Staatl. Bibliothek
Regensburg

Hist. pol. V, 352

A. K. G.
K. XI, F. 4, N. 72, Abth. II.

amico ratisbonae remanenti

Aschenbrenner discedens

Kurzer Entwurf
der
alten
Geographie

von

Paul Friedrich Achat Nitsch.

Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg

Aufs neue verbessert herausgegeben
von
Conrad Mannert,
Professor in Altdorf.

Fünfte Auflage.

Leipzig,
bey Johann Samuel Heinsius.
1807.

G 70/173
Staatl. Bibliothek
Regensburg

Vorrede.

Schon längst fehlt unsern Schulen ein Bücheichen, das die alte Geographie in ihrem ganzen Zusammenhange darstellt. Denn Oberlins Orbis Antiquus sucht man vergeblich in den Buchläden, und die neuere Bearbeitung der Danvillischen Charten hat Oberlins sonst vortrefliche Schrift vieler Verbesserungen fähig gemacht. Ich wage es hiermit ein wohlfeiles und kurzes Buch studierenden Jünglingen darzulegen, in welchem mit gänzlicher Hinwegwerfung alles Unerwiesenen und Entbehrlichen von dieser Wissenschaft gerade so viel vorgetragen wird, als zum Verständnisse der alten griechischen und lateinischen Autoren nöthig ist. Wer tiefer eindringen will, für den mag dieses Büchelchen eine Anleitung zu vollständigeren Werken abgeben.

Ich eigne mir dabey kein größeres Verdienst zu, als das ist, aus weitläuftigern Werken das Brauchbarste zusammengetragen zu haben. Allein die Ordnung und tabellarische Uebersicht, in welche ich das Ganze zu bringen gesucht habe,

nebst der Auswahl des Brauchbaren und Unentbehrlichen vor dem Minderbrauchbaren und Entbehrlichen erlaube man mir bey diesem Werkchen mein zu nennen.

In der neuern Geographie geht die Kenntniß des Vaterlandes billig vor aller Abhandlung anderer Länder voraus: so, glaube ich, muß auch bey der alten Geographie Italien und Griechenland den ersten Platz einnehmen. Ich habe daher, wie ich Europa vor Asien und Afrika abhandle, auch unter den Ländern Europens diese die ersten seyn lassen. Die Landcharten, welche man vielleicht bey diesem Büchelchen vermissen wird, habe ich durch Beysetzung der Namen neuerer Städte und Gegenden, bey welchen die alten Landschaften und Oerter ohngefähr angetroffen wurden, zu ersetzen geglaubt. Um nicht ein ganz dürres Namenregister zu liefern, sind bey jedem Lande und seinen Hauptstädten die vornehmsten Merkwürdigkeiten der alten Statistik beygefügt. Kürzer noch sind die Merkwürdigkeiten aus der Geschichte angegeben.

Der Verfasser.

Vorrede

zur dritten Ausgabe.

Nitsch ist für die Litteratur zu frühzeitig gestorben. Ueberall wo er seinen Blick hinwandte, und er wandte ihn auf viele Zweige der alten Literatur, kündigte sich der Mann von Kopf an, dessen sehr richtiges Gefühl ihm die Richtschnur bezeichnete, wie viel er aus den besten schon vorhandenen Werken zu seinem Zwecke auszuheben habe, und wie er es auszuheben habe. Ich sage auszuheben, denn eigenes gründliches Studium der Quellen für jedes Fach läßt sich bey der Eile, mit welcher er schreiben mußte, nicht als möglich denken.

Schade, daß seine ungünstige ökonomische Lage ihm nicht erlaubte, einem

mit

mit Vorliebe gewählten Gegenstande auf längere Zeit getreu zu bleiben; die natürliche Anlage des Mannes und sein Fleiß berechtigen zu mehr als gewöhnlichen Erwartungen.

Dieses im Allgemeinen über den seel. Verfasser hingeworfene Urtheil gilt auch für das gegenwärtige Compendium der alten Geographie. Nitsch fühlte das Bedürfniß der Jugend; er faßte den richtigen Gesichtspunkt von dem, was dem Anfänger zu wissen entbehrlich und unentbehrlich ist, machte, nach diesem entworfenen Plane, Auszüge aus den besten vorhandenen größern Werken, dem Cellar, der bey Weigel und Schneider erschienenen alten Geographie ꝛc. und fügte auch nicht selten aus eigener Lectüre bey, was ihm zu seinem Zwecke noch zu fehlen schien.

So ist dieses Schulbuch erwachsen, dessen Brauchbarkeit die schnell vergriffene erste und zweyte Auflage beweißt.

Es

Es hat auch Fehler. Einige liegen in der Uebereilung, andere in den Schriftstellern, welchen er folgte. Wenn er bey Palästina, Aegypten, Griechenland, einen Bruns, Ditmar und Stroth zu Führern hat, so weiß er mit fester Hand gerade das auszuziehen, was dem Studium der Lehrlinge, auf welche er rechnete, frommen muß; fehlen in andern Theilen seine Führer, so fehlt er mit ihnen.

Offenbahre Fehler habe ich in dieser neuen Auflage zu bessern gesucht, manche Orte genauer bestimmt, öfters dem Vortrage eine richtigere Wendung gegeben, Auslassungen nöthiger Sachen nnd Namen eingeschaltet; kurz den Aufsatz so genau durchgesehen, daß der Docente beym Vortrage in tausend Stellen nicht mehr anstossen wird, selbst bey blossen Schreib- oder Druckfehlern nicht, in denen er zuvor Unrichtigkeiten oder schwankende Bestimmung rügte. Nur den ganzen Plan des Buchs habe ich nicht geändert, weil ich kein eignes Compendium schreiben, sondern ein fremdes in besserer Gestalt

dem

dem Publicum in die Hände geben wollte. Daher wird man hin und wieder ungeänderte Angaben finden, die mit dem meinigen nicht übereinstimmen.

Mir ist kein anderes Buch ähnlichen Inhalts bekannt, das ich für die mittlern Classen gelehrter Schulanstalten dringender empfehlen könnte, als diese Arbeit des seel. Nitsch.

Den 30ten Octobr.
1797.

C. Mannert.

Ein-

Einleitung.

Der Ursprung der alten Geographie reicht so hoch hinauf, als die Entstehung der Buchstabenschrift. Schon Moses giebt uns eine Menge Nachrichten von den damals bekannten Völkern der Erde; und eben so auch die ältesten griechischen Dichter und Geschichtschreiber, Homer und Herodot. Aber einen richtigen Begriff von der Figur der ganzen Erde, konnten sie noch nicht haben; sie hielten dieselbe für eine große länglicht runde Ebene, welche der Himmel als ein Gewölbe einschloß, und folgten hierinnen blos dem eingeschränkten Blicke ihres Auges.

Erst durch lange Erfahrungen und Seefahrten, wenn man immer bemerkte, daß einerley Fixstern an verschiedenen Orten verschiedene Höhe am Himmel hatte, daß man in südlichern Gegenden Sterne erblicken konnte, die in nördlichern unsichtbar blieben, mußten kluge Männer auf den Gedanken kommen, daß dies keine andere Ursache haben könne, als die Rundung der Erde. Aber bey dem gemeinen

nen Manne blieb die alte Meinung noch viele Jahrhunderte.

Nach diesen verschiedenen Begriffen wurden auch Landkarten entworfen. Schon der Aegyptische König Sesostris soll dergleichen besessen haben. Zuverlässiger wissen wir, daß alte Griechische Philosophen, Pythagoras, Thales und Anaximander von Milet, Karten und Globus besaßen und selbst verfertigten

Die spätern Geographen, sowohl Griechen als auch Römer, welche die Wissenschaft von jenen erhielten, nehmen alle die wahre Meinung, die vollkommen runde Figur unserer Erde, an.

Der älteste und vorzüglichste Mann, welcher nach richtigern Begriffen eine Beschreibung der ganzen damals bekannten Erde lieferte, heißt Eratosthenes. Weil aber seine Schriften verloren gegangen sind, so bleibt für uns die älteste Quelle die Geographie des Griechen Strabo, der seine meisten Angaben aus jenem entlehnt, aus Kappadocien gebürtig ist und sein Werk in 17 Bücher theilt. Er lebte zu den Zeiten des Kaisers August. Weil in der Folge die Erde noch besser bekannt wurde, so schrieb ein anderer Grieche, Claudius Ptolomäus aus Alexandria in Aegypten, ungefähr um das Jahr Christi 160 eine neue Geographie, welche aber blos Namen und Zahlen enthält, um jedem Orte auf der Karte einen bestimm-

bestimmten Platz anweisen zu können. Weitere Erklärungen hat er nicht beigefügt.

Weniger haben die Lateiner zur Beförderung der Geographie gethan. Plinius der Aeltere liefert in seinem großen Werke eine kurze Beschreibung der bekannten Länder nach ältern Schriftstellern; und noch kürzer faßte seine Beschreibung Pompon. Mela, ein gebohrner Spanier. Aber einen wichtigen Dienst zur sichern Bestimmung der alten Orte leisten uns die Itineraria, oder Verzeichnisse der Hauptorte, welche längst den angelegten Straßen im ganzen Römischen Reiche lagen, mit dem beygefügten Maaße ihrer Entfernung. Wesseling hat sie am besten herausgegeben. Auf die nehmliche Art verfertigte man auch Karten, welche blos die Straßen und an demselben liegende Orte zeigen. Eine davon ist uns noch übrig geblieben. Ein Mönch im 13ten Jahrhundert zeichnete sie auf zwölf Pergamenthäute. Sie kam nachher in den Besitz eines gelehrten Mannes zu Augsburg, Namens Peutinger, und nach ihm nennt man sie heut zu Tage die Peutingerische Tafel.

Andere Karten aus den alten Zeiten sind uns nicht übrig geblieben.

Die Alten kannten die Erde nicht so genau wie wir. Sie wußten nichts von den nördlichsten Ländern in Europa und Asia, kannten von den östlichen, in China, Ostindien, nur

etwas weniges, von Afrika, die Küsten nicht weiter als bis zur Linie, das innere Land innerhalb dieses Strichs aber besser als wir, und von Amerika hatten sie nie etwas Zuverlässiges gehört.

Das gewöhnliche Maas, welches die Griechen zur Bestimmung der Entfernungen wählten, sind die Stadien, welche von der Länge der Laufbahn bey Olympus entlehnt wurden. Sie betrugen 125 gedoppelte Schritte, oder 600 Griechische Fuß. Vierzig machen eine geographische oder deutsche Meile, 600 einen Grad des Aequators. Weil aber der Grieche die Grade des Himmels noch nicht richtig messen konnte, so rechneten einige 700, andere nur 500 Stadien auf den Grad. Die Römer nahmen auch oft dieses Maß, gewöhnlich aber rechnen sie nach tausend Schritten, oder Milliarien, von welchen fünf eine deutsche Meile machen.

Europa.

Europa.

Gränzen: gegen Osten der Fluß Tanais, der Palus Mäotis, der Pontus Euxinus, Hellespont und das ägäische Meer. Gegen Westen der Oceanus Atlanticus, gegen Norden der Oceanus Hyperboräus, gegen Süden das Mare mediterraneum.

2. Meere:

1) Oceanus atlanticus, occidentalis, hesperius oder Mare exterius, das heutige atlantische Meer, an der ganzen Westküste von Europa und Afrika, so weit diese den Alten bekannt war.

2) Oceanus septentrionalis, borealis, arctous, mare glaciale, pigrum rc. das Nordmeer. Die Alten vermengten es häufig mit dem baltischen und caspischen Meere, weil sie alle diese Seen für zusammenhängend hielten.

3) Mare mediterraneum oder interius, auch Libycum, das mittelländische Meer, welches bey Italien unter Ligurien den Namen Ligusticum; ostwärts Adriaticum, westwärts Tyrrhenum und Siculum, unter Griechenland Jonikum, an Asien Aegeum, Carpathium heißt.

4) Mare

4) Mare Germanicum, die Nordsee mit dem baltischen Meere.

3. Länder:

Italia, Grácia mit dem Peloponnesus und Epirus; Hispania, Gallia, Germania, Rhätia, Vindelicia, Noricum, Illyricum, Pannonia, Mösia, Thracia, Macedonia, Dacia, Sarmatia und Scythia Europäa.

4. Inseln:

1) im nördlichen Ocean: Britannia, Hibernia, Thule, Scandinavia.

2) im mittelländischen Meere: Corsica, Sardinia, Sicilia, Baleares, Creta, Euböa, andere kleinere an den Küsten und im Archipelagus.

Italia.

1. Namen:

Italia, Saturnia, Ausonia, Hesperia, Oenotria; letztere Namen geben ihm die ältesten Griechen. Der Ursprung des Namens Italia ist ungewiß; am wahrscheinlichsten ist, daß er, wie die Namen Saturnia und Oenotria, von alten Beherrschern des Landes entstund. Der Name Ausonia kommt mehr bey den Dichtern vor, die einen Theil

für

für das Ganze nannten. Hesperia hieß Italien bey den Griechen von seiner Lage gegen Abend. Die lateinischen Dichter brauchen ihn bald in dem Sinne der Griechen; bald meinen sie Hispania damit.

2. Gränzen:

Dieses Land ward gegen Norden von den Alpen begränzt; gegen Osten schied es der Fluß Arsia von Illyrien; gegen Westen der Fluß Varus von Gallien; gegen Mittag wurde es von dem ligustischen oder tyrrhenischen Meere oder Mare inferum, gegen Morgen von dem adriatischen und ionischen Meere umgeben. In den ältern Zeiten wurde aber der nördliche Theil, die heutige Lombardie, nicht zu Italien gerechnet, weil es Gallier zu Bewohnern hatte.

3. Eintheilung.

Man theilte ehemals Italien in drey Haupttheile ab, welche die Namen Gallia cisalpina, Italia und Grácia magna führten.

4. Meere:

Das adriatische Meer führte den Namen des obern (Mare superum), das tyrrhenische Meer den Namen des untern Meeres (Mare inferum). Der Golfo di Genova wurde

das

das ligustische Meer, was den Fuß von Italien bespült, das ionische Meer geheißen.

1. Gallia cisalpina.

1. Name:

Dieser Theil von Italien führte, zum Unterschiede von Gallien jenseits der Alpen, den Namen Cisalpina. Da seine Einwohner, ehemalige Gallier, römische Bürger wurden und zugleich damit die Toga erhielten, wurden sie auch Togati genannt, und ihr Land Gallia Togata.

2. Umfang:

Es begriff ganz Oberitalien, oder die heutige Lombardey, nur Savoyen ausgenommen; einen Theil von Tyrol und Krain; und, vom heutigen mittlern Italien, Ferrara, Bologna und Romagna.

3. Gränzen:

Gegen Norden die Alpen, gegen Osten der Fluß Arsia, gegen Süden die Flüsse Rubicon und Macra, gegen Westen den Fluß Varus.

4. Flüsse:

1) Padus (Po) entsprang auf den cottischen Alpen und stürzte sich durch sieben Mündungen ins adriatische Meer.

2) Athesis (Adige, Etsch) kommt aus Tyrol, fällt in das adriatische Meer.

3) Medoacus, eigentlich zwey Flüsse (Brenta, Bacchiglione) fallen beyde der heutigen Stadt Venedig gegen über in den nördlichen Theil des Adriatischen Meers

4) Ticinus (Tessino), kommt aus dem Lacus Verbanus (Lago Maggiore), und fällt bey Pavia in den Po.

5) Addua (Adda), kommt aus dem Comer See und fällt oberhalb Cremona in den Po.

6) Ollius (Oglio), fällt aus dem Lago d'Iseo in den Po.

7) Der Mincius (Mincio), kommt aus dem Lago di Garda und fällt ebenfalls in den Po.

8) Rubico, dieser in der Geschichte Cäsars so berühmte Fluß, ist der kleine Fluß Fiumicino etwas nördlich von Rimini. Er machte die Gränze zwischen dem eigentlichen Italien und Gallia Cisalpina.

9) Rhenus (Reno). Auf einer Insel dieses Flusses, nahe bey Bologna, ward das Triumvirat des Octavianus, Lepidus und Antonius errichtet.

10) Macra (Magra), die Gränze von Etruscien. Er fällt am östlichen Ende des Gebiets von Genua in die See.

11) Trebia (Trebia), entspringt auf den Apenninen, läuft nahe bey Piacenza in den

Padus

Padus. Hier schlug Hannibal zum ersten Male die Römer.

12) Varus (Varo), die Gränze von Italien gegen Frankreich.

13) Timavus zwischen Aquileja und Triest. Ein sehr kleiner Fluß, der noch Timao heißt.

5. Seen:

Der Verbanus (Lago Maggiore); Larius (Lago di Como); Benacus (Lago di Garda).

6. Gebürge:

Die hohen Alpen, die bey den Alten verschiedene Namen führten. Alpes Grajä lagen über Segusium oder Susa; Alpes Penninä über Aosta; weiterhin folgten die Alpes Tridentinä und darunter bey Vicenza die Euganäischen Alpen. Noch weiter gegen Osten über Julium Carnicum muß man die Carnischen und Julischen Alpen; weiter zurück gegen Westen die Rhätischen und gegen Osten die Norischen Alpen suchen. Die ältesten Römer hielten die Alpen für unwegbar. Unter den Kaisern aber schlug man viele Wege darüber.

7. Landesbeschaffenheit:

Bald nach dem zweyten Punischen Kriege kam gänz Italien unter die Römer, und durch die Güte des Bodens und fleißige Bebauung

in der größten Flor. Getraide, Oel und Wein nebst sehr vorzüglichen Baumfrüchten, waren die Hauptprodukte des schönen Landes. Durch die bürgerlichen Kriege und noch mehr nach denselben, litte es sehr durch die Austheilung der Felder unter die Veteranen der siegreichen Legionen. Da Italien bis in das fünfte Jahrhundert keinen ausländischen Feind sah, so kam das Land auch unter den Kaisern wieder zur vorigen Blüthe.

8. Landschaften:

A. Histria oder Istria, Augustus und Tiber schlugen diese Landschaft zu Italien. Sie besteht aus einer Halbinsel.

Städte:

Pola (Pola), nachher Pietas Julia und nahe dabey das Promont. Polaticum und die Insulä Pullariä.

Nessactium, die äußerste Stadt von Italien, an der Mündung des Arsia, auf der Ostküste der Halbinsel. Der Fluß trägt noch den alten Namen.

B. Die Landschaft der Carner, das heutige Friaul und ein Theil von Krain.

Städte:

Tergeste (Trieste) am Sinus Tergestinus (Golfo di Trieste).

Fo-

Forum Julii (Friuli).

Julium Carnicum. (Zuglio) vom Julius Cäsar erbauet.

Aquileja; die spätern Kaiser erhoben sie zu einer Hauptfestung gegen die Barbaren.

C. Die Landschaft der Veneter, einer sehr cultivirten Nation im heutigen Venetianischen Gebiete.

Städte:

Patavium (Padua) des Geschichtschreibers Livius Vaterland, eine der reichsten Städte in Italien.

Adria (Adri) von welcher das adriatische Meer den Namen führt.

Vicentia (Vicenza) ein römisches Municipium.

Verona (Verona) eine der schönsten Städte des alten Italiens. Das Vaterland des Dichters Catullus.

D. Gallia transpadana.

Völker:

1) Euganäi am See Larius und Flusse Athesis.

2) Cenomani, vom See Sevinus bis an den Fluß Padus.

Städe:

Brixia (Brescia).

Cre-

Cremona litt im letzten bürgerlichen Kriege sehr viel, auch im Vitellianischen.

Mantua, eine der schönsten Städte Italiens. Aus dem Flecken Andes bey derselben stammte der Dichter Virgilius ab.

Bedriacum (Caneto), wo Vitellius dem Kaiser Otho ein berühmtes Treffen lieferte.

3) Orobii vom See Larius bis zum See Sebinus (Iseo).

Städte:

Bergomum (Bergamo).

Comum (Como) ein sehr angenehmer Ort.

4) Insubres, eine sehr tapfere Nation, unter dem Comer See, im heutigen Mayland.

Städte:

Mediolanum (Milano) eine alte ansehnliche Stadt und späterhin ein Sitz der Wissenschaften.

Raudii Campi ein Platz am Flusse Sessites, wo Marius die Cimbrer schlug.

5) Lävi am Flusse Ticinus.

Städte:

Novaria (Novara) eine sehr feste Stadt.

Ticinum (Pavia eine berühmte Stadt; nahe dabey schlug Hannibal die Römer zum zweyten Male.

6) Li-

6) Libici.

Städte:

Vercellä (Vercelli) eine sehr ansehnliche Stadt.

Laumellum (Lumello).

7) Salassi ein sehr tapferes Volk, gegen Savoyen hin in den Alpen. Des Kaisers Augustus General Terentius Varro überwand sie und verkaufte den größten Theil als Sclaven.

Städte:

Augusta Prätoria (Aosta).

Eporedia (Ivrea).

8) Segusiani. Unter diesem Volke hatte Cottius mit Bewilligung des Kaisers Augustus ein kleines Königreich, und von ihm hieß auch dieser Theil der Alpen die Cottischen.

Stadt:

Segusium (Susa) ein ansehnlicher Ort.

9) Taurini im heutigen Piemont.

Stadt:

Augusta Taurinorum (Turin).

E. Gallia cispadana.

Völker:

1) Ananes.

Städte:

Placentia (Piacenza) eine ansehnliche und prächtig gebauete Stadt.

Fidentia (Borgo di S. Domnino), wo Metellus Pius die Marianer schlug

2) Boji.

Städte:

Parma (Parma) eine blühende Stadt, hatte gute Schafzucht.

Brixellum (Bresello). Hier entleibte sich Kaiser Otho.

Regium Lepidi (Reggio) Hier ward Brutus, der Vater des Mörders vom Cäsar, auf Befehl Pompejus des Großen enthauptet.

Mutina (Modena), eine sehr berühmte und feste Stadt, von welcher der gegen den M. Antonius, den nachherigen Triumvir, gerichtete Mutinesische Krieg den Namen hat

Bononia (Bologna), kam besonders unter den Kaisern in Ansehn.

Litana silva (Selva de lugo) ein Wald, worinnen die Römer zweymal mit den Bojern schlugen.

3) Lingones.

Städte:

Forum Cornelii (Imola).

Faventia (Faenza).

Forum Livii (Forli), ward durch den Feldzug gegen den Asdrubal merkwürdig.

Cäsena (Cesena), eine uralte Stadt.

Ravenna (Ravenna), eine schöne Stadt, hatte eine vortreflichen Hafen. Hier unterhielt August eine Flotte. Im vierten Jahrhundert wurde es die gewöhnliche Residenz der Kaiser, und die Hauptfestung Italiens.

F. Liguria:

1. Lage:

Das heutige Gebiete von Genua und Lucca.

2. Völker:

1) Vagienni.

Stadt:

Augusta Vagiennorum (Soluzzo):

2) Vediantii, nebst den

3) Intemelii und Ingauni an der Seeküste.

Städte:

Nicäa (Nizza).

Portus Herculis Monöci (Monaco) ein ansehnlicher Hafen.

Albium Intemelium (Vintimiglia).

Albium Ingaunum (Albenga).

Vada Sabatia (Vado), ein Hafen.

Genua

Genua (Genua). Schon vor Alters eine ansehnliche Handelsstadt.

Lucca. Das heutige Lucca. Cäsar hielt hier während des gallischen Krieges merkwürdige Winterquartiere. Unter der Herrschaft der Römer wurde Lucca zu Hetruria gerechnet.

4) Im innern Lande lagen die Städte:

Aquä Statiellä (Aqui) hatte schöne warme Bäder.

Alba Pompeja (Alba) das Vaterland des Kaisers Pertinax.

Asta (Asti)

Pollentia (Polenza) eine ansehnliche Municipalstadt.

5) Die Einwohner, welche zu bezwingen bis zum J. R. 596 den Römern viel Blut kostete, waren die geschickten Liguren, die sehr frühzeitig Künste und Handlung besaßen.

II. Italia propria.

1. Gränzen: gegen Abend Ligurien und der Fluß Macra, gegen Mitternacht der Fluß Rubicon oder vorher der Aesis; beyde Flüsse, und zwischen beyden der Lauf der Appenninen, sonderten Italien von Gallia cisalpina ab.

2. Landschaften:

A. Hetruria.

1. Gränzen: gegen Westen der Fluß Macra, gegen Norden das apenninische Gebürge, gegen Osten die Tiber, gegen Süden das tuscische Meer.

2. Lage.

Das heutige Großherzogthum Toscana, nebst dem Patrimonium Petri im Kirchenstaat.

3. Flüsse:

Macra (Magra), Arnus (Arno), Umbro (Ombrone), Clanis (Chiana), Cremara ein kleines Flüßchen fällt ohnweit Rom in die Tiber. Hier war es, wo das Geschlecht der Fabier in Rom einen so seltenen Patriotismus bewies; aber auch beynahe darüber ausgerottet ward.

4. Seen:

Lacus Thrasimenus [Lago di Perugia]. Der Wahlplatz dabey, wo Hannibal die Römer schlug, hieß Ossaria.

Lacus Volsinensis, oder Vulsoniensis [Lago di Bolsena].

Lacus Vadimonis [Lago di Bassano].

Lacus

Lacus Clusina [Chiana], nannte man die morastige Gegend, durch welche der Clanis fließt.

Lacus Ciminus [Lago di Vico].

Lacus Sabatinus (Lago di Bracciano).

5. Gebürge.

Apenninus Mons, die große Bergkette, die Italien von Mitternacht gegen Mittag in zwey Theile schneidet. Sie fängt sich bey Ligurien an und endet an der Meerenge von Sicilien.

Sorace, ein sehr hoher mit Schnee bedeck er Berg, dem Apollo heilig, beym heutigen Kloster St. Soresto im Patrimon. Petri, nahe bey der Tiber.

6. Landesbeschaffenheit:

Etrurien kam an Fruchtbarkeit Campanien nicht bey, war aber dennoch wohl angebauet und an Früchten reich.

7. Städte.

1) Zwischen den Flüssen Arnus und Macra.

Luna (Luna oder l'Erice) ein berühmter Hafen mit guten Marmorbrüchen in der Nachbarschaft, am östlichen Ende des Genuesischen Gebiets.

Fanum auch Lucus Feroniä, ein berühmter Marktplatz mit einem Tempel der Proserpina.

Pisä (Pisa) eine gute Handelsstadt, in der Nähe waren warme Bäder, Aquä Pisanä. Die Via Aurelia gieng von Rom aus hieher.

Fäsulä (Fiezola),

Pistoria (Pistoja) beyde kommen in der Geschichte des Catilina vor.

2) Zwischen den Flüssen Arnus und Umbro.

Portus Herculis Labronis (Livorno) ein bekannter Hafen.

Voloterrä (Volterra) eine der Zwölf alten Hauptstädte des Landes.

Sena Julia (Siena).

Vetulonia eine Stadt, der die Fasces, Sellä curules und Vestes prätextatä der Römer ihren Ursprung verdanken.

Populonium, eine der ältesten Städte des Landes.

Rusellä (Roselle) ein der zwölf alten Hauptstädte von Etrurien.

3) Vom Umbro bis zum Lacus Volsiniensis.

Cosa, am Flusse Albegna, ein berühmter Hafen, lag auf der Erdenge Mons Argentarius, (bey Orbitello).

Volsinii (Bolsena).

Visen-

Visentium (Bisentio).

Clusium (Chiusi) die Residenz des Porsenna, eine der zwölf alten Hauptstädte.

Arretium (Arezzo) eine uralte ansehnliche Stadt.

Cortona (Cortona) eine der ältesten Städte des Landes.

Perusia (Perugia) ward in dem so genannten perusinischen Kriege gegen die Gemahlin des M. Antonius vom August eingenommen und treuloser Weise verwüstet.

4. Zwischen dem Lacus Volsiniensis und der Tiber.

Ferentinum, daraus Kaiser Otho herstammte.

Falerii (Falera) eine der zwölf alten Hauptstädte. Hier verewigte sich Camillus durch die bekannte Geschichte mit dem verrätherischen Schulmeister.

Fanum Vultumnä (Viterbo) der Versammlungsort der alten zwölf Städte der Etruscer.

Fescennia die Vaterstadt der Carmina Fescennina.

Tarquinii (beym Dorfe Tarquinia) das Vaterland der Tarquinier, eine der zwölf alten Hauptstädte.

Gravisca des Sejanus Vaterstadt.

Sutrium,

Ne-

Nepete, Römische Colonien.

Veji [ohnweit der Insel Farnesia] eine der mächtigsten Städte des uralten Italiens, reich, schön und prächtig. Rom brachte bey der Belagerung und Eroberung derselben zehn Jahre zu. Auf ihren Untergang baueten die Römer vornehmlich ihre Größe und Herrschaft in Italien.

Cäre [Cervetere] eine der zwölf alten Hauptstädte, war die Residenz des Mezentius und in der Nachbarschaft waren berühmte Bäder.

Centumcella [Civita Vechia] ein schönes Landgut des Kaisers Trajanus und ein schöner Hafen dabey.

Laurium zwey Meilen von Rom. Ein Landgut des Kaisers Antonin des Frommen, der auch hier starb.

Anm. Die Etruscer waren eine alte, geschickte und blühende Nation. Handlung und Schiffarth gaben ihr große Reichthümer. Sie besaß Künste und Wissenschaften, als noch Griechenland in halber Wildheit lag. Die Römer verdanken ihr ihre meisten Einrichtungen. Der Character der Hetruscer war grausam und zur Schwermuth geneigt.

B. Umbria.

1. Gränzen: gegen Norden das Mare superum, gegen Süden der Fluß Nar, gegen

gegen Osten der Aesis, gegen Westen die Tiber.

2. Lage: das heutige Herzogthum Urbino und Ombria im Kirchenstaate.

3. Flüsse: Außer dem Rubico und Aesis.

Metaurus (Metaro), wo Asdrubal geschlagen wurde.

Crustumium (Conca), zwischen Ariminium und Pisaurum.

Tinia (Topina). Er fällt in die Tiber, und nimmt auf den Clitumnus, welcher zwischen Hispellum und Spoletium aus mehrern Quellen entspringt. Dieser kleine Strom bewässerte eine überaus schöne Gegend.

4. Völker: in dem nördlichsten Striche.

1) Die Senones, ein gallisches Volk, das den Römern viel zu thun machte, endlich von ihnen ganz vertilget ward. In seinem Gebiete lagen die Städte:

Ariminium (Rimini) eine besonders durch den Kaiser August emporgebrachte Seestadt;

Pisaurum (Pesaro),

Senogallia (Sinigaglia), insgesammt am Meere. Im innern lande fand man

Sarsina (Sarsina) des Dichters Plautus Vaterland.

Urbi-

Urbinum Hortense (Urbino),

Urbinum Metaurense (Urbania): beide stunden neben einander in einer schönen Gegend.

Sentinum (Sentina).

Forum Sempronii (Fosombrone).

2. Umbri, eines der ältesten Völker von Italien.

Tifernum Tiburinum (Citta di Castello). Der jüngere Plinius hatte dabey Landgüter.

Inguvium (Eugubio) eine den Römern sehr ergebene Stadt.

Hispellum, auch Colonia Julia, Flavia Constans (Spello), eine sehr ansehnliche römische Colonie und das Vaterland des Properz.

Spoletium (Spoleto).

Ameria (Amelia) römische Municipia.

Fulginium (Fuligno); Mevania (Bevagna); Nuceria (Nocera); Forum Flaminii (Ponte centensimo); Trebia (Trevi); Tuder (Todi); Narnia (Narni); Interamna und Ocriculum am Flusse Nar, insgesammt bekannte, aber unbedeutende Oerter.

Anmerkung. Von Ariminium aus ward ein großer Theil der römischen Handlung getrieben.

C. Pi-

C. Picenum.

1. Gränzen: gegen Norden der Fluß Aesis, gegen Osten das adriatische Meer, gegen Süden der Alternus, gegen Westen die Apenninen, welche diese Gegend von den Umbri und Sabini trennen.

2. Einwohner.

Die Picentes, nicht Picentini, s. unten. Sie bewiesen sich besonders tapfer in dem Bundesgenossen- oder Marsischen Kriege.

3. Lage:

Die heutige Anconitanische Mark, nebst dem einen Theil des diesseitigen Abruzzo.

4 Flüsse.

Truentus (Tronto)
Aternus (Pescara).

5. Städte:

Ancona (Ancona), eine angesehene Stadt am Lumerischen Vorgebürge. Sie hatte einen guten Hafen und einen Triumphbogen des Kaisers Trajans.

Numana (Humana).
Potentia (Potenza).
Asculum (Ascoli).
Firmum (Fermo).
Cupra maritima (nodrwärts von Castel Marano), eine uralte schöne Stadt mit einem berühmten Tempel der Juno.

Truen-

Truentum [Torre Segura] am Flusse gleiches Namens, ein fester sehr beträchtlicher Ort.

Interamna [Terano] das Vaterland des Geschichtschreibers Tacitus und der Kaiser Tacitus und Florianus, ward einst vom Sulla verwüstet.

Auximum [Osmo]; Cingulum (Cingulo); Urbs Salvia [Urbisaglia]; Tollentinum [Tolentino]; Asculum Picennum [Ascoli], römische Municipia.

D. Sabina und die Landschaften der Vestiner, Marruciner, Marser, Peligner.

1. Sabina gränzte gegen Westen an Etrurien, gegen Süden an Latium, gegen Osten an die Picenter und Vestiner, gegen Norden an Umbrien.

1. Gewässer:

Farfarus oder Fabaris [Farfa].

Allia, wo die unglückliche Schlacht zwischen den Römern und den Galliern vorfiel, nach welcher die letztern Rom selbst einnahmen.

Velinus Lacus [Lago di Rieti]. Dieser See ward abgestochen und bildete nachher eine vortrefliche Gegend, die man Rosea nannte.

Fons Blondusiä, ein kleines Flüßchen nahe am Anio, in dessen reitzender Nachbar-

barschaft der Dichter Horatius ein Landgut hatte.

Anio [Teverone] der Gränzfluß gegen Latium, und der beträchtlichste unter den bisherigen. Er fällt wie die übrigen, in die Tiber.

2. Städte:

Antemnä; Collatia; Crustumerium; Cameria; Medullia u. s. f. uralte Städte am Flusse Anio. Sie wurden in den ersten Kriegen der Römer vernichtet.

Cänina [Monticelli oder S. Angelo] blühete zu derselben Zeit.

Fidenä gehöret gleichfalls hierher; eine große und volkreiche Stadt. Auch

Nomentum [Lamentana], von dem die Via Nomentana den Namen hatte.

Eretum [Monte ritondo] wurde durch die gleich zu Anfang des römischen Staats dabey vorgefallene große Schlacht zwischen den Römern und Sabinern verewigt.

Cures [vielleicht Correse] die alte Hauptstadt der Sabiner.

Reate [Rieti] eine alte sehr ansehnliche Stadt, in einer reizenden Gegend.

Cutiliä [bey Civita Ducale] mit einem Gesundbrunnen, wo der Kaiser Vespasian starb.

Phalacrine ein Flecken, des gedachten Kaisers Geburtsort.

Nursia [Norcia] in einer rauhen Gegend das Vaterland der Mutter Vespasianus.

Ami-

Amiternum (Aquila) das Vaterland des Geschichtschreibers Sallustius.

Corsula ohnweit Reate.

Anmerkung. Sabina war ein fruchtbarer Landesstrich, besonders hatte er viel Viehzucht.

2. Vestini wohnten vom Ursprunge der Flüsse Vomanus, Martinus und Aternus auf beyden Seiten bis ans Meer; gehörten also auf der Ostseite mit zu Picenum.

Städte:

Pinna (Citta di Penna); Angulum (Angelo); Aufinum (Ofeno).

3. Marrucini wohnten den Vestinern gegen Morgen an der Küste.

Städte:

Teate (Chieti) in einer bergigten Gegend.

Alternum (Pescara), an der Mündung des Aternus, hatte einen Hafen.

4. Peligni waren durch den Fluß Sagrus (Sangro) von den Frentanern unterschieden. Lagen im heutigen diesseitigen Abruzzo.

Städte:

Corfinium (San Perino) im Marsischen Kriege ein berühmter Waffenplatz gegen die Römer. Wurde auch vom Julius Cäsar belagert.

Sul-

Sulmo (Sulmona) das Vaterland des Dichters Ovidius, erlitte vom Sulla eine große Verwüstung.

5. Marsi das streitbarste unter den gedachten Völkern, wohnte im heutigen Abruzzo ultra um den Lacus Fucinus (Lago di Celano)

Städte.

Marrubium (Morrea) eine schöne Stadt, am See gelegen.

Alba Fucentia (Albi) unter den Römern ein Aufenthalt römischer Staatsgefangener.

6. Aequi ein Sabinisches Volk, mit welchem die Römer viele blutige Kriege führten, die endlich dieser Nation den Untergang brachten. Sie lagen in den Apenninen, zwischen den Marsi und Sabini.

Städte und Oerter:

Cliternum, die Lage dieser Stadt ist ungewiß.

Carseoli (Arsoli) eine römische Colonie.

Treba (Trevi) am Ursprunge des Anio.

Bola (Vola).

Vitellia am Anio. Aus dieser Stadt stammten des Kaisers Vitellius Vorfahren ab.

Corbio nicht weit davon.

Algidus ein hoher Berg, der in den Kriegen der Römer und Aequer berühmt wurde. Er war kalt und hatte schöne Wälder.

E. Latium.

1. Gränzen.

Man muß das alte und neue Latium unterscheiden. Das alte Latium erstreckte sich von der Tiber bis an das Circejische Vorgebürge und ward gegen Mitternacht vom Anio und dem Berge Algidus begränzt; ungleich weiter lief das neue Latium von diesen Gränzen bis zu dem Flusse Liris fort. Den größten Theil faßt das heutige Campagna di Roma in sich.

2. Flüsse.

Tiberis. Dieser merkwürdige Fluß entspringt aus dem Apenninischen Gebürge und stürzt unterhalb Rom, nachdem er die Flüsse Tinia, Clanis, Nar, Fabaris, Allia Cremera und Anio in sich genommen, ins Tuscische Meer. Er ist sehr zu Ueberschwemmungen geneigt und daher schlammigt, gelb und trübe.

Anio (Teverone), ein reissender Strom, scheidet Sabina und Latium.

Numicus ein kleiner Strom fällt jenseit Lavinium ins Meer. In seinem Wasser ertrank Aeneas.

Ufens (Portatore) floß durch die Pontinischen Sümpfe,

Liris (Garigliano). In seiner Nähe sind die Paludes Minturnenses, darein sich Ma-

rius verkroch und der Lucus Maricä zu suchen.

3. Seen:

Lacus Regillus ohnweit dem heutigen Städtchen Frascati. Neben demselben erfochten die Römer einen großen Sieg über die Lateiner.

Pontinä paludes, (Paludi Pontine) ungeheure Sümpfe zwischen den Flüssen Nymphäus und Ufens. Corn. Cethegus im J. R. 590, Cäsar, Augustus, Trajan und der gothische Kaiser Theodosius haben sich umsonst bemühet, sie auszutrocknen.

4. Berge:

Mons Albanus bey der Stadt Alba. Hier wurden die Feriä Latinä begangen.

Mons sacer, der Berg wohin die römischen Bürger bey dem Aufruhr flüchteten, durch den sie die berühmten Tribuni plebis erzwangen.

5 Städte:

Roma die Hauptstadt der alten Welt. Sie lag an beyden Seiten der Tiber auf zehn Bergen, davon sieben auf der Morgenseite des Stroms die eigentliche Stadt ausmachten. Auf der Abendseite lagen nur zwey Berge, der Janiculus südwärts am Flusse und nordwärts der Vaticanus, etwas vom Strome entfernt.

Auf

Staatl. Bibliothek Regensburg

Auf der Morgenseite erhob sich noch unterhalb des Janiculus der Aventinus, etwas höher hinauf der Capitolinus. Diesem gegen Morgen stand der Palatinus. Zwischen dem Berg Capitolinus und Palatinus faßte ein Thal das Forum Romanum in sich. Hinter dem Capitolinus aber lag gegen NW. der Campus Martius und zwischen demselben und dem Janiculus die Tiberinsel. Dem Mons Palatinus gegen Morgen lagen von Mittag gegen Mitternacht, die Berge Cölus, Esquilinus Viminalis und Quirinalis; zu äusserst gegen Norden aber und über dem Campus Martius der Collis Hortulorum. Der letztgedachte Berg, nebst dem Janiculus und Vaticanus, und der Campus Martius, wurden erst spät zur Stadt gezogen. Die alte Stadt bis 200 Jahr nach Christi Geburt begriff blos die sieben übrigen Berge.

Der Kaiser August theilte die Stadt in vierzehn Regionen ein. Sie waren.

I. Porta Capena, zu äusserst gegen Mittag, darinnen lag: Vicus et Templum Honoris et Virtutis, von dem Ueberwinder Siciliens Marcell erbauet, Templnm Martis extramuranei, hier wurden öfters Senatsversammlungen gehalten; Termae Severi et Commodi; Arcus Trajani, Drusi.

II. Cöli-

II. Cölimontium, auf dem Berge Cölius. Hier fand man Domus Lateranorum, nach dem Kaiser Nero, ein kaiserlicher Pallast; Mica aurea, ein vom Kaiser Domitian erbaueter prächtiger Speisesaal; die großen Fechtschulen Ludus Matutinus Gallicus.

III. Isis und Serapis im Thale zwischen den Bergen Cölius, Palatinus und Esquilinus, wo das prächtige Amphitheater des Titus, sein Haus, seine Bäder und die Bäder des Trajans anzutreffen waren; auch die beyden berühmten Gassen Suburra und Carinä sich befanden.

IV. Via sacra, die berühmte Gasse, die, vom Viminalischen und Esquilinischen Berge unter dem Palatinischen hinweg, zum Markte führte. Hier traf man den prächtigen Friedenstempel des Titus, den schönsten in Rom; und die nicht weniger schönen Tempel Veneris ei Romae, Aotonini et Faustinae; den Coloß des Nero; die Triumphbögen des Titus und Constantins, und die Buchhändlerstraße (Säriportus), an. Von da führten die beyden in der Geschichte der vatermörderischen Tullia, des Königs Servius Tochter, berühmten Wege Vicus Cyprius und Sceleratus zum Esquilinischen Berge. Unter dem quirinalischen Berge lag Forum Nervä mit einem schönen Tempel der Minerva.

V. Esquilina cum colle et turre Viminali begriff die benannten beyden Berge. Darauf waren anzutreffen: die Kasernen für die Prätorianischen Soldaten der Kaiser (Castrum Praetorium); der Richtplatz, wo gemeine Missethäter abgethan wurden (Sestertium); die prächtigen Gärten des Mäcenas, ehemals der Begräbnißplatz gemeiner Leute (Puticuli); der Tempel, den Marius der Ehre erbauete.

VI. Alta Semita auf dem quirinalischen Berge. In dieser Region lagen: die prächtigen Gärten des Geschichtsschreibers Sallustius; die Bäder Diocletians und Constantins; der Tempel des Quirinus; der Tempel der Sonne vom Kaiser Aurelian erbauet; der Tempel und Circus der Flora; der Tempel der Salus; der Platz, wo die unkeuschen Vestalen lebendig begraben wurden (Campus sceleratus)

VII. Via Lata zwischen dem quirinalischen Berge und dem Campus Martius, wo sich das vom Kaiser Constantin verschönerte Forum Suarium, sein Porticus, und die neuen prächtigen Tempel der Fortuna und des Quirinus befanden,

VIII. Forum Romanum begriff drey Theile, 1) den Markt selbst. Hier fand man unterhalb des Berges Palatinus das Comitium, die Curia hostilia, die Basilica Portia, die Tempel des Castors und Cäsars, und vor diesen Gebäuden die Rostra, die Gradus Aure-

lii,

lii, die Collumna Mänia und den Brunnen der Juturna; gegen Mittag, nach der Tiber zu, stunden der Tempel der Vesta, und die Basilica des Cäsars, vor dieser aber die neuen Rostra. Unter dem Capitol hinweg traf man vornämlich den Tempel des Saturnus und den Carcer publicus, bey dem letztern aber die berufenen Scalä Gemoniä an, wo die Körper erschlagener Missethäter zur Schau ausgestellt wurden. Vor diesen Gebäuden mitten auf dem Markte stund die Statue des Marsyas und die große Meilensäule Miliarum aureum. Die Mitternachtseite des Marktes schloß nebst andern Gebäuden die Basilica ein, welche Aemilius Paullus mit dem vom Jul. Cäsar erhaltenen Gelde erbauete. Den zweyten Theil dieser Region machte 2) das Capitolium aus. Es bestund aus drey Absätzen. Der erste Intermontium begriff die berühmte Schule des Kaisers Adrians, Athenäum; der zweyte, Capitolium, den Haupttempel der Stadt, oder die Tempel des Jupiter, der Juno und Minerva unter einem Dache; der dritte Arx, die Festung, die Münze, die Curia Kalabra und die Rupes Tarpeja. 3) Der dritte Theil dieser Region bestund aus den Plätzen, die um den Markt her lagen. Dahin gehören hinter der Basilica Paulli das Forum Cäsaris mit dem prächtigen Tempel der Venus Genitrix; das Fo-

rum Augusti mit seinem kostbaren Porticus und dem Tempel des Mars Ultor; weiter hin aber das Forum Trajani mit der berühmten Säule dieses Kaisers, seiner Bibliothek und Basilica. Hinter dem Vestatempel befand sich das Velabrum längst der Tiber, die Basilica Sempronii, und zwischen dem Capitolinus und der Tiber die Porta Carmentalis.

IX. Circus Flaminius faßte den größten Theil des Marsfeldes in sich. Hier traf man ganz gegen Mitternacht die Gärten des Lucullus auf dem Collis hortulorum, darunter nach dem Forum zu, den Markt, den Triumphbogen, die Basilica und die Säule des Kaisers Antonius; nach der Tiber zu aber das Mausoleum des Kaisers Augustus, und ohnfern davon den eigentlichen oder kleinern Campus Martius, mit den Septis, oder den Votirungsschranken des Volks, an. Gleich dabey lag die Villa publika, ein Haus, wo der Census gehalten, und fremde Gesandte auf öffentliche Kosten erhalten wurden. Tiefer herab das Pantheon vom Agrippa erbauet, und unter diesem wieder nach der Tiber zu das Theater des Balbus, das Amphitheater des Statilius Taurus und der Circus Agonalis. In der Nachbarschaft des Berges Capitolinus stunden die Tempel der Bellona und des Apollo, das Theater des Marcellus und so weiterhin der Circus Flaminius, das Theater und

die Curia des Pompejus, wo Cäsar entleibt wurde, und verschiedene andere Gebäude dieses Mannes. Längst der Tiber zog sich Viarecta.

X Palatium begriff die kaiserliche Burg, darinnen die Domus Neronis, Catilinä und Tiberii und der berühmte Tempel des Apollo zu suchen sind. Auch Cicero, Clodius und Antonius hatten hier Häuser; Jupiter Stator, die Dea Viriplaca, und das Fieber u. a. m. aber Tempel. Nicht weniger traf man hier ehemals die alten dreyßig Versammlungsplätze der Curien (Curiä veteres), und die Casa Romuli an.

XI. Die eilfte Region Circus Maximus lief, vom palatinischen Berge aus, bis auf den Campus Martius längst der Tiber und dann wieder zwischen der Tiber und dem Berg Aventinus hinweg. Hier lag unterhalb des Palatinus der Circus Maximus und dabey eine Menge Tempel. Hinter der achten Region waren anzutreffen Forum Boarium und Piscarium; hinter dem Berge Capitolinus die Porta Trigemina und das Forum Olitorium (der Kräutermarkt) mit der Columna Lactaria, bey der die Kinder ausgesetzt wurden, und dem Tempel des Janus.

XII Die zwölfte Region Piscina Publica, die kleinste und volkreichste unter allen, lag zwischen der eilften, dreyzehenden und ersten

sten. Hier fand man die Thermä Antoniană, die schönsten unter allen römischen Bödern; die ihrer Handlung wegen berühmte Via nova; den Tempel der Bona Dea: und die Gärten des Asinius Pollio.

XIII. Aventinus begriff den Berg Aventinus und einige darunter liegende Plätze. Der Tempel der Göttin Freyheit mit der dabey angelegten Bibliothek und dem bekannten Atrium Libertatis; der Tempel der Juno Regina; der Tempel der Diana und das Armilustrum lagen auf dem Berge, zu dem man durch den Clivus publicus aufstieg; das Forum Pistorium aber und die Tempel des Apollo Medicus, nebst der neuen Schiffswerfte unter demselben an der Tiber.

XIV. In der vierzehnten Region jenseits der Tiber, Trans Tiberim, befanden sich auf dem Vatican die Gärten der Nero; dem Vatican gegen über an der Tiber die Moles Hadriani, oder das Begräbniß dieses Kaisers; das Janiculum und dabey die Bäder des Septimius Severus; die Gärten des Cäsar und Tiberius, und das Grab des Numa. Nicht weniger gehörte dazu die Tiberinsel mit den prächtigen Tempeln des Aesculapius und Faunus.

Die Brücken der Stadt über die Tiber waren nach dem Laufe des Stroms Pons Milvius vom Seaurus erbauet, lag noch außer-

halb

halb der Stadt; Aelius vom Kaiser Adrian (jetzt S. Angelo); Vaticanus oder Triumphalis; Janiculensis oder Aurelius (jetzt Pons Sixti); Fabricius, Cästius oder Esquilinus (jetzt S. Bartolomäi); Palatinus oder Senatorius (jetzt S. Mariä Aegyptiacä); Sublicius die älteste unter allen. Die vornehmsten Thore waren gegen Mitternacht zu Flumentana, Collatina, Agonensis; gegen Morgen Tiburtina, Esquilina, Latina; gegen Mittag Capena, Tergemina; gegen Abend jenseits der Tiber Navalis, Triumphalis, Janiculensis. Unter den vierzehn Wasserleitungen war Aqua Appia die älteste, Marcia das beste Wasser, Virgo das kälteste, Alsietina das schlechteste, aber stärkste Wasser, Anio novus ließ sich am höchsten treiben und Aqua Claudia hatte den prächtigsten Gang. Endlich hatte Rom eine große Menge kostbar angelegter Heerstraßen. Via Appia von Rom bis Brundusium; Via Flaminia bis Ariminium zeichneten sich unter denselben besonders aus. Außerdem gingen von Rom aus Via Valeria ins Land der Sabiner, Aequer, Marser bis nach Corsinium; Via latina nach den lateinischen Städten, andere nach einzelnen Städten, als Tibur, Präneste, Ostia.

Die übrigen Städte von Latium waren:

Ostia ein guter Hafen am Ausflusse der Tiber.

Laurentum (S. Lorenzo) der Sitz der ältesten lateinischen Könige.

Lavinium (Paterno), nahe dabey, ward nach des Aeneas Gemahlin genannt. Venus hatte hier einen Tempel.

Alba longa (Albano), ward schon von dem Kaisers Tullus Hostilius zerstört.

Aricia hinter dem albanischen Berge. In einem Haine daselbst wurde Diana mit einem wollüstigen Gottesdienste verehrt.

Lanuvium, eine bekannte Stadt. Milo war daselbst geboren und Dictator dieser Stadt.

Tusculum (Frascati). In der schönen Gegend dieser Stadt hatten die Römer viele Landgüter.

Lavicum (Colonna).

Gabii eine schöne Stadt zwischen Rom und Präneste.

Tibur (Tivoli) eine prächtige und reiche Stadt mitten zwischen einer Menge anmuthiger Landgüter. Besonders zeichnete sich die Villa des Kaisers Adrians aus

Präneste (Palestrina) an der Gränze der Aequer, war von Natur sehr fest und hatte ei nberühmtes Orakel, die Sortes Prånestinå. Sulla eroberte die Stadt und ließ die Einwohner

ner niederhauen, erbauete aber nachher hier einen prächtigen Tempel.

Die Rutuler besaßen in Latium an der Seeküste verschiedne Städte. Ardea (Ardia) ist darunter die berühmteste

Das Land der Hernicer war sehr bergigt und gränzte an die Marser und Aequer. Unter ihren Städten zeichneten sich

Anagnia (Anagni) und

Ferentinum (Ferentio) aus.

Das Land gegen Mittag und Morgen neben den Rutulern und Hernicern besaßen die Volscer, mit welchen die Römer viele Kriege führten. Ihre vornehmsten Städte waren:

Antium, eine mächtige Seestadt, an einem Vorgebürge, welches noch den Namen Anzo führt. Von der Stadt sind noch weitläuftige Ruinen vorhanden.

Astura ein Städtchen auf einer Insel nahe dabey, wo Cicero ein Landgut hatte.

Circeji (auf dem heutigen Monte Cirello, ehemaligen Prom. Circäo) ein ansehnlicher Hafen.

Feroniä Lucus ein bey den Dichtern berühmter Hain.

Anxur oder Terracina eine Stadt auf einem Berge.

Veliträ (Velletri) eine schöne Stadt, die Vaterstadt von dem Geschlechte des Kaisers Augustus.

Norba

Norba (Norma) eine Stadt, die im sullanischen Kriege ein fürchterliches Ende durch die Verzweifelung ihrer Einwohner nahm.

Cora (Cora), von diesen drey Oertern sind noch prächtige Ruinen vorhanden.

Signia (Segni), eine Römische Colonie; nahe dabey lag

Sacriportus, wo der junge Marius vom Sulla geschlagen wurde. Dieser Sieg gab dem letztern die Herrschaft von Rom.

Setia (Sezza) eine ansehnliche Stadt, nach welcher von Rom aus ein eigner Weg ging (Via Setina). Hier soll Saturn vom Janus seyn aufgenommen worden.

Privernum (Piperno Vecchio) hatte schönen Weinbau.

Suessa Pometia (bey Mesa), **Corioli**, **Fregellä** am Flusse Liris, waren die drey Hauptstädte der alten Volscer. Sie liegen längst in Ruinen; ihre Lage läßt sich nicht ganz gewiß bestimmen.

Arpinum, die Vaterstadt des Cicero und Marius.

Aquinum, **Casinum**, **Sora** führen noch die alten Namen.

Im neuen Latium endlich bewohnten die äusserste Gegend gegen Campanien zu die **Auruncer**.

Städte:

Städte:

Amyclä war wegen seiner Schlangen und der Höle berühmt, in welcher Tiber beynahe den Tod fand.

Cajeta (Gaeta) ein ansehnlicher Seehafen.

Formiä (Mola). Cicero hatte in der Nähe ein Landgut (Formianum).

Minturnä am Liris, in seinen Sümpfen verbarg sich Marius.

Cäcubum hatte guten Weinbau.

Sinuessa, Fundi (Fondi), Vescia, Städte, deren oft Meldung geschieht.

Anmerkung: Latium kam freylich an Fruchtbarkeit weder Sabina, noch Campanien bey, doch war es nicht unfruchtbar.

III. Italia inferior

1. Gränzen:

Gegen Mitternacht und Abend die Flüsse Sagrus und Liris, welche dasselbe vom mittlern Italien absonderten, gegen Süden und Osten das sicilianische und ionische Meer.

2. Landschaften:

A. Campania, (Terra di Lavoro).

1. Grän-

1. Gränzen:

Gegen Süden Mare inferum, gegen Latium zu der Fluß Liris, gegen die Picenter das Vorgebürge der Minerva.

2. Flüsse:

Savo (Saone) fließt wie die folgenden in das Mare inferum, zwischen Sinuessa und dem Vulturnus.

Vulturnus (Voltorno) der größte Fluß in Campanien.

Clanius, Glanis oder Liternus (l'Agno) zwischen Capua und Cumä.

Sarnus (Sarno).

3. Berge:

Gaurus eine Bergkette, die auch Gaurani montes genannt wird.

Massicus, auch Falernus, erstreckte sich von Sinuessa aus gegen Mitternacht und Morgen. Hier wuchs ein berühmter Wein.

Vesuvius, der bekannte feuerspeyende Berg.

Tifala ein Berg nahe bey Capua, der Diana und dem Jupiter heilig.

4. Vorgebürge:

Misenum lief in den Meerbusen von Puteoli, (C. di Miseno).

Palinurum ein anderes Vorgebürge nicht weit von dem erstern. Der Sage nach erhiel-

erhielten beyde ihre Namen von ehemaligen Begleitern des Aeneas. (Virg. Aen. 6, 332. 380.)

5. Seen:

Linterna Palus (Lago di Patria) nicht weit von der Stadt Liternum auf der Küste.

Acherusia zwischen Cumä und Misenum.

Lacus Lucrinus oder Bajanus bey Bajä; ein Damm sonderte diesen See von dem Meere ab. Er hatte gute Fische.

Lacus Averni, seine giftigen Ausdünstungen waren sehr berufen.

6. Städte:

Capua, eine sehr alte prächtige Stadt. Ihre weichliche Lebensart, der Stolz und die Empörungssucht der Einwohner sind bekannt. Durch erstere wurde die Armee des Hannibals verderbt. Der leztern halber erlaubten die Römer den Capuanern nicht ihre eigene Obrigkeiten und Gesetze zu haben, sondern verwandelten sie in eine Präfectur. Es gab hier, der wohlfeilen Lebensart wegen, viele Fechterschulen. Aus einer solchen entsprang Spartacus und der Fechterkrieg.

Neapolis, ehemals Parthenope, war gleichfalls sehr alt, allein vor Zeiten an Ansehn Capua bey weitem nicht gleich. Virgil hat hier sein Grabmaal.

Herculanum lag 11000 Schritte von Neapolis, wurde im bürgerlichen Kriege erobert und unter der Regierung des Kaiser Titus von einem Lavastrom aus dem Vesuv bedeckt. Seit 1738 hat man aus dieser viel antiquarische Merkwürdigkeiten hervorgegraben.

Pompeji nahe bey der vorigen am Flusse Sarnus (Sarno), ging durch denselben Ausbruch des Vesuv mit Herculanum unter. So auch

Stabiä (Castella Mare di Stabia), das im Bundesgenossen-Kriege von dem Sulla verwüstet wurde.

Surrentum (Sorrento) lag ebenfalls am Flusse Sarnus, hatte guten Weinbau.

Puteoli (Puzzuolo) hatte schöne Tempel und ein Amphitheater. Es gehörte unter die Lieblingsplätze der Römer.

Bajä zwischen Misenum und Puteoli an einem von ihr benannten Meerbusen, hatte einen Hafen und die berühmten Bäder, welche die Römer zu ihrem Vergnügen so fleißig besuchten. Beyde, die Pracht und die Schwelgerey dieser Stadt, sind berühmt.

Misenum (Mont Miseno) eine ansehnliche Stadt mit einem vom Kaiser August angelegten Hafen. Hier lag unter eben dem Kaiser der zweite Theil der kaiserlichen Flotte. Die überaus angenehme Gegend reizte viele

Römer hier Landgüter zu erbauen. Auf einem, welches ehemals dem berühmten Lucullus gehörte, starb der Kaiser Tiberius.

Bavli war eine berühmte Villa zwischen Bajä und dem Lacus Lucrinus.

Cumä eine uralte Stadt, woher die berühmte Sibylla Cumana abstammte. Cicero hatte hier ein Landgut.

Campi Phlegräi oder Leboraia, eine Gegend zwischen Bajä, Misenum und Cumä, die öftern vulkanischen Ausbrüchen unterworfen war.

Liternum (Torre di Patria) eine Stadt am Ausflusse des Glanius. Hier lebte und starb der große Scipio Africanus in einer Art von freywilligem Exil.

Casilinum (Capua Nova) hielt vom Hannibal eine sehr hartnäckige Belagerung aus.

Cales (Calvi) eine römische Colonie, hatte schönen Wein.

Teanum Sidicinum (Tiano) eine bekannte römische Colonie und eine der größten Städte in Campanien.

Venafrum, die äußerste nördliche Stadt in Campanien, erzeugte schönes Oel.

Nola (Nola) eine sehr ansehnliche Stadt. Hier sollen die Glocken erfunden worden seyn.

Nuceria Alphaterna (Nocera) wurde im zweyten punischen Kriege verwüstet und die Einwohner zogen nach

Atella (bey Aversa), das nachher sehr ansehnlich wurde.

Acerrä am Flusse Glanius hatte gleiches Schicksal mit Nuceria

Calatia eine sehr alte Sadt, wurde Cäsars Veteranen zugetheilt.

Abella (Abella vecchia)

Anmerkung. Campanien war unter allen italienischen Provinzen die reichste und fruchtbarste.

B. Picentini, (der nördliche Theil von Principato citra.)

1. Gränzen:

Sie bewohnten an der Küste das Land vom Vorgebürge der Minerva bis an den Fluß Silarus (Silaro) und sind von den Picentern neben Umbrien zu unterscheiden.

2. Städte:

Salernum (Salerno), die Römer befestigten sie, als sie die übrigen Städte der Picentiner Picentia (bey Evoli) und Marcina (ganz unten am Meer) verwüsteten.

C. Sam-

C. Samnium.

Ein ansehnlicher Strich Landes zu beyden Seiten der Apenninen, in den westlichen Theilen von Abruzzo Citra, der Grafschaft Molise und im Principato Ultra.

1 Einwohner:

Die Samnites theilten sich in zwey Hauptvölker Samnites Pentri gegen Süden und Samnites Caraceni gegen Norden ein, eine reiche und tapfere Nation, die mit den Römern eine Reihe von Jahren hindurch Kriege führte und endlich unterjocht ward. Es gehörten auch noch die Hirpini und Frentani zu ihnen.

2. Gränzen:

Gegen Norden schied sie der Sagrus von den Marsern und Pelignern, gegen Westen der Vulturnus von Campanien und den Volskern, gegen Süden stießen sie an die Picentini, gegen Osten an Apulien.

3. Flüsse:

Calor (Calore) fließt bey Beneventum vorbey durch das Land der Hirpiner, in ihn ergießt sich nahe vor seinem Ausflusse der Sabatus (Sabato).

4. Städte:

Die Römer zerstörten die meisten davon.

Aufidena (Alfidena); Bovianum (Bojano); Aesernia (Isernia) am linken Ufer des Vulturnus; weiter gegen Morgen lagen Teliesia (Telese) der wahrscheinliche Sitz des Königs Pontius; Allifä (Alifi); Sepinum (Supino).

Beneventum (Benevento) eine alte ansehnliche Stadt.

Caudium lag an der appischen Straße zwischen Calatia und Beneventum. Bey den Pässen (Furculä Caudinä) dieser Stadt wurde eine römisch Armee auf eine sehr schimpfliche Art sich zu ergeben genöthiget, und gezwungen unter dem Joche entwaffnet hinweg zu gehen.

D. Hirpini.

1. Gränzen:

Sie stießen gegen Süden an die Picentiner, gegen Osten an Apulien, gegen Norden an die Apenninen, gegen Westen an Samnium.

2. Oerter und Städte:

Der Lacus Amsancti (Mefiti), dessen giftige Ausdünstungen berufen sind. Hier war

der

der Eingang zur Höle der Göttin des Gestanks (Mephitis).

Abellinum (Avellino); Aeculanum Equus Tuticus (Arriano) am appischen Wege; Herdonia gegen Canusium zu; Aquilonia (Cedogna; Romuleja, der Consul Decius verwüstete dasselbe; Compsa (Conza) an der Gränze Lucaniens; waren die berühmtesten Städte dieses Volks.

E. Frentani.

1. Gränzen:

Diese Nation wohnte am obern Meere vom Flusse Alternus bis Frento. Der Tifernus, Sagrus (Sangro), die Gränze zwischen den Frentanern und Pelignern, und der Trinius (Trigno) durchströmten ihr Land.

2. Städte:

Ortona am Flusse Alternus; Larinum (Larino); Anxanum (l'Anziano), eine ehemals berühmte Stadt.

Cliternum und Histonium (Quasto d'Amone) lagen nahe am Meere.

F. Lucania.

1. Gränzen:

Dieses Land erstreckte sich am tyrrhenischen Meere zwischen den Flüssen Silarus und Laus,

am tarentinischen Meerbusen, aber zwischen den Flüssen Bradanus und Sybaris. Der erste sonderte es von Peucetien und Calabrien, der letzte vom Lande der Bruttier ab. Jetzt führt es den Namen Basilicata und Principato citra.

2. Flüsse:

Silarus (Silaro) fällt in den Sinus Pästanus (Golfo di Salerno) und scheidet Lucanien von Campanien. Er vereinigt sich mit dem Flusse Calor (Calore).

Tanager (Negro) fällt unterhalb Atinum ins Mare inferum.

Laus (Laino) trennt Lucanien und das Land der Bruttier.

Sieberis (Sino) trennt auf der entgegengesetzten Seite Lucanien von Brutium und fällt in den Tarentinischen Meerbusen; so wie der Bradanus (Bradano), welcher Lucanien von Calabrien trennt.

3. Berge:

Alburnus (Monte di Postiglione) zwischen den Flüssen Calor, Silarus und Tanager.

4. Stådte:

Pästum oder Posidonia (Pesti) eine ehemals blühende Stadt, von der man seit 1755 herrliche Ruinen aufgefunden hat.

Velia,

Velia, Eleja oder Helia (Castello a Mare della Brucca), das Vaterland der Pythagoräer Zeno, Parmenides und anderer.

Buxentum (Policastro); lagen alle am thyrrhenischen Meere.

Metapontum (Torre di Mare) und Heraclea (Policoro) eine Festung, beydes ehemals ansehnliche Städte, lagen am tarentinischen Meerbusen.

Sybaris, nachher Thurii, zuletzt Copiä, (Terra nuova), zwischen den Flüssen Sybaris und Crathis, war in den ältesten Zeiten eine sehr mächtige Stadt. Die Ueppigkeit ihrer Einwohner richtete sie zu Grunde.

Atinum (Ateno) und Potentia (Potenza), lagen im innern Lande.

G Bruttii.

1. Gränzen:

Das Land der Bruttier machte die mittägige Halbinsel von Italien aus, die durch die Flüsse Laus und Sybaris von dem übrigen Italien abgesondert wurde. Jetzt heißt es Calabria.

2. Flüsse:

Metaurus (Metaro); Sybaris (Corcile); Bradanus (Bradano); der Acheron

ron floß bey Pandosia vorbey; Aesarus bey Croton.

3. Berge und Vorgebürge:

Der Berg Olibanus. Leucopetra (Capo dell Armi) ein Vorgebürge des sicilianischen Meeres bey Rhegium. Herculis Promontorium oder Portus (Capo di Spartivento), die südlichste Spitze Italiens. Scylläum ein durch die Fabel von den bellenden Hundesköpfen berühmtes Vorgebürge in der Meerenge. Zephyrium (C. Berzano) ein Vorgebürge bey Locri. Cocintum (Capo di stilo). Japygum (Capo Rizzuto). Lacinium (C. delle Colonne).

4. Eintheilung:

Die Apenninen schnitten das Land in zwey Theile. Daher die Einwohner in Cismontani und Transmontani abgetheilt wurden.

5. Städte: am Meere:

Cerillae (Cirello) unter dem Flusse Laus; Terina (Amantea); gleich darunter Temsa und Lametia, beyde in Ruinen; Vibo Valentia eine beträchliche Festung; Scylläum an dem Vorgebürge gleiches Namens, jetzt Sciglio.

Rhegium (Reggio) eine sehr alte und ansehnliche Stadt.

Lo-

Locri Epyzephyrii (Geraze), wo Zaleucus lebte, eine ebenfalls sehr berühmte Stadt, mit einem bekannten Tempel der Proserpina.

Consilinum: Caulonia.

Scylacium (Squillaci) an einem von ihr benannten Meerbusen (Golfo di Squillaci)

Croton (Crotone), eine ehemals sehr mächtige Stadt, die unter andern berühmte Ringer erzog.

Mitten im Lande traf man an:

Pandosia (Anglona), Consentia (Cosenza), die Hauptstadt der Bruttier; Petilia (Strongoli), eine Hauptfestung. vertheidigte sich gegen den Hannibal sehr hartnäckig; Besidiä (Bisignano); Mamertum (Oppido), am Fuße der Apenninen, woher das bruttische Pech geholt wurde.

H. Apulia.

Gränzen:

Apulien im weitläuftigstem Verstande begriff alles Land vom Flusse Frento bis an das Promontorium Japigium und also die Landschaften: Daunia, Peucetia, Calabria oder Japygia in sich. Die Römer aber verstunden darunter nur die ersten beyden Landschaften.

a) Dau-

a) Daunia.

1. Gränzen:

Das Land zwischen den Flüssen Frento und Aufidus, heut zu Tage die Terra di Bari und Capitanata.

2. Flüsse:

Aufidus (Ofanto) der größte Fluß in Apulien.

Frento (Fortore), die Gränzscheidung von Unteritalien.

Vergellus ein kleiner Fluß, nahe bey Cannae.

3. Städte:

Teanum (Civitate) am Flusse Frento; gleich dabey Geronium oder Grunium (Tragonira).

Luceria oder Nuceria (Lucera) hatte schöne Wolle und lag an der Gränze der Hirpiner.

Arpi, Argyrippa (Arpe, nicht fern von Foggia), die ehemalige Residenz des Königs Diomedes, eine ansehnliche Stadt, ward verschiedene Male von den Römern erobert. Nur noch schwache Spuren ihres ehemaligen Daseyns sind vorhanden.

Sipontum (ohnweit Manfredonia) war ebenfalls berühmt.

Salapia (Salpe) am Flusse Aufidus und einem von ihr benannten See.

Cam-

Campi Diomedis, eine bekannte Gegend, auf welcher bey dem Städtchen Cannä die Römer vom Hannibal eine der größten Niederlagen erlitten.

Canusium (Canosa) hatte schöne Wolle.

Venusia (Venosa) an der Gränze von Lucanien. Des Dichters Horatius Vaterland.

Asculum Apulum (Ascoli) eine Stadt, bey welcher die Römer von dem K. Pyrrhus nach hartem Widerstande besiegt wurden.

4. Berge:

Der hohe Berg Gargarus (Monte di S. Angelo) liegt in der Nähe der Stadt Manfredonia, nicht ferne vom Meere.

Der Vultur lag mitten im Lande;

Der Martinus aber an der Seeküste auf der Gränze von Calabrien.

b) Peucetia.

1. Gränzen:

Vom Flusse Aufidus bis an den tarentinischen Meerbusen. Heutzutag Terra di Bari.

2. Städte:

Barium (Bari) die Hauptstadt des Landes, an der See.

Egnatia.

Acherontia (Acerenza) auf einem hohen Berge.

Ban-

Bantia am Gebürge Vultur.
Forentum, Ferentum (Forenza)

c) Messapia oder Calabria.

1. Namen:

Ward auch Japygia und Salentina genannt.

2. Gränzen:

Es erstreckte sich vom tarentinischen Meerbusen bis zum japygischen Vorgebürge und war von dem gedachten Meerbusen, dem adriatischen und ionischen Meere umgeben.

3. Städte;

Brundusium (Brindisi) eine Stadt mit einem weitläuftigen und sichern Hafen. Die gewöhnlichste und sicherste Ueberfahrt nach Griechenland. Der Aufenthalt vieler Fremden und die hier blühende Handlung machten die Stadt sehr beträchtlich. August legte in dieser Stadt den Grund zu seiner künftigen Herrschaft.

Rudiä das Vaterland des Dichters Ennius bey Aletium.

Hydruntum (Otranto) eine ansehnliche Stadt mit einem guten Hafen. Gleich dabey lag.

Castrum Minervä (Castro) auch Portus Veneris. Hier landete Aeneas.

Auf

Auf der mittägigen Seite bemerken wir Uxentum (Ugento).

Callipolis (Gallipoli) hatte einen bekannten Hafen.

Tarentum (Tarento) eine vor Zeiten sehr reiche Republik in einer fruchtbaren Gegend. Die Weichlichkeit der Einwohner brachte sie um ihre Größe und in die Gewalt der Römer, gegen welche Pyrrhus seine Kriege von dieser Stadt ausführte.

Aletium (Lecce).

4. Vorgebürge:

Promont. Japygium, Salentinum (Capo di S. Maria di Leuca).

IV. Die Inseln um Italien.

A. Sicilia.

1. Namen:

Sicilien ward auch nach seinen ältesten Einwohnern Sicania und wegen ihrer dreyeckigten Gestalt Trinacria und Triquetra bey den Griechen geheissen.

2. Meere:

Das Mare superum umgiebt diese Insel von allen Seiten und wird dabey das Mare siculum geheissen. In der Meerenge, die Sicilien von Italien scheidet, waren ehemals

die

die gefährlichen Plätze Scylla und Charybdis berufen.

3. Vorgebürge:

Es sind vorzüglich drey zu bemerken.

Pelorum (Faro di Messina) gegen Norden und Italien zu.

Pachynum (Capo Passaro) auf der Morgenseite nach Griechenland zu.

Lilybäum (Capo di Marsella oder di Boco) gegen Abend, Carthago gegen über.

4 Flüsse.

Taurominius (Cantara) fällt an der Ostseite bey Taormina in die See.

Symäthus (Zaretta) geht südlich von Catana ins Meer.

Acis (Aci); ein Nebenfluß des Symäthus.

Onobala wahrscheinlich einerley Fluß mit dem Taurominius.

Himera, zwey Flüsse gleiches Namens, davon der eine nord- der andere südwärts läuft. Sie theilen die Insel in zwey Theile, den östlichen und westlichen. Der nördliche Strom heißt Fiume grande oder Fiume di Termine, der südliche Fiume salso.

Hypsa (Belici) ergiesset sich ins africanische Meer.

5. Seen:

Pergusa Palus mitten in der Insel.

Ca-

Camarina Palus (Lago di Camarana), ein See bey der Stadt Camarina, der sehr schädliche Ausdünstungen hatte.

6. Berge:

Aetna (Monte Giballo) der sehr bekannte feuerspeiende Berg, der höchste in Sicilien an der Morgenseite der Insel.

Eryx (Trapano del monte), auf der Abendseite der Insel, der höchste Berg nach dem Aetna. Er liegt nahe bey Trapanii. Die Venus hatte hier einen berühmten Tempel, von dem sie Erycina genannt wurde.

Maro (Mandonia) lag auf eben derselben Seite und dabey die Gimelli Colles und Nebrodes, andere kleinere Gebürge.

Die Heräi Montes oder Junonii (Monti Sori) machen nebst den westlichern Nebrodes, aus welchem der gedoppelte Himera Fluß entspringt, eine Bergkette mitten durch Sicilien aus.

7. Städte:

1. auf der östlichen Seite:

Messana (Messina) die erste Stadt an der Meerenge, und die erste, welche die Römer eroberten. Sie hieß ehemals Zancle. Die Mamertiner, eine fürchterliche Klasse von Freypartisten, bemächtigten sich kurz vor dem ersten punischen Kriege derselben; und gaben damit zu diesem Kriege die Veranlassung.

Tauromenium (Taormina) hatte guten Wein und schönen Marmor. Die dasige Küste hieß Copria. Im sicilianischen Sclavenkriege erlitte diese Stadt eine sehr harte Belagerung von den Römern, die hier die Sclaven einschlossen.

Catana (Catania) sonst Aetna, eine reiche und angesehene Stadt.

Murgantia an der Mündung des Symäthus.

Leontini (Lentini), eine ehemals mächtige Stadt, und Nebenbuhlerin von Syracus, in einer ausnehmend fruchtbaren Gegend. Dabey war der Lacus Herculis (Beverio).

Megara sonst Hybla, ebenfalls eine angesehene Stadt, deren Honig sehr geschätzt wurde. Die benachbarten Gebürge hiessen die hybläischen. Die Ruinen findet man nahe bey der Stadt Augusta.

Thapsus auf einer Halbinsel, (Ins. delli Manghisi).

Syracusä (Siragosa), die alte Hauptstadt der Insel. Sie bestund eigentlich aus fünf Städten: Nasos, wo die Häfen der Stadt und der Pallast des Hiero war, welchen in der Folge die römischen Stadthalter bewohnten, sie ward auch Ortigia geheissen; Acradina begriff die schönsten Gebäude und den Tempel des Jupiter Olympius, war auch am festesten; Tyche war der volkreichste Theil;

Nea-

Neapolis war neu angebauet und hatte die schönen Tempel der Ceres und der Libera, Epipolä auf der Nordseite, lag sehr steil, und war von aussen unzugänglich; in diesem Theile war ein Gefängniß, wo Verbrecher in einer ungeheuren Tiefe wohnten und daselbst Steine brechen mußten; daher wurde es Latomiä genannt.

2. südliche Küste:

Camarina (Camarana) bey dem heutigen Vorgebürge Scaramis.

Gela (beym jetzigen Terra Nova).

Agrigentum (Girgenti) einer der mächtigsten Städte, sie war fest, lag auf einem Berge und an dem Flusse Agragas, etwas von der See entfernt. Sie trieb zugleich gute Handlung, besonders mit Pferden, die man zu den Wettkämpfen brauchte.

Heraclea Minova (Bissenza) beym heutigen Flusse Platani.

Thermä (Termine).

Entellä (Entella) im innern Lande, am Flusse Crimisus, der in den Hypsa fällt, hatte guten Wein.

Selinus (Selinonte) ward einst von den Carthagern zerstört.

Mazara (Mazzara).

3. Westliche und nördliche Seite.

Lilybäum (bey Marsella) zu des Cicero Zeiten die zweyte Hauptstadt der Insel.

Mo-

Motye nicht ferne von Lylybäum, eine Pflanzstadt der Phoenicier.

Drepanum (Trapani), die Carthaginienser legten beyde Städte an. Hier starb Anchises.

Erix auf dem Berge gleiches Namens, eine Festung. Gleich dabey.

Segesta, nachher Aegesta, eine uralte Stadt.

Ercta (Monte Pellegrino) ein Bergschloß, nahe bey Palermo.

Panormus (Palermo) von den Phoeniciern erbaut, war sie die ansehnlichste Stadt in dem Theile der Insel, welchen die Karthaginienser besaßen; nachhero wurde sie eine römische Colonie.

Himera am linken Ufer des Flusses gleichens Namens.

Thermä (Termini) bekannte Bäder.

Cephaloedis (Cefalu); Halesa; Alnurium; Agathyrna (Capo di Orlando); Fanum Dianä Facelinä; bekannte Plätze:

4. In der Mitte der Insel:

Tissa am Flusse Onabala, jetzt Randazzo.

Centuripä. Ihre Einwohner besaßen die meisten Aecker um den Aetna und waren berühmte Landwirthe. Celsus war aus dieser Stadt gebürtig.

Hybla maior südlich unter den Aetna.

Ga-

Galaria (Gagliano).

Agyrium (Argirone) des Diodorus Siculus Vaterland, lag am Symaethus Fluß, weit im innern Lande.

Enna eine feste Stadt bauete guten Weitzen. Sie war durch den Raub der Proserpina berühmt, und der Hauptsitz der Verehrung der Ceres. Ihre Lage mitten in der Insel war wegen der herumliegenden herrlichen Gefilde reizend.

Caogrum (Cassaro.)

Engyum machte der Tempel der Magna Mater berühmt.

Mutistratus (Mistretta) eine sehr gute Festung.

Anmerkung. Sicilien war ein vortrefliches Getraideland und eine der vornehmsten Brodkammern für Rom, es hatte auch schöne Viehzucht. Die griechische, punische und lateinische Sprache waren hier einheimisch. Die Einwohner nennen die Alten geschwätzig, schmähsüchtig und leckerhaft. Ehemals wetteiferten Siciliens große Städte um die Oberherrschaft. Dann machte sich Syracus zum Herrn des größten Theils der Insel. Neben diesem aber bemächtigte sich auch Carthago vieler Plätze, bis endlich die Römer, nach dem ersten punischen Kriege, die ganze Insel sich unterwarfen.

B. Sardinia.

1. Vorgebürge:

Erebantium (Capo della Testa)
Gorditanum (Capo di Asmara).
Sardopatris (Capo di Frasca).
Caralitanum (Capo St. Elia), bey Cagliari.

2. Flüsse.

Thyrsus (Thyrso) bey Usellis fällt er ins Meer.

Termus (Coguinas) fällt bey Cornos ins Meer.

Söprus (Flumendosa) fällt bey Scarcapos ins Meer.

3. Einwohner.

Die Ilienses waren die ältesten Bewohner der Insel, auch die Corsi und Baleares liessen sich darauf nieder. Die Sardi pelliti beym Cicero Mastrucati latrunculi trugen lange Schafpelze zu Kleidern. Sie wohnten in den Gebürgen und waren erklärte Räuber. Die Römer beschreiben die Sarden als sehr dumm und treulos.

4. Städte: auf der westlichen Seite.

Tibula (Castro Aragonese).
Turris Libissonis (Torre).
Cornos (Corneto) die alte Hauptstadt.

Sar-

Sardopatris Fanum (bey Capo di Frasca) hier wurde der Schutzgott der Insel verehrt.

Auf der südlichen Seite.

Sulci (bey Paringiano) eine angesehene Stadt.

Biota (Porto Bota) ein Hafen.

Auf der östlichen Seite.

Calaris (Cagliari) eine sehr große Stadt mit einem guten Hafen.

Scarcapos (Scarabos)

Olbia (bey Possada) ein bekannter Hafen, an der Nordostküste.

Mitten im Lande lagen:

Valentia; Forum Trajani; Lesa (S. Gavino) hatte auch gute Bäder. Nora (Nori) eine der ältesten Städte.

Anmerkung. Sardinien war bey den Alten wegen seiner ungesunden Luft verschrieen. Doch war es sehr fruchtbar und reich an Metallen. Das Meer dabey lieferte viel Purpurschnecken. Die Carthaginienser bemächtigten sich nur der Küsten des Landes. Nach dem ersten punischen Kriege wurden die Römer Herren von Sardinien und machten sich alle Theile der Insel unterwürfig.

C. Corsica.

1. Namen:

Die Griechen nannten Corsica Kyrnus.

2. Einwohner.

Die Phocenser, Liguren, Hispani und Römer beherrschten hinter einander diese Insel.

3. Vorgebürge:

Sacrum Prom. [Capo Corso] gegen Norden.

Viriballum [Capo di Calvi oder di Gargano] auf der Westseite;

Rhium [Cavi Rossi] ebendaselbst;

Marianum [Capo di Casa barbarica] Sardinien gegen über;

Vagum [Capo di Brigalino] gegen Osten, südlich von Bastia.

4. Berge:

Aureus Mons, eine Bergkette, die von Norden nach Süden mitten durch die Insel läuft.

5. Flüsse:

Tavalo [Golo] der größte Fluß der Insel.

Hierus [Orbo], Rhotanus [Tavigano] auf der Ostseite.

Cercidius [Pianello]; Ficarius [Ficari]; Locra [Liamone].

6 Städte:

6. Städte.

Mariana (an der Mündung des Flusses Golo) eine römische Colonie, die ansehnlichste Stadt der Insel.

Aleria sonst ansehnlich, stund an der Mündung des Tavignano.

Clunium (S. Chatharina); Mantinorum oppidum (bey Bastia); Talcinum (Talcini); Paula (Porto Palo); Urcinium (Adiazzo).

Anmerkung. Aus Corsica holten die Römer nichts als Honig und Wachs. Die eingebornen Corsen waren wegen ihrer Dummheit berufen.

D. Kleinere Inseln bey Italien.

Auf dem adriatischen Meere:

Insulä Diomedeä, Apulien gegen über, ihrer waren fünf. Nur die größte Trimetus (Tremiti) war bewohnt. Auf ihr starb Julie, die Enkelinn des Augusts im Exil.

Pharos (il Forte) diente Brundusium als ein Leuchtthurm.

Auf dem tyrrhenischen Meere:

Planasia (Pianosa) an der Küste von Toscana, hatte viel Pfauen. Agrippa, des Augusts Enkel ward hieher verwiesen.

Dianium (Gianuto) der Mündung der Tiber gegen über.

Pon-

Pontia (Ponza), Latium gegen über. Der Kaiser Tiber verwies seinen Enkel Nero, Caligula, und seine Schwestern hieher.

Pandataria (Vento tieno) südöstlich von Ponza war das Exilium der Tochter des Augustus Julia; auch des Nero Gemahlin Octavia starb hier.

Aenaria im Cumanischen Meerbusen, jetzt Ischia.

Prochyte (Procida) ebendaselbst;

Nesis (Nisita), eine sehr kleine Insel im Neapolitanischen Meerbusen, ist sehr fruchtbar. Cicero unterredete sich hier mit dem M. Brutus.

Capreä (Capri) Surrentum gegen über, an der Nordspitze des Neapolitanischen Busens. Eine sehr anmuthige, rings von Bergen eingeschlossene Insel. Hier brachte Tiber die letzten sieben Jahre seines Lebens in den ausgesuchtesten Wollüsten zu.

Sirenusä, drey Klippen, gleich südlich unter Capri, wo sich der Sage nach die Sirenen aufhielten, jetzt Licosa, S. Petro, Galetta.

E. Kleinere Inseln bey Sicilien.

Insulä Aeoliä oder Hephestiades, Vulcariä, Liparenses. Ihrer waren vornähmlich sieben. Lipara (Lipari) war die größte, sie hatte schöne Häfen, die Einwohner

ner trieben Seeräuberey. Die übrigen waren Hiera (Ins. di Vulcana); Strongyle (Stromboli); Didyme (Salini); Ericusa (Alicudi); Phönicusa (Felicudi); Evonymos (Lisca bianca.)

Aegates dem Vorgebürge Lilybäum gegen über. Die Römer beendigten hier durch eine Seeschlacht den ersten punischen Krieg. Ihrer waren drey.

Phorbantia (Lebanzo); Capraria (Javagnara); Hiera (Maretimo).

Melite (Malta) hatte ehemals schöne Häfen und Wolle, viele Weber und einen berühmten Junotempel. Die Römer holten von hieraus ihre Schooshunde.

Cosyra [Pantalarea] eine Insel zwischen Sicilien und Africa.

Grie-

Griechenland.

1. Name:

Vor dem Homer hatte Griechenland noch keinen gemeinschaftlichen Namen. Zwey Stämme bewohnten seit den ältesten Zeiten dieses Land, die Pelasger und Hellenen. Beyde wohnten anfangs durch einander und führten häufige Kriege mit einander. Endlich wurde der Name der Hellenen der allergemeinste. Die Pelasger flohen. Dies geschah einige Zeit nach dem Homer. Seitdem ist der Name Hellenen unter den Griechen selbst der gewöhnlichste worden. Der Name Grieche (Γραικος) war älter, aller Wahrscheinlichkeit nach aber nur ein Particulärname, den besonders die Griechen in Epirus und Aetolien führten, die den Römern am ersten bekannt wurden.

2. Umfang:

Hellas wurde in den ältesten Zeiten nur ein kleiner Strich in Thessalien genannt. Dann verstand man darunter die griechischen Freystaaten außer den Peloponnesus. Nach den Kriegen mit den Persern zählte man Thessalien und den Peloponnes dazu; endlich begriff man unter diesem Namen alle Länder, in denen man

man griechisch redete, auch Epirus und Macedonien.

3. Gränzen.

Gegen Morgen das ägäische Meer, gegen Mittag das mittelländische, gegen Abend das ionische Meer und Epirus, gegen Mitternacht Epirus und Macedonien.

4. Eintheilung.

Griechenland hat drey Haupttheile, den Peloponnesus, das eigentliche Griechenland, und Thessalien.

I. Peloponnesus.

1. Name:

Der älteste Name dieses Landes war Aegialea. Er stammte her von dem nachherigen Achaja welches diesen Namen die Küste führte. Dann wurde das Land Apia, Argos, Pelasgia und zuletzt von dem Phrygier Pelops, welcher sich hier niederließ, Pelops Insel geheißen. Heutzutage Morea.

2. Eintheilung:

Man zählte in dem Peloponnes seit dem Homer sechs besondere Staaten, nämlich: Argolis

golis und Mycenä;*) Laconica; Messenia; Elis; Arcadia; Achaja, nebst Sicyon und Corinth.

A. Argolis und Mycenä.

1. Gränzen:

Vom Meere aus wurde Argolis von zwey Meerbusen; gegen Nordost von dem saronischen, gegen Südwest von dem argolischen begränzt. Gegen Norden gränzte es an Corinth und Sicyon, gegen Westen an Arcadien, gegen Süden an Laconica, gegen Osten an das myrtoische Meer.

2. Gewässer:

Sinus Saronicus wurde derjenige Theil des myrtoischen Meeres geheißen, der zwischen Argolis und Attica eintrat und sich an dem Isthmus bey Corinth endigte.

Sinus Argolicus war ein anderer Theil desselben Meeres, der zwischen Argolis und

*) Den Anfänger nicht zu verwirren, habe ich das griechische k bey geographischen Namen durch das geläufigere c ausgedrückt. Der geübtere meiner jungen Leser wird schon wissen, wenn er dasselbe sowohl als ει, αι, η und οι substituiren soll.

und Laconica mitten inne lag. Er endigte sich ohnweit Argos mit der Bay von Nauplia.

Sinus Hermionicus war eine dritte Bucht, welche das myrtoische Meer in der Halbinsel Argolis selbst, bey der Stadt Hermione, machte.

Ströme lassen sich durch ganz Griechenland nicht denken, die größten sind nur eine Art großer Bäche, oder höchstens Flüsse von mittler Größe. Die merkwürdigsten in Argolis sind:

Eleutherion fließt bey dem Heräum ohnweit Mycenå vorbey, fällt in den Asterion.

Inachus, der Fabel wegen berühmt. Er nimmt den Cephissos und Charadros auf, fließt an der Stadt Argos und fällt endlich bey Temenium in den Argolischen Meerbusen.

Ammone låuft in den See Lerna. An ihm hielt sich die berühmte herculische Hydra auf.

Phryxos zwischen Lerna und Temenium

Tanos die Gränze von Argolis gegen Laconica zu.

Seen fand man bey Lerna ohnweit der Bay von Nauplia, bey Temenium.

3. Ber-

3. Berge und Vorgebürge:

Das äußerste Vorgebürge von Argolis und dem ganzen Peloponnes ist das Scylläum [Capo Schilli).

Ganz Argolis ist der Länge nach von Bergen durchschnitten. Besonders merkwürdig sind: Parnon die Gränze von Laconica; Parthenios zwischen Tagea und Argos; Artemision zwischen Mantinea und Argos; Euböa am Heräum Arachnäon zwischen Tiryns und Epidaurus; Buporthmos bey Hermione, ein Vorgebürg, welches weit in die See ragt.

4. Städte:

Argos (Argo) am Inachus, eine der ältesten Städte Griechenlands. Ihr Schloß hieß Larissa. Juno ward hier vorzüglich verehrt. Pyrrhus fand in Argos seinen Tod.

Mycenä, die Residenz des Agamemnon. Sie ward in der 78sten Olympiade von den Argivern zerstört.

Heräum der Tempel der Juno. Mycen und Argos besaßen ihn gemeinschaftlich, Er lag auch zwischen beyden Städten am Fuß des Gebürges Euböa.

Tiryns, die ehemalige Residenz des Perseus gegen Osten von Argos. Die Argiver zerstörten sie im peloponnesischen Kriege, um Argos desto mächtiger zu machen.

Epi-

Epidaurus [Napoli di Malvasia], eine gute Handelsstadt, der Insel Aegina gegen über. In einem bey der Stadt gelegenen Haine war der Tempel des Aesculapius.

Trözene [bey Damola] eine alte berühmte Stadt, wo Neptun besonders verehrt wurde. Ihr Hafen hieß Pogon.

Hermione auf der südlichen Spitze der argolischen Halbinsel, eine angesehene Stadt. Mases war der Hafen von Hermione.

Asine, Epidaurus gegen über am argolischen Meerbusen, wurde von den Argivern zerstört.

Ornea, an der Gränze von Arcadien und Sicyon, eine alte Stadt.

Cleonä zwischen Argos und Corinth ebenfalls eine bekannte Stadt.

Nemea, ein Flecken gegen Norden von Argos zwischen Argos und Sicyon, ist wegen des vom Hercules erwürgten Löwen, ingleichen des Tempels halber, welchen Jupiter hier hatte, und wegen der Nemeischen Spiele merkwürdig.

Tememon lag an der Bay von Nauplia, südlich von Argos.

Nauplia [Napoli di Romania], der Hafen von Argos; das Schloß hieß Lykimna.

Methana [Methone] eine Bergfestung zwischen Epidaurus und Trözen, an der Küste.

Lerna ein Flecken südwärts von Argos an der See, berühmt durch den Mord, den hier die Danaiden an ihren Ehemännern begingen; durch die Hydra welche Hercules umbrachte; und die in einem Haine dabey gefeyerten Mysterien der Ceres.

Hysiä ohnfern von Lerna. Hier wurden einst die Lacedämonier von den Argivern geschlagen.

Cynuria hieß der, zwischen den Argivern und Lacedämoniern streitige District, über welchen sie schon damals Krieg führten, als Cyrus gegen den Crösus zu Felde zog. Thyrea war die Hauptstadt davon.

5. Inseln:

Aegina, Epidaurus gegen über ein durch Handlung und Schiffarth blühender unabhängiger Staat. Hier wurde das erste Geld geprägt. Aegina hatte auch seinen eigenen Münzfüß und sein Gewicht. Athen richtete endlich aus Eifersucht im Peloponnesischen Kriege diesen Staat zu Grunde.

Cecriphalia nahe bey Epidaurus. Hier erfochten die Athenienser noch vor dem Peloponnesischen Kriege einen Sieg über die Aegineter.

Calauria mit einer Stadt gleiches Namens und einen sehr berühmten Tempel des Neptunus. Hierher floh Demosthenes und ver-

vergiftete sich auch hier. Die Insel liegt vor dem Hafen von Trözen.

B. Laconica.

1. Gränzen:

Gegen Osten den Argolischen Meerbusen und das myrtoische Meer, gegen Süden den Laconischen Meerbusen, gegen Westen den Messenischen Meerbusen und Messenia, gegen Norden Argolis und Arcadien.

2. Vorgebürge:

Der Peloponnes endiget sich hier in zwey Landspitzen, zwischen denen der Laconische Meerbusen (Bay von Kolochina) sich befindet. Die östliche Landspitze theilt sich in zwey Vorgebürge Malea (S. Angelo) und Onugnathos (Cervi); die westliche macht das Prom. Tänarium (Capo Matapan) aus.

3. Berge:

Durch ganz Laconica läuft auf der Westseite das Gebürge Taygetus, eine sehr hohe Bergkette, die an der Gränze von Arcadien anfängt und mit dem Tänarus aufhört.

4. Gewässer.

Der Fluß Eurotas entspringt auf dem arcadischen Gebürge, läuft an Sparta vorbey in den laconischen Meerbusen und ist der größte Fluß im Lande.

Der

Der Pamisus, die Gränze von Messene, ein sehr kleiner Fluß.

Der See Nymbäon, ohnweit des Vorgebürges Malea.

Der See Neptunus bey Helos.

5. Städte:

Sparta [Misitra] wird auch bisweilen mit dem Landsnamen Lacedämon genannt, am Fluß Eurótas. Es hatte anderthalb Meilen im Umkreise. Lymnä hieß seine Vorstadt. Persice die Colonnade auf dem Markte mit den persischen Spolien. In den ältesten Zeiten hatte Sparta keine Mauern.

Amyclä lag südlich nahe bey Sparta in einer schönen Gegend.

Sciros der Flecken, dessen Einwohner den Kern der spartanischen Armee ausmachten, lag an der Gränze von Arcadien.

Sellasia. Bey dieser Stadt wurde Cleomenes vom Antigonus und den Achäern geschlagen. Sie lag nordwärts von Sparta.

Folgende Städte an der Küste erhielten vom Augustus, nebst allen an der Küste gelegenen Orten unter dem Namen Eleutherolacones ihre Freyheit, die sie noch unter dem Namen der Mainotten behaupten.

Brasiä an der Gränze von Argos.

Epidaurus Limera eine Stadt mit verschiedenen guten Häfen, worunter sich Dios Soteros Portus auszeichnete.

Böa zwischen dem Vorgebürge Malea und Onugnathos an einem von ihr benannten Meerbusen.

Helos, eine Stadt am innersten des Laconischen Busens, deren Einwohner von den Spartanern bezwungen und zu öffentlichen Sclaven gemacht wurden. Daher die Gewohnheit entstund, alle öffentliche Sclaven Heloten zu nennen.

Gythion eine bekannte Seestadt und der Hafen von Sparta.

Psammathus und Achillåus, zwey Håfen zu beyden Seiten des Vorgebürges Tånarus. Mitten innen lag der berühmte Tempel des Neptunus.

6. Inseln:

Cythera (Cerigo) die größte aller Inseln um den Peloponnes, liegt im laconischen Meerbusen. In der Hauptstadt gleiches Namens war der älteste und berühmteste Tempel der Venus Urania. Der Hafen der Stadt hieß Scandra.

Cothon eine Insel zwischen Cythera und Creta.

Anmerkung. Siebenhundert Jahr vor Christi Geburt verfielen die Spartaner und Messener in einen Krieg, wobey die Messener überwunden und zu Heloten gemacht wurden. Dies vergrößerte der erstern ihre Macht derge-

stalt, daß sie, bey ihrer strengen Kriegsdisciplin, bis zur Schlacht bey Leuctra, Herrn von ganz Griechenland wurden.

C. Messania.

1. Gränzen:

Gegen Osten Laconica, von welchem es durch den Pamisus und einen Arm des Taygetus geschieden ward, gegen Süden der messenische Meerbusen, gegen Westen das ionische Meer, gegen Norden Arcadien und Elis.

2. Vorgebürge:

Acrytas (Capo de Sapienze) die westliche Spitze an dem messenischen Meerbusen, dem Tänarus gegen über.

Coryphasion, (alt Navarie) der Insel Sphacteria gegen über.

Cyparission (Capo Apidaglia) an der Gränze von Elis.

3. Meerbusen:

Sinus Messeniacus (Busen von Coron) trat vom Tänarus aus bis Stenyclarus ins Land ein.

Sinus Cyparissius an der Gränze von Elis.

4. Flüsse:

Der Pamisus Major, der größte Fluß im Peloponnes, fällt in das innerste der Bay

von

von Messene, und ist von dem kleinen östlichern Gränzfluß Pamisus verschieden.

Neda schied Messene und Elis von einander.

5. Gebürge:

Aegaleon bey Pylus. Temathea bey Corone, Eva und Ithome schlossen Messene ein.

6. Städte:

Andania die Residenz der ältesten Könige des Landes, an der Gränze von Elis.

Abia; Thuria; Pharå; Städte, die bey dem achäischen Bunde berühmt wurden, am messenischen Meerbusen.

Stenyclarus, die Residenz der letzten messenisch-dorischen Könige.

Mesene die Hauptstadt des Landes, die Epaminondas erbauete. Sie war eine der stärksten Festungen von Griechenland.

Ithome gleich dabey, ein überaus festes Bergschloß. Insgesammt mitten im Lande am großen Pamisus.

Eira ein sehr festes Bergschloß an der arcadischen Gränze.

Corone (Coron) eine gute Seestadt am messenischen Meerbusen. Ihr Hafen ward der Achäer-Hafen genannt.

Asine eine andere beträchtliche Stadt, nicht weit von der letztern.

Methone (Modon) eine Seestadt am ionischen Meere.

Pylos eine Seestadt an demselben Meere, auf dem Vorgebürge Coryphasion, von dem es auch nachher den Namen führte.

7. Inseln:

Sphacteria (Prodona) vor dem Hafen von Pylus. Hier litten die Lacedämonier eine große Niederlage von den Atheniensern.

Anmerkung. Nach ihrer Besiegung machten die Spartaner einen großen Theil der Messener zu Heloten; ein anderer Theil floh nach Sicilien, einen andern pflanzten die Athenienser zu Naupactus an. Diese letztern wurden, nachdem die Spartaner Herrn von Griechenland wurden, wieder zerstreuet, vom Epaminondas aber wieder zurückberufen und zu einem democratischen Staat errichtet, der die letzten Zeiten Griechenlands hindurch bestund.

D. Elis.

1 Gränzen:

Gegen Osten Arcadien, gegen Süden Messenien, gegen Westen das ionische Meer, gegen Norden Achaja.

2. Vorgebürge:

Chelonates (Cap Tornese), die westlichste Spitze der Peloponnes, Zazynthus gegen

über

über. Hyrmina oder Hormina ein anderes Vorgebürge auf derselben Landspitze.

3. Meerbusen:

Der Sinus Chelonates disseits des Vorgebürges gleiches Namens.

Der Meerbusen von Cyllene (Golfo di Chiarenza) jenseits des Vorgebürges Hormina.

4. Flüsse:

Neda, die Gränzscheidung von Messenien.

Alpheus (Carbon), einer der größten Flüsse in Peloponnes und Griechenland. Er entspringt mitten in Arcadien.

Erymanthus, die Gränze gegen Arcadien, fließt in den Alpheus.

Peneus floß bey Elis vorbey und bey dem Vorgebürge Chelonates ins Meer.

Selleis fällt zwischen dem Peneus und Alpheus ins Meer.

Larissus, die Gränzscheidung von Achaja.

5. Gebürge.

Minthe ohnweit Pylos; Cronion in der Nähe von Olympia; Scollis an der Gränze von Achaja.

6 Eintheilung:

Elis erhält bey den Alten öfters eine dreyfache Eintheilung, der unterste Theil wird Triphylia, der mittlere Pisatis, der obere Elis geheissen.

7. Städ-

7 Städte:

a) in Triphylia.

Macistos, etwas über der Gränze von Messene.

Pylus Triphyalicos, die Residenz des alten Nestors, der in Triphylia sein Reich hatte.

b) in Pisatis.

Pisa am Alpheus, liegt schon längst in Ruinen.

Olympia, der Platz bey Pisa am Alpheus, auf welchem der Tempel des Jupiter Olympius und die zur Haltung der olympischen Spiele nöthigen Gebäude stunden.

c) in Elis.

Elis, die Hauptstadt des ganzen Staats, war ohne Mauern, weil sie als eine heilige Stadt unverletzlich war.

Cyllene, der Hafen von Elis am Vorgebürge Hyrmine.

8. Inseln:

Die große Insel Zacynthus (Zante) vor dem chelonatischen Meerbusen. Außer der Hauptstadt gleiches Namens hatte sie ein festes Castell, Arcadia, und den Berg Elatus.

Anmerkung. Nach vielen innerlichen Unruhen bildete sich Elis zu einer Democratie. Der ganze Staat war dem Jupiter heilig, alle Ein-

Einwohner genossen Priesterrechte; und hatten nie nöthig, die Waffen zu führen. Doch nahmen sie an dem peloponnesischen Kriege Theil und halfen auch schon vorher den Spartanern Messene besiegen.

E. Arcadia.

1. Gränzen:

Gegen Osten Argolis, gegen Süden Laconica und Messenien, gegen Westen Elis, gegen Norden Achaja.

2. Flüsse:

Der Alpheus war der größte Fluß auch in Arcadien.

Der Styx, dessen alles zerfressendes Wasser ihn zu einem Höllenfluß hat werden lassen, ergießt sich an der achajischen Gränze in den Crathis.

Stymphalos, wo die Gränzen von Arcadien, Sicyon und Argos zusammenstoßen.

Ophis bey Mantinea.

Der argivische Inachus und der laconische Eurotas entspringen ebenfalls in Arcadien.

3. Berge:

Ganz Arcadien war bergigt. Es gab also hier zahllose Gebürge. Wir bemerken nur einige der merkwürdigsten.

Cyl-

Cyllene, wo Mercur gebohren wurde, ein sehr hoher Berg an der Gränze von Achaja, oder eigentlich von Sicyon.

Erymanthus an der Gränze von Elis, berühmt durch den herculischen Eber.

Stymphalon (Monte Poglisi) bey dem Fluß und See gleiches Namens.

Mänalion zwischen Tegea und Megalopolis, Pans beständiger Sitz.

Lycäon unterhalb Megalopolis an der Gränze von Messene, prangte mit vielen Tempeln und Kunstwerken.

4. Städte:

Megalopolis (Leontari) am Flusse Helissus ward in der 103 Olympiade von dem Epaminondas auf den Grund der Stadt Orestejon erbauet und von 40 Städten der Mänalischen und Parrhasischen Völkerschaften bevölkert. Sie hatte 1½ deutsche Meile im Umfange. Philopömen und Polibius waren aus ihr gebütig. Zur Zeit des Achäischen Bundes ward sie von dem Cleomenes zerstört.

Mantinea an der Gränze von Argolis, war eine alte Stadt. Die Spartaner zerstörten sie während des peloponnesischen Krieges. Nach der Schlacht bey Leuctra ward sie wieder aufgebauet und nachher der herrliche Sieg bey ihr erfochten, der die Spartaner demüthigte.

Te-

Tegea war eben so alt und berühmt; sie lag unterhalb Mantinea an der Gränze von Argolis.

Orchomenos auch eine der Hauptstädte von Arcadien. Sie lag über Mantinea an der Gränze von Argolis.

Pheneos an der Gränze von Achaja in der Nähe des Styx; Clitor gegen Westen von Pheneos nach Elis zu; Psophis an der Gränze von Elis; Hereå am Ufer des Alpheus unter Psophis, waren die übrigen Hauptstädte.

Anmerkung. Arcadien hatte in seiner Landesbeschaffenheit und Einrichtung viel ähnliches mit unserm Helvetien; nur größere Wärme und Fruchtbarkeit. Die Viehzucht war das Hauptgewerbe der Einwohner; und der Staat bestund aus einer Verbindung vieler kleinen unter sich unabhängigen Völkerschaften. Arcadien erfuhr auch nie eine große politische Erschütterung. Daher nannten sich die Arcadier die ältesten unter den Griechen.

F. Achaja.

1. Gränzen:

Gegen Osten der saronische Meerbusen, gegen Süden Argolis, Arcadien und Elis, gegen Westen und Norden der corinthische Meerbusen und Megaris.

2. Meere:

Der corinthische Meerbusen sondert den Poloponnesus von dem übrigen Griechenland ab. Er tritt bey dem Vorgebürge Araxos ein, macht bey dem Vorgebürge Rhion eine Meerenge und durchschneidet dann ganz Griechenland bis auf eine schmale Erdenge, den berühmten Isthmus von Corinth.

3. Vorgebürge:

Das Vorgebürge Araxos (Capo Papas), der Insel Cephallenia gegen über.

Rhion oder Drepanon, dem auf dem festen Lande das Vorgebürge Antirrhion entgegen steht. Zwischen beyden ist eine Meerenge. Jetzt heißen beyde die kleinen Dardanellen.

Olmiä (Capo Angrilios) ein Vorgebürge an der östlichen Spitze des Isthmus.

4. Flüsse:

Der Larissus scheidet Achaja und Elis.

Der Peiros, oder Achelous läuft neben Dyme ins Meer.

Der Sythas oder Sys, die Gränze zwischen Achaja und Sicyonien, läuft neben Sicyon ins Meer.

Der Nemea, die Gränze zwischen Sicyon und Corinth.

5. Ber=

5. Berge:

Sipylon an der Gränze Sicyonien.

Oneion auf dem Isthmus.

6. Eintheilung:

Wir müssen Achaja in das eigentliche Achaja, das Gebiete von Sicyon und das Gebiete von Corinth abtheilen.

7. Städte:

a) in Achaja.

Die zwölf alten Häuptstädte des Landes lagen vom Vorgebürge Araxos an in folgender Ordnung: Dyme; Olenus; hinter beyden landeinwärts Pharä, Tritäa, beyde am Flusse Peiros; Paträ (Patrasso) eine wichtige Handelsstadt an der Einfahrt des corinthischen Meerbusens; weiter hin Aegium, wo die Landtage gehalten wurden; gleich dabey Helice an der Küste, das in der 101 Olympiade durch Erdbeben in einer Nacht unterging; dahinter landeinwärts Cerinia; weiter gegen Osten mitten im Lande Bura; und an der Küste Aegira; dahinter Leontium; und endlich an der Gränze von Sicyon mitten im Lande Pellene.

Außer diesen Städten sind auch noch der sehr schöne Hafen Panormos gleich hinter dem Vorgebürge Rhion, etwas weiter die alte Stadt Rhipes, zwischen Helice und Aegira aber, die Stadt Aegä (beyde liegen schon längst in Ruinen) merkwürdig.

b) in

b) in Sicyonien.

Sicyon eine sehr alte Stadt, die viele Künstler hatte. Sie lag eine halbe deutsche Meile vom Meere auf einer Anhöhe. Aus dieser Stadt war Aratus gebürtig.

Phlius eine alte bekannte Stadt mitten im Lande.

c) im Corinthischen.

Corinthus (Corinto) eine alte große reiche und ungemein prächtige Stadt. Der Sitz eines großen Handels zwischen Italien und Griechenland und der Levante, und der Aufenthalt vieler Künste. Sie gab Syracus und einer Menge anderer Städte ihr Daseyn. Sie hielt auch die bekannten Isthmischen Spiele. Als das Haupt des achäischen Bundes ward sie von den Römern zerstört, vom Julius Cäsar aber wieder aufgebauet. Acrocorinthus ward das Schloß derselben auf einem hohen Berge genannt. Nicht weit davon im Haine Craneion lebte Diogenes in seinem Fasse. Lechäon am corinthischen und Cenchreå am saronischen Meerbusen, waren die beyden Häfen, denen diese Handelsstadt ihre Aufnahme verdankte. Schönus war ein anderer Hafen von Corinth am saronischen Meerbusen.

Oenoe ein festes Kastell gegen Megaris.

Solygeia ein festes Kastell am saronischen Meerbusen.

An=

Anmerkung. Die ganze Provinz Achaja gehörte einst als ein Theil zu dem mycenischen Reiche. Unter der macedonischen Monarchie im ersten Jahr der 124 Olympiade errichteten die zwölf achäischen Städte auf Veranlassung der Städte Dyme und Paträ einen Bund, in welchen nach und nach Sicyon, Corinth, die Argiver, Arcadier, Messener und Eleer, nebst den Megarensern traten, und der die griechische Freyheit wieder herstellte. Die Lacedämonier waren die beständigen Feinde dieses Bundes. Die Römer machten sich nach der Zerstörung von Corinth zu Herrn des ganzen Bundes nnd nannten Griechenland nach der damaligen mächtigsten Provinz Achaja.

II. Das eigentliche Griechenland.

1 Gränzen:

Gegen Norden Thessalien und Epirus, gegen Osten das ägäische, gegen Süden und Westen das ionische Meer, der saronische und korinthische Meerbusen.

2. Eintheilung:

Es begriff folgende acht Länder: Megaris, Attica, Böotien, Phocis, Locris, Doris, Aetolien, Acarnanien. Die sechs ersten machten sich in der Zeit der grie-

griechischen Freyheit, die letztern zwey in spä- ten Zeiten merkwürdig. Heutzutag heißen sie mit gemeinschaftlichen Namen Liviaden.

A. Megaris.

1. Gränzen:

Dieser kleine Staat gränzte gegen Osten an Attica, gegen Süden an den saronischen Meerbusen, gegen Westen an den Isthmus, gegen Norden an das alcyonische Meer und Böotien.

2. Gewässer:

Das Alcyonische Meer war die äußerste Spitze des corinthischen Meerbusens.

3. Gebürge:

Gerania der höchste Berg im Lande, Oneia schied Megaris von Corinth; Cerata trennte dasselbe von Attica. Minoa war ein Vorgebürge am saronischen Meerbusen. Eben daselbst lag auch der Felsen Moluris unter Scironidischen Klippen, wo sich die Ino herabstürzte.

4. Städte:

Megra die Hauptstadt, ehemals Nisa. Nisäa, der Hafen von Megara, hieng durch Mauern mit der Stadt zusammen.

Anmerkung. Dieses Land war sehr gebürgig und rauh. Ehemals gehörte es zu Athen. Unter dem Codrus riß es sich aber los.

B. At-

B. Attica.

1. Gränzen:

Gegen Norden Böotien, gegen Westen Megaris, gegen Osten das ägeische Meer, gegen Süden der saronische Meerbusen.

2. Vorgebürge:

Von dem Isthmus bis an Böotien folgen sie also:

Amphiale;

Etioneia und Alcimos schlossen den Hafen Piräeus ein.

Colias; Zoster; Astipaläa; Sunium (C. Colonni) die äußerste Spitze von Attica und ganz Griechenland.

Cynosura und Chersonesus am ägäischen Meere.

3. Flüsse:

Cephissus benetzte die mitternächtliche Seite von Athen;

Ilissus die mittägliche. Der erste floß durch die langen Mauern und ergoß sich nach einer Vereinigung mit dem letztern bey Phaleros ins Meer. Sind beyde unbedeutend.

Eridanus ein Bach, floß in den Ilissus.

Rheitoi ein kleiner Fluß bey Eleusis.

4. Gebürge:

Parnes und Brilessos an der Gränze von Böotien.

Pen-

Pentelicus zwischen Marathon und Athen, gab den schönsten weissen Marmor.

Pöcilos bey Eleusis.

Corydalos, Salamis gegen über.

Hymettus gegen Süden von Athen, hatte schönen Honig.

5. Städte und Oerter:

Athenä (Setines) hatte über zwey deutsche Meilen im Umfang. Die Burg lag auf einem Felsen und war von dem K. Cecrops erbauet. Unter derselben lag die eigentliche Stadt. Athen hatte drey Häfen, Piräeus, Phalereus und Munichia, die durch die sogenannten langen Mauern mit der Stadt verbunden waren.

Eleusis (Lepsina) lag der Insel Salamis gegen über.

Tetrapolis begriff die vier Gemeinden (Demos) am ägäischen Meere, Marathon, wo Miltiades die Perser besiegte, Oenoa, Probalinthos und Tricorothos.

Aphydna ein Ort nördlich von Athen, wo sich im peloponnesischen Kriege die Spartaner festsetzten und von da aus das Land verwüsteten.

Phyle, ein Kastell an der Gränze von Böotien. Hierher floh Thrasybul und zog auch von da gegen die dreyßig Tyrannen aus.

Alopece die Gemeinde zu der Socrates gehörte, nahe bey Athen.

Laurion ein Silberbergwerk der Athenienser.

Sunion eine Gemeinde auf dem Vorgebürge gleiches Namens, hatte einen schönen Tempel der Minerva.

Oropus und Eleutherä, Städte die ehemals zu Böotien gehörten, von den Atheniensern aber davon abgerissen wurden.

6. Inseln:

Salamis war unter allen, um Attica her gelegenen Inseln die größte. Sie theilte sich in Alt Salamis, oder die eigentliche Insel und Neu Salamis, oder die daranhängende Halbinsel ab. Bey dieser Insel erlitten die Perser die große Niederlage zur See. Sie lag Eleusis gegen über.

Pharmacusä, zwey kleine Inseln, zwischen Salamis und Attica.

Anmerkung. Attica war größtentheils gebürgig, hatte aber viele Bergwerke, gutes Oel und Honig. Unter allen griechischen Staaten erhielt dieses Land am längsten seine Freyheit und sein Gebiet.

C. Böotia.

1. Gränzen:

Gegen Osten den Canal von Euböa, gegen Süden Attica und Megaris, gegen Westen

das alcyonische Meer und Phocis, gegen Norden Phocis und die opuntischen Locrer.

2. Flüsse:

Asopus fällt bey Oropus ins euböische Meer.

Ismenus floß bey Theben vorbey in den See Hylica.

Cephissus kam aus Phocis und war der größte unter allen Flüssen Böotiens. Er ergießt sich in den See Copais.

Platanius war die Gränze zwischen Böotien und den Locrern.

3. Berühmte Quellen:

Hipocrene und Aganippe auf dem Helicon, Lethe und Mnemosyne bey der Höle des Trophonius: die Quelle des Actäon zwischen Platäa und Megara, die des Narcissus bey Thespiä.

4. Seen:

Der See Copais mitten im Lande, gegen Süden von Orchomenos, war groß und verschlang die meisten Flüsse.

Hylica lag dem vorigen gegen Süden. Hier wuchs viel Schilf.

5. Berühmte Berge:

Der Helicon ohnweit Thespiä und nahe bey dem alcyonischen Meere. Er war sehr hoch und voll Gesträuch. Die Bildsäulen der Mu-

Musen, denen er geheiligt war, des Apollo, Mercur und Bacchus stunden darauf.

Cithäron eine Forsetzung des vorigen gieng unter Platäa weg, und war Gränze gegen Attica.

Sphinx gegen Westen von Theben.

6. Städte:

Thebä (Thiva) lag mitten im Lande. Sie hat den Bacchus und Hercules, Pindar, Epaminondas, Pelopidas erzeugt. Alexander zerstörte sie, und Cassander ließ sie wieder aufbauen.

Plataä (Platani) lag südwestlich von Theben. Die Einwohner zeichneten sich durch ihre Tapferkeit bey Marathon aus. Hier ward auch Mardonius geschlagen. Die Thebaner zerstörten die Stadt, da sie sich ihnen nicht unterwerfen wollte.

Leuctra ein Flecken, wo die Spartaner die bekannte große Niederlage erlitten, lag westlich von Plataä.

Thespiä, Leuctra gegen Nordwesten, eine alte angesehene Stadt.

Ascra, das Vaterland des Hesiodus, lag Thespiä gegen Westen am Helicon;

Creusa aber, der Hafen von Thespiä, Plataä gegen Westen am alcyonischen Meere. Höher hinauf an der Gränze von Phocis lag

Lebadeia (Liwadia) eine der angesehensten Städte Böotiens. Bey derselben war die berühmte Höle des Trophonius, worinnen man Orakel empfieng. Gerade gegen Norden lag

Cheronäa, wo Philipp die Böotier und Athenienser schlug, am Cephissus. Plutarch war hier gebohren. Oestlich, nicht ferne vom See Copias stund

Coronea, die der Niederlage der Athenienser, und des Festes wegen merkwürdig ist, das hier ganz Böotien begieng (Pambootia).

Haliartus, Coronea gegen Osten, am See Copais, eine alte angesehene Stadt.

Orchomenos, vor Alters ein eigener Staat, stund nordwärts von gedachtem See am Cephissus, eine der größten Städte in Böotien.

Aulis, an der Meerenge von Euböa (Euripus), hatte zwey Häfen, und war eine alte berühmte Seestadt. Agamemnons Flotte fuhr von hier aus.

Anthedon eine beträchtliche Seestadt am euböischen Meere, nordwärts von Aulis.

Tanagra, sonst Gröa, am Asopus und der Gränze von Attica.

Anmerkung. Böotien war ein reiches fruchtbares Land. Die Einwohner wurden aber einer großen Dummheit beschuldiget. Anfänglich waren die Staaten von Böotien, wie die Arcadischen, unter sich unabhängig. Theben

ben aber machte sich zum Oberhaupte und ließ das Land durch zwölf Böotarchen regieren, die von Theben aus Befehl erhielten. Die Oberherrschaft über ganz Griechenland, die sich Theben anmaßte, war von kurzer Dauer.

D. Phocis.

1. Gränzen.

Gegen Osten Böotien, die opuntischen und epiknemidischen Locrer, gegen Norden Thessalien, gegen Westen Doris und die ozolischen Locrer, gegen Süden den corinthischen Meerbusen.

2. Meerbusen:

Sinus Crissäus eine Bucht des corinthischen Meerbusens.

Anticyranus bey Anticyra.

5. Flüsse:

Der Cephissus, der hier entspringt und nach Böotien läuft.

Pleistos floß bey Delphi vorbey.

4. Berge:

Der bekannte, dem Apollo geheiligte Parnassus, an welchem Delphi lag. Die beyden Spitzen desselben hiessen Hyampeia und Tithorea; nicht weniger befand sich der Brunnen Castalia darauf.

Oeta die Gränze von Thessalien.

5. Städ-

5. Städte: und Oerter:

Delphi (Castri), die größte und berühmteste Stadt des Landes, war besonders durch das dortige vornehmste Orakel der Griechen, das Orakel der Pythia, berühmt. Der Tempel war ungemein reich. Die Phocenser plünderten ihn und darüber entstund der zehnjährige heilige Krieg. Die Stadt selbst war nicht von den Phocensern abhängig. Der Tempel aber stund unter der Aufsicht der Amphictyonen, die sich hier versammelten und im Tempel ihre Entschlüsse anschlugen. Es wurden auch hier die pythischen Spiele gefeyert. Die Stadt lag auf der Mitte des Parnassus.

Cirrha, der Hafen von Delphi am crissäischen Meerbusen.

Crissa eine alte Stad, von welcher der Meerbusen den Namen erhalten hat.

Anticyra, eine Stadt an einer besondern Bucht, war wegen der Nieswurzel, die hier erbauet wurde, berühmt.

Elateia, nordöstlich von Delphi, nach dieser die größte Stadt in Phocis und eine gute Festung.

Daulis, zwischen Chaeronea und Delphi, ein ansehnlicher Ort.

Phococon, das Landschaftshaus der Phocenser, zwischen Daulis und Delphi.

Anmerkung. Nach dem heiligen Kriege kamen die Phocenser sehr herab, durften auch nur in Flecken wohnen.

E. Doris.

Ein kleines Ländchen, lag zwischen Thessalien, Phocis, den ozolischen Locrern und Aetolien mitten innen. Die vier Städte des Landes waren von Norden gegen Süden Erineon, Boium, Pindus oder Aciphas und Cytinium. Die Nation selbst besetzte den größtentheil des Peloponnesus.

F. Locris.

Eintheilung:

Die Locrer theilten sich in drey Stämme, davon die epicnemidischen und opuntischen Locrer Phocis gegen Morgen, die Locri Ozolä gegen Südwesten wohnten.

I. Locri Epicnemidii.

1. Gränzen:

Gegen Norden der maliensische Meerbusen, gegen Osten die Meerenge von Euböa, gegen Süden die opuntischen Locrer, gegen Westen Phocis und Thessalien.

2. Vorgebürge und Berge:

Cnemides ein Vorgebürge dem Cenäischen auf Euböa gegen über, die Einwohner hatten davon den Namen. Diesem Vorgebürge gegen über lagen die Inseln Lichades.

Ther-

Thermopylä, der berühmte Paß nach Thessalien: wo Leonidas auf eine so heldenmüthige Art umkam.

Oeta und Callidromos, die Gränze von Thessalien.

3. Flüsse:

Boagrias mitten im Lande, Phönix die Gränze von Thessalien.

4, Oerter:

Cnemides, der Hafen wo die Ueberfahrt nach Euböa war.

Thronion, am Flusse Boagrius, die Hauptstadt des Landes.

II. Locri Opuntii.

1. Gränzen:

Gegen Norden die Epicnemidischen, gegen Osten die Meerenge von Euböa und der opuntische Meerbusen darinnen, gegen Süden Böotien, gegen Westen Phocis.

2. Berge:

Cnemis macht die Gränze zwischen beyden Stämmen der Locrer.

3. Oerter:

Opus, die alte Hauptstadt, giebt diesen Locrern den Namen.

Cynos, der Hafen von Opus.

Daph-

Daphnus ein berühmter Hafen 90 Stadien von Cynos.

III. Locri Ozolä.

1. Gränzen:

Gegen Norden Doris, gegen Osten Phocis, gegen Süden der corinthische Meerbusen, gegen Westen Aetolien.

2. Oerter:

Amphissa drey Meilen von Delphi.

Naupactus (Lepanto) ein berühmter Hafen. Die Athenienser versetzten die vertriebenen Messenier hierher.

3. Beschaffenheit der Einwohner:

Die Locrer waren eine träge unthätige Nation, die ursprünglich von den Lelegern abstammte.

G. Aetolia.

1. Gränzen:

Gegen Osten Locris und Doris, gegen Norden Thessalien und Epirus, gegen Westen Acarnanien, gegen Süden den Eingang des corinthischen Meerbusens.

2. Flüsse:

Der Evenus sonst Lycormas (Fidari), nahe an der Gränze von Locris; Achelous, ehe-

ehemals Thoas (Aspro), einer der größten Flüsse von Griechenland, die Gränze von Acarnanien.

3. Städte:

Calydon (Aiton) eine uralte Stadt, durch Meleagern und den calydonischen Eber berühmt, am Fluße Evenus, eine Meile von der See.

Thermon (Evoria), der Versammlungsort der Aetolier, wo sie jährlich auch Spiele hielten, lag in der Mitte des Landes, und kann als ihre Hauptstadt betrachtet werden.

Anmerkung. Die Aetolier stammten aus Elis ab. Sie waren ein wildes räuberisches Volk, das oft das Völkerrecht übertrat und seine Nachbarn beunruhigte. Sie behaupteten auch am längsten ihre Freiheit gegen die Römer. Die Aetolier wohnten meistens in Dörfern. Sie wählten jährlich ein Oberhaupt Strategos, der mit einem Landausschuß, den Apocleten, das Land regierte.

H. Acarnania.

2. Gränzen.

Gegen Osten Aetolien, gegen Norden Epirus und den ambracischen Meerbusen, gegen Westen und Süden das ionische Meer.

2. Vor=

2. Vorgebürge.

Crithote Ithaca gegen über.

Leucate auf der Insel oder Halbinsel Leucadia.

Anactorion am Eingange zum abracischen Meerbusen, das Meer zwischen beyden Meerbusen hieß das myrtuntische Meer.

Actium, das berühmte Vorgebürge im ambracischen Meerbusen, bey dem der Sieg zur See erfochten wurde, der Augusten zum Herrn der Römer machte.

3. Flüsse.

Inachus und Anapus. Der erstere ergoß sich in den ambracischen Meerbusen, der andere in den Achelous.

4. Oerter:

Argos Amphilochicum, die älteste Hauptstadt unterhalb des ambracischen Meerbusens am Inachus.

Stratos zur Zeit des peloponnesischen Krieges die Hauptstadt am Achelous, sechs deutsche Meilen von seiner Mündung.

Leucas die Hauptstadt zur Zeit des achäischen Bundes, auf der Halbinsel Leucadia. Diese Halbinsel stachen die Einwohner vom Lande ab, indem sie die Erdenge, welche sie damit verband, durchgruben. Vor Leucas war ein weisser Fels, von welchem Sappho sich ins Meer stürzte.

Acti-

Actium eine Stadt, mit einem berühmten Tempel des Apollo, auf dem gleichbenamten Vorgebürge.

5. Inseln.

Cephallenia die größte unter den Inseln des ionischen Meeres, dem Vorgebürge Leucate gegen über. Sie hat fünf Städte.

Asteria zwischen der vorigen und Ithaca.

Ithaca, die, durch den Ulysses so berühmt gewordene, felsichte Insel, zwischen Cephallenia und Acarnanien.

Oxiä zwischen der Mündung des Achelous und Cephallenia.

Echinades bey dem Ausflusse dieses Stromes.

Teloboä in der Bay von Leucadia.

Anmerkung. Acarnanien war in steten Kriegen mit den Aetoliern. Noch mehr litt es während der Kriege der Römer mit den Aetoliern. Ein Theil der Küste scheint ehemals dem Ulysses gehört zu haben.

III. Thessalia.

1. Namen:

Pyrrhäa, Aeolis, Pelasgia, Hämonia, Thessalia.

2. Grän-

2. Gränzen:

Gegen Osten das ägaische Meer, gegen Süden der Oeta und drunter Locris, Phocis Doris und Aetolien. Gegen Westen schied es der Pindus von Epirus, gegen Norden der Peneus und Olymp von Macedonien.

3. Einwohner.

Außer den alten Centauren auf dem Olymp und den Lapithen um den Olymp und am Peneus, wohnten hier die Doloper über Aetolien und Acarnanien, die Aenianer zwischen Doris, Aetolien und Phocis, die Oetäer auf dem Oeta bis Thermopylä, die Malienser um den von ihnen benannten Meerbusen, die Phthioten zwischen den maliensischen und pagesäischen Meerbusen, die Magneter auf der Halbinsel, die Thessalier um den Enipeus und Apidanus, die Perrhäber nördlich jenseit des Peneus. Alle diese Völker hatten Sitz und Stimme im Rathe der Amphictyonen.

4. Eintheilung:

Die alten Geographen geben vier Theile von Thessalien an, nämlich Tessalotis, Phthiotis, Pelasgiotis und Hestiäotis. In den Geschichtschreibern werden aber nur die ersten beyden Länder anerkannt, anstatt Pelasgio-

giotis nennen sie sie Magnesia, anstatt Hestiäotis Perrhäbia.

A. Thessaliotis.

1. Gränzen:

Gegen Osten Phthiotis und der Enipeus, gegen Norden Pelasgiotis (Magnesia) und der Peneus, gegen Westen Hestiäotis (Perrhäbia) und das Gebürge Pindus, gegen Süden bis an Spercheios Aetolien.

2. Flüsse:

Der Apidanus entspringt in Phthiotis, läuft in den Peneus, ohnweit Larissa.

Enipeus läuft bey Pharsalus in den Apidanus.

Onochonos stürzt sich bey Larissa in den Peneus.

2. Gebürge:

Gegen Westen der Pindus; der Oeta gegen Osten und Süden an der Gränze von Aetolien, Doris und Phthiotis; der Othrys zwischen Melitäa und Hypata; der Tymphrestus über Aetolien.

4 Städte:

Hypata am Spercheios, späterhin besetzten die Aetoler diese Stadt und hielten hier ihre Landtage.

Hel-

Hellas, die Quelle des Namens der Hellenen, ein längst zerstörter Ort, zwey deutsche Meilen unter Pharsalus.

Cyphara, ein Kastell am Pindus, gegen Westen von Pharsalus.

B. Phthiotis

1. Gränzen:

Gegen Süden der Oeta, zwischen Phthiotis, Phocis und Locris gegen Westen der Enipeus und Thessalotis gegen Norden der Onchestus und Pelasgiotis, gegen Osten der maliensische und pagasäische Meerbusen.

2. Meerbusen:

Der maliensische, fängt sich mit den cnemidischen Vorgebürge in Locris an und endiget sich mit dem Vorgebürge Aphetä.

Der pagasäische, pelasgische Meerbusen, (Meerbusen von Volo) oder die Bay von Demetrias fängt bey dem Vorgebürge Aphetä an, endiget sich mit dem äantischen.

3 Vorgebürge.

Aphethä oder Posidion, das gemeinschaftliche Vorgebürge zwischen beyden Busen. Hier fuhren die Argonauten ab.

Pyrrha ein Vorgebürge mitten im pagasäischen Meerbusen. Hier endiget sich Phthiotis.

4. Flüs-

4. Flüsse:

Der Achelous fällt nahe bey dem Spercheios in die See; dieser, der Phönix, Asopus, Dyras, Melas stürzen sich in den maliensischen Meerbusen. Der Amphrysos, Onchestos, Anaurus in pagasäischen.

5. Gebürge:

Othrys; Oeta, wo sich Herkules verbrannte, Callidromus nahe bey Thermopylä.

6. Städte:

Heraclea, dem Hercules zu Ehren, der sich hier die letzten Lebensjahre aufhielt, sonst Trachys genannt, eine deutsche Meile westwärts vor Thermopylä.

Lamia an der Mündung des Achelous ist wegen des lamischen Krieges, zwischen Athen und dem Antipater, berühmt.

Thebä, nachher Phylippopolis, eine der ansehnlichsten Städte dieser Gegend.

Pharsalus am Epidanus, in seiner Gegend fiel das berühmte pharsalische Treffen zwischen dem Julius Cäsar und dem Pompejus zum Nachtheil des letztern vor. Nicht weit davon lag der Platz

Cynoscephalä, wo Philipp der jüngere das bekannte Treffen gegen die Römer verlor.

C. Pe-

C. Pelasgiotis (Magnesia).

1. Gränzen:

Gegen Osten das ägäische Meer, gegen Norden Macedonien, gegen Westen Hestiäotis, gegen Süden Thessaliolis und Phthilois.

2. Vorgebürge:

Aeantion schließt den pagasäischen Meerbusen.

Magnesia, Sepias sind die Vorgebürge der Thessalischen Halbinsel.

3. Flüsse:

Peneus, einer der größten und schönsten Flüsse Griechenlands. Ehe er sich einen Weg zwischen den Olymp und Ossa durchbahnte, erlitt Thessalien häufige Ueberschwemmungen.

4. Gebürge:

Der hohe Olympus, die Gränze zwischen Thessalien und Macedonien, der Fabel nach der Sitz der Götter.

Ossa ward durch den Peneus von dem Olymp getrennt, zwischen beyden lag an der Küste das angenehme Thal Tempe.

Pelion schloß sich an den Ossa an und durchschnitt die thessalische Halbinsel.

5. Städte:

Pherä eine ansehnliche Stadt, ohnweit Demetrias landeinwärts. Sie hatte eine lange Zeit Alleinherrscher.

Pagasä der Hafen von Pherä lag drey deutsche Meilen davon an der Küste des maliensischen Meerbusens.

Demetrias an der Spitze des gedachten Meerbusens, eine ansehnliche Stadt mit einem großen Gebiete.

Jolcos, ohnweit Demetrias, der Sammelplatz der Argonauten.

Larissa, die größte Stadt des Landes und gewissermaßen die Hauptstadt, lag am Peneus.

Scotussa eine in der Geschichte der Kriege der Römer mit Macedonien bekannte Stadt.

D. Hestiäotis (Perrhäbia).

1. Gränzen:

Gegen Norden Macedonien, gegen Osten Pelasgiotis, gegen Süden Aetolien, gegen Westen Epirus.

2. Flüsse:

Peneus, Atrax, Curalius, die zwey letztern fallen in den erstern.

3. Gebürge:

Pindus, Lingon, Elacatäon, Cercetios, Arme des erstern.

4. Städte:

Gomphi die ansehnlichste Stadt dieser Gegend, an den Peneus.

Tric-

Tricca, Pelinna, Pharycadon, Ithome, Metropolis, ansehnliche und feste Städte, ohnweit Gomphi.

IV. Die griechischen Inseln.

Wir theilen sie ein in die größern und kleinern und werden hier alle abhandeln, die man theils zu Asien, theils zu Europa rechnet.

a) Die größern sind: Eubôa, Creta, Cyprus, Rhodus.

A. Eubôa, jetzt Negroponte.

1. Lage:

Von Südosten gegen Nordwesten längst der Küsten Attica, Böotien, Locris und Thessalien, von den sie das euböische Meer, welches bey Chalcis Euripus genannt wird, absondert.

2. Vorgebürge:

Cenäon gegen Thermopylä über; Artemisium gegen das aphetische Vorgebürge in Thessalien über. Hier lieferten die Griechen den Persern unter dem Xerxes das erste Seetreffen. Geräſtos das äußerste Vorgebürge gegen Südosten; Petalia, Attica gegen über.

3. Oerter:

Chalcis (Negroponte) am Euripus, eine der ansehnlichsten Seestädte und wegen ihrer Lage eine wichtige Festung; Eretria (Rocco) einige Meilen davon; Carystus am südöstlichen Ende der Insel; Histiäa, nachher Oreos, am nordwestlichen Ende, waren die vier größten Städte der Insel.

Anmerkung. Euböa erzeugte viel Asbest, hatte schöne warme Bäder und guten Marmor.

B. Creta (Candia).

1. Lage:

Sie erstreckt sich von Westen nach Osten und liegt zwischen dem Vorgebürge Malea in Laconica und Rhodus in Kleinasien, so daß diese Insel den ganzen Archipelagus schließt,

2. Vorgebürge:

Cimaros gegen Nordwesten; Criumetopon das südwestliche; Samonion, das östliche Landesende.

3. Berge:

Ida und Dicte mitten auf der Insel.

4. Fluß:

Der Hauptfluß der Insel Lethäos floß mitten durch Gortynä, auf der Südseite der Insel.

5. Oer-

5. Oerter:

Gnossos (Ginossa), die Hauptstadt der Insel, lag im östlichen Theile der Insel, war ehemals groß.

Gortynä am Flusse Lethäos, war noch größer als Gnossos. Sie lag gegen Mittag.

Cydonia war die dritte Hauptstadt der Insel am westlichen Ende.

Phästos lag nicht weit von Gortynä und ward von den Einwohnern dieser letztern Stadt zerstört.

Amnisos war der alte Hafen des Königs Minos.

Metallon und Lebenos waren die beyden Häfen von Gortynä.

Heracleion (Spina longa) der Hafen von Gnossos.

Amphimalia war eine Stadt an einem, von ihr benannten, Meerbusen. Nahe dabey Rhythimna (Rettino).

C. Cyprus.

1. Lage:

Diese Insel lag von Westen gegen Osten im pamphilischen Meere, Cilicien und Syrien gegen über.

2. Vorgebürge:

Acamas das äußerste Landesende gegen Westen; Cromyon gegen Norden; Dinareton gegen Osten; Curias gegen Süden.

3. Ber-

3. Berge:

Der Olympus auf der östlichen Spitze mit einem berühmten Tempel der Venus; noch ein anderer Olympus auf der südlichen Küste. Eigentlich heißt Olympus das zusammenhängende Hauptgebürg mitten in der Insel, aus welchem alle Flüsse kommen.

4. Oerter:

Auf der nördlichen Küste lagen von Westen gegen Osten Arsinoe, Solö, der Hafen Lapethus und Aphrodisium; auf der östlichen Küste stund Salamis, nachher Constantia, eine der angesehnsten Städte dieser Insel; etwas weiter gegen Süden lag ein zweytes Arsinoe, jetzt Famagusta; auf der südlichen Küste fand man Citium (Chiti), die Vaterstadt des berühmten Stifters der stoischen Secte Zeno, und das, wegen dem Dienste der Venus berühmte Amathus; auf der westlichen Küste endlich lagen Alt und Neu Paphus, wo die Venus, welche der Sage nach in dieser Gegend aus dem Meere stieg, besonders verehret wurde. Paläpaphos heißt jetzt Baffo. In der Mitte des Landes zwischen Citium und Lapethus, in einer sehr fruchtbaren Gegend, traf man die Stadt Tamassus und neben derselben die schönen Kupferbergwerke dieser Insel an.

Anmerkung. Cypern hatte an Getraide, Oel, Wein, Obst und Metallen einen sehr gesegneten Ueberfluß; so daß unser Wort Kupfer noch von dem griechischen Namen dieser Insel (Kypros) abstammt. Es war auch ehemals sehr volkreich. Damals hatte die Insel neun Königreiche, oder vielmehr unabhängige Städte.

D. Rhodus.

1. Lage:

Von Norden gegen Süden, Carien in Kleinasien, gegen über.

2. Berge:

Der Berg Atabyrius, wo ein schöner Tempel des Jupiter stand, auf der westlichen Seite der Insel.

3. Städte.

Rhodus, eine beträchtliche Seemacht, und eine der prächtigsten Handelsstädte des Alterthums, an der Ostseite der Insel. Ihren Hafen schmückte der 70 Fuß hohe Coloß, den ein Erdbeben niederstürzte. Erst im siebenten Jahrhunderte zerschlugen ihn die Saracenen.

Lindus gegen Süden von Rhodus.

Jalyssus an der nördlichen Küste. Die Einwohner beyder Städte wendeten sich nach Rhodus und vergrößerten damit diese Stadt.

Ca-

Camirus, an der Südwestspitze. Diese drey Städte, waren die ältesten des Landes: Rhodus wurde erst im peloponnesischen Kriege erbaut.

Anmerkung. Der Ruhm des Seewesens brachte diese Insel empor. Sie war das Vaterland vieler großen Männer; Vespasian beraubte sie zuletzt ihrer Freiheit. Ihr Seerecht ward von den mehresten seefahrenden Nationen als gültig anerkannt.

b) Die kleinern griechischen Inseln werden wie bekannt in Cycladische und Sporadische abgetheilt. Doch ist diese Eintheilung sehr schwankend.

A. Cycladische Inseln.

Strabo rechnet folgende dazu.

1. Delos (Sdilli) das Vaterland des Apollo und der Diana, die mit ihrer Mutter der Latona auch hier ansehnliche Tempel hatten. Die Griechen legten auf dieser Insel ihren gemeinschaftlichen Schatz nieder. In der Folge erlangte die Hauptstadt derselben nach der Zerstörung von Corinth eine sehr ausgebreitete Handlung. Sie ist eine der kleinsten unter den Cycladen, liegt nahe bey Myconos. Gleich bey Delos liegt

2. Ortygia oder Rheneia. Hierher wurden die Todten von Delos geschaft, die dort,

dort, wegen der Heiligkeit der Insel, nicht begraben werden durften.

3. Paros (Pairo) ward durch ihren schönen weissen Marmor und den Miltiades berühmt.

4. Naxos, ehemals Dia, die größte und fruchtbarste unter den Cycladen, hatte besonders schönen Weinbau; daher sie auch dem Bacchus heilig war.

5. Andros die nördlichste unter den Cycladen, gleich unter Euböa, hatte einen Hafen und vielen Handel.

6 — 8. Tenos (Tine) mit einem prächtigen Tempel des Neptunus; Syros und Myconos lagen Delos gegen Norden.

9. Ceos (Zia), dem Vorgebürge Sunium in Attica gegen über, hatte verschiedene angesehene Städte.

10. Gyaros (Joura) zwischen Ceos und Andros.

11. 12. Cythnos (Thermia) Seriphos lagen südwärts von Ceos.

13. 14. Oliaros bey Paros und Prepesinthos waren unbeträchtlich.

Anmerkung. Ehemals gehörten diese Inseln den Cretensern, dann den Cariern, zuletzt den Atheniensern; während des peloponnesischen Krieges machten sich viele unabhängig.

B. Spo-

B. Sporadische Inseln bey Europa.

1. Melos, jetzt Milo, zwischen Creta und dem Vorgebürge Scyllåum in Argolis. Dabey lagen Siphnos, Cimolos und Polyågos.

2. Jos (Nio) eine kleine Insel unter Naxos. Hier soll Homer begraben liegen.

3. Thera (Santorie) lag am südlichsten unter den Inseln des Archipelagus.

4. Astypalåa (Stampalia), der Insel Cos gegen über. Die östlichste unter den Europåischen Inseln des Archipelagus.

5. Amorgos zwischen Naxos und Halicarnaß.

6. Scyros lag ganz oben gegen Norden, Euböa gegen über.

C. Sporadische Inseln bei Asien.

1. Im ågåischen Meere:

Tenedos (Bokhtscha Adassi) hatte in den åltesten Zeiten einen eigenen Fürsten. Sie liegt dem sigåischen Vorgebürge gegen über.

Lesbos (Mitylene) eine große Insel, Pergamum gegen über, hatte vormals viele berühmte Stådte; unter andern Mitylene. Sapho und Alcåus wurden hier gebohren.

Chios (Scio) hatte schönen Weinwachs und gute Marmorbrüche und verschiedene ansehnliche Stådte; liegt weiter südlich.

2. Im

2. Im icarischen Meere:

Samos (Sussam Adassi) eine wichtige Insel Miletus gegen über. Sie war der Juno geheiliget; hatte schönen Obst- und Getraidebau, aber keinen Wein. Ihr Töpfergefäße war berühmt. Pythagoras war hier geboren.

Icaria (Nicaria), westwärts von Samos, berühmt durch die Fabel des Icarus, hatte gute Viehweiden.

Patmus (Patino) unter der vorigen. Bekannt durch die Offenbahrung Johannis.

Pharmacusa (Formuca), ohnweit Miletus, wo Julius Cäsar von den Seeräubern gefangen wurde.

Calymna (Calmino) über Cos, hatte schönen Honig.

Cos (Stanchio) bauete vortreflichen Wein und webte sehr feine Tücher. Hier ward Hippocrates geboren.

3. Im carpathischen Meere:

Carpathus (Scarpanto) eine ansehnliche Insel zwischen Rhodus und Creta.

Macedonia.

1. Gränzen:

Macedonien gränzte gegen Osten an Thracien, wovon es durch den Nestus geschieden ward, und an das ägäische Meer; gegen Süden an Thessalien und Epirus, wovon es durch die citischen und cambunischen Gebürge und durch den Olympus abgesondert wurde; gegen Westen trennte es der See Lychnites von Illyrien; gegen Norden das Gebürge Orbelos von Dardanien und Mösien.

2. Meerbusen:

Das ägäische Meer macht hier vier große Meebusen, Sinus Strymonicus (Meerbusen von Contessa) beym Ausflusse des Strymon, Singiticus (Busen von Monte Santo) bey dem Berg Athos, Toronaicus bey Torone; Thermaicus (Busen von Salonichi) zwischen Griechenland und der macedonischen Halbinsel.

3. Vorgebürge:

Acrathos und Nymphäum schließen die Halbinsel Acte, und den Berg Athos.

Derris und Ampelos (Cap Drepano) die Vorgebürge von Sithonia.

Ca-

Canastrum das Vorgebürge von Pallene. Dotium an der Gränze von Thessalien.

4. Flüsse:

Der Nestus oder Nessus (Carasu Mestro) und der Strymon (Iscar) ergiessen sich beyde von Mitternacht gegen Mittag ins ägäische Meer.

Der Axius (Vistriza) der größte Fluß in Macedonien, fällt unterhalb Pella in den Thermaischen Meebusen; der Haliacmon (Platamone) fließt, von Abend gegen Morgen, in denselben Meerbusen.

5. Seen:

Der Cercinites an der thracischen, der Ascuris an der thessalischen, der Lychnites an der illyrischen Gränze; Bolbe oder Prasias hängt mit dem strymonischen Meerbusen zusammen.

6. Berge:

Der Olympus und Cambunii Montes an der thessalischen Gränze; der Athos (Monte Santo) auf der Halbinsel Acte, berühmt durch des Königs Xerxes Unternehmung gegen die Griechen: der goldreiche Pangäus bey Philippi, der Orbelos zwischen Macedonien und Dardanien, das Gebürge Scardus zwischen Illyrien und Macedonien, der Citius zwischen Epirus uud Macedonien.

7. Ein-

7. Eintheilung:

Das Land zwischen dem Strymon und Nestus hieß Edonis, zwischen dem Strymon und der Halbinsel, Odomantice; die Halbinsel Chalcidice theilte sich in drey Spitzen, die von Osten gegen Westen Athos, Sithonia und Pallene oder Phlegra genannt wurden. Ueber Calcidice lag Crossäa, über diesem Amphaxitis oder Paraxia. Vom Axius bis an die thessalische Gränze am thermaischen Meerbusen erstreckte sich Pieria. Landeinwärts lagen die Provinzen Bisaltia über Edonis; über Odomantice Sintice, über Aphaxitis Mygdonia, über Pieria Emathia, zu äußerst gegen Westen Lyncestis, zu äußerst gegen Norden Päonia.

8. Oerter:

Dium in Pieria an der thessalischen Gränze. In dieser Gegend hielt sich Orpheus auf.

Pydna etwas darüber, wo Perseus an die Römer in der berühmten Schlacht v. J. R. 585 sein Reich verlor. Beyde Städte lagen am Meere. Etwas höher war

Methone, wo der ältere Philipp bey der Belagerung ein Auge verlor.

Pella am Axius, die Residenz Alexanders und seines Vaters Philipp.

Edessa in Emathia, nordwestlich von Pella, eine ansehnliche Stadt.

Aegä,

Aegä, am Flusse Erigon, der in den Axius fällt, gleich dabey das Begräbniß der macedonischen Könige.

Beräa, eine sehr ansehnliche Stadt, am Berge Bermios südwestlich von Pella.

Heraclea in Lyncestis an der illyrischen Gränze.

Pelagonia zur Zeit der Römer die Hauptstadt in Päonien.

Therma, nachher Thessalonica (Salonichi) verdankte ihre nachherige Größe dem Cassander. In den spätern Zeiten war sie eine der Hauptstädte in Macedonien. Sie lag in Amphaxitis.

Aenia am thermaischen Meerbusen in Crossäa.

Chalcis, die Hauptstadt von Chalcidice, erlitt viel im peloponnesischen Kriege.

Olynthos eine ansehnliche Stadt am toronäischen Meerbusen, war einst Republik, hielt es mit den Atheniensern. Mecyberna war ihr Hafen.

Pallene, die Stadt, von welcher die westliche Landspitze den Namen hatte.

Potidäa, nachher Cassandria, eine ansehnliche Stadt auf Pallene, gehörte einst den Atheniensern.

Torone, die Hauptstadt von Sithonia. Ein in der Geschichte berühmter Hafen.

Sta-

Stagyra (Libanova) am strymonischen Meerbusen. Das Vaterland des berühmten Aristoteles.

Amphipolis, die Hauptstadt von Edonis, ehemals hieß sie Enneahodoi. Die Athenienser erweiterten dieselbe und gaben ihr den zweyten Namen. Eion war ihr Hafen.

Philippi, ebenfalls in Edonis mitten im Lande, hieß vorher Crenides. Philipp erbauete sie wegen der daselbst befindlichen Goldbergwerke.

Epirus.

1. Gränzen:

Gegen Norden das macedonische Illyrien, wo an der Küste die acroceraunischen Berge und der Fluß Aous (Vaiusa) die Gränze machen, gegen Osten Macedonien und Thessalien, wo die Gränze ungewiß war, gegen Süden Acarnanien und der Meerbusen von Ambraica, gegen Westen das ionische Meer.

2. Flüsse:

Der Celydnus (Salnich), der Acheron, der den Cocytus aufnimmt, beydes Flüsse, welche die Dichter in die Hölle verlegt haben. Arachtus oder Arethon und Avas, ein Paar

Paar ansehnliche Flüsse, die sich in den Meerbusen von Ambracia ergießen.

3. Völker:

Epirus ward hauptsächlich von drey großen Völkern, südwärts von den Molossern, in der Mitte von den Thesprotern, oben von den Chaonern bewohnt. Diese drey Völker gaben auch dem Lande seine Eintheilung. Man zählte jedoch außerdem noch mehrere Völkerschaften. Sie alle wurden noch zur Zeit des peloponnesischen Krieges von den Griechen für Barbaren angesehen. Pyrrhus war ein Molosser.

4. Oerter:

Aulon (Valona), ein bekannter Hafen.

Oricum (Orco), ein Hafen wo die Römer öfters landeten.

Cassiope, wo die kürzeste Ueberfahrt nach Brundusium war.

Posidium, eine Stadt und Vorgebürge oberhalb Buthrotum.

Buthrotum (Butrinto) eine bekannte Seestadt, der Insel Corzyra gegen über.

Ambracia [l'Arta] die Residenz des Pyrhus und Hauptstadt der Molosser an dem von ihr benannten Meerbusen [Golfo di Larta].

Nicopolis [Prenesa], Actium gegen über. Eine große Stadt am Eingange des gedachten Meerbusens, die August, zu Ehren seines bey

Actium erfochtenen Sieges, erbauete und aus den benachbarten Städten bevölkerte.

Dodone an der Gränze von Macedonien, war durch das alte Orakel des Jupiters berühmt.

6. Inseln:

Corcyra (Corfu) eine große Insel vor Buthrotum mit einer Hauptstadt gleiches Namens. Die ganze Insel durchschnitt von Norden gegen Süden das Gebürge Ithone. Das nördliche Vorgebürge ward Phalacrum (Cap Sidari), das südliche Leucimna (Cap Bianco) genannt. Corcyra war zur Zeit des peloponnesischen Kriegs eine beträchtliche Seemacht; und ist wahrscheinlich einerley Insel mit dem Scheria beym Homer.

Illiryen.

1. Umfang:

Dieses Land begriff die Seeküste vor Pannonien, Mösien und Macedonien, oder das Land, was am adriatischen Meere zwischen den Flüssen Arsia (Arsa) gegen Westen und Aous (Vajusa) gegen Süden lag, kurz die Ostküste des ganzen adriatischen Meeres. Wenn aber bey den Schriftstellern des dritten rc. Jahrhun-

hunderts vom Illyricum die Rede ist, so verstehen sie unter dieser Benennung alle Provinzen, welche südlich unter der Donau liegen.

2. Gränzen:

Die gedachten Flüsse und Länder, nebst dem adriatischen Meere.

3. Eintheilung

Das Land vom Flusse Arsia bis zum Flusse Drinius ward Illyria barbara, vom Flusse Drinius aber bis zum Flusse Aous Illyria gräca genannt. Illyria barbara begriff drey Provinzen: Japydia, Liburnia, Dalmatia. Illyria gräca gehörte zu Macedonien.

A. Japydia.

1. Gränzen:

Der Fluß Arsia, der es von Istrien, der Fluß Tedanius (Zermagna), der es von Liburnien absonderte, gegen Norden der Mons Albanus, eine Bergkette, welche Illyrien von Pannonien absonderte.

2. Städte;

Metulum (Metling), der Kaiser August empfieng hier eine Wunde.

Arupnium.

Avendo.

Monatium.

Anmerkung. Japydien war öfters mit Liburnien vereinigt.

B. Liburnia.

1. Gränzen:

Der Fluß Tedanius gegen Abend, der Fluß Titius, der es von Dalmatien scheidet, gegen Morgen.

2. Flüsse:

Der gedachte Titius (Kerka) fällt bey Scardo ins Meer.

Der Oeneus bey dem Tedanius,

3. Städte:

Alvona (Albona); Flanona (Fianona), von ihr hatte ehemals der Meerbusen zwischen Istrien und Illyrien den Namen Sinus Flanaticus, der jetzt Golfo di Carnaro heißt; Tarsatica (Terzacz); Senia (Zeng); Jadera (Zara vecchia), eine ansehnliche den Römern sehr ergebene Stadt; Scardona eine römische Conventstadt, deren Ruinen annoch zur rechten Seite des Flusses Titius zu sehen sind.

Anmerkung. Die Liburnen waren sehr gute Seeleute und Erfinder der leichten Schiffe, die von ihnen Naves liburnicä hießen.

C. Dal-

C. Dalmatia.

1. Gränzen:

Dalmatien erstreckte sich vom Flusse Titius bis zum Drinius und ward von Pannonien und Mösien durch die bebischen Gebürge und durch das Gebürge Scordus oder Scodrus (Argentaro) geschieden.

2. Flüsse:

Der Titius (Kerka); der Naro (Narenta); der Clausula (Morasca); der Drinius (Drino); ein doppelter Fluß. Der weisse Drinius (Drino bianco) entspringt aus dem scordischen Gebürge, der schwarze Drinius (Drino nero) aus dem See Lychnitis. Beyde vereinigen sich in Dalmatien und stürzen bey dem heutigen Alessio ins adriatische Meer.

3. Städte:

Sicum (Sebenigno), das Kaiser Claudius seinen Veteranen einräumte.

Tragurium (Trau), auf einer Halbinsel, ist wegen seines Marmors berühmt.

Salona (Salona), eine vor Alters sehr angesehene, feste und den Römern besonders ergebene Stadt. Nicht weit davon lebte Kaiser Diocletian die letzten Jahre seines Lebens hindurch auf seiner schönen Villa, von welcher noch Ueberbleibsel vorhanden sind.

Narona (Narenta).

Des-

Delminium am Fluß Naro, zerstörte Scipio Nasica.

Epidaurus [Ragusa vecchia] eine angesehene Stadt.

Dioclea, das Vaterland des Kaisers Diocletianus.

Rhizinium [Risino].

Lissus [Alessio] eine römische Colonie, die ihr Aufnehmen noch vorher dem Dionys aus Sicilien zu verdanken hatte. Sie liegt an einem Meerbusen, bey der Mündung des Drino.

Scodra [Scutari] die Residenz des Königs Gentius.

Olcinium [Dolcigno].

D. Illyris græca.

1. Gränzen:

Gegen Westen das adriatisch Meer; gegen Norden Illyris barbara, Dalmatien und das Gebürge Scodra, gegen Osten Macedonien und der See Lychnitis, gegen Süden Epirus und die ceraunischen Gebürge [Monti di Chimera]. Jetzt heißt es Albanien.

2. Flüsse:

Panyasus (Spirnazza) bey Dyrrhachium; Genusus bey Asparagium; Apsus, Aous [Laous] bey Apollonia; Celidnus (Salnich).

3. See:

3. Seen:

Labeatis ohnweit Scodra; Lychnitis an der Gränze von Macedonien.

4. Gebürge:

Der Scodrus (Argentaro) gegen Dalmatien und Mösien zu; der Aeropus und Asnaus zu beyden Seiten des Flusses Aous; Candavii Montes gegen Macedonien zu; Ceraunii Montes gegen Epirus. Die letztern bildeten hier ein Vorgebürge, das den Namen Acroceraunia (Monti della Chimera) führte.

5. Städte:

Dyrrhachium, vormals Epidamnus (Durazzo). Als die Römer diese Stadt besaßen, diente sie zur gewöhnlichen Ueberfahrt nach Griechenland. Gleich dabey lag

Petra, das der Feldzug des Pompejus gegen den Cäsar verewigt hat.

Apollonia eine ansehnliche Handelsstadt. Von hieraus legten die Römer die bekannte Via Ignatia nach Thracien an.

Albanopolis, eine ansehnliche Stadt mitten im Lande, hat nachher der ganzen Landschaft den Namen gegeben.

E. Illyrische Inseln.

1. Absyrtides (jetzt die zwey Inseln Osero und Cherso) waren wegen der Geschichte

der

der Medea berühmt, die hier ihren Bruder Absyrtus soll getödtet und zerstückt haben.

2. Curicta (Veglia), beyde im heutigen Golfo di Carnaro.

3. Boa (Bua) Tragurium gegen über, ein Aufenthalt für Staatsverbrecher.

4. Pharia (Lesina), eine ansehnliche Insel, die Demetrius Pharius besaß, Salona gegen über.

5. 6. Tauris, Issa lagen hinter Pharia. Bey der ersten wurde Cn. Octavius von dem Admirale Cäsars Vatinius zur See geschlagen. Die Einwohner der letztern waren gute Seefahrer.

7. Concyranigra (Curzola) Narona gegen über.

8. Melite (Melede) ohnweit Epidaurus.

Anmerkung. Ganz Illyrien war sehr fruchtbar, und brachte häufig Wein, Getraide, Oel und Metalle hervor. Die Einwohner trieben auch mit Seeprodukten einen guten Handel. Die Beweise ihrer Tapferkeit erfuhren die Römer sehr oft.

Mösia.

1. Umfang:

Mösien lag gegen Morgen an Illyrien und erstreckte sich unter der Donau hin bis an den

Pon-

Pontus Euxinus. Es begriff also das heutige Servien und Bulgarien.

2. Gränzen:

Gegen Norden die Donau; gegen Westen die Sau, Pannonien und Illyrien; gegen Süden Macedonien, Thracien, die dalmatischen Gebürge und der Hämus; gegen Osten der Pontus Euxinus.

3. Flüsse:

Danubius oder Ister; Margius (Morawa) fiel bey Tricornium in die Donau; Timachus (Timak); Ciabrus (Zibriz).

4. Eintheilung:

Der Ciabrus theilte Mösien in Ober- und Niedermösien ab; jenes lag gegen Abend, dieses gegen Morgen.

5. Städte in Obermösien:

Singidunum (Belgrad) eine Hauptstadt in dieser Gegend.

Tricornium (Colombaz) eine Stadt nahe bey der vorigen.

Aureus Mons eine Stadt und nahe dabey ein Berg, den Kaiser Probus durch seine Soldaten mit Wein bepflanzen ließ. Gleich dabey lag

Margum (Passarowitz), wo Kaiser Diocletian den Carinus schlug.

Viminiacum (Kastolatz) eine berühmte Stadt.

Ra-

Ratiaria (Oreava). Sämtliche Städte lagen an der Donau; landeinwärts traf man an

Naissus (Nissa in Servien), das Vaterland Constantins des Großen.

Ulpianum, nachher Justiniana secunda (Giustendill).

Scopi (Scopia oder Unschup); hier erfochte der Gegenkaiser Regillian einen Sieg über den Gallienus.

In dieser Gegend, dem heutigen Servien wohnten die berühmten Dardani.

Ebendaselbst, zwischen dem verfallnen Castell Zernigrad und dem wallachischen Flecken Tschernez lag die berühmte Pons Trajani, östlich vom heutigen Orschowa.

6. Städte in Niedermösien:

Ad Cebrum beym Einfluß der Zibritz in die Donau.

Nikopolis beym Einfluß des Jatru in die Donau.

Dorosterum (Silistria);

Axiopolis (Rossavat);

Trosmis (Trosmi);

Aegissus eine starke Festung vor den Armen der Donau: und gleich dabey

Pons Darii; alle lagen an der Donau, die von Axiopolis an den Namen Ister erhielt.

Ser-

Serdica nachher mit dem Beynamen Ulpia [Sophia] befand sich mitten im Lande.

Unterhalb-Aegissus ergoß sich die Donau in sieben Mündungen in den Pontus Euxinus. Peuce war unter den Inseln, die sie bildete, die größte.

Am Pontus Euxinus befanden sich die Städte:

Istrus oder Istropolis [Chiustange oder Proschlowiza] eine sehr wichtige Seestadt.

Tomi [Tomiswar], des Dichters Ovidius Verbannungsort.

Caria ein berühmter Hafen oberhalb Varna.

Dionysopolis vorher Cruni [Varna] eine sehr ansehnliche Seestadt.

Marcianopolis [Prebislaw]. Hier hielten die Kaiser oft die Winterquartiere.

7. Völker:

Die Dardani, die Mösi an der illyrischen Gränze, die Scordisci, von welchen die Römer im J. R. 636. eine fürchterliche Niederlage erlitten, auf den Gebürgen Scordus, die Triballi hinter den Ciabrus an der Donau, die Crobyzii unter ihnen an dem Hämus, die Peucini an den Mündungen der Donau.

Anmerkung. Mösien baute viel Getraide. Die Mösier waren sehr tapfer und wußten besonders geschickt mit Pfeil und Bogen umzugehen.

Thra-

Thracia.

1. Gränzen:

Thracien gränzte gegen Mitternacht an Mösien und den Hämus, gegen Morgen an den Pontus Euxinus, gegen Mittag an den Propontis und das ägäische Meer, gegen Abend, durch den Fluß Nestos und den Berg Skomios, an Mösien und Macedonien.

2. Vorgebürge:

Serrium (Capo Macri) der Insel Samothrace gegen über. Sarpedonion (Capo Greco) auf der Spitze des Chersonesus; Hestias bey Byzanz; Chrysoceras, auf welchem diese Stadt selbst liegt; Cyanää Inseln am Pontus Euxinus, welche den Bosporus schließen. Das Vorgebürge Philea, und das Ende des Hämus am schwarzen Meere, (Emineh Bur).

3. Meerbusen und Meerengen:

Die Bay Melas (Meerbusen von Saros) zwischen dem Chersonesus und der Mündung des Hebrus; der Hellespont oder die Meerenge, welche jetzt die Straße der Dardanellen genannt wird; der Meerbusen bey Heraclea am Propontis (Bay von Rodosto); der Bosporus Thracicus oder die Meerenge bey

By-

Byzanz; der Meerbusen bey Salmydessus und ein anderer bey Apollonia.

4. Flüsse:

Der Nestus (Nesto oder Karasou); der Lissus bey Maronea, den des Xerxes Heer austrunk; der Hebrus (Mariza) der größte Fluß in Thracien fließt bey Aenos ins ägäische Meer; der Melas fließt in die schwarze Bay; auch ihn trunk des Xerxes Heer aus.

5. Seen:

Der Bistonis bey Abdera, der Ismaris bey Maronea, der Stentoris bey Aenos.

6. Gebürge:

Das hohe Gebürge Hämus läuft vom scardischen Gebürge bis zum scharzen Meere fort; mit ihm parallel doch mehr gegen Süden geht der Rhodope; der Scomios an der Gränze von Päonien; der Pangäus gegen Macedonien zu.

7. Städte:

Abdera zunächst am Nessus. Das Vaterland des Demokrits und Protagoras

Maronea (Marogna) ohnfern von der vorigen an der Küste.

Doriscus eine alte, bekannte griechische Stadt, nicht weit vom Ufer des Hebrus.

Aenos (Eno) wo dieser Fluß ins Meer fällt.

Aegos

Aegospotamos am Flüßchen Aegos auf dem Chersones, wo die Athenienser von den Spartanern zur See geschlagen wurden.

Sestos, eine der heutigen Dardanellen, Abydus in Asien gegen über, verewigte die Liebe der Hero und des Leanders und des Xerxes Brücke.

Lysimachia die bekannte Festung des Antiochus, ebenfalls auf dem Chersones, doch am Propontis.

Cardia, eine der berühmtesten Städte auf dem Chersones.

Heraclea erst Perinthus (Erekli) eine ansehnliche griechische Stadt am Propontis.

Longus Murus, die berühmte Mauer, welche ohnfern dieser Stadt die Spitze von Thracien abschnitt.

Selymbria (Silivria) eine b ekannte Sadt a mPropontis.

Byzantion (Constantinopel) die wegen ihrer schönen und zur Handlung so vortheilhaften Lage sowohl, als ihrer spätern Verschönerung halber berühmte zweyte Hauptstadt des römischen Reichs. Im peloponnesischen Kriege litt sie sehr viel

Salmydessus;

Apollonia;

Mesambria (Missevirìa) berühmte Seestädte am schwarzen Meere.

In

In der Mitte des Landes lagen (Philippopolis, nachher Trimontium (Philippopoli) am Flusse Hebrus.

Adrianopolis sonst Orestias (Adrianopoli) am Hebrus.

Traianopolis (Trianopoli);

Plotinopolis, ebenfalls am Hebrus.

Bizya die Residenz der alten thracischen Könige am schwarzen Meere.

Develtus bey Apollonia;

Cabyle unter dem Hämus waren römische Colonien.

8. Inseln:

Unter Thracien liegt im ägäischen Meere die ansehnliche Insel Lemnus (Stalimene). Sie hatte zwey Städte Myrina an der Küste, und Hephestia im innern Lande. Die Insel war dem Vulkan geheiligt, der hier zur Erde gekommen seyn soll, da ihn einst Jupiter aus dem Olympus stürzte.

Samothrace Samondrachi) berühmt wegen ihres unverletzlichen Tempels und den daselbst gehaltenen Mysterien, liegt der Mündung des Hebrus gegen über.

Thasus (Taso) der Mündung des Nestus gegen über, war reich an Marmor, Getraide und Wein.

Anmerkung. Thracien war ein fruchtbares Land, und hatte einst eine blühendere Handlung, als jetzt.

Dacia.

Dacia.

1. Gränzen:

Gegen Abend Pannonien und der Tibiscus; gegen Mitternacht Sarmatien und das carpatische Gebürge; gegen Morgen der Hierasus; [Pruth] gegen Mittag die Donau. Es begriff also einen Theil von Ungarn, ganz Siebenbürgen, die Moldau, und Wallachey in sich.

2. Eintheilung:

Die Römer theilten Dacien in Ripensem an der Donau, Alpensem an den Gebürgen, und Mediterraneam, was zwischen beyden innen lag. Aber ganz verschieden ist das spätere Dacia Ripensis als der Kaiser Aurelian die römischen Unterthanen aus Dacien, wegen der gotischen Einfälle, abführen mußte. Er verpflanzte sie zwischen die beyden Mösien auf die Südseite der Donau, und dieser Strich behielt dann den Namen Dacia Ripensis.

3. Flüsse.

Die Donau; der Tibiscus [Teis] hieß auch Pathyssus, er fällt in die Donau; Marisus [Marosch] fließt in den Theis; der Rhabon [Ryl] fällt in der Wallachey in die Donau; Sargetia bey Sarmizogethusa ergießt

giesst sich in den Rhabon. In ihm versenkte Decebalus seine Schätze. Aluta (Alt) läuft in die Donau; Hierassus oder Gerazus (Pruth).

4. Berge:

Carpates oder Alpes Bastarnicä (Krapak).

5. Städte:

Tibiscum, bey Cavaran, etwas nördlich von Caransebes; Ulpianum (Clausenburg); Napuca (Doboca); Patruissä (Burglos); Salinum (bey Torda in Siebenbürgen); Paralissum [oberhalb Weissenburg am March]; Singidava [Deva]; Zarmizogethusa; nachher Ulpia Trajana [Varhel in Siebenbürgen] die Residenz des Königs Decebalus; Apulum, nachher Alba Julia, jetzt Carlsburg, eine der ansehnlichsten Städte des nachherigen Daciens. Meadia, noch immer unter den alten Namen bekannt, ist wegen seiner Bäder berühmt.

6. Völker:

Anarti zu äusserst gegen Mitternacht; Teurisci in Siebenbürgen; Jassii um das heutige Jassy; Getä hiess bey den Griechen das nehmliche Volk im Ganzen, welches der Römer Daci nannte.

Anmerkung. Die alten Dacier waren ein sehr tapferes Volk, das seine eigene Kleidung und Sitten hatte, und den Römern, sowohl es zu bezwingen, als im Gehorsam zu behalten, viel Mühe machte. Ihr Land baute viel Getraide, und hatte eine Menge von Metallen und Salz.

6. Jazyges Metanastan:

Westwärts von Dacien saß das Volk der Jazyges, welche man Metanastan nannte, weil sie von ihrem Stammvolke den Rhoxolanen aus dem innern Sarmatien ausgewandert waren. Ihre festen Sitze begriffen die beträchtliche Strecke Landes, welche östlich die Theis und westlich die Donau einschließt. Sie lebten völlig unabhängig und hatten häufige Kriege mit den Römern.

Sarmatia Europäa.

1. Gränzen:

Sarmatia Europäa begriff bey den Alten alles Land von der Weichsel bis an den Tanais, und wiederum von den karpathischen Gebürgen bis an das baltische Meer oder das heutige Rußland und Polen.

2. Flüs=

2. Flüsse:

Tyras oder Danaster [Dniester]; Axiaces [Teligol]; Hypanis [Bog]; Borysthenes [Dnepr]; Pantikapes [Samara] Tanais [Don]. An der Ostsee Vistula [Weichsel, Chronus [Pregel], Rhubon [Memel].

3. Berge:

Peuce nördlich über dem karpathischen Gebürge.

Alauni oberhalb des mäotischen Sumpfes.

Riphäi bey den Quellen des Tanais.

Hyperborei die nördlichsten Gebürge.

Venedici, die Berge welche Preussen von Polen scheiden.

4. Völker:

Bastarnä, ein ursprünglich germanisches sehr tapferes Volk, das seine Sitze vom Ursprung der Weichsel an, längst des karpathischen Gebürgs, bis gegen die Mündung der Donau hatte. Ein Theil von ihnen, welcher die beträchtlichen Inseln beym Ausgange dieses Flusses bewohnten, hießen Peucini. In spätern Zeiten wurden sie durch das Einwandern Sarmatischer Völkerschaften aus den östlichen Gegenden zurück gedrängt, und blieben blos in den Karpathen. Carrodunum bey der Quelle des Dniesters, Mötonium;

Clepidava (Kaminieck), Vibantavarium (Bar) waren Städte von ihnen.

Venedi (Wenden), ebenfalls Germanen, wohnten am baltischen Meere im heutigen Preussen. Sie wurden von den Aestiern vertrieben.

Aestii in Preussen, Liefland, Samogitien hatten viele Untervölker, die Vorfahren der heutigen Esthen.

Borysthenidä um dem Dnepr, deren Hauptstadt Olbia, auch Miletopolis, oder Borysthenis an der Vereinigung des Bogs mit dem Borysthenes lag. Die Stadt war eine Griechische freye Colonie.

Geloni und Budini am Bog.

Alani besetzten die untern Gegenden des Don bis an den mäotischen Sumpf.

Roxolani westwärts von den Alanen.

Jazyges in der heutigen Ukraine.

In ältern Zeiten nennten die Griechen alle Gegenden über dem Pontus Euxinus Scythia, und die Scythen waren bey ihnen als vortrefliche Reuter und Bogenschützen bekannt. Später hieß man die nehmlichen Völker Sarmatä; daher der Name Sarmatia. Um die Scythen her saßen damals die

Agathyrsi um den Fluß Maris (Marosch) im heutigen Siebenbürgen.

Melanchläni gegen Norden, bey den Quellen des Borysthenes.

Sau-

Sauromatä, in den Gegenden des Tanais und weiter östlich.

Hyberborei wohnten in den äußersten und obersten Sarmatien.

Chersonesus Taurica.

1 Gränzen:

Diese Halbinsel, jetzt Krim, wird von dem Pontus Euxinus und dem Palus Mäotis gebildet, und durch die Erdenge vormals Taphros mit dem festen Lande verbunden.

2. Gewässer:

Bosporus Cimmerius (Estretto di Caffa) oder die Meerenge, wodurch man aus dem Pontus in den Mäotis schiffet.

Sinus Careinites der Meerbusen, der gegen Westen die Halbinsel von dem festen Lande trennet.

3. Vorgebürge:

Parthenium das südwestlichste Vorgebürge der Halbinsel; berühmt wegen des Tempels der Diana, wo man Menschen opferte.

Criumetopon (Aja) die südlichste Spitze des Landes.

Corax (Kirkinos-Burun) gegen Osten, aber noch westlich von der Stadt Theodosia.

4. Städ-

4. Städte:

Charax [Cara Kaja]; Theodosia [Caffa] eine alte sehr ansehnliche Handelsstadt.

Panticapäum auch Bosporus genannt, die Hauptstadt des alten Tauriens nahe am Bosporus Cimmerius.

Cherronesus, oder bey spätern Schriftstellern Cherson [Schurschi] auf der Westseite der Halbinsel, war eine alte und sehr wichtige Stadt und griechische Colonie. Sie erhielt sich noch viele Jahre als freye Republik, als barbarische Völker schon die übrigen Theile der Halbinsel eingenommen hatten.

Symbolon [Baluclava] ein sehr guter Hafen, an der Südwestküste

Taphrus [Or, Perecop] auf der Erdenge.

5. Völker:

Satarchä im nordlichen Theile.

Tauri im südlichen gebürgigen Theile. Sie lebten von der Beraubung der Schiffbrüchigen und anderer Reisenden, waren sehr grausam und besonders Feinde der Griechen. Das Land war sehr fruchtbar an Wein und Getraide, so wie der benachbarte Palus Mäotis an Fischen, welche eingepöckelt in alle Gegenden verführt wurden; Griechenland benutzte es als Kornkammer. Anfangs stund es unter eignen Fürsten, von welchen sich der berühmte

Mi-

Mithridates auszeichnet; endlich kam es unter die Oberherrschaft der Römer.

Pannonia.

1. Gränzen:

Gegen Osten Obermösien, gegen Norden die Donau, gegen Westen Noricum, gegen Süden Illyrien. Es begriff also von Oesterreich den Unterwienerwald, ganz Niederungarn, Sclavonien, einen Theil von Krain, Bosnien und Croatien.

2. Eintheilung:

Man theilte dieses Land sehr verschiedentlich ein. Zuerst in Superiorem oder primam oder occidentalem, und in inferiorem oder secundam, oder orientalem. Eine Linie von Comorn gegen Süden bis zur Sau gezogen, schied beyde Provinzen von einander. Das zwischen der Sau und Drau gelegene Stück ward auch Interamnia, das an den Ufern der Sau Ripensis auch Savia, geheißen. In Oberpannonien errichtete Galerius zu Ehren seiner Gemahlin Valeria eine besondere Provinz mit Namen Valeria; sie war einst von Niederpannonien abgerissen, und

begriff

begriff die Striche zwischen dem Raab, der Donau und der Drau.

3. Flüsse:

Danubius; Murus [Muhr]; Dravus [Drau]; Savus [Sau]; Arabo [Raab].

4. See:

Peiso [Platen See].

5. Gebürge:

Cetius [Kahlenberg] scheidet Noricum und Pannonien.

Albius (Alben) der äußerste der Alpen.

Ocra gehörte gleichfalls zu den carnischen Alpen.

Claudius bey Siscia.

6. Völker in Oberpannonien:

Colapini am Flusse Colapis [Culpe] an der illyrischen Gränze.

Die Latovici, deren Stadt das heutige Rattschach seyn soll.

Die Scordisci ein mächtiges Gallisches Volk, welches vor Christi Geburt seine Sitze in dem heutigen Sclavonien hatte.

7. Städte:

Cetium an der norischen Gränze, s. Noricum.

Win-

Vindobona (Wien) schon in den alten Zeiten eine schöne blühende Stadt.

Carnutum (bey St. Petronella), eine wichtige Stadt, ward besonders zu den Zeiten der ersten Kaiser berühmt. Licinius und Severus wurden bey derselben für Imperatores erklärt.

Gerulata Castra (Carlburg) lag nahe dabey.

Quadrata (Queteveny oder Hochstraß).

Petovia (Pettau) ein ehemals berühmter Ort.

Siscia (Sissek) eine in der alten Kaisergeschichte sehr berühmte Stadt.

Aemona (Laybach) ebenfalls ein berühmter Ort.

Nauportus ohnfern davon.

8. Städte in Niederpannonien:

Arrabona (Raab).

Bregetio (bey Comorn) wo K. Valentinianus das Leben verlor, ein ansehnlicher Platz.

Acincum (Alt-Ofen) eine wichtige röm. Colonie. Nahe dabey:

Crumerum (bey dem Dorfe Neudorf) und Vetussalina (bey dem Dorfe Adony) angesehene Oerter.

Lussonium (bey Földwar);

Teutiburgium (Wukowar);

Cornacum (Opatováz);

Acimincum (Peterwardein);

Rittium (Szalankemen);

Taurunum (Belgrad) eine in der alten Geschichte sehr berühmte Stadt.

Sirmium (Sireim in Sclavonien), die größte und angesehenste Stadt dieser Gegend, wo Kaiser Probus von seinen aufrührerischen Soldaten umgebracht wurde.

Cibalä, das Vaterland des Kaisers Valentinian und Valens. Constantin und Licin lieferten sich hier ein Treffen. Es ist zwischen Siscia und Mursa zu suchen.

Mursa (Essek) wurde vom Kaiser Adrian erbauet. Die Tyrannen Ingenuus, der hier getödtet würde, Vetranio und Magnentius machten diesen Platz berühmt.

Anmerkung. Panonien war anfangs wild und unangebaut, wurde es aber mit der Zeit, besonders nach dem Kaiser Probus. So gieng auch die Nation selbst von ihrer anfänglichen Barbarey zu mehrerer Cultur über.

Noricum.

1. Gränzen:

Noricum, ward gegen Morgen durch den Berg Cetius (Kahlenberg) von Pannonien; gegen Norden durch die Donau von Deutschland; gegen Westen durch den Oenus von Rhätien und Vindelicien geschieden; gegen Süden erstreckte es sich bis an die Sau. Es begriff also Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnthen, einen Theil von Crain, Bayern, Tyrol, das Bisthum Salzburg.

2. Flüsse:

Donau, Oenus (Jnn), Anisus (Ens), Murus (Muhr), Dravus (Drau), Savus (Sau), Juvavus (Salzach).

3. Eintheilung:

Noricum Ripense an der Donau, Mediterraneum gegen die norischen Alpen zu.

4. Städte:

Bojodurum (Jnnstadt);

Lentia (Linz) wurde vom Kaiser Gratian erbauet.

Ovilabis (Wels).

Lauriacum (Lorch).

Cetium (St. Pölten) eine alte berühmte römische Municipalstadt, vom Kaiser Adrian erbauet.

Commagenä (Tuln).

Juvavia (Salzburg), eine wichtige Stadt, die Kaiser Adrian erbaute.

Noreja eine uralte Stadt, deren Lage wohl unausgemacht bleiben wird.

Teurnia (Villach in Kärnthen);

Solvi (Zollfeld) eine römische Colonie vom Kaiser Vespasian erbauet.

Virunum (Volkmark in Niederkärnthen).

Celeja (Cilley) die äußerste Stadt von Noricum.

Anmerkung. Noricum kam unter dem Kaiser August nach langen und harten Kriegen in römische Bothmäßigkeit und blieb darinnen bis zur Zeit der Völkerwanderung. Die Kaiser M. Aurelius, Claudius und Aurelian führten hier große Kriege gegen die Deutschen. Der Berg Cetius gab viel Eisen. Die Norischen Klingen wurden sehr vorgezogen.

Vin=

Vindelicia und Rhätia.

1. Gränzen:

Beyde Länder hatten immer einerley Schicksale. Sie wurden gegen Westen durch die rhätischen Alpen, den Lacus Brigantinus und die Donau; gegen Norden durch die Donau begränzt; gegen Osten schied sie der Inn von Noricum; gegen Süden die Seen Verbanus, Larius und Benacus von Italien.

2. Flüsse:

Donau, Vindo (Werta), Licus (Lech); Isarus (Iser); Ilargus (Iler); Guntia (Günz); Oenus (Inn); Rhenus bespült die Abendseite von Rhätien; Ticinus (Tessin), Addua (Adda), Ollius (Oglio), Mintius (Minzo), Athesis (Adige, Etsch) die letztern Flüsse vom Rhein an laufen alle nach Italien.

3. Seen:

Lacus Brigantinus, Acronius, Mösius, Rheni, Suevicus, Bodamicus, alle diese Namen bezeichnen den Bodensee.

Lacus Venetus der untere Theil des Bodensee, der heutige Untere oder Zeller See.

Verbanus (Lago maggiore); Larius (Lago di Como); Benacus (Gardersee).

4. Völ-

4. Völker und Städte.

Brigantii in den bergigten Gegenden von Pfullendorf und Ravensburg, Brigantium (Bregenz) war ihre Hauptstadt.

Estiones, bey den Städten Campodunum (Kempten); Venacum (Wangen); Rostrum Nemaviä (Mindelheim).

Licates, deren Hauptstadt Damasia über Augsburg lag. Zu ihnen gehörte auch Augusta Vindelicorum (Augsburg), eine den Römern ungemein wichtige und schöne Stadt. Sie verdankte hauptsächlich dem Kaiser August ihr Aufnehmen. Ferner Guntia (Günzburg) und Reginum oder Regina Castra, vorher Artobriga [Regenspurg] eine schon vormals sehr ansehnliche Stadt.

Isarci, denen Isinisca [Ismaning] über München gehörte.

Boji, zu deren Land Pons Oeni [Alt Oettingen] gehörte. Dieses Pons Oeni ist von einer andern Stadt gleiches Namens wohl zu unterscheiden. Batava Castra [Passau]. Bojodurum, ein Theil der nemlichen Stadt, auf der Westseite des Ins gelegen.

In Rhätien wohnten:

Die Lepontii, bey Oscella [Osula]; und Bilitio [Belizona].

Die Focunates in der heutigen Landschaft [Soldal].

Die

Die Saruentes bey der heutigen Landvogtey Sargans. Ihnen gehörten Curia [Chur], Magia [Meyenfeld]; Clunia [Feldkirchen].

Die Vennones bey Clavenna [Chiavenna].

Die Brixentes beym heutigen Brixen und Sabio [Seben].

Die Tridentini bey Tridentum [Trient], eine röm. Colonie, die Attila zerstörte.

Die Feltrini, deren Hauptstädte Feltria; Bellunum [Belluno]; Tesana [Tessina], Bauzanum (Bozzen) waren. Die meisten dieser Städte rechnete man schon zu Italien.

Die Genauni bey Terioli [Tirol] das Hauptquartier einer Legion.

Die Breuni bey Veldidena, der alten Hauptstadt Rhätiens und Oeni Pons [Inspruck].

Anmerkung. Ungemein harte Kriege brachten diese Nationen erst zu des Augustus Zeiten unter die Römer. Rhätien bauete guten Wein.

Ger-

Germania.

1. Gränzen:

Gegen Osten die Weichsel, gegen Norden das baltische Meer [Sinus Codanus, Mare Svevicum, gegen Westen der Rhein, gegen Süden die Donau. Innerhalb dieser Gränzen muß man das Germania magna, transrhenana und barbara suchen, wie es die Römer zur Unterscheidung von ihrer Germania cisrhenana prima und secunda nannten. Ausser diesen Gränzen erstreckten sich aber auch deutsche Völkerschaften durch die südlichen Theile Polens, und längst der Weichsel.

2. Flüsse:

Von Mittag gegen Abend und von da gegen Morgen hatte Germanien folgende:

Danubius [Donau] erhielt von Vindobona oder Axiopolis in Mösien an den Namen Ister, entsprang auf dem Berge Abnoba.

Rhenus [Rhein].

Nicer, Nicarus [Necker) kommt erst seit Constantins Zeiten vor.

Mönus (Mayn) war länger bekannt.

Luppia (Lippe) ergoß sich in den untern Rhein. Tiber schlug an ihrer Quelle ein Winter-

terlager auf. Sie nimmt die Aliso (Alme) auf.

Amisius (Ems) wurde durch die Feldzüge des Drusus bekannt.

Visurgis (Weser). In sie fielen

Adrana (Eder);

Alera (Aller). Diese Flüsse kommen bey den Feldzügen des Drusus und Tiberius häufig vor.

Albis (Elbe); unter allen Römern drang der einige Domitius Ahenobarbus über diesen Fluß nach Deutschland ein.

Sala (Saale); über seine Salinen schlugen sich schon die Catten und Hermunduren herum.

Svevus [Warnow].

Viadrus oder Guthalus [Oder] war den Alten nur wenig bekannt.

Vistula [Weichsel].

3. Berge:

Taunus, eine Bergkette über Frankfurth gegen Maynz hin die Höhe genannt. Drusus führte auf ihm ein Kastell auf.

Rhetico [das Siebengebürg, Bonn gegen über.]

Melibocus [Blocksberg], ein Gebürg des bacenischen Waldes.

Asciburgius, die Berge zwischen Schlesien und Böhmen, das Riesengebürg.

Sudeti umgaben Böhmen gegen Westen und Süden. Das heutige meißnische Erzgebürge, die Berge in Franken, der Fichtelberg, der Böhmerwald.

Hercynii Montes, begriff nach den ältern Begriffen die ganze ungeheure Bergkette, welche mit dem Schwarzwalde am Rhein anfängt, durch den Thüringerwald, Fichtelberg, Böhmerwald und die Karpathen bis über Ungarn hinaus fortläuft. Bey näherer Bekanntschaft, als jeder einzelne Theil seinen abgesonderten Namen erhielt, blieb diese Benennung blos den Bergen zwischen Oesterreich und Mähren.

Abnoba, die Berge am Rhein, vom Mayn bis zur Lippe. Nach einigen reichten sie auch weiter südlich bis zur Quelle der Donau.

4. Wälder:

Martianå sylvå Schwarzwald, zwischen dem Ursprung der Donau und dem Mayn.

Cåsia sylva lag im heutigen Clevischen.

Teutoburgensis sylva um das alte Teuteburg bey Oethmold in der Grafschaft Lippe.

Bacenis sylva, ein Theil des Thüringer Waldes in den mittlern Zeiten, Buchonia genannt, zwischen Thüringen, Hessen und der Wetterau.

Semana sylva, ein anderer Theil des thüringischen Waldes.

Lu-

Luna sylva in Mähren, bey dem Ursprunge des Flusses Marus (March).

Gabreta sylva im heutigen Franken und Oberpfalz.

5. Völker und ihre Städte und Oerter.

Frisii im heutigen Ost- und Westfriesland, bey Utrecht und in Nordholland. Bey ihnen traf man an: Flevum Castellum (jetzt Fliedorp); den Hafen Manarmanis an einem großen Meerbusen, vielleicht die jetzige Südersee; Amisia am Flusse gleiches Namens; Mediolarium (Midlaren); Corbulonis Monumentum (Gröningen); Baduhenna sylva und Cruptoricis villa, wo die Römer eine Niederlage litten.

Ansivarii wohnten zuerst neben den Chaucen am westlichen Ufer der Weser, wurden aber von diesen vertrieben, und endlich ganz vernichtet.

Marsi wohnten vom Rhein an in Westphalen, an beyden Ufern der Lippe, vereinigten sich, nach des Drusus Zeiten, mit den Bructerern. Germanicus zerstörte ihren Tempel der Göttin Taufana.

Bructeri, vor Zeiten eine sehr mächtige und wilde Nation, wohnten in Münster, Osnabrück und andern benachbarten Gegenden des nördlichen Westphalens, südlich bis in die

Nähe der Lippe. Der Fluß Ems theilte die Bructeri in die grössern und kleinern, an der Ostseite, sasen die grössern. Zu Ende des ersten Jahrhunderts erhielten sie durch die angränzenden deutschen Völker eine große Niederlage; sie erscheinen aber in spätern Zeiten doch wieder, unter dem Bunde der Franken.

Chauci ein sehr großes Volk von der Ems bis an die Elbe im heutigen Bremen, Oldenburg und Ostfriesland. Sie scheinen sich nachher mit den Sachsen vereiniget zu haben.

Chamavi wohnten zu Cäsars Zeit in den Sitzen der Bructerer im nördlichen Westphalen. Nachher zwischen dem Harz und der Weser im heutigen Eichsfeld rc. In spätern Zeiten sind auch sie ein Theil vom Bunde der Franken.

Angrivarii waren Nachbarn der Cherusker und Chauci, an dem östlichen Ufer der Weser und um die Aller. Sie kommen nachher unter dem Namen der Engern bey den Sachsen vor.

Tubantes, Nachbarn der Chamaver, Bructerer und Angrivarier in der Grafschaft Mark.

Usipii schweiften herum. Einmal wohnten sie neben den Sicambern und Tencterern an den Ufern der Lippe; nachher zwischen der Sieg und Lahne.

Tencteri saßen im heutigen Herzogthum Bergen, zwischen der Lippe und Sieg. Ihre Nachbarn waren die

Sicambri, eine große Nation, welche das Land der Tencteri und Usipii an den Ufern des Rheins besaß. Die Römer krichten es mit ihnen zu thun, da sie die Usipier und Tencterer in Schutz nahmen. Nachher wurden sie unterjocht und größtentheils jenseits des Rheins verpflanzt. Ein Theil von ihnen erhielt sich doch in Deutschland, wo man sie in der Folge neben den Bructeri findet. Bey ihnen lag Luppia [Lippstadt]; Aliso [Lisborn] ein festes Kastell, das Drusus gegen ihre Anfälle errichtete; ein anderes Aliso lag am Rhein bey der Mündung der Lippe [Wesel].

Catti beym Cäsar öfters Suevi, bewohnten Hessen, Thüringen, die Wetterau, an der Lahne und am Rheine. Bey ihnen fand man Matium [Marburg], davon ein Theil dieser Nation die Mattiaci den Namen hatte. Aquä Mattiacä [Wisbaden]. Castellum Cattorum [Cassel].

Cherusci eine mächtige Nation im heutigen Braunschweigischen, Magdeburgischen, Halberstädtischen und Thüringischen. In ihrem Lande lagen Tropäa Drusi, Igidistavisus campus, wo Germanicus dem Hermann ein merkwürdiges Treffen lieferte. [S. Tacit. Ann. 2, 16.]

Die

Die Völker zwischen der Elbe und Weichsel hießen mit einem allgemeinen Namen Svevi. Insbesondere gehörten dazu

Die Fosi, die Gränznachbarn der Cherusker, im heutigen Hildesheimischen, sie scheinen sich aber in dem Namen der Saxen verloren zu haben.

Angli wohnten neben den Saxen. Ihre Hauptstadt war Mario (vielleicht Hamburg).

Cimbri bewohnten den Chersonesus Cimbrica, oder die heutigen Herzogthümer Schleswig und Holstein. Die Eider trennte sie von den Saxen. Die Spitze der Halbinsel hieß Cartris (Jütland).

Teutones hatten ihre Sitze auf den dänischen Inseln. Die

Varini sind im heutigen Meklenburgischen zu suchen. Laciburgium (Lübeck) wird für eine ihrer Städte gehalten.

Longobardi bewohnten anfangs die heutige Alt Mark, breiteten sich aber bald weiter aus. Die

Semnones, die ältesten und edelsten, auch mächtigsten unter den Sveven, besaßen die Mark, einen Theil von Pommern und der Lausitz.

Rugii in Pommern, an der Küste der Ostsee, bey und vielleicht auch in der Insel Rügen. Rugium, an der Oder bey Camin, ihre

ihre Hauptstadt. Die Rugier vereinigten sich nachher mit den Gothen.

Lemovii, nachher Heruli, wohnten den Rugiern zur Seite, näher nach der Weichsel zu.

Sidiner, an der rechten Seite der Oder. Bey ihnen war Viritium, das man bey Piritz wieder zu finden glaubt.

Carini ein eben so wenig berühmtes Volk.

Gothones, Guttones, an der Mündung der Weichsel und auf ihren Inseln. Eins der ansehnlichsten deutschen Völker. Sie verbreiteten sich über ganz Polen, Siebenbürgen ꝛc. bis zur Donau und drangen endlich in das römische Reich. Ein Theil von ihnen, die Westgothen, eroberten Spanien und die südlichen Theile von Gallien, der andere, die Ostgothen, wurden Gebieter von Italien.

Vandali waren kein besonderes Volk, sondern mehrere verbundene Völker führten bey ihren Zügen diesen Namen gemeinschaftlich.

Burgundiones bewohnten, ehe sie ihre berühmten Züge anstellten, das heutige Westpreussen.

Lygii Longones wohnten im heutigen Schlesien und Großpolen. Bey ihnen lag Canisia (Kalisch), Carrodunum (Radom).

Im südlichen Germanien wohnten:

Marcomanni, sie hatten ehemals ihre Wohnsitze zwischen dem Rhein und der Donau.

Ihr

Ihr König Marobod führte sie aber nach Böhmen, wo seine Residenz Marobodunum (Budweis) den Römern bekannt wurde. Böhmen besaßen ehemals die Boji. Daher der Name Bojohemi, der selbst an die Marcomannen übergieng.

Alemanni kommen nicht eher als im dritten Jahrhunderte vor. Sie wohnten im heutigen Schwaben, Franken und am Rhein bis zur Mündung des Mayns. Einen Theil von ihnen machten die Sueven, durch welche der heutige Name Schwaben entstanden ist, und scheinen sich nach und nach aus kleinen unterdrückten und vertriebenen, deutschen Völkern an der Gränze der Römer gesammlet zu haben. Bey ihnen waren die Städte: Lupodunum (Ladenburg) am Necker; Arox Flavias (Rothweil); Aurelia Aquensis (Baden); Sanctio (Sulz am Necker); Tarodunum (Freyburg im Breisgau).

Hermunduri wohnten zwischen der Saale, Elbe und Donau, im heutigen Anhalt, Meißnerlande, Coburgischen, Bambergischen, bis Nördlingen und Dünkelspül. Canduum (Weissenfels) und Alcimönum (Eichstädt) gehörten zu ihnen.

Narisci wohnten zwischen den Hermundurern und Marcomannen in der heutigen Oberpfalz und den Bayreuthischen Ländern.

Qvadi

Quadi wohnten hinter den Marcomannen an der Donau im heutigen Böhmen, Mähren und Oesterreich, wo die Städte Medoslanium (Meissan) an der Donau, Celemantia (Braunau), Eburum (Ollmütz), Robudunum (Brünn) liegen. Das Vannische Reich war einst unter ihnen sehr mächtig. Sie breiteten sich aber nachher sehr weit aus.

Jenseit des Meeres oder in Germania transmarina haben wir zu suchen:

Scandinavia, das heutige Schweden. Die Alten hielten es durchgehends für eine große Insel. In den südlichen Theilen wohnten die Suionen und nördlicher die Sitones, mächtige Nationen und gute Seefahrer.

Von der Cimbrischen Halbinsel und von Germanien trennte dieses Land der Sinus Codanus (der Sund und die beyden Belt) nebst dem Busen Lagnus (Kattegat).

Weiter nordwestlich lernte man ein anders großes Land kennen, Nerigo genannt, und hielt es ebenfalls für eine Insel. Es ist das heutige Norwegen, welches das Gebürg Sevo (Kiolen) von Sueden trennt.

Ein alter Schiffahrer war weit gegen Norden gekommen und hatte die große Insel Thule entdeckt. Man weiß nicht gewiß, ob dadurch die heutige Insel Island oder die nördlichen Theile Norwegens bezeichnet werden.

Spä-

Spätere Schiffahrer, die nicht mehr so weit gegen Norden kamen, nehmen die größte der Schottländischen Inseln zwischen Schottland und Norwegen für das alte Thule an.

Fenningia oder das Land der Fennen, die mit den Veneden und Sitonen gränzten.

6. Inseln um Germanien:

Burchana (Borcum) am Ausflusse der Ems.

Tres insulä Saxonum (Strand, Busen, Heiligeland).

Tres insulä Alociä (Mors, Thye, Vendsyssel im baltischen Meere.

Rugia (Rügen). Darauf verehrten die Deutschen in einem heiligen Walde die Mutter Erde.

Latris (Seeland).

Glessaria, eine preußische Insel, wo vieler Bernstein geholet wurde.

Anmerkung. Die Deutschen lebten vorzüglich von Milch und Thieren. Die Jagd und der Krieg waren ihre Hauptbeschäftigungen. Der Heldentod galt bey ihnen sehr viel. Ausser der Tapferkeit, waren Keuschheit, Treue und Gastfreyheit ihre Tugenden; Jachzorn, Neigung zum Trunk und Streitsucht ihre Laster. Sie hatten viele schöne bürgerliche Einrichtungen und Gesetze; aber schlechte Wohnun-

nungen, wenig Getraide, und keine befestigten Orte.

Gallia.

1. Gränzen und Umfang:

Das jenseitige Gallien (Gallia ulterior oder transalpina, auch comata), das man genau von dem obern Theile Italiens, oder dem diesseitigen Gallien (Gallia citerior, cisalpina, togata) zu unterscheiden hat, hatte gegen Osten den Rhein, einen Theil der Alpen und den Fluß Varus; gegen Süden das mittelländische Meer; gegen Norden Deutschland und den Rhein; gegen Westen das atlantische Meer und die Pyrenäen zur Gränze. Es begriff also ausser dem heutigen Frankreich auch einen großen Theil von Helvetien, ein ansehnliches Stück von Deutschland und den bey weitem größten Theil der Niederlande.

2. Flüsse:

a. Es fließen in den aquitanischen Meerbusen Aturus (Adour), Garumna (Garonne), darein sich Tarnis (Tarn), und Duranius (Dordogone) stürzen; Carantonus (Charente), Liger (Loire), welcher die Flüsse Elaver (l'Allier), Caris [le Cher], Vigenna, Lidericus und Sarta aufnimmt.

b. In

b. In den britannischen Ocean ergiesset sich die Sequana (Seine), welche vorher die Matrona (Marne) und Axona (Aisne) aufnimmt.

c. In das mittelländische Meer fliessen der Rhodanus und mit ihm die Flüsse Arar, nachher Sauconna (Saone), Dubis (le Doux), Isara (Isere), Druentia (la Durance); ferner der Atar (Aude) bey Narbonne, Ledus (le Les); Orbis (die Orbe) bey Beziers in Languedoc.

d. Ins deusche Meer läuft die Scaldis (Schelde), Mosa (Maas) welche den Sabis (Sambre) aufnimmt. Mosella (Mosel), welche den Saravus (Saar) aufnimmt, in den Rhein. Der letztere Fluß theilte sich ehemals in drey Arme. Der mittlere lief in das deutsche Meer und war durch die Fossa Corbulonis, welche Kaiser Claudius durch den Legat Corbulo ziehen ließ, mit der Maas vereiniget. Der linke Arm auch Vahalis, die Wahl genannt, lief in das sogenannte Heliumostium. Dahin leitete Claudius Civilis noch einen neuen Arm Licus. Der dritte Arm hieß Flevus, in ihn fiel die Sala oder Isala, die vorher durch den Graben des Drusus aus dem Rheine eine Verstärkung erhalten hatte.

3. Ge-

2. Gebürge:

Cebenna (Sevennes); Jura (Jurten) zwischen Helvetien und Frankreich; der Vocetius war der nördliche Theil davon; überhaupt hat jetzt dieses Gebürg verschiedene Namen; Vogesus (das wasgauische Gebürge zwischen Elsas und Lothringen).

4. Vorgebürge:

Gobäum (Finisterrä) im heutigen Bretagne.

Icium bey dem Pas de Calais. Setium (Cette in Gallia Narbonensis).

5. Eintheilung:

Man hat verschiedene Eintheilungen von Gallien. Zuerst wurde es nach der Art sich zu kleiden in Togata, Oberitalien, Comata, das jenseitige Gallien, weil die Gallier die Haare lang wachsen ließen und Braccata das narbonensische Gallien, weil man da eine Art langer Hosen, Braccä trug, eingetheilt. Cäsar fand es nach der Verschiedenheit der Landessprache in Gallia Belgica, Aquitanica und Celtica getrennt; August fügte zu diesen drey noch Narbonensis an der Küste des mittelländischen Meeres.

Aquitania.

Erstreckte sich zu Cäsars Zeiten von den Pyrenäen bis an die Garumna; August erweiterte dasselbe bis an die Ligeris.

Völ-

Völker und Städte:

jenseit der Garumna;

1. Bigerriones am pyrenäischen Gebürge. Ihre Stadt Tarba (Tarbe).

2. Convenä den vorigen zur Rechten. Ihre Stadt Lugdonum Convenarum (S. Bertrand).

3. Ausci, unter den Aquitanen vormals die wichtigsten, zwischen der Garumna und Atur. Ihre Stadt Climberrus (Aux).

4. Carusates der vorigen zur linken.

5. Elusates. Ihre Stadt war Elusa (Eluse).

6. Lactorates von ihrer Stadt Lactora (Lectoure).

7. Sotiates am Flusse Aturus.

8. Basates oder Vocates. Ihre Stadt Cossio lag an der Garonne unterhalb Agen.

9. Tarbelli an der Küste. Ihre Stadt Aquä Tarbellicä (Acqs).

10. Bituriges Vibisci, deren Städte Burdigala (Bourdeaux) eine mächtige Stadt, die guten Weinbau, Handlung, und in spätern Zeiten eine berühmte Schule hatte, und Noviomagus (Castelneau de Medoc) waren.

11. Medulli vom Ausflusse der Garonne bis ans Meer.

Dies-

Diesseits der Garumna.

1. Santones. Ihre Städte Mediolanum Saintes, Iculisna Angouleme).

2. Pictones. Ihre Städte Limacum nachher Pictavi Poitiers und Ratiatum.

3. Lemovices eine sehr mächtige Nation. Ihre Hauptstadt Augustortium nachher Lemovices (Limoges).

4. Petrocorii im heutigen Perigueux. Ihre Stadt Vesunna Visone).

5. Nitiobriges im Agennois. Ihre Stadt Aginnum (Agen).

6. Carduci in le Querci. Ihre Städte Divona nachher Cadurcum [Cahors]; Uxellodunum [Puech d'Issola] deren Eroberung dem Cäsar viele Mühe kostete.

7. Ruteni [in le Rovergne]. Ihre Stadt Segodunum [Rodes].

8. Gabali [in Gevaudan]. Ihre Hauptstadt hieß Anderidum nachher Gabali [Zavoux].

9. Averni eines der mächtigsten Völker in Gallien. Hier lagen Augstonemetum [Clermont] sonst Nemossus eine sehr ansehnliche Stadt, und das so sehr befestigte Gergovia, einige Meilen von Clermont.

10. Velavni [im Vellai]. Ihre Stadt war Ruesium [St. Paulien in den Sevennen.]

11. Bi-

11. Bituriges Cubi eine mächtige Nation. Ihre Stadt Avaricum [Bourges] war sehr fest.

Gallia Celtica oder Lugdunensis.

Hier lagen am Meere zwischen der Ligeris und Sepuana folgende Völker:

1. Nannetes um Nantes, oder ehemals Condivincum.

2. Veneti ein sehr mächtiges Volk, gute Seefahrer. Ihre Stadt Dariorigum [Vennes]; der Hafen Vindanä [Navalo].

3. Curiosolitä. Ihre Städte: Fanum Martis, Reginea, Aletum [Guich-Alet].

4. Ostismii am Vorgebürge Gobäum. Bey ihnen war der Hafen Brivates [Brest]; und die Stadt Vorganium [Karhez].

5. Rhedones. Ihre Stadt Condate [Rennes].

6. Abrincatui bey Abranches. Ihre Stadt Ingena.

7. Venelli oder Unelli in der äussersten Landesspitze gegen Mitternacht. Ihr Hafen Crociatonum [Carentan].

8. Viducasses. Ihre Stadt Viducasses [Vieux].

9. Baiocasses. Ihre Stadt Arägenus [Baieux].

10. Lexovii am Ausfluß der Sequana. Ihre Stadt Noviomagus [Lisieux].

Die

Die kleinen Staaten dieser Völker wurden Civitates Armoricä genannt.

b. Im innern Lande lagen:

1. Andes, Andegavi hinter den Nanneten. Ihre Städte Juliomagus (Angers), Robrica.

2. Turones hinter den vorigen. Ihre Stadt Cäsarodunum (Tours).

3. Carnutes. Ihre Städte Autricum (Chartres); Genabum (Orleans) eine berühmte Handelsstadt.

4. Aulerci Eburovices. Ihre Stadt Mediolanum (Evreux).

5. Aulerci Cenomanni. Ihre Stadt Suindinum (Mans).

6. Aulerci Diablintes. Ihre Stadt Nöodunum (Jublins).

7. Veliocasses mit ihrer Stadt Rotomagus (Rouen).

8. Parisii. Ihre Stadt Lutetia (Paris).

9. Meldi bey der Stadt Jatinum (Meaux) an der Matrona.

10. Senones eine vor Alters sehr mächtige Nation. Ihre Städte Agendicum (Sens), das berühmte Vellaunodunum (Beaume) und Antissiodorum (Auxerre).

11. Tricassini bey der Stadt Augustobona (Troyes).

12. Mandubii bey dem durch Cäsars Belagerung so berühmten Alesia (Alise).

13. Aedui eine der mächtigsten Nationen, die frühzeitig mit Rom in Verbindung lebte. Ihre Städte waren: Bibracte, nachher Augustodunum (Autun), einst eine angesehene Stadt. Sie zog auch gute Redner. Noviodunum (Nevers) Cabillonum (Chalons), Matisco (Macon) Aballo (Avallon).

14. Boji wohnten den Aeduern gegen Abend an der Liger. Ihre Hauptstadt war Gergovia.

15. Ambarri ein mit den Aeduern vereinigtes Volk oberhalb Lyon am Arar.

16. Segusiani an beyden Ufern der Liger. Ihre Städte: Lugdunum (Lyon) die schönste Stadt in Gallien unter den Kaisern; Kaiser Claudius ward hier gebohren. Ferner Rodumna (Rouane) Forum Segusianorum (Feurs).

Gallia Narbonensis.

Dieses Land machte die ehemahlige Provincia Romana aus, die von Italien durch den Varus und die Alpen; von dem übrigen Gallien durch die Gebürge Jura und Cevenna abgesondert wurde.

4. Völ-

4. Völker und Städte:

1. Volcä Tectosages wohnten unten an den Pyrenäen, und waren ein sehr tapferes Volk. Ihre Städte Cervaria (Cervera); Illiberis, nachher Helena, Ruscino beyde ohnweit Perpignan; Leucata (Leucate), Carcaso (Carcassone); Tolosa (Toulouse) einst eine sehr große schöne Stadt mit einem reichen Pallastempel; Narbo Martius (Narbonne) die Hauptstadt dieser Provinz, welche die Römer unter dem Consul Martius Rex im J. R. 635. als eine Colonie anlegten, ward nachher als eine blühende Handelsstadt und gute Festung berühmt; Beterrä (Beziers); Agatha (Agde).

2. Volcä Arecomici. Ihre Städte Nemausus (Nimes) eine ansehnliche mit prächtigen Gebäuden geschmückte Stadt; Vindomagus (Uzes),

3. Helvii im Gebürge Cevenna. Ihre Stadt Alba Augusta (Viviers).

Zwischen dem Rhodanus und Alpen lagen:

4. An der Küste:

Maritima Aduaticorum (Martiques) nahe bey dem See Mastramela; ohnfern davon Fossa Mariana ein Canal, den der große Marius die Rhone zu vereinigen, während seines vierten Consulates ausführte; führt jetzt kein Wasser mehr, Massilia (etwas von

dem heutigen Marseille entfernt bey dem Vorgebürge la Crozetta], eine ehemals sehr blühende Handelsstadt und Colonie der Griechen, deren feine Lebensart und Wissenschaften sie beybehielt. Viele junge Römer begaben sich des Studierens halber hieher. Ihr Hafen Lacedon ist jetzt verschlämmt. Telo Martius [Toulon]; Forum Julii auch classica [Frejus]; Antipolis [Antipes].

5. Salyes eine sehr furchtbare Nation. Die Händel zwischen ihr und Massilien gaben den Römern die Veranlassung nach Gallien zu kommen, und sich daselbst festzusetzen. Bey ihnen traf man an Arelate [Arles] eine berühmte Handelsstadt; Tarasco [Tarascon], Glanum [St. Remi]; Aquä Sextiä [Aix] die erste Niederlassung der Römer in Gallien vom J. R. 630.; Forum Voconii [Gonsaron].

6. Albioci, bey ihnen war Reji Apollinares [Riez].

7. Suetri bey Salinä [Seillans].

8. Vediantii bey ihnen war Cemenelium [Cimies]

Zwischen der Druentia und Isara befanden sich die

9. Cavares deren Städte das reiche Avenio [Avignon]; Arausio [Orange] eine vormals ansehnliche Stadt; und Cabellio [Cavaillon] waren.

10. Tri-

10. Tricastini ihre Stadt war Augusta Tricastinorum (St. Paul de trois chateaux).

11. Vulgientes mit ihrer Stadt Apta Julia (Apt.)

12. Memini mit Forum Neronis (Forcalquier).

13. Vocontii ein sehr mächtiges Volk. Ihre Städte Vasio (Vaison) eine sehr reiche Stadt; Lucus Augusti (Luc.)

14. Tricorii bey Vapincum (Gap).

15. Caturiges bey Eborodunum (Embrun).

16. Centrones bey Forum Claudii (Centron).

17. Veragri bey Octodurus (Martigni).

18. Seduni gegen Osten von den vorigen.

19. Allobroges die mächtigste Nation in diesen Gegenden, mit welcher die Römer, ehe sie sich noch in Gallien festsetzten, mancherley zu thun hatten. Ihre Treue gegen Rom, bey der catilinarischen Verschwörung ist bekañt. Ihre Städte waren: das reiche Vienna (Vienne); Cularo (Grenoble), nachher Gratianopolis; Geneva (Geneve).

20. Segalauni ihre Stadt Valentia (Valence).

Gallia Belgica.

War vom Augustus vergrößert, indem er die Sequani und Helvetii beyfügte, die zu Cäsars Celtica gehören. Unter Belgia ward auch das römische Germania begriffen, nehmlich die Striche Landes zunächst an der Westseite des Rheins, welche auch meist deutsche Einwohner hatten, und durch acht römische Legionen und viele Festungen gegen die Angriffe der östlichern freyen Deutschen beschützt wurden. Der nördliche Strich bis gegen Maynz hin hieß Germania inferior oder secunda; der südlichere, von Maynz bis nach Helvetien, Germania superior oder prima.

Völker und Städte.

1. Helvetii theilten sich in vier Cantons ein. Diese waren:

a Urbigenus bey Aventicum (Avanches); Colonia equestris Noviodunum (Nion); Lausanna [Lausanne]; Minodum [Moudon]; Eberodunum [Yverdon].

b. Ambronicus bey Salodurum [Solothurn]; Vindonissa (Windisch).

c. Tigurinus bey Turicum (Zürch), Vitodurum (Winterthur).

d. Tugenus bey Tugium [Zug].

Anmerkung. Cäsar ließ gleich bey seinem Eintritte in Gallien diese Nation eine fürchterliche Demüthigung erleben, und verbin-

hinderte dadurch eine seltsame Auswanderung, die sie vorhatte.

2. Rauraci ein nicht unbeträchtliches Volk. Ihre Städte waren Augusta Rauracorum (Augst bey Basel); Argentaria (Horburg oder Arburg), wo Kaiser Gratian die Alemannen schlug; Basilea (Basel) kommt erst spät vor.

3. Sequani trennte der Jura von den Helvetiern. Ihnen gehörte Visontio (Besançon). Diese Stadt hatte einst eine berühmte Rednerschule.

4. Lingones bey Andematunum (Langres) und Divio (Dijon).

5. Leuci bey Tullum (Toul) und Nasium (Nancy).

6. Mediomatrici, deren Stadt Divodurum (Metz) war.

7. Tribocci. Ihnen gehörte Breucomagum (Brumat); Helcebus (Ell); Argentoratum (Strasburg) eine der ansehnlichsten Städte dieser Gegend; Tabernä (Elsas-Zabern).

8. Nemetes. Ihre Städte Noviomagus, nachher Nemetes (Speier); Tres Tabernä (Rhein-Zabern); Saletio (Selz).

9. Vangiones. Ihnen gehörte Borgetomagus, nachher Vangiones (Worms); Mogontiacum (Maynz) die erheblichste unter allen Städten dieser Gegend, und die

Haupt-

Hauptfestung der Römer gegen die Deutschen; Bingium (Bingen).

10. Treviri, eine mächtige Nation, hatte gute Reuter. Ihre Städte waren Augusta nachher Treviri (Trier), eine schöne römische Colonie; Palatium (Pfalz) ohnweit Trier; Confluentia (Coblenz), Antunnacum (Andernach) das letzte Castell des Drusus am Rheine, Noviomagus (Nimwegen).

11. Ubii ein mächtiges deutsches Volk, das der Verfolgung der übrigen Germanen halber, sich über den Rhein zog. Ihre Städte waren Colonia Agrippina (Cölln) Agrippina des Germanicus Gemalin errichtete diese röm. Colonie, daher der Name. Bonna (Bonn); Novesium (Nuys); Tulpiacum (Zülpich); Juliacum (Jülich) ꝛc.

12. Jugerni ebenfalls eine über den Rhein versetzte von den Sicambrern abstammende deutsche Nation. Ihnen gehörte Vetera Castra (Santen), Asciburgium (Asburg); Colonia Trajana (Xanten).

13. Batavi eine im Seewesen und Kriege sehr erfahrne Nation. Bey ihnen waren Batavorum oppidum (Batenburg), Batavodurum (Durstede), Arenaeum (Arnheim); Manaritium (der Flecken Maurick); Traiectus, nachher Ult oder Alttraiectus (Utrecht) Lugdunum (Leiden); Forum Agrippinä (Romburg); Forum Adriani (Vorburg).

14. Ca-

14. Caninefates, eine mit dem Batavern verbundene Nation, in deren Landschaft die obgedachte Fossa Corbulonis zu suchen ist.

15. Menapii unter den Batavern und südwärts von diesen. Bey ihnen waren Castellum Menapiorum (Kessel) am linken Ufer der Mosa; Blariacum (Blerik).

16. Toxandri im heutigen Seeland.

17. Tungri, ein Name, unter den die Eburones, Condrusi, Segni, Cäresi, Pämanni begriffen wurden, an der Saar, Mosa und Mosella. Zu ihnen gehörte das berühmte Atuatuca (Tongern) und Fons Tungrorum (Spaa); ingleichen fand sich hier das Land Aduatici und ihre so mächtige Stadt, nicht weniger der berühmte Arduenner Wald.

18. Nervii ein ungemein streitbares und wildes Volk in der Nähe von Bagacum (Bavay); Camaracum (Cambray); Valentinianä (Valenciennes); Tornaeum (Turnay).

19. Morini am Meere, bey dem Portus Iccius (Witsand); Gessoriacum (Boulogne); Taruenna (Terouanne); Castellum Morinorum (Cassel).

20. Atrebates eine mächtige Nation bey Nemetacum, Nemetocenna, nachher Atrebates (Arras), das viele Webereien hatte.

21. Am-

21. Ambiani bey Samarobriva (Amiens).

22. Bellovaci ein sehr kriegerisches Volk. Ihnen gehörte Bratuspantium, nachher Cäsaromagus und später Bellovaci (Beauvais).

Anmerkung. Die bisherigen Völkerschaften von N. 7. an, waren lauter eingewanderte Deutsche, welche theils in den heutigen Niederlanden, theils längst des Rheins wohnten, und sich auf ihre Abstammung viel zu gute thaten.

23. Veromandui bey Augusta Veromanduorum (S. Quentin).

24. Remi eine sehr angesehene Nation bey Durocortorum (Reims). Diese Stadt befand sich nachher in blühenden Umständen und hatte schöne Rednerschulen. Andere Städte waren Bibrax und Durocatalaunum (Chalons sur Marne). Bey der letztern Stadt litt Attila die fürchterliche Niederlage durch den Aetius, die ihn wieder nach Ungarn zurückzukehren nöthigte.

25. Suessiones bey Augusta Suessonum (Soissons).

26. Caletes bey Juliobona (Lillebone) und Carocotinum (Havre de Grace).

Anmerkung. Die Gallier waren große Leute; weisse Gesichter und rothe Haare traf man

man unter ihnen sehr häufig an. Sie wendeten auch viel auf den Haarputz. Sie waren weichlicher, als die Deutschen, doch liebten sie den Krieg. Sie führten sehr lange Degen, längere und kürzere Wurfspiese, Bogen, Schleudern und Kolben, trugen eherne Helme, schmückten dieselben mit Thiergestalten und putzten gern ihre Waffen aus. Im Felde wurden sie nach den Cantons der Nationen angeführt. Sie trugen außer einem Rocke Sagum, einer Weste Palla, auch eine Art von Hosen Braccä. Ihre Häuser waren meist von Holz mit Stroh bedeckt; sie baueten sie gern in Wälder oder an Flüsse. Wildhäute waren ihre Betten, Milch, Fleisch und ein Trank von Gerste (Zythus) ihre Kost. Die Druiden und der Ritterstand machten ihre Vornehmen aus. Die ersten waren ihre Priester. Die letzten hatten viel Lehnsleute Ambracti. Man redete mehr als eine Sprache.

Insulä Britannicä.

A. Britannia.

Eintheilung:

Britannien, die größte Insel in Europa, wurde ehemals, wie jetzt, in zwey Theile abge-

gesondert, davon der südliche Britannia Romana, der nördliche Britania barbara genannt wurde.

a) Britannia Romana.

1. Gränzen:

Britannia Romana, oder das heutige England. Um es vor den Einfällen der Barbaren zu sichern zog Kaiser Adrian von der Mündung des Flusses Tina bis an den Ausfluß der Ituna (von Carlisle bis Newcastle) einen Wall. Lollius Urbicus unter der Regierung K. Antonius that dazu einen andern von Rasen. Endlich zog der K. Severus weiter nördlich in Scotland, zwischen Bodotria (dem Firth of Forth) und Gota (Firth of Clyde) auf der schmalsten Stelle der ganzen Insel eine Mauer und einen Wall und schnitt damit die beyden Britannien gänzlich von einander ab.

2. Flüsse:

Tamesis (Themse); Sabrina (Severn); Ausona (Avon); Abus (Humber).

3. Vorgebürge:

Cantium in der Landschaft Kent an der Meerenge.

Bolerium (Lands-End); Ocrinum oder Damnonium (Lizard).

4. Völ-

4. Völker und Städte:

Cantii an der Meerenge, ihnen gehörte Durovernum (Canterbury); Durobrivis (Rochester); und die Häfen Rutupia (bey Richborough); Dubris (Dover); und Lemanus (Limne).

Regni mit ihrer Stadt Noviomagus, hinter Rochester beym heutigen Suth-Rey.

Belgä im heutigen Somersetshire, Wiltshire und Hamshire.

5. Städte:

Magnus Portus (Porthsmouth), Venta Belgarum (Winchester), Aquácalide (Bath), Ischalis (Ilchester).

Atrebatii bey Calleva (Wallingfort), Spine (Speen),

Durotriges. Ihre Stadt Durnovaria (Dorchester).

Damnonii bey Voliba (Fallmouth); Isca (Exchester); Uxela (Lestuthiel; Tamara (Tamerton).

Trinobantes, wo Londinum (London), schon vor Alters eine große Handelsstadt; Camalodunum (Maldon), eine prächtige Colonie des K. Claudius zu finden war.

Catyeuchlani; ihre Städte waren Verulamium (bey S. Albans) und Lactodurum (Bedford).

Do-

Dobuni bey Glevum (Gloucester) und Corinium (Circester).

Iceni eine sehr tapfere Nation. Städte: Villa Fastina (S. Edmundsbury), Cambretonium (Bretenham), Sitomagus (Walpet).

Coritavi. Städte: Durobrivä (Brig-Casterton); Ratä bey (Leicester); Vernemetum (Burowhill); Margidunum (Margetoverdon); Lindum (Lincoln) Agelocum gegen Nordwesten von Lincoln.

Cornavii. Städte: Deva (Chester) eine der Hauptstädte Britanniens, Pennocrucium (Stretton); Viroconium (Shrewsbury); Manduessedum (Manchester), Contatä (Congleton), Rutunium (Rowdon).

Ordovices: Städte: Conovium (Conway); Varis (bey Bodwar), Mediolanum (bey Meywood).

Demetä bey Maridunum (Car-Marthen).

Silures ein äußerst wildes Volk im heutigen Wales. Städte: Acriconium (Hereford), Bulläum (Buallt), Isca Silurum (Caer-Lion).

Brigantes ein sehr mächtiges Volk. Städte: Lugovallium (Carlisle), Voreda (Penrith); Vindomora (Newcastle); Caturactonium (Burgh); Eboracum (Yorck)

(York) eine der schönsten und wichtigsten Städte des alten Britannien, wo die K. Septimius Severus und Constantius lebten, und starben; Alione (Lancaster).

Ottadini. Städte: Segodunum (Seton); Corstopitum (Corbridge); Bremenium (Bramton).

Selgovä. Stadt: Trimontium (Dowrige).

b) Britannia barbara

bewohnten den Römern ganz unbekannte Nationen, die sie uns entweder unter den allgemeinen Namen Caledonii oder Picti und Scoti nennen. Die Römer kannten auch von dem Lande nichts, als den sogenannten Caledonischen Wald und den Berg Grampius (Granzbaine) bis zu welchem Agricola gekommen seyn soll.

B. Hibernia.

1. Name:

Hibernia nennen die Alten auch Juverna, Jerne und Hierne. Sie war den Römern vor den Zeiten des Agricola gänzlich unbekannt.

2. Vorgebürge:

Boreum (Nord Cap), Vennienium (Rams-Head), Robogdium (Fair-Head),

das

das nördlichste; Notium (Missen-Head), Sacrum (St. Hellen).

3. Flüsse.

Birgus (Borrow), Dabrona (Blackwater) Jernus (Schannon) Senus (Moy), Ovoca (Boyne).

4. Städte:

Eblana (Dundalk), Laberus (Kells), Dunum (Dunamanse), Menapia (Dublin); Jvernis (Cashel); Regia (Armagh), eine andere Regia (Limerik), Nagnata (Slego), Macolicom (Kil-Mallok).

C. Kleine Inseln.

1. Vectis (Wight). Vespasian unterwarf sie den Römern unter dem K. Claudius.

2. Tanetos (Thanet) an der Meerenge.

3. Mona (Anglesey, Svetonius Paullinus eroberte sie.

4. Monabia oder Monarina (Man) der Hauptsitz der Druiden.

5. Cassiterides (Scilly), die Alten rühmen das Zinn dieser Inseln, welches schon die Phönicier von hier abholten.

6. Orcades (Orkneys) eine Menge mitternächtliche Inseln, die Agricola entdeckte.

7. Ebudas oder Hebudes (die Hebriden) nördlich über Jrrland.

An-

Anmerkung. Britannien war schon vor Alters fruchtbar. Es hatte in den Gegenden nach Süden Zinn- und an der Küste Eisenbergwerke. Die Einwohner an der Küste waren in ihrer Lebensart den Galliern gleich, die in der Mitte des Landes waren roher. Unter allen dasigen Völkern herrschte die Gewohnheit, sich mit eingebeizten Punkten auf der bloßen Haut zu malen.

Hispania.

1. Umfang:

Hispanien nannten die Alten alles Land zwischen den Pyrenäen, dem atlantischen, mittelländischen und cantabrischen Meere. Vormals hieß auch dieses Land vom Flusse Iberus, Iberia, bey den Griechen und ältesten Italienern Hesperia (Abendland). Ein mittleres Stück des Landes, welches einst die eingewanderten Celten erobert hatten, behielt den Namen Celtiberia.

2. Flüsse:

Minius (Minho) am nordlichsten an der Westküste; Durius (Duero) theilte Lusicanien von Galäcien); Tagus (Tajo), soll ehedem Gold und Edelsteine bey sich geführet haben, nebst dem Ebro die größten Flüsse des Landes; Anas (Gvadi-Ana) schied Lusitanien und Bätica; Bätis (Gvadi-al-Kibir) ward auch Tartessus und Cirtius genannt; Iberus (Ebro); Sucro (Xucar); Munda (Mondego); Limius oder Lethe (Lima).

5. Gebürge.

Außer den Pyrenäen, welches hohe Gebürg Spanien von Gallien trennt, und sich noch weiter durch ganz Nordspanien bis nach Gali-

Galicien erstreckt. Diese Fortsetzung bey ihrer größten Erhebung im heutigen Asturien heißt Vindius Mons Montanos de Europa; der Idubeda westlich von der Mündung des Ebro, Orospeda (Sierra Morena.

4. Vorgebürge:

Coru oder Trileucium (Cap Ortegal) die nördlichste Spitze des Landes am cantabrischen Meere; Artabrum C. Finis terrä), auch Celticum; Lunarium am Ausflusse des Mondego; Barbarium (Capo de Espichel) beym Ausflusse des Tagus; Sacrum C. S. Vincent; Calpe Gibraltar); Charidemi C. de Gata; Scombraria (C. de Palos; Dianium C. Martin; Aphrodisium C. de Creus).

5. Eintheilung:

Spanien wurde in das diesseitige (citerior und jenseitige (ulterior); letzteres aber wieder in Bätica und Lusitania abgetheilt. Das diesseitige heist gewöhnlich Tarraconensis, der Sitz des Statthalters war Carthago nova.

A. Lusitania.

Städte:

1. Zwischen dem Durius und Vacua (Vouga: Langobriga (a Feiria); Talabriga nahe dabey.

2. Zwischen dem Vacua und Munda Conimbriga (Coimbra) eine sehr angesehene Stadt.

3. Zwischen dem Munda und Tagus Collipo (Leiria); Scalabis (Santarem) die Hauptstadt eines Convents; Olisippo (Lisboa) eine sehr alte Stadt.

Alle diese Städte bewohnten die Lusitani, hinter ihnen folgen die Vettones:

Lancia oppidana (Gvarda); Transcudana (Ciudad-Rodrigo); Igädita (der Flecken Idanha velha); Salmantica (Salamanca); Augustobriga (Puente del Arzobispo); Norba Cäsarea (Alcantara); hier erbauete Trajan eine schöne Brükke über den Tagus; Castra Cäcilia (Caceres); Augusta Emerita (Merida) eine röm. Conventstadt; Metallinum (Medellin).

Unterhalb den Lusitanen wohnten die Celten, hier waren:

Cetobriga (bey Setubal); Salacia (Alcacerdo-Sal); Meidobriga am Berge Armino; Ebora (Evora) eine berühmte Stadt; Pax Julia eine Conventstadt; Merobriga (Oramira).

Der unterste Theil Lusitaniens ward Cuneus geheißen. Hier lagen:

Lacobriga (Lagos), Ossonoba (Faro), Balsa (Tavira); Portus Hannibalis (Albor) hatte Bäder. An-

Anmerkung. Die Lusitaner machten unter dem Viriathus und Sertorius den Römern viel zu schaffen.

B. Bätica.

Der beste, fruchtbarste und reichste Theil von Spanien. Darinnen fand man folgende Landschaften:

1. Bäturia jenseits des Flusses Baetis bis zum Anas. Städte: Contributa (Medina de las Torres); Badia (Badajez);

2. Die Turdetani am Bätis Fluß bewohnten:

Arunda (Ronda); Acinipo nahe dabey. Der Platz hat noch jetzt sehr schätzbare Alterthümer, ein Theater und einen Marstempel; Italica, K. Trajans und Adrians Vaterland und Geburtsort eine sehr angesehene Stadt, Ilipula am Meere; Hispalis (Sevilla) eine alte vortrefliche Handelsstadt und Hauptstadt eines röm. Convents; Nebrissa (Lebrixa); Tartessus eine uralte berühmte Handelsstadt, zwischeu den Ausflüssen des Bätis; Gades Cadix eine uralte sehr reiche Handelsstadt von den Phöniciern gestiftet, und nachherige Hauptstadt eines röm. Convents. Ihr Tempel des Hercules war sehr berühmt und reich. Carteja (Gibraltar bekannt durch den Krieg zwischen Cäsar u. den Söhnen des Pompejus. Asindo (Me-

(Medina Sidonia) die Hauptstadt eines röm. Convents. Tingentera der Geburtsort des Pomp. Mela, weiter rechts.

3. Die Turduli bewohnten Mellarica (Val de Vacca); Corduba, eine schon in alten Zeiten sehr ansehnliche Stadt. Die Römer gaben ihr ihr Daseyn. Im Kriege des Cäsars gegen die Söhne des Pompejus erlitte sie eine sehr blutige Einnahme. Die beyden Seneca und der Dichter Lucan waren von hier gebürtig. Illiturgis (bey Andujar). Ilipa (Alcala). Die in Cäsars Kriegen vorkommenden Städte Obuloc, und Ulla lagen auf der rechten Seite des Bätis. Astigi (Ecija) am Flusse Singulis (Genil) war eine römische Conventstadt.

4. Die Bastuli Pöni besaßen Munda (3 Meilen vom heutigen Munda), eine sehr schöne Stadt mit einem prächtigen Tempel der Ceres. Hier geschah das entscheidende Treffen, in welchem Cäsar die Söhne des Pompejus besiegte. Malaca, seit den Zeiten der Phönicier, auch noch unter den Römern, eine blühende Handels- und Seestadt. Cartama ebenfalls eine ansehnliche Stadt, unter deren Ruinen 1752 ein prächtiger Tempel des Apollo entdeckt ward. Sabora ohnweit Malaca; Antiquaria (Antequerra) und zwey römische Meilen davon Aratispi, waren ebenfalls berühmte Städte, von denen sich noch schö-

schöne Alterthümer finden. Eben dies gilt auch von der röm. Municipalstadt Nescania (das Dorf El Vallo): und von dem eine Meile nordwärts von Antiquaria gelegenen Singilis und von Illiberis (Sierra Elvira). Barbesula lag bey Gibraltar am Meere, nahe dabey Lacippo und noch näher gegen Malaga Cilniana, (Alt Steppona). Endlich Sacilis ohnfern von Singilis, und Murgis (Urci) die äußerste Stadt in Bätica.

5. Bastiani. Sie bewohnten Basti (Baza), Acci (Guadix), Castulo (Cazlona) eine ehemals mächtige Stadt am Bätis; Mentissa am Gebürge Orospeda.

C. Hispania Tarraconensis.

Völker:

a) gegen Abend.

1. Callaici im äußerst westlichen Spanien und um den Fluß Minius. Die Artabri, Grovii, Braca-Limici waren unter ihnen begriffen. In ihrer Gegend fand sich vieles Bley.

Ihre Städte waren: Brigantium (Corunna); Iria Flavia (Padrono); Lucus Augusti (Lugo) eine Conventstadt; Tyde (Tuy); Cale (bey Puerto); Aquä Flaviä (Chia-

(Chiaves) Bracara Augusta (Braga) eine röm. Conventstadt.

2. Astures ihre Goldbergwerke und Pferde waren bey den Römern sehr berühmt.

Städte: Lucus Asturum (Oviedo); Asturia Augusta (Astorga) eine römische Conventstadt; Legio (Leon).

b. gegen Norden.

1. Cantabri die letzte Nation, welche die Römer bezwangen.

Städte: Concana (Cogas de Onis), Portus Victoria (Sant-Ander); Juliobriga (Fuente d' Jvero).

2. Autrigones.

Städte: Flaviobriga (Porto Gallete), eine ansehnliche Seestadt und Colonie des Vespasians; Deobriga (Miranda de Ebro).

3. Vascones.

Städte: Iturissa (Sanguissa); Pompelo (Pamplona) vom Pompejus erbauet; Calagurris (Calahorre) durch die Belagerung verewigt, die sie von dem Pompejus ausstund; Graccuris (Agreda), Tib. Gracchus erbauete sie.

4. Vaccäi ein ehemals mächtiges Volk.

Städte: Pallantia (Palencia); Intercatia (bey Astorga); Pintia (Valladolid).

5. Pel=

5. Pellendones, bey denen Termes oder Termatia [Tiermes], das es einst mit Numantia hielt.

6. Arevaci.

Städte: das durch seine tapfern Einwohner und die harte Belagerung unter dem Scipio Aemilianus verewigte Numantia; Clunia oder Lunia eine römische Conventstadt hielt es einst mit Numantia. Segovia [Segovia].

7. Carpetani.

Städte: Toletum [Toledo]; Mantua [Madrid]; Complutum [Alcale de Henares.]

8. Oretani.

Städte: Laminium [Al Hambra]; Libisosa; Salaria [Chinchilla]; Mentesa Oretana [Benataez].

c) gegen Osten.

1. Jacetani bewohnten Jacca [Jaca] zwischen Calahorra und den Pyrenäen.

2. Vescitani bewohnten die reiche Stadt Osca [Huesca].

3. Ilergetes bey Ilerda [Lerida]; Octogesa [Mequinenca]; Celsa [Xelsa]. Die ersten beyden Oerter wurden durch den Feldzug Cäsars gegen den Afrianus und Petrejus berühmt.

4. In-

4. Indigetes bey Juncaria [Jonquere]; Rhode [Roses]; Emporiä [Ampurias].

5. Ausetani, bey ihnen waren die Städte Gerunda [Girone]; Aquä Voconiä [Caldes de Malavella].

6. Laletani. Ihre Städte Bätulo [Madalona]; Barcino [Barcelona]; Iluro (Alora) eine Municipalstadt der Römer; Blanda (Blandes(.

7. Cosetani bey ihnen sucht man Tarraco (Tarragona); die Hauptstadt des diesseitigen Spaniens, eine Conventstadt. Sie hatte guten Weinbau, schöne Handlung und Gebäude.

d) gegen Süden.

1. Celtiberi eine sehr mächtige Nation. Ihre Städte waren Contrebia, das Gracchus eroberte, und Ergavica, beyde am Gebürge Idubeda: ingleichen Bilbilis des Martialis Vaterland, das schöne Stahlarbeiten verfertigte, und in der Nähe schöne Bäder hatte.

2. Edetani. Hier fand man die Städte: Cäsaraugusta (Saragossa) eine berühmte Conventstadt; Segobriga (Segorbe); das berühmte Saguntus (bey Murviedro); Valentia (Valencia).

3. Iler=

3. Ilercaones. Städte: Dertosa am Ebro; Carthago vetus (Cartago-Vieja).

4. Lobetani in der Gegend von Raquena. Hier war Valeria (Cuenca).

5. Contestani.

Städte: Sätabis (Xativa) machte sehr feine Leinwand; Dianium (Denia); Lucentum (Alicante), und der Portus Ilicitanus nahe dabey; Illicis (Elche); Carthago nova (Charthagena) eine der größten und schönsten Städte Spaniens, wurde von der Karthaginenser Feldherrn Asdrubal wegen des herrlichen Hafens als Colonie angelegt und unter den Römern eine Conventstadt.

D. Inseln.

1. Im Ocean:

Die Insel Gades (Cadix) sonst auch Erythräa und Aphrodisia genannt. Bey den Tyriern war sie sehr berühmt.

2. Im mittelländischen Meere.

Die Pityusischen oder Fichten-Inseln:

Ebusa [Yviça] die größere. Sie soll reich an Vieh, Feigen und Zucker gewesen seyn.

Ophiusa oder Colubraria [Formentera] war die kleinere.

Die Balearischen Inseln:

Maiorca [Mallorca] mit den Städten Palma [Palma], Cinium [Cala longa], Pol-

Pollentia [Alcudia] und den kleinen Inseln Mänaria ohnweit Palma und Capraria [Cabrera].

Minorca [Minorca] mit den Städten Jamno [Ciudadella]; Mago [Mahon] ein bekannter Hafen. Die alten Balearen trieben Seeräuberey und waren vortrefliche Schleuderer. Metellus Balearicus besiegte sie mit unendlichem Blutvergießen und legte Palma und Pollentia als römische Colonien an.

Anmerkung. Das alte Hispania war fruchtbarer, als das heutige. Ausser Wein, Getraide und schönen Baumfrüchten, lieferten die Berge um Bastetania und Oretania Gold, die Gegend um Ilipa und Karthago nova Silber, die Asturischen Berge Gold und Eisen. — Die alten Einwohner lebten sehr sparsam von Milch, Fleisch und Eichelbrod, und kleideten sich meist in kurze schwarze Kleider, Striges. Man beschuldigte sie der Unreinigkeit. Sie waren ausserordentlich tapfer, und schonten das Leben nie. Die Römer hatten viele Mühe sie zu bezwingen. Mit der Zeit nahmen sie römische Sitten an, und wurden unter allen Abendländern der Römer am ersten cultivirt.

Asia.

Asia.

1. Gränzen:

Der Fluß Tanais und der mäotische See sonderten das Asien der Alten von Europa, der Nil es von Afrika ab. Gegen Osten wies man ihm das Eoische, gegen Norden das Scythische, gegen Süden das Indische und Erythräische Meer zu Gränzen an.

2. Meere:

Oben gegen Norden der Oceanus borealis, auch Scythicus genannt, war den Alten gänzlich unbekannt; gegen Osten Oceanus orientalis, auch Eous, Indicus und Sericus. Er lief der Angabe nach, von dem Bengalischen Meerbusen um China bis hinauf zu dem Oceanus Scythicus; war aber den Alten bey weitem nicht so weit bekannt. Gegen Süden Mare Erythräum war der Theil des Oceanus australis, der den arabischen und persischen Meerbusen bildet, und bis Ceylan reicht; gegen Westen das mittelländische Meer; (Mare interius); das ägäische Meer; der Propontis (Mar di Marmora); der Pontus Euxinus (das schwarze Mer); und Palus Mäotis (das asowsche Meer); mitten im Lande, das, den Alten

Alten bey weitem noch nicht genug bekannte Mare Caspium.

3. Länder:

Bithynia, Lydia, Caria, Phrygia, Lycia, Galatia, Pontus, Cappodocia, Cilicia, Sarmatia Asiatica, Colchis, Iberia, Albania, Armenia, Atropatena, Mesopotamia, Syria, Palästina, das dreyfache Arabia, Babylonia, Chaldäa, Media, Persis, Caramania, Gedrosia, Chorasmiorum regio, Sogdiana, Aria, Bactriana, Sacarum regio, das doppelte India, Dachinabades, Scythia, Serica, Sina, Chersonesus Aurea.

Anmerkung. Das Asien der Alten ist einer der unbestimmtesten Namen, die man kennt. Man hat 1) ein Asien innerhalb und ausserhalb des Taurus; unter jenem, welches man auch 2) das diesseitige nennt, pflegt man das nördliche, unter diesem oder dem jenseitigen das südliche zu verstehen. Denn das Gebürge Taurus läuft in einer ununterbrochenen Kette von Indien bis an das Chelidonische Vorgebürge in Lycien fort und theilt also Asien von Norden gegen Süden in zwey Theile. Man nennt ferner auch 3) Asien jene große Halbinsel, die von dem schwarzen, ägäischen und mittelländischen Meere umgeben wird. Diese Halbinsel ward in den mittlern Zeiten Asia minor und

vorher

vorher ziemlich dasselbe auch Asia propria, bey den Griechen Ανατολη bey den Türken Notolien genennt.

Klein Asien.

1. Meere und Meerengen:

Der Pontus Euxinus (das schwarze Meer), ward sonst ἄξενος genannt, vermuthlich von den barbarischen Bewohnern, die an seinen Küsten wohnten, und gern die auf dem unfreundlichem Meere nicht seltenen Schifbrüchigen beraubten; Propontis (Mar di Marmora) hängt durch den thracischen Bosporus mit dem schwarzen und durch den Hellespont (die heutigen Dardanellen) mit dem ägäischen Meere zusammen; das ägäische Meer erhielt zwischen Rhodus und Creta oben den Namen des icarischen, unten den des Carpathischen Meeres; das mittelländische Meer.

2. Länder:

I. Mysia.

1. Eintheilung und Gränzen:

Die Alten nennen ein doppeltes Mysien; eines am Hellespont, das von der Mündung des Aese-

Aesepus sich bis Bithynien erstreckt, gegen Norden den Propontis, gegen Osten Bithynien, gegen Westen und Süden Troas zu Gränzen hatte, und ein anderes bey dem Flusse Caicus, das gegen Westen an das ägäische Meer, gegen Norden an Troas, gegen Süden an Pergamus, gegen Osten an Phrygien stieß.

2. Flüsse:

In dem erstern, oder Kleinmysien der Granicus (Sousoughirli), wo Alexander die erste Schlacht gegen die Perser gewann; der Rhyndacus (Lupatic), der Aesepus; in Großmysien der Caicus und Evenus.

2. Gebürge:

Der Olympus in Kleinmysien, ein häufiger Aufenthalt der Räuber; Gargara ein Vorgebürge am Adramytischen Meerbusen.

4. Städte:

in Kleinmysien.

Lamsacus (Lepsek), war berüchtiget wegen des Dienstes des Priapus, und hatte schönen Weinbau; Parium (Pario), eine ehemals blühende Stadt; Päsus, Adrastea Zeleja, Placia jenseits Cyzicus. Sämmtliche Städte lagen am Propontis.

in

In Großmysien.

Pergamus (Pergamo), eine der schönsten Städte von Asien, einst die Residenz der berühmten Könige des attalischen Stammes und ein Sitz der Künste und Musen. Viele nützliche Erfindungen (des Pergaments) und große Männer, unter andern Galenus, stammten aus ihm her; Adramytium eine berühmte Stadt an einem Meerbusen, der von ihr benannt wurde, und in welchem sich der Caicus stürzte; Hadrianotheras eine bekannte Stadt.

5. Inseln:

Besbicus von der Mündung des Rhyndacus; Cycicus eine Insel, welche durch die auf derselben gelegene Stadt Cycicum (Chizico) berühmt wurde. Diese Stadt, einst eine der schönsten Städte in Asien, trieb eine sehr wichtige Handlung, und hatte zwey schöne Häfen; gleich davor lag die wegen ihres Marmors berühmte Insel Proconnesus. Alle drey Inseln muß man in dem Propontis suchen.

II. Troas.

1. Gränzen:

Das trojanische Gebiete, oder Troas im weitläuftigen Verstande, erstreckte sich vom Aesepus bis an den Caicus. Davon muß das klei-

kleinere Troas unterschieden werden, das sich von Abydos bis zum Vorgebürge Lectos erstreckte, und von den beyden Mysien eingeschlossen ward.

2. Flüsse:

Der Simois und Scamander sonst Xanthus, zwey unbeträchtliche Flüßchen, die sich in Morästen verlieren, aber einst den Schauplatz umgaben, auf welchem der größte Theil des trojanischen Krieges vorfiel.

3. Berg:

Ida ein ansehnliches Gebürge.

4. Städte.

Abydus (eine der heutigen Dardanellen) an der Mündung des Propontis und Hellesponts, wo Xerxes seine Brücke über den Hellespont schlug, und wo auch die bekannte Liebesgeschichte zwischen Hero und Leander vorfiel: Dardanus bey Abydus; Ilium unterhalb Dardanus am Meere, aber nicht das alte Troja, das 30 Stadien hinter demselben landeinwärts lag, und dessen Stand zu Cäsars Zeiten ungewiß war; Alexandria Troas eine berühmte römische Pflanzstadt; Assus und Arisba.

Anmerkung. Am vortreflichsten hat diese uralte Gegend berichtiget: Wood in Essay on

on the Original Genius et Writings of Homer.

III. Aeolis.

1. Gränzen:

Durch Aeolis wird bald das ganze Land, das Homer Troas nennt, bald das Land südwärts von Troas gemeint.

2. Städte:

Elea, der Hafen und die Schifswerfte von Pergamus; Grynäum hatte einen berühmten Tempel und Hain des Apollo; Myrina ein berühmter Hafen; Cuma, die größte und vornehmste unter den äolischen Städten; bey ihr lag ein berühmter Meerbusen.

Anmerkung. Alle diese Länder wurden späterhin zu Mysien gerechnet. Mysien war ein ungemein fruchtbares Land, das den herrlichsten Getraide- und Weinbau hatte. Besonders war der Wein um Lampsacus und Parium unvergleichlich.

IV. Pithynien.

1. Gränzen:

Ostwärts und jenseits des Parthenius Paphlagonien gegen Norden ein Theil des schwar-

zen Meeres, gegen Westen der Propontis, gegen Süden Mysien uud Phrygien.

2. Flüsse:

Der größte Fluß des Landes war der Sangarius (Ajala); außerdem sind Hylas, Thymbros, Billäus und Parthenius (Otmagiuchi) bekannt.

3. Berge:

Das Vorgebürge Pisidium bey Nicomedia am Propontis, welches die beyden Meerbusen, den Astacenus gegen Norden, den Cianus gegen Süden hat.

4. Städte:

Myrlea eine römische Colonie von Prusa am Propontis, in der Folge Apamea genannt; Cius nahe dabey am Cianischen Meerbusen; Prusa (Bursa vom Hannibal erbauet, eine berühmte Stadt; Nicomedia Ismit) die alte sehr prächtige Hauptstadt des Landes: Libyssa ohnweit Nicomedia. Hier wurde Hannibal begraben. Chalcedon (Scutari), Constantinopel gegen über, auf einer Erdspitze, eine in den mittlern Zeiten durch das daselbst gehaltene Concilium berühmte Stadt. Heraclea in Ponto eine sehr merkwürdige Stadt und berühmter Hafen am schwarzen Meere. Nicäa (Isnich) eine schöne und berühmte Stadt. Dadastana (an der Gränze

ze von Galatien); hier starb K. Jovianus. Juliopolis vorher Gordium eine sehr wichtige Handelsstadt nahe bey der vorigen. Bithynium oder Claudiopolis an der Gränze von Paphlagonien, das Vaterland des berühmten Antinous, dem Liebling des Kaisers Hadrian.

Anmerkung. Bithynien hatte schöne Viehweiden. Die Bithynischen oder Solonitischen Käse waren unter den Alten sehr beliebt.

V. Paphlagonia.

1. Gränzen:

Zwischen den Flüssen Parthenius und Halys; gegen Norden das schwarze Meer, gegen Osten Pontus, gegen Süden Galatien, gegen Westen Bithynien.

2. Flüsse:

Außer dem berühmten Halys (Kizil-irmak, der einst die Gränze des Lydischen Reichs gegen die Herrschaft der Meder war, Sinipe bey der Stadt gleiches Namens und Amnias.

5. Berge:

Insonderheit das große Vorgebürge Carambis (Capo Pisello), welches nebst den gegen über liegenden Kriu-Metopon auf der

Tau-

Taurischen Halbinsel den Pontus Euxinus in die östliche und westliche Hälfte theilt.

4. Städte:

Anastris nahe bey der Mündung des Parthenius, auf einer Landspitze, einst die Hauptstadt eines kleinen Reiches.

Sinope (Sinabe) eine alte, prächtige und berühmte Seestadt. Diogenes Cynicus war hier gebohren. Gangra, die Hauptstadt von Paphlagonien, mitten im Lande oder vielmehr an der Gränze von Galatien. Pompejopolis vom Pompejus Magnus erbauet, lag am Gebürge Olgasys, ohnfern des Halys.

Anmerkung. Paphlagonien hatte schönen Wein und sehr schöne Wolle, mit der man einen beträchtlichen Handel trieb. Es war einst ein eignes Reich, kam aber in der Folge so wie die benachbarten Fürsten von Bithynien und Kappadocien unter der Römer Gewalt. Ein beträchtlicher Theil von Paphlagonien wurde zu Galatien gerechnet, als die Gallier aus Europa in die Gegenden eindrangen und sie eroberten.

VI. Pontus.

1. Gränzen:

Pontus erstreckte sich von dem Halys bis Trapezunt. Nordwärts das schwarze Meer, ost-

ostwärts Colchis und Armenien, südwärts Kappadocien, westwärts Paphlagonien.

2. Flüsse:

Der Halys; der Lycus (Lico), der sich mit dem Iris (Casalmac) verbindet; der Thermodon (Parmon), an welchem einst Amazonen sollen gewohnt haben.

3. Städte:

Amisus, am Meere an einem von ihr genannten Meerbusen, befand sich in einem blühenden Zustande. Comana Pontica (Com) die Niederlage des armenischen Handels am Flusse Iris. Amasea am Zusammenfluß der Iris und Lycus, die Residenz der pontischen Könige und Geburtsstadt des Strabo. Neo Cäsarea (Tocat), Cabira nachher Diospolis, wo das berühmte Treffen zwischen dem Römer Lucullus und K. Mithridat erfolgte. Magnopolis vorher Zela vom Pompejus Magnus erbauet, über Amasea am Iris. Sebastia (Saustia). Polemonium (Valiza) ein berühmter Hafen. Cerasus (Chirisonda) dergleichen. Trapezus (Trebisonde) eine alte berühmte Handels- und Seestadt.

Anmerkung. K. August machte Pontus zu einer Provinz. Doch blieben verschiedene kleine Könige im Lande. Daher kam die

Ein-

Eintheilung desselben in Pontus Galaticus, Kappadocius, Polemoniacus. K. Vespasian machte ganz Pontus zu einer Provinz. Uebrigens war Pontus ein ungemein fruchtbares Land. Die Weintrauben wuchsen wild an der Küste. Die Gegenden um Sinope und Comana Pontica hatten einen besondern fruchtbaren Boden und vortrefliche Wein- und Obstgärten. Auch die gemeinen Bäume gelangten hier zu einer seltenen Stärke, und der größte Theil unserer Obstbäume wuchs wild an der Küste. Pontus hatte auch viele Schaafe und Ziegen.

VII. Jonia.

1. Gränzen:

Jonien erstreckte sich in geringer Breite längst der Küste von Phocäa bis Miletus, hatte gegen Westen das ägäische Meer, gegen Norden Aeolis, gegen Osten Lydien, gegen Süden Carien zur Gränze.

2. Flüsse:

Hermus [Sarabat], der Phryx und Pactolus ergiessen sich in ihn. Meles bey Smyrna, welches von dem Homer Melesigenes genannt wurde. Cayster [Chiay] war wegen seiner Schwäne, wie der Mäander (Minder) seiner Krümmungen halber berühmt.

3. Gebürge:

Mimos bey Erythrä, wo auch das Vorgebürge Argennum und der, seiner Seeräuber wegen berühmte, Cocytus lag. Mycale gegen Norden von Priene, der Insel Samos gegen über, das Vorgebürge Trogilium gehörte dazu. Latmus war wegen der Fabel des Endymion bekannt. Posidium ein Vorgebürge bey Miletus.

4. Srädte:

Phocäa an der Gränze von Aeolis, eine alte berühmte Handelsstadt, hatte zwey sichere Häfen.

Smyrna, eine schon in den ältesten Zeiten berühmte, mächtige und sehr schöne Stadt. Sie bewies, daß sie die Mutter des großen Homer sey, durch ihr Homerium. Clazomenä (Vourla). Erythrä (Colite) mit seinem Hafen Cyssus.

Teios (Segesi) die Vaterstadt des Anakreons; Myonnesus, der vorigen gegen Süden, mit einem von fürchterlichen Klippen umgebenen Hafen; noch tiefer herab lag Lebedus, eine der zwölf ionischen Städte, wo man dem Bacchus zu Ehren Zusammenkünfte und Spiele hielt. Ihr folgt Colophon (Alto Bosco), auch eine der zwölf Städte, war wegen ihrer in Treffen oft entscheidenden Seemacht und wegen ihrer Cavallerie berühmt.

Da-

Daher das Sprüchwort Colophonem imposuit. Zwischen Lebedus und Colophon lag das dem Apollo heilige Clarus. Ephesus (Ajasoblouc) eine der ersten unter den zwölf Städten. Ihr Dianentempel machte sie berühmt. Sie war der Mittelpunkt des Handels mit den Ländern innerhalb des Taurus. Priene (Palatia) und Myos zwey bekannte Städte gehörten zu den zwölf Städten von Jonien. Miletus (Palatscha) nach Ephesus die berühmteste Stadt in Jonien schickte viele Colonien aus. Thales und Anaximander waren hier geboren. Magnesia Mäandri (Guzelhizar) am Mäander, war das Vaterland vieler berühmter Männer; Tralles am Berge Messogis mit vielen reichen Einwohnern und Nyssa lagen mitten im Lande. Die übrigen am Meere.

Anmerkung. Jonien hatte ein sehr gemäßigtes vortrefliches Klima, und zog Getraide, Wein und Oel in großer Menge. Die Jonier lehrten die übrigen Griechen die Buchstabenschrift; und hatten den ersten Dichter der Griechen unter sich. Die Milesische Wolle wurde für die feinste in Asien gehalten. Die Einwohner waren Griechen, welche aus dem Atheniens. Gebiete eingewandert waren, sich von den Lydischen und Persischen Monarchen lange unabhängig erhielten, und auf eignen Schif-

Schiffen einen sehr beträchtlichen Handel an allen Küsten des mittelländischen Meeres führten und viele Colonien anlegten.

VIII. Lydia oder Mäonia.

1. Gränzen:

Gegen Westen Jonien, gegen Norden Mysien, gegen Osten Phrygien, gegen Süden Carien.

2. Flüsse:

Der Hermus, Phryx, Pactolus, Cayster, Mäander, die nehmlichen, welche bey Jonien vorkamen.

3. Berge:

Der Tmolus (Tamolize) südlich von Sardes, dessen Wein und Safran beliebt war, der Sipylus, in der Gegend von Phocäa; der Messogis bey Micale, dem Tmolus gegen über.

4. Städte:

Von Norden gegen Süden, Thyatira am Flusse Lycus; Hierocäsarea nordwestlich von der vorigen Stadt, wo ein alter Tempel der Diana stund; Sardes (Sardo) eine sehr alte und große Stadt, die Residenz des Crösus; Philadelphia erlitt oft Erdbeben.

An-

Anmerkung. Lydien hatte mit Jonien dieselbe Beschaffenheit, nur ward es sehr oft mit Erdbeben heimgesucht. Die Lydier sollen die Kunst, die Wolle zu färben, und das Erz zu schmelzen und zu hämmern erfunden haben. Insonderheit zog Lydien schöne Kiefern, und andere zum Schifbau nöthige Bäume. — Das alte lydische Reich war viel größer als diese Provinz; es begriff den größten Theil von Kleinasien bis zum Flusse Halys.

IX. Phrygia.

1. Gränzen:

Gegen Norden Galatien, gegen Osten Cappadocien, gegen Süden Lycien und Pisidien, gegen Westen Mysien, Jonien und Carien.

2. Flüsse:

Der Lycus (Lico) ergießt sich in den Mäander, der auch den Marsyas bey Apamea aufnimmt; der Cayster, Hermus und Sangarius (Asjala).

3. Eintheilung:

Phrygien ward in Groß- und Kleinphrygien eingetheilt. Großphrygien ist das nemliche, dessen Gränzen oben bestimmt worden sind. Ein Theil desselben, in der Nähe von Mysien und Lydien heißt Catakecaumene, wegen der häufigen Erdbeben und des verbrannten

ten Bodens. Kleinphrygien ist die nehmliche Provinz, welche schon vorher unter der Benennung Troas beschrieben wurde. Man nennte diesen Theil auch Epictetus.

4. Städte:

Synnada war nicht sehr groß, hatte aber schöne Marmorbrüche und lag an der galatischen Gränze. Laodicea (Eskihissar) am Lycus, die größte Stadt nach Apamea, hatte reiche Geldwechsler, eine vortrefliche Schafzucht, und war die Hauptstadt von Phrygia Pacatiana. Colossa (Chone) da, wo sich der Lycus mit dem Mäander vereiniget, eine große wohlhabende Stadt. Hierapolis (Bambakkale) nicht weit vom Mäander, eine Stadt mit vielen Tempeln und warmen Bädern. Cibyra an der lycischen Gränze, eine sehr volkreiche Handelsstadt, wo verschiedene Nationen sich des Handels wegen aufhielten, die auch einst eigene Herrn und sehr gute Gesetze hatte. Apamea Cibotos, weil der Zusammenlauf vieler Flüsse sie wie in einem Kasten einschloß; die zweyte Handelsstadt in Asien nach Ephesus, und die Hauptstadt des Landes, lag am Marsyas, wo er sich in den Mäander ergießt. Sie hatte ihre Aufnahme dem Verfalle der nahe dabey gelegenen Stadt Celänä zu verdanken, die zu des Xenophons Zeiten groß und blühend war. Antiochia

ad Pisidiam ostwärts von Apamea eine große und mächtige Stadt.

Anmerkung. Phrygien war eines der fruchtbarsten Länder der alten Welt. Es hatte in Catacecaumene vortreflichen Weinbau und durchaus ganze Ebenen voll Oelbäume. Alle Theile erbaueten das schönste Getraide. Auch hatte es vielen Obst- und Bergbau. Schade, daß dieses so schöne Land häufig von Erdbeben heimgesucht wurde. Die Phrygier waren als dumm und abergläubisch verschrieen. Sie sollen die ersten Schiffer gewesen seyn, das erste Zinn aus England geholet, die Wahrsagekunst, die Wagen mit vier Rädern, und die Kunst Kleider zu sticken, erfunden haben.

X. Lycaonia.

1. Gränzen:

Lycaonien war westwärts von Phrygien, nordwärts von Galatien, ostwärts von Cappadocien, südwärts von Isaurien eingeschlossen, ein bergigtes, wasserloses Land, welches eigentlich nichts als der östliche Theil von Großphrygien ist.

2. Städte:

Iconium (Cogni) eine blühende volkreiche Stadt. Lystra und Derbe südwärts von Iconium. Claudiopolis eine von K.

Clau-

Claudius angelegte Colonie, zwischen Isaurien und Cappadocien.

Anmerkung. Lycaonien besaß vortrefliche Schaftriften und die Einwohner verdienten mit dem groben Tuche, daß sie webten, große Reichthümer.

XI. Galatia oder Gallogräcia.

Es ist ein Theil von Großphrygien, den die Gallier, oder Celten, um das J. d. W. 3708. einnahmen. Die drey eingewanderten Völkerschaften hießen: Tectosages, Tolistoboii und Trocent.

1. Gränzen:

Gegen Norden an Paphlagonien, gegen Osten an Pontus, gegen Süden an Cappadocien, Phrygien und Lycaonien, gegen Westen an Phrygien und Bithynien.

2. Flüsse:

Der Alander, der sich in den Sangarius stürzt, der Sangarius (Ajala) und Halys (Kizilirmak).

3. Berge:

Der Dindymus bey Pessinus der Cybele heilig; der Olympus; Magaba, wo Manlius die Galatier besiegte.

6. Städte:

4. Städte:

Ancyra (Angora) eine ansehnliche Stadt, die durch die in die Mauern beym Eingange eines Tempels eingegrabene lange Geschichte, worinnen Augustus die Begebenheiten seines Lebens erzählt, (Marmor Ancyranum) vorzüglich merkwürdig ist. Pessinus am Sangarius, ohnweit der Gränze von Bithynien, die vornehmste Handelsstadt dieser Gegend, hatte einen berühmten Tempel der Cybele, daraus die Römer ihr Bildniß nach Rom holen liessen. Tavium, eine Handelsstadt an der Gränze von Pontus.

Anmerkung. Dieses Land wurde den Römern von dem Consul Cnejus Manlius Vulso, im J. R. 565. unterworfen. Der darüber gehaltene Triumph lehrte die Sieger viele asiatische Weichlichkeit kennen.

XII. Cappadocia.

1. Gränzen:

Gegen Norden Pontus, gegen Osten Armenien, gegen Süden Comagene, und Cilicien, gegen Westen Lycaonien und Galacien. Ehemals gehörte auch Pontus dazu, dazumal ward das gegenwärtige Großcappadocien genannt.

2. Flüs-

2. Flüsse:

Der Melas (Gensui); der Cappadox an der Gränze von Gallatien gab der Nation, die ursprünglich eine syrische war, den Namen; der Sarus (Seihoun) läuft nach Cilicien und fließt bey Comana vorbey.

3. Gebürge:

Der Amanus (al Lucan) die Gränze gegen Syrien, Antitaurus weiter nördlich und Argäus (Ardgeh) ein sehr hohes Gebürge.

4. Städte:

Archelais eine röm. Colonie am Halys auf der Lycaonischen Gränze. Nyssa an eben diesem Flusse höher hinauf, wo Gregor Bischoff war. Sebaste auch Cabira, des Mithridates Residenz an der pontischen Gränze unterhalb Comana Pontica, hatte die ersten Wassermühlen. Tyana (Tyena) das Vaterland des berüchtigten Apollonius Tyanäus. Cybistra (Bustereh) nahe bey Tyana kommt beym Cicero vor. Mazaca auch Cäsarea ad Argäum (Kasarieh) die schöne Residenz der Cappadocischen Könige. Comana Cappadocia (el Bostan oder Arminacha), wo Bellona vorzüglich verehrt wurde, eine der Hauptstädte Cappadociens. Melitene, Melita (Meledne) am Euphrat eine ansehnliche Stadt von der Semiramis erbauet. Der gan-

ze Strich zunächst am Euphrat hieß Klein-Armenien.

Anmerkung. Die Cappadocier hatten vortrefliche Pferdezucht und viele Schafe. Man hielt sie für tückisch und boshaft.

XIII. Caria.

1. Gränzen:

Vom Flusse Mäander bis an das Vorgebürge Cragum. Gegen Westen das ägäische Meer; gegen Norden Jonien, gegen Osten Phrygien und Lycien, gegen Süden das mittelländische Meer.

2. Flüsse:

Der Calbis fließt durch Peräa ins mittelländische Meer. Der Glaucus und Telmissus fließen auf der Gränze von Lycien in einander. Der Indus und Chaus bey Cibyra; der Harpasus bey Alabanda; der Caularis bey Sinda.

3. Gebürge:

Das Calindische bey Caunus; der Cadmus hinter Miletus, der Fluß Lycus entspringt aus diesem Gebürge; der Loryma eine steile Felsenküste Rhodus gegen über.

4. Vorgebürge:

Triopium bey Cnidus, Artemisium beym Meerbusen Glaucus.

5. Meer-

5. Meerbusen:

Sinus Jassius bey Myndus; Ceramicus hinter der Insel Cos; Doricus bey Cnidus; Glaucus hinter Rhodus.

6. Städte:

Jassus trieb einen starken Fischhandel. Myndus (Mentese) eine kleine Stadt mit großen Thoren. Halicarnassus (Nessi) die Residenz der carischen Könige, wo Artemisia das berühmte Mausoleum errichtete, eine schöne Stadt. Herodotus und Dionysius die beyden großen Geschichtschreiber waren hier gebohren. Cnidus (Cnido) an der Spitze einer Halbinsel, eine berühmte Handelsstadt. Hier war die so schöne Venus des Praxiteles. Caunus (la Rossa) ein berühmter Hafen. Mitten im Lande lagen Alabanda, unter den Römern ein blühender Sitz der Handlung, oben an der Gränze von Jonien, Stratonicea hinter dem Gebürge Cadmus. Aphrodisias die ehemalige Hauptstadt an der phrygischen Gränze. Mylassa eine Residenz der carischen Könige, hatte prächtige Gebäude; der Hafen Phiscus in Pereäa gehörte ihr.

Anmerkung. Die Küste vor Myndus bis Caunus ward eigentlich Doris genannt und bestand aus lauter Griechischen Colonien; von da bis Dädala ward das Land Pe-

råa geheissen, eben das Land, das die Römer den Rhodiern schenkten.

XIV. Lycia sonst Milyas.

1. Gränzen:

Gegen Westen Carien, gegen Norden Phrygien, gegen Osten Pamphylien, gegen Süden das mittelländische Meer.

2. Flüsse:

Der Xanthus bey Pinara, ist schifbar; der Limyrus westlicher, bey Myra.

3. Berge:

Das Gebürge Cragus, das sich bis ins Meer hinein erstreckt, jetzt Monte di Gorante. Climax an der Gränze von Pamphylien, der westliche Anfang des großen Gebürgs Taurus. Chimära, ein durch das berühmte Ungeheuer, bekanntes Gebürge am Glaucischen Meerbusen.

4. Vorgebürge.

Cragum gegen Westen, Sacrum gegen Osten.

5. Städte:

Xanthus, das bey den Angriffen des Brutus, des Mörders vom Câsar, sich selbst ein so fürchterliches Ende gab. Telmissus hart an

an der Carischen Gränze, hatte berühmte Haruspices. Patara, ostwärts vom Flusse Xanthus, war groß, hatte einen schönen Hafen und einen berühmten Apollotempel. Auch diese Stadt litt viel in dem gedachten Kriege des Brutus gegen die Lycier. Myra (Macre) ein berühmter Hafen und ansehnliche Stadt. Olympus (Leville) eine große Stadt an der Gränze von Pamphylien. Phaselis (Fionda), die letzte Stadt in Lycien, ein berühmter Schlupfwinkel der Seeräuber. Pinara, Sidyma, Tlos und Cabalis lagen mitten im Lande.

XV. Pamphilia.

1. Gränzen.

Gegen Westen Lycien, gegen Norden der Taurus und Pisidien, gegen Osten Cilicien, gegen Süden das mittelländische, hier pamphylische, Meer.

2. Flüsse:

Cataractes bey Olbia; Cestrus östlicher, bey Perga, Eurymedon, wo Cimon die Perser zur See schlug, bey Aspendus. Melas an der Gränze.

3. Städte:

Olbia an der Gränze von Lycien. Attalea unterhalb Perga am Meere; Perga-

(Vir

(Virgi), die Hauptstadt des Landes, hatte einen schönen Dianentempel. Side, eine beträchtliche Seestadt mit einem berühmten Minerventempel, die zweyte Hauptstadt des Landes Aspendus nahe bey der Mündung des Eurymedon, eine sehr volkreiche Stadt.

XVI. Pisidia,

Lag über Pamphylien auf dem Gipfel des Taurus. Die Einwohner hießen sonst auch Solymer.

Städte:

Oroanda. Sagalassus unterhalb Apamea Cibotos. Selga eine sehr volkreiche Stadt, in einer fruchtbaren Gegend über Aspendus. Das Selgitische Oel wurde als Arzney gebraucht. Termessus an engen Pässen, die nach Lycien führten.

XVII. Isauria.

1. Gränzen:

Gegen Norden Lyaconien, gegen Osten Cilicien, gegen Süden und Westen Pisidien.

2. Städte:

Alt- und Neu-Isauria (Saura), Coricus (Curco) ein berühmter Hafen, waren

Raub-

Raubnester der hiesigen Seeräuber. Die Bewohner von Isaurien lebten größtentheils vom Raube ihrer Nachbarn, weil die Gebürge ihre Bezwingung sehr erschwerte.

XVIII. Cilicia.

1. Gränzen.

Nordwärts Cappadocien, Lycaonien, Isaurien; Westwärts Pamphylien; Südwärts das mittelländische oder cilicische Meer; Ostwärts Syrien.

2. Eintheilung:

Das westliche hieß Aspera oder Trachäa, nachher Isauria, das östliche Cilicia campestris.

3. Flüsse:

In Trachäa der Selinus bey Selinus; der Calycadnus (Fiume de Ferro) bey Seleucia. In Cilicia Campestris, der Latmus bey Soli; der Cydnus bey Tarsus, dessen kaltes Wasser beynahe Alexandern getödtet hätte; der Sarus (Seihoun); Pyramus (Malmistra)

4. Berge:

Das Gebürge Cragus nnd Antriclus in Trachäa. Der Taurus umschließt ganz Cilicien; auf der Ostseite heißt es Amanus.

5 Städte:

5. Städte:

Selinus ehemals sehr groß, lag am Meere. Hier starb Trajan, heißt auch Trajanopolis. Seleucia Trachäa (Selechia) mitten im Lande; schön, groß und wohl gesittet. Diese Städte lagen in Trachäa. In Cilicia Campestris am Meere Soli, nachher Pompejopolis (Palesoli) daher die Solöcismen den Namen haben. Issus (Lajazzo), wo die zweyte Schlacht zwischen Alexander und Darius vorfiel. Von dieser Stadt hat der Issische Meerbusen, die östlichste Spitze des ganzen mittelländischen Meeres den Namen. Mitten im Lande Tarsus (Hampsa) eine sehr ansehnliche Stadt. Der Sitz vieler Gelehrten, die Vaterstadt des Apostel Paulus. Anazarbus, hernach Cäsarea unter den Römern die Hauptstadt von Cilicien. Mopsuestia (Malmistra); Alexandria (Alexandrette); Epiphania, bey der man die Amanischen Pforten, wie bey Issus die Pylä syriä zu suchen hat.

Anmerkung. Der Taurus trug auf seinen Spitzen die kostbarsten Wälder, und seine Bergfluren nährten viele große Heerden Vieh. Man hielt die Cilicier für tückisch und boshaft. Die ganze große Halbinsel, welche man Kleinasien nennt, war zwar mit vielen Bergen durchschnitten; aber größtentheils äußerst fruchtbar

bar und gut bevölkert. Nur längst den westlichen Küsten wohnten Griechen, welche durch ihren ausgebreiteten Handel reich und mächtig wurden und viel zur Beförderung der Künste und Gelehrsamkeit beytrugen. Das innere Land war mit einheimischen Völkerschaften von verschiedener Abstammung und Sprachen besetzt.

Syria.

Syria.

1. Umfang:

Der Name Syria in der Bibel Aram, bey den Arabern Scham, begreifet 1) in weitläuftigstem Verstande nicht allein das Land dieses Namens, sondern auch Babylonien, Mesopotamien, Sophene, Adiabene, Phönicien, Cölesyrien und Palästina in sich; 2) alle die Landschaften, die zwischen Cilicien und Aegypten und dem Euphrat liegen; 3) das eigentliche Syrien, von dem wir hier reden.

2. Gränzen:

Gegen Norden Cilicien und der Berg Amanus, gegen Osten der Euphrat, gegen Süden Phönicien, Cölesyrien und Arabien, gegen Westen das mittelländische Meer.

3. Flüsse.

Orontes (Farfar), ein ungemein reissender Strom. Der Chalus bey Beröa.

4. Gebürge.

Der Amanus an der Gränze von Cilicien; der Pierius hängt mit dem Amanus zusammen, läuft von Norden gegen Süden. Casius ein ungemein hoher Berg bey Seleucia.

5. Ein=

5. Eintheilung:

Syrien ward in fünf Provinzen, Comagene nebst Euphratensis; Seleucis auch Tetrapolis genannt; Cyrrhestica, Chalcidice und Palmyrene eingetheilt.

Comagene.

1. Lage:

Oben gegen Norden.

2. Stadt:

Samosata (Sçempsat) am Euphrat war groß und berühmt und von der Natur und Kunst wohl befestiget. Erana die Hauptstadt auf dem Berge Amanus; nahe dabey Epiphania, Pindenissus Oerter deren Cicero gedenkt; Germanicia kommt häufig in der Kirchengeschichte vor. Zeugma (Zecme) am Euphrat mit einer berühmten Brücke über diesen Strom. Weiter hinab an dem Strome Barbalissus (Beles) die Residenz des syrischen Regenten Belesis. Thapsacus (el Der), nachher Amphipolis genannt, eine große wohlhabende Stadt an den Ufern des Euphrats, wo in ältern Zeiten der gewöhnliche Uebergang nach den östlichen Ländern war. Bis hieher erstreckte sich das Gebiete des Salomo. Der jüngere Cyrus gieng hier durch den Strom.

Seleucis.

1. Lage:

Am Meere und die vordern Theile vor dem Euphrat.

2. Städte.

Alexandria bey Issus, die schon bey Cilicien gedachte Stadt. Seleucia Pieria (Jelber) eine fast unüberwindliche Festung. Laodicea (Ladkia), eine Stadt mit schönen Häfen und herrlichen Weinbau am Meere, wurde von dem Mörder Cäsars Cassius erobert. Aradus (Ruad) eine Stadt auf einem vom Meere umflossenen Felsen mit einer blühenden Handlung, eine Colonie der Phönicier. Antaradus, lag der vorigen gegen über auf dem festen Lande. Landeinwärts befanden sich die Städte Gindarus, eine Vormauer vor Cyrrhestica, und ein berüchtigter Schlupfwinkel der Räuber. Antiochia (Antakia) die schöne Hauptstadt vom syrischen Reiche, oder vielmehr von ganz Asien, am Orontes. Sie bestand aus vier Theilen, deren jeder mit einer Mauer umgeben war. Sie hatte prächtige Gebäude und war ein berühmter Sitz der Wissenschaften. Daphne nahe dabey, ein berühmter Flecken bey einem dem Apollo geheiligten Lorbeer- und Cypressenhaine. Apamea (Famieh), eine mächtige Stadt mit einem von ihr benannten Gebiete. Larissa (Schaizar)

noch

noch weiter südwärts. Epiphania eine sehr bekannte Stadt in der Bibel, und noch jetzt Hamath. Emesa (Hemy) am Orontes, eine prächtige Stadt in einer fruchtbaren und gesunden Ebene, eine der vorzüglichsten in Syrien. Heliogabal war hier gebohren.

Cyrrhestica.

1. Lage:

Zwischen Seleucis und Comagene gegen Norden.

2. Sädte:

Cyrrhus (Corus) eine ansehnliche Stadt. Hierapolis sonst Bambice (Menbigz) nahe beym Euphrat, eine Stadt, die besonders des berühmten Tempels der Göttin Derceto halber in großem Ansehn stund. Beröa sonst auch Chaleb und Chalybon (Aleppo) eine der ältesten und mächtigsten Städte in Syrien.

Chalcidice.

1. Lage.

Zwischen dem Euphrat und Apamene die fruchtbarste Provinz in Syrien.

2. Städte:

Chalcis (Kinesrin) südlich von Beröa eine berühmte Stadt; Androna (Andreneh); Seriane (Esree).

Pal-

Palmyrene.

1. Lage:

Zu äußerst gegen Süden.

2. Städte:

Palmyra sonst Tadmor (Tadamora) in einer ungemein schönen Ebene. K. Salomo erbauete diese Stadt. In der mittlern Zeit errichtete sich hier eine berühmte unabhängige Stadt, wo einst die mächtige Königin Zenobia regierte. Der Philosoph Longinus war ihr Lehrmeister und endlicher Geheimderath. Die noch jetzt vorhandenen Ruinen sind Zeugen ihrer ehemaligen Pracht.

Resafa oder Sergiopolis (Resafa) nicht fern vom Euphrat, die nördlichste Stadt von Palmyrene war ansehnlich und berühmt.

Anmerkung. Syrien ist ein sehr fruchtbares, an der Küste bergigtes, in der Mitte ebenes Land. Die Gegend um den Orontes war besonders fruchtbar, die um Laodicea bauete schönen Wein. Die Syrer waren schwärzlich, und wurden dadurch von den Weisen Syrern, den Cappadociern, unterschieden.

Phönice.

1. Gränzen:

Gegen Norden der Fluß Eleutherus; gegen Osten das Gebürge Libanon und Antilibanon; gegen Westen das mittelländische Meer, gegen Süden der Fluß Chorseus bey Cäsarea.

2. Flüsse:

Eleutherus (Kibir) fällt bey Aradus ins Meer; Adonis (Nahr Ebraham) bey Byblus. Er wird jährlich roth, daher vielleicht die Fabel von dem verwundeten Adonis. Tamyras (D'Amour) zwischen Berytus und Sidon. Der Leontes bey Tyrus.

3. Gebürge:

Der Libanus und Antilibanus zwey parallel laufende Gebürge, die sich von Sidon nach Simyra erstrecken.

4. Städte:

Von Norden gegen Süden an der Küste: Orthosias (Rahs al Hesn); Tripolis (Tarablus) wurde von den Einwohnern dreyer Städte, von den zu Aradus, Tyrus und Sidon errichtet; daher kommt der Name der Stadt. Botrus (das Dorf Batron). Byblus eine durch den Adonisdienst berühmte Stadt

zwi-

zwischen Botrus und Berytus. Berytus (Barut) eine ehemals blühende Handelsstadt. Die Römer errichteten sie wieder. Dann ward sie späterhin ein berühmter Sitz der Rechtsgelahrtheit. Endlich gieng dieselbe durch Erdbeben unter. Sidon (Said) hatte zwey schöne Hafen und berühmte Glasfabriken. Sie stritt mit Tyrus um den Rang, in Ansehung der Macht, des Reichthums und der Handlung. Sie war dem Stamme Ascher zugetheilt, der sie aber nie besessen hat. Cäsarea Paniä (Panias) sonst Ornithopolis. Sarepta eine Stadt, die wegen ihres Weinbaues bey den Römern in großem Ansehn stund. Tyrus (Sor) wich Sidon an Alterthum (denn Moses und Homer, die das letzte nennen, wissen von jenem nichts) doch nicht an Macht und Reichthum. Tyrus handelte hauptsächlich mit Purpur und allerhand Fabrikwaaren, Geräthschaften und Zeugen, und erlangte damit einen ungeheuren Reichthum. Die Stadt lag auf einer Insel. Auf dem festen Lande lag ein Palätyrus. Ptolemais auch Acre, Acra (Acca) eine große Stadt am Meere in einer schönen Ebene. Dora acht Meilen von Cäsarea, wo eine bekannte Purpurschnecken-Fischerey war.

Anmerkung. Phönicien begriff in seinem ganzen Umfange kaum 240 Quadratmeilen, und war nicht fruchtbar, dennoch war dieses

Land

Land in den ältesten Zeiten eines der blühendesten und volkreichsten; und konnte die häufigen Cedern und andere Bäume des benachbarten Libanons zur Errichtung seiner zahlreichen Flotten anwenden.

Cölesyrien.

1. Umfang:

Man rechnet auch zu Cölesyrien ganz Judäa und Phönice. Im eigentlichsten Verstande wurde aber darunter das Land zwischen dem Libanus und Antilibanus, zwischen Syrien, Palmyrene, Judäa und Phönice verstanden, das nachher auch Phönice Libani hieß.

2. Städte:

Laodicea ad Libanon oder Cabiosa (Jouschiah) eine sehr ansehnliche Stadt. Heliopolis (Balbek) eine schöne Stadt, die einen prächtigen Soñentempel hatte. Sie weißt noch sehr schöne Ruinen auf. Damascus (Damas) die alte Hauptstadt von Syrien, in einer ungemein fruchtbaren Ebene, welche die mannigfaltigen Arme des Chrysorrhoas (Goutah) bewässern. Sie war prächtig, und besaß eine Menge Tempel und viele andere schöne Gebäude.

Anmerkung. Die Einwohner von Cölesyrien wurden Syro-Phönices genannt.

Palästina.

Wir müssen das älteste Palästina von dem neuern, der heiligen Schrift wegen, unterscheiden.

Das älteste Palästina.

1. Gränzen:

Vom Ursprunge des Jordans ohnweit Dan, bis zur äußersten Spitze des Salzmeers, oder Beerseba. Gegen Westen das mittelländische Meer, gegen Osten läßt sich die Gränze nicht bestimmen, weil sie sich in der Wüste verliert. Die Herrschaft Davids und Salomons reichte viel weiter als Palästina, bis zum Euphrat.

2. Flüsse.

Der Jordan. Er entspringt ohnweit Cäsarea aus dem kleinen See Phiala, läuft durch die Seen Samochinitis und Tiberias und ergießt sich nach einem langsamen Laufe in das todte Meer. In den Jordan ergießen sich unterhalb des Sees Genezareth der Fluß Hieromax (Jarmuck); Scythopolis gegen über der Jabok; bey Dabria der Jazer. In das Salzmeer laufen von Westen der Bach Kidron; von Osten der Fluß Arnon. Ins mittelländische Meer laufen der Fluß Belus, bey Ptolemais. Sein Sand gab

gab zur Erfindung des Glases die Veranlassung; der Kischon gegen Norden von dem Carmel; der Kana unterhalb Cäsarea. Alle diese Flüsse sind Bäche gegen den Jordan.

3. Seen:

Der Phiala ganz oben gegen Norden, etwas darunter der Samochinites, in der Bibel Merom. Beyde sind klein. Der See Genezareth oder Tiberias, auch das galiläische Meer, hat über acht deutsche Meilen im Umfange, und ist sehr fischreich. Der See Asphaltites das todte oder Salzmeer. Er hat über 30 deutsche Meilen im Umfange. Seine Entstehung ist bekannt. Er soll keine Fische, eine stinkende Ausdünstnng haben, und um sich her viel Erdpech auswerfen, auch kommen, wegen des salzigen Bodens, keine Gewächse daselbst fort. Die angränzende Gegend war aber äußerst fruchtbar, und brachte vorzüglich den besten Balsam hervor.

4. Gebürge:

Der Hermon hängt mit dem Libanon zusammen. Sein Schnee schmelzt niemals. Carmel drey Meilen von Ptolemais am Meere hat eine herrliche Aussicht. Thabor erhebt sich aus der Ebene von Esdrälon. Ebal und Garizim sind Theile des Gebürges Ephraim nord-und südwärts über Sichem. Der

Oelberg 1000 Schritte von Jerusalem. Das Gebürge Gilead jenseit des Jordan 21 Meilen vom Euphrat. Der Abarim oder Nebo, Jericho gegen über auf der Ostseite des Jordans. Auf diesem Berge starb Moses.

5. Ebenen:

Aulon (das flache Feld), die Ebene, durch welche der Jordan fließt. Das Thal Jesreel gieng bey der Stadt Esdrålon quer durch Judåa. Das Thal Megiddo hieng mit dem vorigen zusammen, und lag am Meere. Die Wüste Saron bey Jabne und Joppe.

6. Eintheilung:

Das Land westwårts vom Jordan wurde vor Alters das Land Canaan, das Land östlich vom Jordan, das Land Gilead geheißen.

7. Stämme und Städte:

a. Im Lande Canaan wohnte zu unterst gegen Süden von der Spitze des todten Meeres bis zum Einfluß des Jordans in dasselbe, und vom todten bis zum mittelländischen Meere der Stamm Juda. Städte: Hebron, Bethlehem, Bethschemesch.

Neben dem Stamme Juda gegen Westen und nach dem Lande der Philister und dem Mee-

Meer zu, besaß der Stamm Simeon Beerseba und Ziklag.

Der Stamm Benjamin nordwärts über Juda, hatte Jerusalem, Jericho, Kirpath Jearim, Ai bey Bethel, innen.

Der Stamm Dan wohnte gegen Nordwesten über Juda am Meere in den Städten Jabne, Gath, Rimmon.

Der Stamm Ephraim breitete nordwärts über den beyden letztern seine Besitzungen vom Jordan bis zum mittelländischen Meere aus. Städte: Joppe oder Jafo, Sichem, Gadzer und Bethoron.

Der halbe Stamm Manassa wohnte nordwärts von Ephraim vom Meere bis zum Jordan. Städte Dor und Bethsan.

Der Stamm Ascher nahm die Seeküste nordwärts vom Stamme Manasse bis Phönice ein. Zor, Sidon, Acce wurden unter seine Städte gezählet.

Der Stamm Isaschar stieß an den Jordan über Ephraim, aber nicht an das Meer, wo Ascher und Manasse vor ihm lagen. Seine Hauptstadt war Jesreel.

Der Stamm Sebulon wohnte nordwärts von Isaschar, und war von diesem, dem Stamme Naphtali und Ascher eingeschlossen.

Der Stamm Naphtali stieß südwärts an Isaschar, lief dann längst des Jordans und See Genezareth bis ans Gebürge hinauf. Gegen

gen Westen gränzte Ascher an ihn. Städte: Dan Cinereth und Kedesch.

b. Im Lande Gilead besaß oben das ehemalige Baschan und die Stadt Edrei der halbe Stamm Manasse.

Südwärts darunter in Gilead und einem Theile des Landes der Amoriter, bewohnte der Stamm Gad die Städte Jazer und Rammoth.

Noch tiefer im ehemaligen Lande des Amoriter-Königs Sihon bis zum Fluß Arnon traf man den Stamm Ruben an. Städte: Hesbon und Tibon.

Das neuere Palästina zu Zeiten Christi.

1-5. Gränzen, Flüsse, Seen, Gebürge, Ebenen: siehe oben.

6 Eintheilung:

Das Land westwärts vom Jordan hieß überhaupt Judäa, ward aber in Galiläa, Samaria und Judäa abgetheilt. Das Land ostwärts vom Jordan führte den Namen Peräa, und begrif mehrere Landschaften.

A. Diesseits des Jordan.

a. Galiläa. Der nördliche Theil hieß Obergaliläa oder Galiläa der Heiden-

der südliche Niedergaliläa. Die Küste gehörte zu Pönice.

Städte von Norden gegen Süden.

Dan in einer sehr fruchtbaren Gegend. Südwestlich davon Kedesch Naphtali, nachher Cydissus. Noch tiefer Gabara eine der Hauptstädte. Die übrigen beyden Hauptstädte lagen in Untergaliläa. Nemlich Tiberias am See Genezareth. Antipas erbauete sie zu Ehren des K. Tiberius. Sie ward späterhin ein Sitz jüdischer Gelehrten und Critiker. Von ihr legte K. Nero die Hauptstadt nach Dio Cäsarea oder Sepphoris, das dem Berge Carmel zur Linken lag. Sepphoris war sehr feste. Das war auch Jotapata zwischen Sepphoris und Gabara. Josephus vertheidigte sich hie lange gegen die Römer. Gegen Norden von Sepphoris und gegen Osten von Ptolemais lag, das durch das erste Wunder Jesu verherrlichte, Cana; gegen Süden aber von Sepphoris und neben dem Berge Thabor Nazareth auf einem Felsen. Noch südlicher und unterhalb des Thabors lag Nain, nahe bey dem durch seine Wahrsagerinn berufenen Endor. Am galiläischen Meere traf man an oben Bethsaida. Philippus erhob diesen Flecken unter dem Namen Julias zu einer blühenden Hauptstadt. Darunter lag in einer herrlichen Gegend Capernaum. Bethsan auch Scythopolis

(Bai-

(Baisan) 15 deutsche Meilen von Jerusalem war die Gränze von Galiläa am Jordan, so wie Megiddo am Meere.

b. Samria, reichte nicht bis an das Meer. Die Küste bis an Cäsarea gehörte noch zu Phönicien, die südlichere zu Judäa.

Städte:

Samaria, vom Herodes, der sie prächtig wieder herstellte und befestigte, zu Ehren des K. Augustus Sebaste genannt, lag südöstlich von Megiddo. Jesreel oder Esdräkon. Achab hatte hier einen Pallast und Nachob den so bekannten Weinberg. Sie lag gegen Nordosten von Samaria. Gegen Südwesten davon traf man die uralte Stadt Sichem, nachher Neapolis (Naplus). Ennon am Jordan, wo Johannes taufte.

c. Judäa:

Städte an der Küste.

Die Landschaft Saronas, von Cäsarea bis Joppe, längst der Küste.

Cäsarea vorher Turris Stratonis. Herodes der Große erbauete neben dem hiesigen vortreflichen Hafen eine schöne Stadt und gab ihr den gedachten Namen. Joppe, Japho (Jaffa) ein ebenfalls vortrefflicher Hafen, den Simon der Maccabäer anlegte. Die Geschichte erzählt von diesem Orte die Fabel der Andromeda und das Wunder mit dem Jonas.

Beyde sind sich sehr ähnlich. Zwischen Cäsarea und Jerusalem lag die vom Herodes dem Großen unter dem Namen Antipatris wieder errichtete Stadt Caparsabe (Arsuf).

Mitten im Lande.

Die Landschaft Acrabatene von Sichem bis Jericho. Hier lag die Festung Alexandrium, ferner Phasälis und Archelais, zwey Oerter, die Herodes und sein Sohn erbaueten.

Die Landschaft Gofnitica der vorigen gegen Südwesten. Städte: Gofna, die Vespasian zuerst eroberte. Zwischen Neapolis und Jerusalem das alte Bethel, und gegen Osten Ai und Bethaven. Tiefer herab die ehemals blühenden Städte Gibeon und Rama. Gegen Westen ohnweit Joppe stund Lydda nachher Diospolis und dabey Modin die Geburtsstadt der Maccabäer. Auf dem Wege von Diospolis nach Jerusalem lag die alte Stadt Kiriath Jearim und Nicopolis ehemals Emaus.

Jerusalem, späterhin Aelia Capitolina, eine der größten und schönsten Städte des Morgenlandes. Sie stund auf vier Hügeln, davon Zion mit der Residenz Davids und Salomo gegen Süden, der Hügel Acra gegen Nordwesten, Moria mit dem Tempel Zion gegen Norden, Acra gegen Osten und

noch weiter hinauf der Hügel Bezetha oder Cainopolis lagen. Hinter Cainopolis und Moria gegen Osten floß der Kidron und darüber hinaus stund der Oelberg. Cainopolis gegen Westen, Acra gegen Norden, befand sich der Golgatha. In der nördlichsten Mauer des Acra stand auch der Thurm Psephinos. Die Mauer, welche Zion von Acra abschnitt, hatte die drey Thürme Hippocos, Phasälon und Mariamne. Die Burg Antonia lag in der nordwestlichen Ecke des Tempels. Die innre Mauer trennte Acra und die alte Stadt. Am südöstlichen Ende der Stadt lag der Hügel Ophel, wo Zion und Moria mit einer Brücke verbunden waren, und dabey der Brunnen Siloah. Bethanien lag am Oelberge, das Thal Hinnom der Stadt gegen Süden. Zwischen Jerusalem und Jericho lag die fürchterliche Wüste Quarantania.

Jericho befand sich in einer ausnehmend schönen Gegend gegen Nordosten von Jerusalem nicht fern vom Jordan. Hier gab es viele Palmen und die herrliche Balsamstaude. Jerusalem gegen Osten lag die schöne Stadt Herodium mit einem festen Schlosse. Von hieraus erstreckten sich bis an das todte Meer zwey schöne Thäler. Das nördliche die Wüste Engeddi, das südliche das Segensthal und an dessen Spitze die starke Festung

Ma-

Masada. Gegen Südosten lag Bethlehem, weit gegen Süden von Jerusalem Hebron. Gegen Westen die Stadt Eleutheropolis.

Hinter dieser Stadt befand sich an der Küste das vormalige Land der Philister. Die Nation war zu Christi Zeiten nicht mehr vorhanden: ihre Städte von Süden gegen Norden: Gaza eine gute Handelsstadt und starke Festung; Asdod; Ascalon eine Art Zwiebeln, welche in der Gegend häufig wächst, hat von der Stad den Namen Schalotten erhalten. Gath; Ekron; und Jabne oder Jamne mit einem guten Hafen, bedeuteten damals noch wenig.

Der südliche Distrikt von Judäa hieß Daromas, wo Siklag lag, ein anderer Theil mit den Städten Gerar und Beerseba ward Geratica genannt.

Unter Judäa lag Idumäa. Dieser Name begreift 1) ganz Palästina, 2) das alte Land der Edomiter, 3) den südlichen Theil von Judäa mit den Städten Zoara (Segor und vorher Bela) am todten Meere, Thamara und Elusa, Diese Landschaft wird auch öfter Gebalene genannt. Hier soll das alte Land Edom zu suchen seyn.

B. Jenseits des Jordan lagen von Norden gegen Süden folgende Landschaften:

a. Pa-

a. Paneas am Ursprunge des Jordans mit der vom Tetrarchen Philippus erbaueten Stadt Cäsarea Paneas.

b. Trachonitis gegen Osten nach dem Euphrat zu. Der untere Theil ward auch Ituräa und Auranitis genannt. Ein wildes Land mit räuberischen Einwohnern. Der bekannte Parthengänger Zenodar hatte hier ein Stück Landes (Domus Zenodori) von den Römern in Pacht.

c. Gaulonitis vom See Samochinitis bis unter das galiläische Meer. Städte von Norden gegen Süden Seleucia am Samochinitis; Julias s. oben; Gerasa die Stadt der bekannten Gergesener; Hippos, Gadara, Gamala waren griechische Städte mit eigenem Districkten.

d. Batanea, das alte Basan, der vorigen gegen Osten. Städte; die Festung Bathyra, Capitolias, Adraha (Edrei) und Abila. Diese Gegend ward auch sonst wegen der hier befindlichen zehen griechischen Städte — ungewiß ist, welche es sind? — Decapolis genannt.

e. Auranitis oder Arabia ward die ganze Gegend gegen Osten von Batanea mit den Städten: Bostra, Suratha und Lydia geheißen.

f. Galeaditis oder Gileaditis südwärts unter Batanea begrif die Plätze Jabes,

Pe-

Penuel, Mahanaim, Ramoth und Bethabara am Jordan.

g. Peräa lag unter Gileaditis. Städte: Pella am Jabok, eine ansehnliche Stadt, wohin sich die Christen flüchteten. Neben dem Jordan lagen die uralte Stadt Hesbon, Amathus, Livias Jericho gegen über. Machärus ein festes Schloß, und Lascha oder Calirrhoe, wo schöne warme Bäder waren. Jazer und Medaba an der Amonitischen Gränze.

h. Ammonitis, das alte Land der Ammoniter, gränzte gegen Osten an Peräa. Seine Hauptstädte, beyde am Jabok, waren Aroer und Rabbath Ammon, das Ptolemäus II. nach sich Philadelphia nannte.

i. Moabitis dem vorigen gegen Süden. Städte: Charac-Moba und Areopolis vorher Rabbath Moab.

k. Arnonas, zwischen den beyden letztern mitten inne am Flusse Arnon, hatte Methana zur Hauptstadt.

Anmerkung. Palästina gehört unter die fruchbarsten Länder der alten Welt. Wein, Salz, wilder Honig, die Balsamstaude, der Oel-, Palmen-, Feigen- und Granatbaum, nebst zahlreichen Heerden von Schaaf und Rindvieh, waren seine Produkte. Die Abwechselung der Berge und Ebenen, die gemä-

ßigte

tzigte Luft, die vielen Bäche, der Frühlings- und Herbstregen schaften seine Fruchtbarkeit. Galiläa war am meisten fruchtbar. Die Gegend von Jerusalem, von der Strabo redet, war es am wenigsten. Noch weniger die heiße Gegend jenseit des Jordan. Seine jetzige Unfruchtbarkeit entspringt von dem Unfleisse der Einwohner, die entweder Räuber sind, oder von den Pilgrimmen leben.

Arabia.

1. Gränzen:

Arabien wird von dem Erythräischen Meere und seine beyden Meerbusen gegen Süden, Osten und Westen umgeben. Oben gegen Norden stößt es an Judäa, Syrien und Mesopotamien.

2. Meere:

Das Mare Erythräum oder rubrum stößt gegen Süden an Arabien, und sondert dann durch zwey Meerbusen dieses Land von Aegypten und Persien ab. Der westliche wird häufig von den Alten das rothe Meer eigentlich aber der arabische Meerbusen genannt. Er theilt sich oben wieder in zwey Buchten, wovon der westliche der heroopolitische oder chandrische (El Kolsum oder Bahr Assuez], die östliche der Elanitische Meerbusen [Bahr Elakaba] geheißen wurde. Jener der heroopolitische ist das Schilfmeer [Suph] der heiligen Schrift, worüber die Israeliten giengen. Der zweyte Meerbusen des rothen Meeres gegen Osten ist der persische.

3. Vorgebürge:

Posidium oder Pharan [Ras Moham] zwischen den beyden Buchten des arabischen Meer-

Meerbusens, Posidium an der Meerenge Babeldmandab; Syagros die äußerst südliche Spitze gegen Indien zu; Montes Asaborum, in der Meerenge des persischen Busens.

4. Flüsse, Gebürge:

Große schiffbare Flüsse giebt es in ganz Arabien nicht. Die Hitze der Sonne und der Sand verzehren im Sommer die aus den Bergen abfallenden Gewässer.

Gebürge giebt es durch das ganze Land in langen Strecken und beträchtlicher Höhe. Auf der Westküste das Gebürg Climax, in der Gegend des heutigen Sana. An der Südküste die Weyhrauchberge in Hadramaut. An der Ostküste die Montes Asaborum oder Nigri Montes; im innern Lande mehrere uns unbekannte, Zames Mons, Marithi Montes.

5. Eintheilung:

Man theilte von den ältesten Zeiten her Arabien in drey Theile, die Arabia peträa, deserta und felix genannt wurden.

A. Arabia Peträa.

a. Lage:

Im nordwestlichen Theile unterhalb Judäa und Cölesyrien ist unter allen der kleinste Theil.

b. Land-

b. Landschaften, Städte und Oerter:

Idumäa lag zunächst unter Judäa mit seinen in der Bibel genannten Städten Theman, Dedan, Thuma, Bozra. Sie lagen sämmtlich um Petra herum.

Nabathäa erstreckte sich herab bis auf Arabia felix. Seine Hauptstadt war Petra, in der Schrift Selah oder Rekem, nachher und jetzt Errakim, eine auf Felsen gelegene Stadt, von der zweifelsohne Arabia peträa den Namen führt. Ferner Pharan (Pharan) am heroopolitischen Meerbusen. Am elanitischen aber Elana in der Bibel Elath. Daneben an einer östlichern Bucht desselben Meerbusens, stund Asinogeber, Eziongeber nachher Berenice, wo Salomo Schiffe bauen ließ. Auf der Landesspitze zwischen dem heroopolitischen und elanitischen Meerbusen lagen Sinai und Horeb, zwey Spitzen eines Gebürgs.

Anmerkung. Peträa war arm, hatte aber tapfere Einwohner, die Hirten und Jäger waren.

B. Arabia Deserta.

1. Lage:

Dieses war der östliche Theil des Landes, zwischen Syrien, dem Euphrat und Chaldäa bis zum persischen Meerbusen.

Städte:

Plinius nennt uns nur die einzige Stadt Thumata.

Anmerkung. In den hiesigen brennendheißen Sandwüsten wohneten die Arabes Scenitä oder Nomades.

C. Arabia felix jetzt Dschesirat El Arab. (Die Halbinsel Arabiens)

1. Lage:

Der südliche und südwestliche Theil des Landes.

2. Städte:

Am arabischen Meerbusen lagen die Handelsstädte Modiana oder Phönicum oppidum (Rouine); Leuce come nachgehends Jambia, welche Stadt noch den alten Namen trägt. Hier stieg Corn. Gallus ans Land.

In der Mitte des Landes dahinter befanden sich die wüsten Landschaften Ararene und Negrana. Im letztern lieferte Gallus ein sehr glückliches Treffen, worauf er die Städte Asca, und Athrulla einnahm. Im ersten, Ararene lag das Gebiete des Königs Aretas. Hier waren auch die Städte Jatrippa (Medina al Nabi), und Macorabba (Mecca). Die alten lassen das Peträische Arabien an der Küste bis hieher sich erstrecken.

Südlich unter Mecca wohnten die Minäer, ein ansehnliches Volk, welches in eignen Caravanen

vanen die Güter des südlichern Arabiens nach Syrien brachte; ihre Stadt war Carana. Unter diesen besetzten bis zur Südküste alles folgende Land die Sabäi, im heutigen Yemen. Ihre Hauptstadt Saba trägt noch den alten Namen. Unter diesem allgemeinen Namen gab es aber mehrere Vöckerschaften mit besonderer Benennung. Die Sappharitä mit der Stadt Sapphar. Die Stelle wo sie einst stund, hat noch den Namen Dhafar. Saba, auf dem heutigen Berge Sabber, östlich von Morcha im Gebürge. Diese Völker hießen auch Catabani und Gebanitä. Ferner die Homeritä an der Südküste, und weiter östlich die Adramitä mit der Hauptstadt des ganzen Landes Sabatha oder Mariaba (Mareb). In den östlichen Gegenden dieses Volks holte man den meisten Weyhrauch und Myrrhen. Unter den Homeriten hatten die Juden einst ein Königreich, und verfolgten noch im sechsten Jahrhunderte daselbst die Christen, welche hierauf selbst einige Zeit Besitzer des Landes wurden.

An der Küste dieser Völker lag auf der Westseite im arabischen Meerbusen der Handelsplatz Muza (nördlich von Moscha) und Ocelis nahe an der Meerenge. An der Südküste die Stadt Arabia felix (Aden), die Niederlage aller indischen Spezereywaaren, mit denen man von hier nach Aegypten handel-

te. Hieraus erklärt sich der Ursprung des Namens des Landes und der Irrthum, daß die indischen Gewächse in Arabien zu Hause wären. Cana beym Cap Fartasche, der Sitz des Weyhrauchhandels, der in dieser Gegend sehr reichlich wuchs. Gleich dabey lag die Stadt Sochor, der Sahalitische Meerbusen, die Insel Serapidis, (Maceira) und andere Gewürzinseln. Weiterhin lag die Handelsstadt Moscha jetzt Maskat.

Am persischen Meerbusen traf man Teredon beym Zusammenfluß des Tigris und Euphrat; die wichtige Handelsstadt Gerra (Grän); und die beyden Inseln Aradus und Tylos oder Tyrus, phönicische Colonien, an.

Anmerkung. Der Boden des glücklichen Arabiens war an einigen Stellen außerordentlich fruchtbar, und konnte zweymal im Jahre besäet werden. Der Weihrauch, die Myrrhe und die Balsamstaude sind hier einheimisch. Der Wohlstand der südlichen Einwohner war durch den Handel so groß, daß sie sich des Goldes zu den gemeinsten Geräthschaften bedienten. Indessen war ganz Arabien nur wenig bekannt. Die großen Sandwüsten, der Mangel an Wasser, das heiße Clima schüzten es vor feindlichen Ueberfällen.

Meso-

Mesopotamia.

1. Name:

In der Bibel Aram Naharaim, jetzt Aldschesira. Alle drey Namen sind von seiner Lage zwischen den beyden Flüssen Tigris und Euphrat entlehnt.

2. Gränzen:

Gegen Norden der Taurus, der es von Armenien, gegen Westen der Euphrat, der es von Syrien, gegen Osten der Tigris, der es von Assyrien scheidet, gegen Syden Arabien und Babylonien.

3. Flüsse:

Der Tigris entspringt auf dem armenischen Gebürge, und dringt, nachdem er die Seen Arethusa und Thespitis durchschnitten hat, in Mesopotamien ein. Der Euphrat entspringt viel weiter nordwestlich in dem nemlichen Lande. Bey Elegia tritt er in Mesopotamien ein, läuft anfangs bis an das Gebürge Amanus gegen Westen, dann aber von Samosata aus südwärts. Er nimmt in Mesopotamien auf die Flüsse Billicha (Belek), Chaboras oder Chebar der Schrift (Khabour), in welchem sich noch zuvor der Mygdonius (Hermas,

mas, (Havali) ergießet, endlich den Saocoras (Wadi al Sebåa).

4. Gebůrge:

Mesopotamien ist nur gegen Norden und Osten bergigt, wo die Alten die Berge Masius uud Singars nennen, und hier ist es ungemein fruchtbar. Der untere Theil begreift eine große důrre Wůste, in welcher wohlriechende Kråuter wachsen, und Lőwen und Gazellen herumstreifen. Die Bewohner dieses Theils sind von jeder Zeit her arabische Ståmme gewesen. Von dem nordlichen Theile Mesopotamiens heißt die westliche Hålfte, gegen den Euphrat hin, Osroane oder Orrhőne; auch hier wohnten viele Araber. Der őstliche Theil gegen den Tigris hin wurde Mygdonia genannt.

5. Stådte: am Tigris.

Amida (Diarbekr) eine große Stadt; Bezabde oder Phőnicia Dschesire); Lambana Mosul); Caene (Senn) eine große wohlhabende Stadt. In der Wůste des innern Landes lag das zerstőrte Hadra Mesene, wo sich der Tigris in zwey Arme theilte, und die Landschaft Mesene einschloß; endlich die von der Semiramis erbauete Medische Mauer.

Am Euphrat: Nicephorium (Rafica), Alexander erbauete sie. Seleucus Callinicus nannte sie Callinicum oder Leontopolis, eine

eine schöne Stadt am Billicha. Cirsesium sonst Karchemisch (Kirkesie) eine sehr feste Stadt. Dura Nicanoris oder Europus, die Stadt Corsote, Anatho (Anah), Tilutha und Achajacula Castelle auf den Inseln des Euphrats liegen südwärts unter einander. Pylä (Zawyhe) bey einer Krümmung des Stroms. Neharda (Haditha) eine große feste Stadt auf einer Insel des Euphrats. Ist zugleich als eine der drey babylonischen Academien der Juden zu merken. Pompeditha (Giuba) im Gebiete von Neharda, war die zweyte. Ganz unten Cunaxa, wo der jüngere Cyrus das Treffen und sein Leben verlor.

In der Mitte des Landes Edessa oder Callirrhoe oder Antiochia (Orrhoa), einst die sehr mächtige Hauptstadt eines ansehnlichen Königreichs. Davon gegen Westen die Landschaft Anthemusias mit der sehr reichen macedonischen Colonie Batnä Sarugi (Sarug). Noch tiefer Cärrä oder das alte Haran (Haran), wo Crassus geschlagen wurde. Ostwärts von dieser Resaina oder Theodosiopolis Ain Verdeh). Noch weiter gegen Osten Nisibis in der Bibel Achad oder Aramzoba (Nesbin) eine Hauptfestung der Römer, die Jovian unbedachtsam genug an die Perser abtrat. Maride (Merde) ein festes Bergschloß lag oben drüber. Weit süd-

licher

licher stund Singaro (Sinjar) und noch weiter unten das alte Ur, nachher unter demselben Namen ein persisches Castell.

Anmerkung. Mesopotamien war ein immerwährender Schauplatz der Kriege zwischen den Assyrern und Medern, den Griechen und Persern, den Seleuciden und Parthern, den Römern und Parthern, und behauptete dabey nie die Herrschaft über sich. — Der obere Theil um den Euphrat heißt jetzt Diar Modzar, der obere Theil am Tigris Diarbekr, der untere Diar Rabiaa.

Chaldäa, Babylon, Assyria.

Wir vereinigen diese drey Landschaften, wie sie ehemals in der genauesten Verbindung stunden.

Babylonia und Chaldäa.

1. Gränzen:

Gegen Osten Susiana; gegen Süden der persische Meerbusen, gegen Westen die Arabische Wüste, gegen Norden Mesopotamien und Assyrien.

2. Flüs-

2. Flüsse:

Der Euphrat. Bey Massiä oberhalb Babylon läuft ostwärts ein Canal (Naarmalcha) von dem Euphrat ab, der sich bey Seleucia mit dem Tigris vereiniget. Der westliche Arm (Maarsares) dient das innere Babylonien zu bewässern und verläuft sich bey Vologesus in Sümpfe. Der Hauptstrom wird unterhalb Sura durch Canäle mit dem Tigris verbunden, vereiniget sich bey Apamea gänzlich mit dem Tigris und stürzt endlich unter dem Namen Pasitigris mit diesem letztern Strome ins Meer. Der Tigris ist der zweyte Strom des Landes. Der Euphrat thut hier was der Nil in Aegypten thut. Seine Ueberschwemmungen dienen statt des seltenen Regens, von ihm hängt die Fruchtbarkeit des Landes ab. Daher die vielen Canäle.

3. Abtheilung:

Westlich am Euphrat ward das Land Chaldäa, nordwärts Babylonien genannt. Jetzt heißt es Irak Arabe.

4. Städte:

Babylon eine der größten und schönsten Städte des Orients. Sie war vollkommen viereckig, und hatte 12 deutsche Meilen im Umkreise. Mitten durch die Stadt gieng der Euphrat, und über solchen eine Brücke, an deren östlichen Ende der auf einen ungeheuern Thurm angelegte Tempel des Belus, an dem

an-

andern Ende aber die königliche Burg angelegt war. Die Stadt war nie ganz mit Gebäuden erfüllt, und zu Augustus Zeiten bereits eine Einöde. Seleucia brachte sie herab.

Perisaboras (Anbar). K. Julian eroberte sie mit vieler Mühe. Massia (jetzt Masjebkan), wo sich der Euphrat theilt. Vologesus (Mesjed Hosain) unter der parthischen Regierung eine blühend wichtige Stadt. Hira vorher Alexandria (Mesjed Ali) die Residenz des Fürsten der Mundari, eines Volkes, das den Parthern getreulich gegen die Römer beystund. Borsippa, Barsita, Byrsia (Semavat) am Euphrat, wo Alexander den Anaxarchus sprach, machte sehr feine Leinwand. Sura (Sora) die dritte jüdische Academie in Babylonien.

Am Tigris lag Seleucia, eine ungeheure Stadt in der fruchtbarsten Gegend des Orients. Südlicher Coche, gegen über an der Ostseite des Tigris Ctesiphon die Winterresidenz der parthischen Könige, sehr blühend. Die Ruinen dieser zwey letzten Städte heißen: Modain, Artamita (Dastagerda). Sittace stund ohnweit Seleucia an der Westseite des Tigris und darüber die große Stadt Opus, an der Ostseite.

In Chaldäa sind zu suchen Apamea, wo sich die beyden Ströme vereinigten. Messene (Basra Maisan) eine Insel bey dem Ausflusse

flusse des Tigris. Hier wohnten die Orchener. Am Meere lag der Hafen Teredon oder Diridotis. An der Ostseite des Tigris, nahe bey der Mündung lag die Handelsstadt Tharay Spasium, die Residenz eines arabischen Fürsten.

Anmerkung. Babylonien war außerordentlich fruchtbar. Unter seine vorzüglichsten Produkte gehören die Palme, das Erdharz und das Naphta. Damit ersetzte ihm die Natur den Abgang des Oliven- und Feigenbaums, des Holzes und der Steine. Die berühmten babylonischen Ziegel waren aus getrockneten Lehmen, durch Schilf und Erdharz äußerst fest verbunden. Die Heiterkeit der Luft ließ hier die Astronomie erfinden. Der häufige Flachsbau aber brachte in diesem Lande die schönste Leinwand-Manufacturen der alten Welt hervor. Auch die Täfeleyen, Teppiche und Stickereyen der Babylonier waren sehr beliebt.

Assyria.

1. Gränzen:

Gegen Norden Armenien und der Berg Niphates, gegen Osten Medien, gegen Süden Babylonien, gegen Westen Mesopotamien. Das Assyrische Reich aber erstreckte sich bis nach Syrien, Pontus und Indien.

2. Fluß:

2. Fluß:

Der Hauptflus war der Tigris, mit dem sich bey Arbela der Lylus (der große Zab) und der Caprus (der kleine Zab) beydes ein paar reissende Ströme vereinigen. In dem erstern läuft der Bumadus (Hazir). Der Delas oder Silla (Diala), welcher unterhalb Bagdad sich mit dem Tigris vereinigt.

3. Landschaften:

Aturia am nördlichsten, der heutigen Stadt Mosul östlich gegen über, bis zum Flusse Lycus. Adiabene das Land zwischen den beyden Zab. Zuweilen begreift es in größerer Ausdehnung auch die angränzenden Landschaften. Im Gebürge zunächst südlich die Garamäi (Garm). Apolloniatis am Laufe des Flusses Diala bis gegen Ktesiphon; Chalonitis an Mediens Gränzen. Sittacene am südlichsten, zwischen Susiana und Babylonien.

4. Städte:

Ninus oder Ninive [beym Dorfe Nunias] auf der Ostseite des Tigris, eine ungeheure Stadt, größer als Babylon, das ihren Untergang beförderte. Ostwärts davon der ehemalige Flecken Gaugamela und die Stadt Arbela, wo Alexander den Darius überwand. Südwärts Mespila, Larissa und

Pa-

Parysatidos pagi lagen eins unter dem andern an dem Tigris. Siazuros (Scherzour) ward durch die Expedition des Heraklius berühmt. Apollonia (Shereban eine bekannte Stadt gegen Süden von der vorigen. Dabey lag Galus [Galula]; am Tigris aber Dura und Carcha [Kark].

Anmerkung. Ganz Assyrien ist jetzt unter Kurdistan und Irak Arabe mit begriffen. Die Fruchtbarkeit war der von Babylonien gleich. Doch gab es Distrikte, die kein Getraide baueten, und von Fischen lebten.

Armenia.

Armenien wurde bey den Alten in Klein und Groß Armenien abgetheilt.

A. Klein Armenien.

1. Lage:

Zwischen dem Euphrat und Cappadocien; es war ein losgerissenes Stück von Cappadocien.

2. Landschaften:

Orbalisene der nördliche, Orbisene der südliche Theil.

3. Städte:

3. Stådte:

Die einzige betråchtliche Stadt war Nicopolis vom Pompejus erbauet. Sie lag in der Mitte des Landes gegen die pontischen Gebürge zu.

B. Groß Armenien.

1. Grånzen:

Gegen Süden der Taurus; gegen Norden die Gebürge von Colchis und Iberien, gegen Osten Medien, gegen Westen der Euphrat und Klein-Armenien.

2. Flüsse:

Der Euphrates, er entspringt theils am Fusse des Berges Capotes, unterhalb Artaxata, theils bey der heutigen Stadt Arzerum, fließt erst westwårts nach Kleinarmenien zu, gehet dann südwårts, und durchschneidet den Taurus zwischen Armenien, Cappadocien und Comagene. Der Tigris entspringt bey dem See Arsissa, und führt erst den Namen Diglito, unter welchem Namen er sich durch die Seen Arethusa und Thospitis ergießt, in Mesopotamien erst erhålt er von seinem schnellen Laufe den medischen Namen Tigris (Pfeil). Centrites (Chabour), wohin Salmanasser die zehn Stämme der Israeliten versetzte, ergießt sich in den Tigris. Araxes, ent-

entspringt auf dem Berge Abus, stürzt sich mit dem Cyrus ins kaspische Meer, ein paar reissende Ströme. Der Phasis läuft nach Colchis, von da ins schwarze Meer. Der Lycus thut dasselbe. Der Nymphius ein Zweig des Tigris im westlichen Theile machte einst die Gränze des röm. und parthischen Reiches aus.

3. Gebürge:

Der Niphates in der Mitte des untern Theils; das Gordiäische oder Curdische Gebürge bey den Quellen des Tigris. Der Abus (Ararat) gegen Osten. Der Scydisses gegen Pontus und Colchis zu.

4. Seen:

Der große See Arsissa bey dem heutigen Van, jetzt Lac de Van. Arethusa, Thospites, beyde letztere durchschneidet der Tigris.

5. Landschaften und Städte:

Sophene (Zoph) im südwestlichen Theile, wo die Stadt Carcathiocerta, das obenbeschriebene Amida; Arsamosata oder Armosata (Simsat), eine Festung in einer Ebene, und andere anzutreffen waren.

Zabdicene jenseit des Nymphäus. Hier fand man Tigranocerta (Sered) die große Hauptstadt des Tigranes auf dem Gipfel eines Berges.

Ar-

Arzanene lag darüber. Hier stund Arzeniorum oppidum (Erzen).

Corduene, wo die Carduchi wohnten, die östlichste untere Provinz unter dem See Arsissa und dabey die Städte Arzes (Argish) und Artemita (Van).

Caranitis erstreckte sich über den gedachten See. Hier entsprang der Euphrat.

Moxoene (Musch) westwärts von der vorigen. Alle diese genannten Provinzen giengen durch den unglücklichen Feldzug des Julian unter dem K. Jovian verloren, Sophene ausgenommen.

Acilisene (Ekilis) westwärts von der vorigen am Euphrat. Städte Martyropolis (Meia farekin), Artagicerta (Ardis).

In der Mitte des Landes am Araxes waren die Städte: Theodosiopolis (Erzerum) und Artaxata, die vormalige Hauptstadt des Landes, die der K. Artaxas auf den Rath des Hannibals anlegte, der vorigen gegen Osten; südlich von Erivan am Araxes.

Anmerkung. Armenien war durchaus sehr bergigt; die Berge sehr hoch und das Reisen darüber oft gefährlich. Die fruchtbarsten Ebenen waren die am Araxes. Einige südliche Berge brachten Gold. Die Pferde und die hier einheimische Pflaume waren vorzügliche Producte des Landes. Die Einwohner waren

waren der Sprache, Lebens Art und Sitten nach Syrer. Ihre Religion die Persische.

Colchis.

1. Gränzen:

Nordwärts der Caucasus, südwärts Armenien und Pontus, westwärts das schwarze Meer, ostwärts Iberien.

2. Flüsse:

Der Phasis, berühmt wegen seines reinen leichten Wassers. Er entspringt aus zwey Quellen.

3. Völker:

Die Sanni oder Tzani und Heniochi breiteten sich durch das ganze Land aus. Die Laci, nach denen in der mittlern Zeit das Land genennt wurde, wohnten am Meere; die Moschi auf den Gebürgen. Die Achaer oder nachherigen Zichaer bewohnten nebst den Heniochiern die Küsten des schwarzen Meeres bis an den Bosporus Cimmerius, und trieben häufig Seeräuberey. Die Colchi selbst sollen eine Aegyptische Colonie seyn.

4. Städte:

Athenä am Meere ohnweit Trapezus hatte einen Tempel der Minerva. Phasis an dem

Ausflusse des gleichbenannten Flusses war eine der Haupthandelsstädte des Landes. Aea durch die Geschichte der Medea und Circe berühmt; Cita der Geburtsort der letztern stunden am Phasis mitten im Lande. Dioscurias nachher Sebastopolis und Pityus lagen beyde an der nordöstlichen Ecke des schwarzen Meeres. In der ersten war ein starker Handel mit benachbarten wilden Völkern getrieben. Beyde waren groß.

Ganz oben am Bosporus Cimmerius lagen Corocondame eine ansehnliche Handelsstadt; Cepi eine Colonie der Milesier am Hypanis; Achilleum, wo die Meerenge am schmalesten ist; und Phanagoria am nördlichen Ende der Meerenge. Sie ist aus der Geschichte des Mithridates berühmt, und war die erste Handelsstadt der Bosporaner, wie überhaupt diese ganze Küste vornehmlich des Handels mit den Wilden halber besucht wurde. Das äusserste Vorgebürge an der Meerenge, von der sie auch selbst den Namen bekam, hieß Cimmerium. Dieses westliche Stück gehörte aber nicht mehr zu Colchis, sondern war der östliche Theil des Bosporanischen Reichs; der westliche lag auf der Taurischen Halbinsel. Die Fürsten des Landes stunden unter den Römern.

Anmerkung. Colchis brachte alle zum Schifbau nöthige Materialien in großer Menge

ge hervor. Das hiesige Obst war sehr wohlriechend und wohlschmeckend. In den Flüssen fand man häufig Gold, das man in Lämmerfellen auffieng, die man in die Flüsse legte. Daher die Fabel vom gülden en Vlies. Colchis war wegen seiner Leinwand berühmt. Der Zug der Argonauten verewigte dieses Land. Die Einwohner waren der Bildung, Farbe und Sprache nach Aegypter.

Iberia.

1. Gränzen.

Gegen Norden Sarmatien, gegen Osten Albanien und der Caucasus, der es größtentheils umgab; gegen Westen Colchis, gegen Süden Armenien.

2. Hauptfluß:

Cyrus läuft von hier nach Albanien und nimmt viele Flüsse ein, die die schöne Ebene des Landes durchschneiden.

3. Gebürge:

Der hohe Caucasus. Er liegt, wie eine Mauer zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere. Seine Schneegipfel gaben ihm den scythischen Namen. Durch den Scydisses und die Moschischen Gebürge hängt er mit

dem Taurus zusammen. Von den Höhen dieses Gebürges herab überschwemmten die Scythen und Tataren Asien.

4. Völker:

Die Suani auf den Gebürgen, wo sie Goldbergwerke hatten. Sie waren wild, räuberisch und kriegerisch. Die Iberier bewohnten die Ebenen, liebten die Künste und den Frieden, hatten Ackerbau und schöne Städte, und waren den Medern und Persern sehr ähnlich.

5. Städte:

Vornähmlich Harmozica am Cyrus und Seumara, beyde lagen nahe bey einander an den Pässen, die nach Armenien führen. Caucasiä pylä war ein enger Paß, den die Natur selbst zwischen ungeheuren Felsen angelegt hatte. Dabey lag zu seiner Vertheidigung das feste Schloß Ceraunium.

Anmerkung. Das heutige Imerette, begreift den größten Theil des alten Iberiens, und macht eine mit Bergen umgebene schöne Ebene aus.

Albania.

1. Gränzen:

Nordwärts der Caucasus, ostwärts das kaspische Meer, südwärts Armenien, westwärts Iberien.

2. Flüsse:

Der Cyrus, Araxes und Albanus. Sie laufen sämmtlich ins kaspische Meer.

3. Oerter:

Albaniä pylä (Derbent oder die eiserne Pforte); Cabalaca (Kabalasvar), die Hauptstadt des Landes und Camachia (Shamaki).

Anmerkung. Albanien war ebenfalls rund umher mit Bergen umgeben und sehr fruchtbar, so daß man von einem Saamen zwey bis drey Aerndten erwarten konnte. Allein die Einwohner liebten das nomadische Leben.

Media.

1. Gränzen:

Gegen Norden das kaspische Meer, gegen Osten Hyrkanien und Parthien, gegen Süden Per-

Persien und Susiana, gegen Westen Armenien und Assyrien.

2. Eintheilung:

Man theilte Medien in Großmedien und Atropatene ab. Letzteres erhielt diesen Namen von einem General, der dieses Land gegen die Eroberungen des Alexanders vertheidigte, und dann nebst seinen Nachkommen Gebieter dieses Landes wurde.

A. Media Atropatene.

a. Lage:

Gegen Norden von Großmedien.

b. Völker:

Die Cadusier, Marder, Tapyrer im nördlichen Gebürge. Sie nährten sich vorzüglich vom Raube.

c. Städte:

Gaza die Sommerresidenz dieser Könige. Vera oder Praaspa eroberte Antonius auf seinem unglücklichen Einfalle in Parthien.

d. Landesbeschaffenheit:

Kalt, rauh, bergigt, aber nicht unfruchtbar.

B. Großmedien.

a. Völker:

Ausser den Mediern selbst die Elymäer gegen Susiana zu, ihnen gegen Westen die

Cos-

Cossäer und in den Gebürgen zwischen Medien und Persis die Uxier u. Parätacäner

b. Städte:

Ecbatana (Hamadan) die Hauptstadt des Landes. Die medischen und parthischen Könige residirten hier im Winter. Rages oder Arsacia (Rei) eine alte im Buche Tobiä bekannte Stadt. Pylä Caspiä ein enger, über eine Meile langer Paß, der durch die Gebürge nach Parthien führt.

Anmerkung. Medien hatte eine gemäßigte Luft, und war fruchtbar. Insbesondere zog es schöne Pferde, deren sich die Parther und Perser bedienten; man nennte sie die Nysäischen. Der größte Reichthum des Landes waren seine Goldbergwerke. Jetzt heißt es Irak Aghami.

Persia.

Das alte Reich der Perser bestund aus einer Menge Provinzen. Ausser Assyrien Armenien und Medien, Syrien und Kleinasien, die wir schon beschrieben haben, umfaßte es noch die Provinz Persis, Susiana, Parthia, Hyrcania, Aria, Arachosia, Drangiana, Carmania, Gedrosia, Bactriana, Sogdiana.

a. Per-

a. Persis (Pars)

1. Gränzen:

Gegen Westen Susiana, gegen Norden Medien, gegen Osten Carmanien, und gegen Süden der persische Meerbusen.

2. Städte:

Persepolis, die prächtige Residenzstadt der persischen Könige, wo Alexander das Schloß niederbrennen ließ. Pasagarda die alte Hauptstadt des Landes.

3. Landesbeschaffenheit:

Persis war an der Seeküste sumpfigt und voll brennender Luft; in der Mitte angenehm und voll schöner Weiden, auf den Gebürgen äusserst kalt und unfruchtbar. Dieses Land erzog die großen Welteroberer, die alten Perser.

b. Susiana (Khusistan).

1. Lage:

Mitten innen zwischen Babylonien und Persis, wurde aber vom letztern durch unzugängliche Gebürge geschieden.

2. Städte:

Susa die Residenz der persischen Könige, nachdem sie Assyrien erobert hatten. Alexandria oder Charax am Tigris.

3. Lan=

3. Landesbeschaffenheit:

Susiana hatte wenig Städte und eine brennendheiße Luft, weil die Gebürge die Nordwinde abhielten, war aber außerordentlich fruchtbar.

c. Carmania (Carmania)

1. Lage:

Ebenfalls am persischen Meerbusen ostwärts von Persis.

2. Städte:

Carmana und Harmozia.

3. Landesbeschaffenheit:

Der nördliche Theil war wüste (Carmania deserta), übrigens brachte dieses Land schönes Getraide und große Weintrauben. Seine Gebürge hatten schöne Metalle.

d. Gedrosia.

1. Lage:

Carmanien gegen Osten, Indien gegen Westen.

2. Völker:

Die Oriter, deren Stadt Ora war, die Gedrosier, die Ichthiopagen wohnten an der Küste und nährten sich und ihr Vieh allein von Fischen.

3. Landesbeschaffenheit:

Ein unfruchtbares Land, hatte wenig Getraide und weder zahme noch wilde Bäume, sondern große Sandwüsten. Weiter bekannt waren die nördlichen besser bewohnten Gebürge

e. Arachosia. (Candahar).

1. Lage:

Nordwärts zwischen Gedrosia und dem Theil des Taurus, der Paropamisus hieß.

2. Städte:

Alexandria, Arachotus (Rhokhage), Abesta (Bost) waren die vorzüglichsten Städte.

f. Drangiana (Segestan).

1. Lage:

Gegen Norden von Carmania.

2. Fluß:

Etymander (Hind-mend), stürzt sich in den heutigen See Zere.

3 Städte:

Prophtasia und Ariaspe (Dergasp).

g. Aria. (Chorasan).

1. Lage:

Nordwärts von Drangiana.

2. Fluß:

2. Fluß:

Arius (Heri), bildete den See Arias, der von beträchtlichem Umfange ist.

3. Oerter:

Alexandria; Aria oder Artacoana; Bitaxa (Badkis); Phea (Ferah) die Hauptstadt der Landschaft Anabon; waren die Hauptplätze.

h. Parthiene.

1. Lage:

Zwischen Aria und Media.

2. Stadt:

Hekatompylos, war ihre Hauptstadt und die gewöhnliche Residenz der parthischen Könige.

Anmerkung. Das Land war klein, rauh, und um und um mit Bergen umgeben. Die Nation aber sehr tapfer, und besonders im Gefechte zu Pferde sehr behend. Dadurch schwung sie sich zum Herrn aller persischen Länder, nach Alexander dem Großen unter ihrem Fürsten Arsaces empor.

i. Hyrkania.

1. Lage.

Nord- und westwärts von Parthien am kaspischen Meere bis an den Fluß Oxus.

2. Flüs=

2. Flüsse:

Sideris (Esker), bey Ptolm. Maxera.

3. Städte:

Syringis oder Hyrcana. Nisäa (Nisa), wo die parthischen Könige begraben wurden. Apavarctica (Abiverd) eine Stadt mit einem ansehnlichen Gebiete.

4. Landesbeschaffenheit:

Zu diesem Lande gehörte ehemals Parthien. Es war aber furchtbarer als dieses. Hier wohnten viele Scythen, unter andern die Nation der Dahä.

k. Bactriana.

1. Lage:

Nordöstlich über Aria, und Margiana.

2. Flüsse.

Der Fluß Oxus (Harrat und Gihon) einer der größten in Asien. Er verliert sich in Sümpfe, die mit dem heutigen See Aral zusammenhängen. Der Ochus (Dehasch).

3. Städte:

Zariaspe oder Bactra (Balk) am Paropamisus, eine große Stadt. Aornos. Darapsa (Bamian). Die Landschaft Guria (Geur), wohin Antiochus III. den Rebellen Euthydemus verfolgte.

An-

Anmerkung. Die Bactrianer waren schon vor den Zeiten der Semiramis als ein mächtiges und tapferes Volk berühmt.

l. Margiana (Estarabad.

1. Lage:

Zwischen Bactriana, Aria und Hyrcania.

2. Fluß:

Der Margus (Herirus, welcher nach den Berichten der Alten in den Oxus fällt; in der That aber ein Steppenfluß ist.

3. Stadt:

Antiochia Margiana (Marw Shahigian) eine sehr große Stadt, die Antiochus Soter in einer ausnehmend schönen Gegend am Margusfluß erbauete.

4. Landesbeschaffenheit;

Margiana ist eine Ebene, die von Bergen und Sandwüsten umgeben ist, und daher keinen leichten Zugang hat.

m. Sogdiana.

1. Lage:

Zu äusserst gegen Nordosten.

2. Flüsse:

Oxus und Jaxartes (Syr Daria), er fällt in den Aral-See. Beyde schliessen das Land ein.

3. Städte:

3. Städte:

Nautaca (Nekshab) hierher flüchtete Bessus. Maracanda (Samarkand) ward von Alexandern zerstört, von dem berühmten Timur zur Hauptstadt seines Reichs gemacht. Cyreschata am Jaxartes, und Alexandreschata waren zwey Städte, die Cyrus und Alexander als Vormauern des Reichs an der äussersten Gränze von Sogdiana erbaueten.

India.

1. Gränzen:

Gegen Norden die Gebürge Paropamisus, Emodus und Imaus, Zweige des taurischen Gebürges, gegen Süden das indische Meer, gegen Westen der Fluß Indus. Gegen Osten ist sie ungewiß.

2. Flüsse:

Indus oder Sindus (Sind) entspringt auf dem Gebürge Paropamisus, läuft in das indische Meer. Der Hystaspes (Behat); Acesines (Tschenab); Hydroates (Rawi); Hyphasis (Beyah); Hesidrus oder Zaradrus (Suttuluz) laufen sämmtlich in den Indus. Der Ganges; die Alten theilten nach ihm Indien ein in Indien diesseits

(in

(intra Gangem) und jenseits des Ganges (extra Gangem). Erannoboas bey Palimbothra; Sonus (Sone); Jomanes oder Diamuna (Zemna) der größte Fluß nach dem Ganges in Indien.

3. Völker und Städte am Indus.

Die Indoscythä oben am Gebürge Paropamisus. Ihnen gehörte die Stadt Nyssa (Nagara), Bacchus erbauete sie auf seinem Zuge. Sie war die erste Stad, welche Alexander antraf. Taxila eine große Stadt jenseits des Indus. Caspatyrus (Kabul) weit gegen Norden. Von hier fuhr Scylax aus. Das Land des K. Porus lag zwischen den Flüssen Hystaspes und Acesines. Die Stadt Nicäa stund auf der Südseite, die Stadt Bucephala auf der Nordseite des Hystaspes. Beyde Städte erbauete Alexander zu Ehren seines über die Indier erfochtenen Sieges. Die Stadt der Maller (Multan) lag am Zusammenflusse des Acesines und Hydroates, hier ward Alexander verwundet. Südlicher war Alexandria ad confluentes Acesines, wo sich der Acesines in den Indus ergießt. Noch tiefer wohnten die Sogdi, deren Hauptstadt Alexander Alexandrion nannte. Noch weiter gegen Mittag hat man die Musicani zu suchen, deren Hauptstadt Minnagra (al Mansora) war. Die In-

Insel, welche die Aerme des Indus vor seinem Ausgusse bilden, hieß bey den Alten Patalene von der darauf gelegenen Stadt Patala.

Am Ganges wohnten die Prasii, ein mächtiges Volk. Seine Hauptstadt war Palibothra (Patua) am Einflusse des Erannoboas in den Ganges. Am Erannoboas lagen noch Calinipaxa, die äusserste Stadt, wohin Seleucus Nicator vordrang; und Agara (Agra). Serinda am Hyphasis war die Stadt, woher Justinian die ersten Seidenwürmer durch ein paar Mönche nach Europa holen ließ. Die Gangaridä wohnten am Ausflusse des Ganges: die Sabarä beym heutigen Sumelpur. Letztere hatten viele Diamanten.

Auf der Halbinsel diesseits des Ganges fand man: das Land Pandion (Pandimandalam) auf der äußersten Spitze. Die Sorä bewohnten das heutige Coromandel. Dachinabades das Reich Deccan. Städte: Mandagara (Mangalor); Barygaza (Baroatsch) dazumal ein Haupthafen, von dem die cambaysche Bay den Namen führte; Comanes (Cambaye); Muziris (Mirzno) auch ein Haupthafen, nur nicht sicher vor Seeräubern. Cottiara oder Cottonara (Kotschin), an der Küste gleiches Namens holte man den besten Pfeffer. Colymbesis Pinnici

nici hießen die schönen Perlenbänke im Meerbusen der Stadt Colchis (Kilkhar). Auf der östlichen Küste lagen die Städte Modura (Madure); Nigamma (Negápatnam); Arcatu (Arcate); Pityndra (Bagnagar).

Auf der Halbinsel jenseit des Ganges kannten die Alten wenig. Sinå nannten sie das Land Cochinchina; Traprobane oder Salice die erst seit dem Seleucus Nicator beschifte Insel Ceylan. Aurea Chersonesus ward die Halbinsel Malacca; Jabadii insula das heutige Sumatra geheißen.

Anmerkung. Indien machen uns in Absicht der alten Geographie nur die Züge des Alexanders und die Gewürzhandlung der Aegypter merkwürdig. Doch schon dazumal war das Land blühend an Fruchtbarkeit; und die Indier oder Hindus beobachteten schon damals die Sitten und Gebräuche, die wir noch an ihnen antreffen. Von China und Japan hatten die Alten durchaus keine Kenntnisse.

Sarmatia Asiatica.

1. Gränzen:

Das asiatische Sarmatien ward von dem europäischen durch den Fluß Tanais und Palus

lus Mäotis geschieden. Gegen Süden stieß es an den Caucasus, das caspische Meer und Sogdiana; gegen Osten und Norden sind seine Gränzen ungewiß.

2. Flüsse:

Tanais (Don); Rha (Wolga); Hypanis (Kuban); Daix (Jaik).

3. Völker:

Es wohnten hier eine Menge kleiner Völker. Die meisten waren Nomaden, die unter Zelten lebten, welche sie auf Wägen mit sich herum führten. Deswegen wurden sie auch Hamaxobii genannt. Mäotä war ein allgemeiner Name vieler kleiner Völker. Je näher diese Sarmaten dem Bosporus Cimmerius wohnten, je gesitteter waren sie.

4. Städte:

Muß man nur bey dem gedachten Bosporus suchen. Hier lag an der äussersten Mündung des Canals zwischen dem mäotischen See und dem schwarzen Meere der Hafen Cimmerium, der von solchen Schiffen vornämlich besucht wurde, welche den asowschen See der Handlung mit den Wilden halber bereißten. Tanais (Assow) an der Mündung des Tanais war ein großer Handelsplatz. Im Palus Mäotis war die größte Handlung der Vorzeit mit getrockneten und geräucherten Fischen.

Scythia.

Wurde nach dem Arme des Taurus Imaus in Scythien diesseits (intra Imaum) und jenseits des Imaus (extra Imaum) eingetheilt. In beyden wohnten in vielen gesegneten Steppen, der Natur getreu, eine Menge Völker, welche, der Beschreibung der Alten nach, sehr viel Aehnlichkeit mit unsern heutigen Tataren in Ansehung ihrer Bildung, Lebensart, Tapferkeit und Art Krieg zu führen hatten.

Die bekanntesten unter diesen Völkern waren die Sacer und die Massageten. Die Sacer wohnten gleich neben Sogdiana. Die Massageten waren das erste Volk, auf welches man stieß, wenn man über den Oxus gieng. Verschiedene kühne Eroberer versuchten es vergeblich, dieses Volk zu bekriegen.

Serica.

War das äusserste Land gegen Nordosten, welches die Alten kannten. Der einzige Ptolomäus giebt uns Gelegenheit zu vermuthen, daß es ein Theil der heutigen Mongoley und die nördlichste Provinz in Sina Chensi war.

Die Serica materies (Seide) war die Ursache, welche dieses Land den Alten bekannt machte, und ihm auch den Namen gab. Daß dieses Produkt von einem Wurme sey, wußte erst Pausanias. Vorher hielt man es für eine Baumfrucht. Serica (Kantcheou sprich Kanschu) und Asmiria (Hami oder Kamli) sind die vornehmsten Städte, welche die Alten nennen.

Africa.

Africa.

1. Gränzen:

Die Alten kannten Africa nur in seinen mitternächtlichen Theilen, und gaben gegen Morgen das rothe, gegen Mittag das Aethiopische, gegen Abend das Atlantische, gegen Mitternacht das mittelländische Meer als seine Gränzen an.

2. Meere:

Das mittelländische, atlantische und rothe oder erythräische Meer kennen wir schon. Das äthiopische Meer war ein Theil des Oceanus australis, der auch Mare inferum genannt wurde. Denn man stellte sich vor, daß Africa bey der Linie vom Meere begränzt werde.

3. Länder:

Aegyptus, Cyrenaica, Marmarica, Africa minor, Troglodytis, Garamantis, Numidia, Mauretania, Gätulia, Phazania, Libya, Aethiopia.

Aegyp-

Aegypten.

1. Gränzen:

Gegen Norden das mittelländische Meer, gegen Osten Arabien und der arabische Meerbusen, gegen Süden die äthiopischen Gebürge, gegen Westen Libyen und Marmarica.

2. Umfang:

Die Alten rechneten eigentlich nur das Land zu Aegypten, das der Nilstrom bewässerte. Dies begrif also nur das oft sehr schmale Thal, welches sich zwischen den arabischen Gebürgen und den libyschen Bergen erstreckte; und in dieser Rücksicht ist Aegypten kaum so groß als Neapel. Da aber auch noch jenseits dieser Gebürge bewohnte Gegenden vorhanden waren, so breiten wir allerdings Aegypten weiter aus.

3. Fluß:

Der einzige Fluß war der Nilus. Er entspringt in Aethiopien. Die Alten kannten seinen Ursprung nicht. Nachdem er durch einen nicht allzubeträchtlichen Wasserfall bey Syene in Aegypten eingetreten, läuft er in verschiedenen Krümmungen dem mittelländischen Meere zu. Bey der alten Stadt Kerkasorus theilte er sich in drey Hauptarme,

und

und stürzte endlich in sieben Mündungen ins mittelländische Meer. Dieser Strom schwoll jährlich durch den Regen auf den äthiopischen Gebürgen nach dem Solstitium ästivum bis zu einer Höhe von 15 — 16 Ellen an, und überschwemmte dann ganz Aegypten, zumal da man ihn, wo er nicht hingelangte, durch Canäle hinleitete. Seine Ueberschwemmungen aber wurden der Quell der Fruchtbarkeit für Aegypten. Denn sobald das Wasser verlaufen war, säete man ohne zu pflügen, in das mit fettem Schlamme gedüngte Erdreich, und gewann bis zur nächsten Ueberschwemmung zwey Aerndten.

4. Seen:

Der künstliche See Möris, den ein alter König dieses Namens ausgraben ließ, um das überflüssige Nilwasser darein abzuleiten. Jetzt nennen ihn die Einwohner den See Charons. Er ist bey weitem nicht so groß, als ihn die Alten beschreiben. Der See Mareotis bey Alexandria. Der See Butus; der See bey Tanis; der See Sirbonis beym Berge Casius, an der Ostgränze des Landes gegen Palästina.

5. Eintheilung:

Man theilte Aegypten in Oberägypten, das Thebais; in Mittelägypten, das

Heptanomis, späterhin Arcadia, und in Unterägypten, welches Delta geheißen wurde.

Unterägypten.

1. Gränzen:

Von der Theilung des Nils bis an das mittelländische Meer erstreckte sich Unterägypten.

2. Städte:

Wir fangen von Westen an. Alexandria die nachherige Hauptstadt, die Alexander der Große durch den Baumeister Dinochares auf den schmalen Streif Landes bauen ließ, welcher den See Mareotis vom Meere absondert (Tänia). Sie war daher sehr feste, und hatte nur zwey Zugänge. Diese Stadt hatte fünf Hafen, nämlich den großen und den Hafen Evnostos, welche durch die Insel Pharos bedeckt, und durch den breiten Damm Heptastadium unterschieden wurden; ferner den geheimen Hafen, der in dem großen, und den Hafen Kirbotos, der in dem Hafen Evnostos lag. Die vier Häfen lagen am mittelländischen Meere. Ausserdem befanden sich noch ein fünfter für die Nilschiffe am See Mareotis. Die Stadt hatte gegen drittehalb deutsche Meilen im Umkreise, sehr breite Strassen, eine gesunde Luft, und

gegen

gegen 300000 freye Einwohner, darunter die Macedonier die vornehmsten waren. Die Bürger hatten große Privilegien, die sie oft zu vielem Muthwillen veranlaßten, und daher besonders durch die Römer sehr eingeschränkt wurden. Alexandrien war der Mittelpunkt des Handels der ganzen alten Welt und ein großer Sitz der Gelehrsamkeit. — Die prächtigen königlichen Palläste stunden am großen Hafen. Hier war auch das Musäum, wo auf Kosten des Königs eine zahlreiche Menge Gelehrte unterhalten wurden, und die aus 3 bis 400,000 Stück Büchern bestehende Bibliothek stund. Auch das königliche Erbbegräbniß Soma war hier zu finden. Das ganze Viertel hieß Bruchion. Es hatte seine eigene Mauer. Cäsar ward darinnen belagert, und bey dieser Gelegenheit gieng es in Feuer auf. Beym geheimen Hafen war das Theater, der Tempel des Neptuns auf dem Platze Posidium, und auf einem besondern Damm, den Antonius in den geheimen Hafen führte, sein Timonium. Dabey lag auch der Platz Cäsarium und die Schifswerfte. Die älteste Gegend der Stadt, zwischen dem großen Hafen und Evnostos, hieß Rhakotis. Hier stund das Serapium mit einer schönen Bibliothek. In der Westseite der Stadt fand man das Gymnasium, das Dikasterium, wo man das Recht

sprach

sprach, und das Panium, einen Berg, der zur Uebersicht der Stadt diente. Da lag auch die Vorstadt Necropolis, wohin man die Todten begrub, mit vielen schönen Gärten und einer Rennbahn.

Die Insel Pharos lag vor den beyden Häfen von Alexandrien. Auf ihrem östlichen Vorgebürge Lochias ließ Ptolemäus der zweyte durch den Cnidier Sostratus den berühmten Leuchtthurm von weißem Marmor aufführen.

Nicopolis lag westwärts und auf demselben Streif zwischen dem Mareotis und der See mit Alexandrien, und war nicht viel kleiner, als diese Stadt. August errichtete sie zu Ehren seiner Siege über den Antonius.

Chersonesus parva lag auch westwärts, eine Festung zur Vertheidigung von Alexandrien. Noch weiter hin

Plinthine eine Stadt, von welcher der dabey befindliche Meerbusen den Namen hatte. An demselben lag auch Taposir (Abusir).

Marea (Mariout) und Apis lagen an dem See Mareotis. Diese Gegend bauete guten Wein.

Ostwärts von Alexandrien fand man die Städte: Canopus. Diese Stadt besaß ehemals den Handel von Alexandrien. Die erste Mündung des Nils hieß von ihr die Canopische. Die zweyte hieß von der Stadt

Bol-

Bolbitene die Bolbitenische. An diesem Nilarm im innern Lande stund Naucratis, die einzige Stadt, in welcher die alten Aegypter den Griechen zu handeln erlaubten. Auch Sais war hier, eine vor Alters sehr berühmte Stadt und die Residenz der Könige der letzten Dynastie. Ihr Tempel der Minerva war sehr in Ansehn. Bey Sais lag die vom Nil gebildete Insel Byblus, wo die Athenienser unter Artaxerxes Longimanus eine Belagerung von anderthalb Jahren aushielten.

Oben am Nil stund die Stadt Cercasorus. Hier theilte sich der Nil in zwey Hauptarme. Aus dem westlichen entsprungen die gedachten zwey Mündungen. Der östliche theilte sich, etwas tiefer herab bey Bubastos, wieder in zwey Arme, davon der westliche vier Mündungen von Westen gegen Osten, die Sebennytische, Phatmetische, Mendesische und Tanitische bildete. Der östliche Strom floß in einer Mündung, der pelusischen, ins Meer. Die Landschaft dazwischen stellte die Figur eines griechischen Delta oder Dreyeck vor. Diese sieben Ausflüsse sind nicht alle mehr vorhanden.

Busiris (Abusir oder Busir Bana), wo die Isis ihren größten Tempel hatte, lag am mittlern Arm. Unter ihr stromabwärts fand man, an dem sebennytischen Arm, die Stadt Sebennytus. Gedachter Arm floß in den

See

See Butus, wo der berühmte Tempel des Apollo, der Latona und Diana und ein berufenes Orakel war. Zwischen hier und dem phatmetischen oder vierten Ausfluß lag die Insel Elba, auf der sich Amyrtäus so tapfer gegen die Perser vertheidigte, und dabey die Stadt Parolos (Berelos).

An dem fünften Arme lag die Stadt Mendes (Aschnum Tanah), wo Pan verehrt wurde. Nahe dabey an dem sechsten Arme stund die alte Stadt Tanis, (Zoan in der Bibel), wo Moses seine Wunder verrichtete. Der von ihr benannte Nilarm stürzte sich in den See Tennis (Menzale), dessen sumpfigte Gegenden den Räubern zu einem Aufenthalte dienten. Die Gegend zwischen dem sechsten und siebenten oder pelusischen Arme ward das kleine Delta genannt. Hier ist wahrscheinlich das Land Gosen zu suchen. An diesem Arm lag auch Pelusium der Schlüssel zu Aegypten, eine wichtige Festung, zwischen großen Morästen. Zunächst stund Daphne Pelusiä (Thachpanes der heiligen Schrift), ein fester Gränzplatz.

In dieser östlichen Ecke von Aegypten lag oben an der Spitze des heroopolitischen Meerbusen die Stadt Arsinoe oder Cleopatris (Suez). Ihr zur linken am Nil Babylon (Baboul bey Alt Cairo) ein fester Platz, der Mittel- und Unterägypten scheidete. Von

hier

hier zogen die Israeliten aus. Die Römer hielten hier immer eine starke Besatzung. Von dieser Stadt aus nach Heroopolis führte der Kaiser Trajan einen Canal, der noch jetzt der trajanische Fluß heißt. An demselben lag Heliopolis oder On, in der Bibel Bethschemes (Ain Schemes), wo der Dienst der Sonne, oder des Mnevis gehalten wurde. Bey Heroopolis vereinigte sich mit dem trajanischen Canal der ptolomäische von Bubastus her, an dem viele Könige von Aegypten hatten bauen lassen. Nahe dabey in Vicus Judäorum (Tel el Jehudieh) bauete der Hohepriester Onias einen jüdischen Tempel, den nach 333 Jahren Vespasian zerstörte. Bubastus (Basta) hatte den berühmten Tempel der Diana, zu dem große Wahlfahrten geschahen.

Die äusserste östliche Spitze von Aegypten bestund aus einer großen Sandwüste, die wegen gänzlichen Mangel an Wasser nicht passiret werden konnte. An der Küste lag der Berg Casius (Katieh), wo Jupiter einen Tempel hatte, Pompejus der Große ans Land stieg, und umgebracht wurde. Bey diesem Berge hat man auch den großen See Sirbonis zu suchen. Endlich die äusserste Stadt von Aegyten war Rhinocolura (El Ahrisch).

3. Be-

3. Beschaffenheit:

Unterägypten übertraf das übrige Aegypten an Fruchtbarkeit, an der Zahl der Einwohner und blühenden Handlung gar weit.

Mittelägypten.

1. Gränze:

Von der Theilung des Nil bis Hermapolitana Phylake.

4. Städte:

Memphis ward nach Theben die Hauptstadt von Aegypten. Sie war groß, feste, wohlgelegen zur Handlung und reich. Ihr hauptsächlichstes Gebäude war der berühmte Tempel des Vulkanus, woran eine ganze Reihe altägyptischer Könige baueten. Hier ward vornämlich der Apis verehrt. — Nordwärts von Memphis auf der Abendseite stehen, auf einem zum libyschen Gebürge gehörigen Felsen, die drey größten da noch vorhandenen Pyramiden. Die größte ist unten auf jeder Seite 700 Schritte, die kleinste 300 Schritte lang. Diese Gebäude findet man noch durch ganz Aegypten zerstreut; aber am Fuß meist mit Sand bedeckt. Sie waren der Stolz der altägyptischen Könige, an denen sie ungeheure Summen verschwendeten. Zur Grundlage dienten hohe, spitzige, der Sonne geheiligte

Säu-

Säulen, Obelisken, oder Pi-ra-mu-e genannt, die man nachher umbauete. Sie sind aus Bruchsteinen von allen vier Seiten her in Treppenform gebauet. Jede Lage Steine dient zu einer Stufe. Oben sind sie abgestumpft. Man kann auf der Spitze herumgehen. Ihr Gebrauch läßt sich nicht bestimmen. Denn zwey von denen, die sich beobachten lassen, sind auf allen Seiten verschlossen. Nur eine hat einen Eingang, und scheint zu einem Grabmale bestimmt gewesen zu seyn. — Bey der Stadt Memphis war auch der See Charons, wohin ein Schiffer, Charon genannt, ihre Todten zu dem berüchtigten Todtengerichte, dann zur Beerdigung abführte. Ohnweit derselben lag auch der See Möris (jetzige See Charons ohnweit Arsinoe); und in seiner Nachbarschaft das Labyrinth (das Schloß Charons), ein ungeheures Gebäude, das in einem Bezirke 27, 16, oder zwölf Schlösser (die Nachrichten lauten verschieden) und in denselben 3000 Zimmer über der Erde zur Versammlung der Nomen, und 3000 Zimmer unter der Erde zum Begräbnisse der Könige und heiligen Thiere enthielt.

Unter Memphis lagen auf der Westseite des Stroms Arsinoe (Alfejum), wo das Crocodil verehrt wurde; Oxyrinchus (Benese); Hermopolis magna (Aschmuncin), endlich Hermopolitana Phylake, wo der

Zoll

Zoll der oberägyptischen Waaren entrichtet wurde. Von hieraus führt der Canal Josephs, wie man ihn jetzt nennt, in den See Möris.

Auf der Ostseite stunden Aphroditopolis, wo eine weiße Kuh verehret wurde, und das, dem Antonous zu Ehren vom K. Adrian erbauete Antinoe (Eusene), in ältern Zeiten Besa genannt.

Oberägypten.

1. Gränzen:

Bis an die äthiopische Gränze von der Phylake Hermopolitana.

2. Städte:

Auf der Westseite Lycopolis (Ossiut); Ptolemais Hermii eine große Stadt; Abydus (Madfune), einst die Residenz Memnons, nach Theben die größte Stadt. Das Schloß Memnonium mit seinen uralten Gemälden steht noch. Hier ward Osiris verehret und die ägyptische Gottheit Besa hatte ein berühmtes Orakel. Diospolis parva (das Dorf How); Tentyra (Dendera); Hermonthis (Erment; Apollinopolis magna; Philä (Hessa) alles berühmte Städte lagen eine über der andern am Strome.

Auf der Ostseite von Süden gegen Norden fand man: sieben Stadien unter dem Wasserfall

fall Elephantine (Geziret el Sag). Sie hatte einen berühmten Nilmesser und Tempel des Enephis. Syene (Essuen) ward mit der vorigen als die Gränzstadt des römischen Reiches angesehen, daher auch hier immer eine starke Besatzung lag. In der Nähe der Stadt waren kostbare Granit- und Marmorbrüche. Thebä (Luxor) eine der prächtigsten Städte, die je die Sonne beschien, ob sie gleich keine 100 Thore hatte. Der Tempel des Jupiter war so reich und prächtig, daß man, ob ihn schon Cambyses ausplünderte, noch für 2300 Talente Silbers werth in dem Schutt fand. An der Westseite der Stadt stund die metallne Bildsäule des Memnon, die beym Aufgange der Sonne einen Klang von sich hören ließ. Alle Beschreibung übertrafen auch die nordwestlich gelegenen Grabmäler der Könige, insonderheit das Grabmal des Osymandyas mit seinem 365 Ellen weiten, eine Elle breiten, goldenen Ringe. Die Verlegung der Residenz nach Memphis, die Plünderungen des Cambyses, Ptolemäus Philometer und Cornelius Gallus brachten die Stadt herab. Tiefer noch am Strome lag Apollinopolis parva (Kus) und Koptos [Keft]. Dies waren die beyden Handelsstädte, zu welchen die ostindischen Waaren, auf dem Arabischen Meerbusen von Myos Hormos und Berenice aus, zu Lande gebracht, und dann den

Nil hinunter nach Alexandrien verschickt wurden. Panopolis oder Chemno (Akmin) verehrte den Perseus mit griechischen Spielen. Antäopolis war der Ort, wo Isis den Mörder ihres Gemahls Typhon überwand.

Am Meere oder dem arabischen Meerbusen lagen Syene gleich Berenice, und Antäopolis gleich Myos Hormos, die beyden Haupthäfen für die ostindischen Waaren.

Gegen Westen jenseits der libyschen Gebürge müssen wir noch drey bewohnbare Gegenden bemerken, die sehr fruchtbar gewesen seyn sollen, und Oases hießen. Oasis magna lag jenseits Abydus, die Oasis parva bey dem See Möris, Tringtheos Oasis minoris bei dem Tempel des Jupiter Ammon.

Anmerkung. Aegypten war ehemals ungemein fruchtbar, und brachte oft im Jahre drey bis viererley Früchte hinter einander in demselben Boden hervor. Alle Arten von Feld- und Gartenfrüchten, Flachs und Lotus, aus dessen Körnern man Brod buck, wurden hier erbauet. Aus der Gerste brauete man Bier. Nur des Holzes hatte man wenig. An zahmen Thieren, besonders an Pferden, auch an Fischen war ein großer Ueberfluß. Steine, Metalle, Salz und Salpeter hatte man in Menge. In Aegypten erfand man die Leinwand, das Oelpressen, und die Verfertigung

gung des Papiers, dessen hier in spätern Zeiten verschiedene Sorten aus der Papyrstaude so wohl, als aus Lumpen verfertiget wurden. Baumwollene Zeuche, Damast und Glas wurden hier in Menge fabricirt. Die Handlung kam erst unter den Ptolemäern, vornämlich unter den Römern empor. Man handelte mit Weyhrauch, Aloe, Schildpatten, Perlen, Elfenbein, Pfeffer, Zimmet, Ebenholz, Diamanten u. s. f. nach Pergamus, Sinope, Colchis, Carthago, Rom, Sicilien und Cadix. Die alten Aegypter theilten sich in fünf Stände: Priester, Soldaten, Ackerleute, Künstler und Hirten ein. Jeder mußte im Stande seines Vaters bleiben. Sie waren ihrem Charakter nach ängstlich und abergläubisch, hielten über ihre Todten und die hergebrachten Gewohnheiten. Sie hatten große Kenntnisse in den Wissenschaften; aber eine Menge Götter selbst von Thieren und leblosen Geschöpfen. Ihr ganzer Gottesdienst war sehr geheimnißvoll.

Aethiopia.

1. Name:

Die Alten nannten das ganze innre Land von Africa Aethiopien. Es gab also ein Ae-

thiopien am atlantischen Meere, ein Aethiopien innerhalb Africa, und ein drittes unterhalb Aegypten. Dieses Land, das allein verschiedener Einfälle fremder Völker wegen und der Handlung an der Küste halber merkwürdig ist, ist es, wovon wir hier reden.

2. Landschaften, Völker und Städte:

Das Land der Blemyer sogleich unter Aegypten. Städte: Pselcis; Plemis parva (Ibrim), bey welcher der erste und große Wasserfall des Nils zu suchen ist; Napata.

Die Insel Meroe, welche nordwärts der Nil, ostwärts der Fluß Astaboras (Tacocze), südwärts der Astapus (Abawi) bilden, war reich an Wäldern, Gold- und Erzbergwerken, und wurde von der Nation der Sebridä bewohnt. Die Hauptstadt war Meroe.

Darunter, hinter hohen Gebürgen, fand man das Zimmetland, in dessen Morästen der Nil entspringt.

Troglodytice ward die Küste am arabischen Meerbusen, von den Einwohnern, den Troglodyten genannt. Hier war starke Handlung mit den Aethiopiern, und die Städte: Berenice Panchrysus (Salaka); darunter der beste Hafen dieser Küste Theon Soteron portus; dann Adulis (Akika) ein wichtiger Handelsplatz; endlich Saba (Assab) und

und Berenice Epedires, insgesamt wichtige Handelsplätze.

Die Küste Barbarica oder Azanica [Ajan] war den Seefahrern bis in die Nähe der heutigen Insel Madagascar bekannt. Man bemerkte daselbst das Vorgebürge und die Stadt Aromata [C. Gardafui], südlicher die Stadt Rapta.

Cyrenaica, Marmarica und Libya.

1. Gränzen:

Diese Landschaften lagen zwischen der großen Syrtis und Aegypten.

2. Oerter und Städte:

In Cyrenaica.

Seine fünf Hauptstädte, von denen es auch Pentapolis hieß, waren Berenice Hesperis [Bernich] an der Syrtis major. Sie lag neben dem großen See Triton und dem See der Hesperiden, in welchen sich der Fluß Lathon ergoß. Arsinoe oder Tauchira an eben diesem Meerbusen. Ptolemais [Tolemete], der Hafen von Barce. Hier

Hier schloß das Vorgebürge Phycus den Meerbusen. Jenseits desselben lag Apollinopolis und unter diesem die Hauptstadt Cyrene (Cairoan) in einer ausnehmend schönen Gegend.

Anmerkung. Die Cyrener waren eine Colonie der Spartaner, welche schon zu der Zeit der Phönicier durch Handlung und Akkerbau blühten. Ihr Königreich erstreckte sich bis an die Gränze von Aegypten. Der letzte König vermachte dasselbe den Römern. Der Dichter Callimachus, und der Philosoph Aristippus, der die Cyrenaische Sekte stiftete, waren aus diesem Lande.

In Marmarica, das noch näher an Aegypten lag, und sonst zu Cyrenaica gehörte, wohnten die Marmarida an dem Gebürge Basciscä; mitten im Lande aber die Nasamonen, Garamanten, Augilä und Psylli. Letztere legten sich besonders auf das Heilen der Schlangenbisse durch Aussaugen der Wunde. An der Küste lag, der Insel Creta gegen über, der Hafen Petras oder Megas limen. Ganz innerhalb des Landes traf man die Landschaft Ammonia, und darinnen, von ungeheuren Sandwüsten umgeben, den Tempel des Jupiter Ammon, in einer paradiesischen Gegend an.

In Libyen oder Libycus Nomus wohnten die Adyrmachi. Ein Theil der Landschaft hieß auch Mareotis Libya. An der Küste fand man Ammonia oder Parätonium, den Schlüssel zu Aegypten: Apis, wo der Apisdienst gehalten wurde; die den Schiffern so gefährlichen drey Inseln Tyndarii scopuli; die Stadt Catabathmus magnus [Baretun] die äusserste Gränze von Africa und Aegypten.

Anmerkung. Dieses Libyen war nur von Wilden bewohnt, und nicht fruchtbar. Sonst verstund man unter Libyen auch ganz Africa.

Africa minor.

1. Name:

Unter Africa minor versteht man die erste Provinz der Römer in Africa, oder das Gebiet von Carthago.

2. Gränzen:

Gegen Norden das mittelländische Meer, gegen Westen Mauretanien, gegen Süden Gätulia, gegen Osten Cyrenaica.

3. Ein-

3. Eintheilung:

Africa minor wurde in drey Haupttheile Zeugitana, Byzacium und die Landschaft bey den beyden Syrten abgetheilt.

A. Zeugitana.

1. Umfang:

Von dem Flusse Tusca bis zur Stadt Adrumetum.

2. Vorgebürge:

Prom. candidum westwärts von Hippo; Pr. Apollinis westwärts von Carthago; Pr. Mercurii oder Hermäum Sicilien gegen über. Pr. pulcrum in dem Meerbusen von Carthago.

3. Meerbusen:

Sinus Hipponensis bey Hippo; und Carthaginensis.

4. Flüsse:

Tusca [Goadilbarbar]; Bagrada [Mejerda] ergießt sich in den Meerbusen von Carthago und leistet dem Lande ähnliche Dienste, als der Nil Aegypten.

5. Städte:

Hippo Zaroytus, von seinen oftmaligen Ueberschwemmungen führte dasselbe den Namen.

men. Utica lag an dem hipponensischen Meerbusen beym Vorgebürge Apollo. Es war nach Carthago die vornehmste Stadt. Der Tod des Cato minor hat es verewigt. Carthago, diese berühmte Stadt, stund auf einer Halbinsel, die durch eine 60 Stadien breite Landenge mit dem festen Lande verbunden war. Mitten in der Stadt auf einem steilen Felsen erhob sich das Schloß Byrsa mit dem berühmten Tempel Aesculaps; rund um das Schloß her lag die eigentliche Stadt Magaria. Gegen Westen befand sich der doppelte Hafen, Cothoa, mit einer mitten darinnen liegenden kleinen Insel. Die Stadt hatte vier deutsche Meilen im Umkreise, und gegen 700,000 Einwohner, als sie zerstört wurde. K. August legte hier eine Colonie an, die sich bald wieder erhob. Weiter gegen Osten lag Tunes, (Tunis) eine der ersten Festungen des Landes. An der Spitze des hermäischen Vorgebürges befand sich der Hafen Aspis oder Clupea (Quippia), die gewöhnliche Ueberfahrt von Africa nach Sicilien. Dazu diente auch jenseits dieses Vorgebürges Neapolis (Lepte), ein wohlbefestigter Handelsplatz.

Anmerkung. Zeugitana war der Hauptsitz der africanischen Handlung, und den Römern wegen der Nähe von Italien sehr merkwürdig.

B. By-

B. Byzacium.

1. Gränzen:

Von Adrumetum bis an den See Triton und Tacape.

3. Meerbusen:

Der Meerbusen bey Adrumetum; die kleine Syrtis (Golfo di Capes), sie war wegen ihrer Untiefen zumal für Galeeren äusserst gefährlich.

3. Oerter, Landschaften, Städte:

Adrametum stund bereits zur Zeit der Phönicier: K. Trajan erhob es zu einer blühenden röm. Colonie. Tapsus (Demsas), wo Cäsar den wichtigen Sieg über die Pompejaner erfocht; Leptis minor (Lemta); Ruspina. Ferner Turris Annibalis; Thenä am Anfange der Syrtis, insgesammt Oerter, die bey den Kriegen Cäsars mit den Pompejanern häufig genannt werden.

Die Gegend über den kleinen Syrtis nach Nordwesten zu war die berühmte Landschaft Emporia, welche die erste Veranlassung zum Streite zwischen dem alten Massinissa und Carthago und damit zum dritten punischen Kriege gab.

Hinter diesem Meerbusen lag der große See Triton, auch Libyapalus genannt. Der Sage nach war hier Minerva gebohren. Ihr

zu

zu Ehren begiengen die Anwohner ein Fest mit Spielen, wobey Jungfrauen kämpften. Hier lag ferner Tysdrus, Suffetula (Sbaitla) und die Hauptfestung des Jugurtha Capsa (Cassa).

Anmerkung. In dieser Landschaft trug der Boden das hundertste Korn. Eben deswegen ward sie oft ein Schauplatz blutiger Kriege.

C. Die Landschaft an den beyden Syrten.

1. Umfang:

Von Tacape bis zum Thurm des Euprantus.

2. Meerbusen:

Die kleine Syrtis; die eben so gefährliche Syrtis major (Golfo di Sidra) und hinter derselben ein ansehnlicher See, der mit dem Meere in Verbindung steht.

3. Fluß:

Cinyps (Wadi Quaham).

4. Vorgebürge:

Cephalä an der Westseite der großen Syrte.

5. Oerter und Landschaften:

Tacape (Gabes) eine wichtige Stadt; Oea [Tripolis]; Sabrata [Sabart; Leptis

tis magna oder Neapolis. Diese drey republikanisch eingerichteten Städte machten ein eigenes Gebiete aus, das sich weit ins Land hinein erstreckte und Tripolis hieß. Pisadon [Fissato] war hier ein berühmter Hafen.

Mitten im Lande lag Cydamus [Ghedemes] ein wichtiger Handelsort, wo die wilden Einwohner des innern Africa, Gold, Elfenbein, wilde Thiere und ihre Felle zu Markte brachten.

An der großen Syrtis lag der wichtige Hafen Aspis, der Thurm des Euprantus und die großen Salzgruben [Salinä immensä].

6. Inseln:

Die beyden Inseln Cercina [Kerkine] und Meninx [Zerbi] am Eingange der kleinen Syrtis. Hier wuchs viel Lotus und Homers Lothophagen scheinen hier zu suchen zu seyn.

Anmerkung. Diese Landschaft war nicht ausserordentlich fruchtbar: lieferte aber vieles Salz, und war des Handels mit den wilden Libyern halber wichtig. — Das römische Africa überhaupt begreift das heutige Gebiete von Tunis und Tripolis. Es war fruchtbarer als Numidien und Mauretanien Nach seiner Besiegung führten die Römer viele Colonien hieher, und sahen dieses Land als ihre Kornkammer an.

Numi-

Numidia.

1. Name:

Der Name Numidia begreift entweder Mauretania Cäsariensis mit unter sich, oder man versteht nur das eigentliche Numidien darunter.

2. Gränzen:

Das eigentliche Numidien erstreckte sich am mittelländischen Meere vom Flusse Ampsaga bis zum Tusca in Zeugitana..

3. Städte:

Hipporegis [Bona] die ehemalige Residenz, eine der ersten Städte dieses Welttheils; Rusiccade [Spigada]; Chulli [Culle] lagen am Meere. Im innern Lande Cirta [Constantina] die Residenz des Massinissa und seiner Nachfolger, eine feste schöne Stadt. Jugurtha ermordete hier den Adherbal. Ingleichen Vacca [Vegja], eine Stadt mit einer blühenden Handlung. Sie wird bey dem Jugurthischen Kriege oft erwähnt. Tucca [Tugga] und Zama, fünf Tagreisen von Carthago.

Anmerkung. Massinissa brachte dieses Land empor. Seine ehemalige Fruchtbarkeit, die

die sich gegen die heutige nicht vergleichen läßt, hieng von der Menge und dem Fleiße seiner Bewohner ab. Nach der Besiegung des Juba theilte Cäsar die schönen Ebenen des Landes unter die Soldaten des Parthengängers Sittius aus. Die Numidier zogen viele leichte Pferde und waren als leichte Reuter gut zu gebrauchen. Der Numidier war mehr behende, als tapfer, sehr rachgierig, grausam und treulos. Das heutige Gebiet von Algier begreift diese Landschaft.

Maure-

Mauretania.

1. Gränze:

Vom westlichen Ocean längst der Küste des mittelländischen Meeres bis zu dem Flusse Ampsaga.

2. Vorgebürge:

Metagonium am Flusse Malva; Tretum am Ampsaga.

3. Flüsse:

Laud; Subur [Subu]; Sala; Molochath oder Malva; Chinnaphel [Assara].

4. Berge:

Abyla, Gibraltar gegen über; die Septem fratres oder sieben Reihen Berge hinter dem vorigen. Der berühmte Atlas, der sich aus einer sandigten Wüste erhebt, hoch, rauh, waldigt, doch voll Quellen ist. Ampelusia oder Cotes, das Gebürge, welches die nordwestliche Spitze von Africa, Cadix gegen über bildet.

5. Ein=

5. Eintheilung:

Mauretania Tingitana, Mauretania Cäsariensis.

Mauretania Tingitana.

1. Umfang:

Der westliche Theil des Landes bis zum Flusse Malva; er ist wenig fruchtbar, bergigt, rauh und sandigt.

2. Städte:

Tingis [Tanger] die Hauptstadt; Zelis [Azzilia]; Lixum oder Linga [Larrache]. Südlicher an der Küste stund Sinus emporicus, eine Menge kleiner Flecken, die um einen Meerbusen stunden, und des Handels mit Oel und Purpurschnecken, wegen fleißig besucht wurden.

Anmerkung. In diesem Lande wohnten die Mauretanier oder Maurusier, wie sie die Griechen nannten.

Mauretania Cäsariensis.

1. Umfang:

Vom Fluß Malua bis zum Ampsaga.

2. Städte an der Küste:

Igilgilis (Jigil); Saldå (Tedles) eine Kolonie des K. Augustus und ein Haupthafen. Hier schied sich das Gebiet der Römer und des K. Juba. Cäsarea vor Zeiten Jol (Algier) ein wichtiger Hafen. Juba legte hier seine Residenz an. Cartenna (Tenez) eine Colonie des Kaiser Augustus bey einem Vorgebürge des Apollo. Portus magnus (Arzeu); Portus divinus (Marz al Kibir) zwey berühmte Hafen. Siga die Residenz des Königs Syphax, Malaga in Spanien gegen über.

Mitten im Lande waren: Sitifis jetzt Setif, von der die umliegende Gegend den Namen Mauretania Sifitensis erhielt; ferner Succabar (Zuckar) ein römisches Municipium; Mina und Calama (Caalat el Wad).

Anmerkung. Diese Provinz war das eigentliche Land der Massäsylier und des Königs Syphax. In demselben war ein guter Ackerbau und eine blühende Handlung.

Mauretanien überhaupt begrif die Länder des Kaiserthum Fez und Marocco und des größten Theils von Algier. Was wir von den Numidiern bemerkt haben, galt auch von den Mauretanern. Bocchus, Juba und Bogud regierten hier, doch wahrscheinlich nur über einzelne Theile. Erst unter dem K. Claudius wurde durch die Siege des Suetonius Pallinus und des Cn. Hosidius Geta dieses Land von den Römern völlig unterjocht.

Gätulia und das innere Africa.

Hinter Mauretanien, Numidien und dem römischen Africa wohnten im Innern des Landes die Gätulier, ein ungeheurer Volksstamm, von einer wilden und harten Lebensart, der in den Kriegen der Römer mit Mauretanien bald für, bald wider sie focht, nie aber von den Römern bezwungen wur-

wurde. Ihre Nachkommen sind die jetzigen Brebern, von welchen die Barbarey den Namen führt. Die Autololes, welche in die westlichen römischen Provinzen oft einfielen, waren ein Zweig von ihnen.

Die Alten kannten Africa noch tiefer hinab, das Vorgebürg Saloris (Cap Bajador); Daradus (der Fluß Senegal); Stachir (der Fluß Gambia) und Arsinarium (das Capo Verd) war ihnen bekannt. Der südlichste bekannte Ort war die Insel Cerne (Arguin); von den Canarischen Inseln (Insulae Fortunatae) kannten sie fünf, die sie Ombrios, Junonia, Capraria, Nivaria und Canaria nannten. Sie eigneten ihnen einen Ueberfluß an Honig, Obst und Geflügel zu.

Im innern Lande von Africa wußten die Alten mehr, als wir wußten. Ptolomäus kennt Orte längst der ganzen ungeheuren Wüste, welche die Nordküste vom innern Lande trennt. Er kennt nicht nur den großen Fluß Nigir als einen Steppenfluß, sondern setzt auch längst desselben eine Menge uns unbekannter Orte, und die Nigritä (Negern) als Bewohner an. Oestlicher zwischen diesem Strome und dem

Nil,

Nil, weiß er von einem andern Steppenflusse Namens Gir zu sprechen, und setzt an denselben die Stadt Gira. Die südlichste Landschaft, von der er gehört hat, heißt bey ihm Agisymba, und die Gebürge, aus welchen der wahre Nil entspringt, nennt er Mondsberge.

Register.

Aballo S. 178
Abarim 244
Abdera 141
Abella 48
Abellinum 51
Abesta 282
Abia 83
Abila 252
Abrincatui 176
Absyrtides 135
Abus 188. 271
Abydus 210. 304
Abyla 319
Acamos 117
Acarnania 106
Acce 240. 245
Acci 199
Acerrä 48
Acesines 256
Achad 263
Achäi 273
Achaia 73. 89
Achajacula 263
Achelous 105. 111
Acheron 53. 128
Acherontia 57
Acherusia palus 45
Achilleum 274
Acilisene 272
Aciminecum 154
Acincus S. 153
Acinipo 197
Aciphas 103
Acis 60
Acra 240. 249
Acrabatene 238
Acradina 62
Acrathos 124
Acroceraunia 135
Acrocorinthus 92
Acrytas 82
Actium 107. 108
Ad Cebrum 138
Addua 9. 157
Adiabene 268
Adnoba 162
Adonis 239
Adrâha 252
Adramytium 209
Adrana 161
Adrastea 208
Adria 12
Adrianopolis 143
Adrumetum 314
Aduatici 185
Adulis 308
Adyrmachi 311
Aea 274
Aeantion 113
Aeculanum 51

Aedui

Aedui S. 178
Aegä 127
Aegaleon 83
Aegates 71
Aegialea 73
Aegina 78
Aegira 91
Aegissus 138
Aegium 91
Aegospotamos 142
Aegyptus 294
Aelia Capitolina 249
Aemona 153
Aenaria 70
Aenia 127
Aenianes 109
Aenos 142
Aeolis 108. 211
Aequi 29
Aeropus 135
Aesarus 54
Aesepus 208
Aesernia 50
Aesis 22
Aestii 148
Aethiopia 307
Aetna 61
Aetoli 106
Aetolia 105
Africa 293
Africa minor 311
Aganippe 98
Agara 288
Agatha 179
Agathyrsi 148
Agelocum 190
Agendicum 177
Aginum 175
Agisymba 324
Agrigentum 63
Agyrium 65
Agythyrna 64
Ai 245. 249
Alabanda S. 226
Alander 223
Alani 148
Alauni Montes 147
Alba Augusta 179
Alba Fucentia 29
Alba Julia 145
Alba longa 40
Albania 277
Albaniä pylä 277
Albanopolis 135
Albanus 277
Albanus Mons 31
Alba Pompeja 17
Albiöci 180
Albium Ingaunum 16
Albium Intemelium 16
Albis 161
Albius 152
Alburnus 52
Alcimönum 168
Alcimos 95
Alemanni 168
Alera 161
Aleria 69
Alesia 178
Aletium 59
Aletum 176
Alexandreschata 286
Alexandria 232. 280. 282. 283. 296.
Alexandria ad Confluentes Acesines 287
Alexandria ad Issum 236
Alexandria Troas 210
Alexandrion 287
Alexandrium 249
Algidus 29
Aliso 165
Allia 26
Allifä 50
Allobroges 181
Alociä insulä 170

Register.

Alopece	S. 96	Ananes	S. 14
Alpes	10	Anapus	107
Alpes Bastarnicä	145	Anarti	145
Alpheus	85. 87	Anas	194
Alta Semita	34	Anatho	263
Aluntium	65	Anaurus	112
Aluta	145	Anazarbus	232
Alvona	132	Ancona	25
Almanüs	225. 234	Ancyra	224
Amasea	215	Andania	83
Amathus	118. 253	Andegavi	177
Amazonia	215	Andemantunum	183
Ambäti	187	Anderidum	175
Ambarri	178	Andes	177
Ambiani	186	Androna	237
Ambracia	129	Andros	121
Ameria	24	Angli	166
Amida	262. 271	Angrivarii	164
Amisia	163	Angulum	28
Amisus	215. 161	Anio	27. 30
Amiternum	27	Anio novus	39
Amimonia	310. 311	Anisus	155
Ammonitis	253	Ansivarii	163
Amnias	213	Antäopolis	306
Amnisos	117	Antaradus	236
Amorgos	122	Antemnä	27
Ampelos	124	Anthädon	100
Ampelusia	319	Anticyra	102
Amphaxitis	126	Antilibanus	239
Amphiale	95	Antinoe	304
Amphimalia	117	Antiochia 236. 263.	285
Amphipolis	128. 235	Antiochia ad Pisidiam	221
Amphissa	105	Antipatris	249
Amphitheater des Statilius Taurus	36	Antipolis	180
Amphitheatrum Titi	33	Antiquaria	198
Amphrysos	112	Antirrhion	90
Ampsaga	319	Antisiodorum	177
Amyclä	43. 80	Antitaurus	225
Amymone	75	Antium	41
Anabon	283	Antrillus	231
Anactorion	107	Antunnacum	184
Anagnia	41	Anxanum	51
		Anxur	41

Aornos

Aornos S. 284
Aous 131. 134
Apamea 236. 266
Apamea Cibotos 221
Apavaretica 284
Appenninus Mons 19
Apheta 111
Aphrodisia 203
Aphrodisias 227
Aphrodisium 118
Aphroditopolis 304
Aphydna 96
Apia 73
Apidanus 110
Apis 298. 311
Apollonia 135. 142. 269
Apollonialis 268
Apollinopolis 304. 305. 310
Apsus 138
Apta Julia 181
Apulia 55
Apulum 145
Aqua Alsietina 39
Aqua Appia 39
Aqua calida 189
Aqua Claudia 39
Aquä flaviä 199
Aqua Marcia 39
Aquä Mattiacä 165
Aquä Sextiä 180
Aquä Statiellä 17
Aquä Tarbellicä 174
Aqua virgo 39
Aquä Voconiä 202
Aquileja 12
Aquilonia 51
Aquinum 42
Aquitania 173
Arabes Scenitä oder Nomades 258
Arabia 255
Arabia deserta 257
Arabia felix S. 258. 259
Arabia peträa 256
Arabo 152
Arachnäon 76
Arachosia 282
Arachotus 282
Arachtus 128
Arä Flaviä 176
Aradus 236
Arägenus 168
Aram 234
Aram Naharaim 261
Aramzoba 263
Ararene 258
Araris 172
Aratispi 198
Arausio 180
Araxes 270. 277
Araxos 90
Arbela 268
Arcadia 86, 87, 296
Arcatu 289
Archelais 225. 249
Acriconium 190
Arcus Constantini 33
Arcus Drusi 32
Arcus Titi 33
Arcus Trajani 33
Ardea 41
Arduennorum sylva 185
Arelate 180
Arenacum 184
Areopolis 253
Arethon 128
Arethusa 270
Arevaci 200
Argäus 225
Argennum P. 217
Argentaria 183
Argentoratum 183
Argolis 74
Argos 73. 76
Argos Amphilochium 107

Argyrippa

Argyrippa S. 56
Aria 282
Arias 283
Ariaspe 282
Aricia 40
Ariminium 23 24.
Arisba 210
Arius 283
Armenia 269
Armilustrum 38
Armoricä Civitates 177
Armosata 271
Arnon 242
Arnonas 253
Arnus 18
Aroer 253
Aronata 309
Arpi 56
Arpinum 42
Arretium 21
Arsatia 279
Arsamosata 271
Arsia 131
Arsinarium 324
Arsinoe 118. 300. 303. 309
Arsissa 271
Artabri 199
Artacoana 283
Artagecerta 272
Artamita 266
Artaxata 272
Artemision 76. 115
Artemita 272
Artobriga 158
Arunda 197
Arupinum 131
Arverni 175
Arx 35
Arzanene 272
Arzeniorum opp. 272
Asaborum Montes 256
Arzes 272
Asca 258
Ascalon S. 251
Asciburgium 184
Asciburgius 161
Ascra 99
Asculum 25
Asculum Apulum 57
Asculum Picenum 26
Ascuris 125
Asdod 251
Asia 205
Asia extra Taurum 206
Asia intra Taurum 206
Asia minor 207. 208
Asia propria 207
Asindo 197
Asine 77. 83
Asiongeber 257
Asmiria 292
Asnaus 135
Asopus 98. 112
Aspendus 230
Aspis 313. 316
Assus 210
Assyria 264
Asta 17
Astaboras 308
Astacenus 212
Astapus 308
Asteria 108
Astigi 198
Astipaläa 95. 122
Astura 41
Astures 200
Asturica Augusta 200
Atabyrius 119
Atax 172
Atella 48
Aternum 28
Aternus 25. 28
Athenä 96. 273
Athenäum 35
Athesis 8. 157
Athos 125

Athrulla S. 258.
Atinum 53
Atlas 319
Atramitä 259
Atrar 114
Atrebates 185
Atrebatii 189
Atrium Libertatis 38
Atropatene 278
Attalea 229
Attica 95
Atuatuca 185
Aturia 268
Aturus 171
Aufidena 50
Aufidus 56
Aufona 188
Augilä 110
Augusta 184
Augusta Emerita 196
Augusta nemetum 175
Augusta Prätoria 14
Augusta Rauracorum 183
Augusta Suessonum 186
Augusta Taurinorum 14
Augusta Tricastinorum 181
Augusta Vagiennorum 16
Augusta Veromanduorum 186
Augusta Vindelicorum 158
Augustobona 177
Augustobriga 196
Augustuodunum 178
Augustoritum 175
Aulerci Cenomanni 177
Aulerci Diablintes 177
Aulerci Eburovices 177
Aulis 100
Aulon 129. 244
Auranitis 252. 253
Aurea Chersonesus 289
Aurelia Aquensis 168
Aurens Mons 68. 137
Aurunci S. 42
Ausei 174
Ausetani 262
Ausonia 6
Autololes 324
Autricum 177
Autrigones 200
Auximum 26
Avaricum 176
Avas 128
Avendo 131
Avenio 180
Aventinus Mons 32. 38
Axiaces 147
Axiopolis 138
Axius 125
Axona 172
Azanica 309

B.

Babylon 265. 300
Babylonia 264
Bacenis sylva 162
Bactra 284
Bactriana 284
Badia 197
Bätica 197
Bätis 194
Bätulo 202
Bäturia 197
Bagacum 185
Bagrada 312
Baiä 46
Baiocasses 176
Baleares 203
Bambyce 237
Bantia 58
Barbalissus 235
Barbarica 309
Barbesula 199
Barcino 202

Barium

Barium S. 57
Barsita 266
Barygaza 288
Baschan 246
Basciscä 310
Basilea 183
Basilica Aemelia 35
Basilica Julia 35
Basilica Portia 35
Basilica Sempronia 36
Bastarnä 147
Bastitani 199
Bastuli Pöni 198
Batanea 252
Batava Castra 158
Batavi 184
Batavodurum 184
Batavorum oppidum 184
Bathyra 252
Batnä Sarugi 263
Bauzanum 159
Bavli 47
Bedriacum 13
Beerseba 245 251
Belgä 189
Belgia 182
Bellovaci 186
Bellunum 159
Belus 242
Benacus 10
Beneventum 50
Berenice 257. 305
Berenice Epidires 309
Berenice Hesperis 309
Berenice Panchrysos 308
Bergomum 13
Beroe 127
Beröa 237
Berytus 240
Besa 285
Besbicus 209
Besidiä 55
Beterrä 179
Bethabarah S. 253
Bethania 250
Bethaven 249
Bethlehem 244. 251
Bethoron 245
Bethsaida 247
Bethsan 245. 247
Bethschemes 300
Bethschemesch 244
Bezabde 262
Bezetha 250
Bibraete 178
Bibrax 186
Bigerrones 174
Bilbilis 202
Bilitio 158
Billäus 212
Billicha 261
Bingium 184
Biota 67
Birgus 192
Bisaltia 126
Bitaxa 283
Bithynia 206
Bithynium 213
Bituriges Cubi 176
Bituriges Viviści 174
Bizya 143
Blanda 202
Blariacum 185
Blemyi 308
Boa 136
Boagrios 104
Bodotria 188
Boea 81
Böotia 97
Bojodurum 158
Boji 15. 158
Boiohemi 168
Boium 103
Bola 29
Bolbe 125
Bolbitene 298.

Bolerium S. 188
Bonna 184
Bononia 15
Boreum 191
Borgetomagus 183
Borsippa 266
Borysthenes 147
Borysthenidä 148
Borysthenis 148
Bosporus 140. 150
Bosporanisches Reich 274
Bosporus Cimmerius 149
Bosporus Thracicus 207
Bostra 251
Botrus 239
Bovianum 50
Bozra 257
Baraca Limici 199
Bracara Augusta 200
Bradanus 52. 53
Brasiä 80
Bratuspantium 186
Bremenium 191
Breucomagum 183
Breuni 159
Brigantes 190
Brigantii 158
Brigantium 158
Brilessos 95
Britania 187
Britania Barbara 188
Britania Romana 188
Brixellum 15
Brixentes 159
Brivates 176
Brixia 12
Bruchion 297
Brueteri 163
Brundusium 58
Brutii 53
Bubastus 299. 301
Bucephala 287
Budini 148
Bulläum S. 190
Bumadus 268
Burchana 170
Burdigala 174
Burg Antonia 250
Burgundiones 167
Buporthmos 76
Bura 91
Busiris 299
Basti 199
Buthrotum 129
Butus 295. 300
Buxentum 53
Byblus 239. 299
Byrsa 313
Byrsia 266
Byzacium 313
Byzantion 142

C.

Cabalaca 277
Cabalis 229
Cabellio 180
Cabillonum 178
Cabira 215. 225
Cabyle 143
Cadmus 226
Caduret 175
Cadurcum 175
Cadusii 278
Cäcubum 43
Cäne 262
Cänina 27
Cäresi 185
Cäsarea 232. 248. 321
Cäsaraugusta 202
Cäsarea ad Argäum 225
Cäsarea Paniä 240
Cäsarea Paucas 252
Cäsarium 297
Cäsarodunum 177

Cäsa=

Cäsaromagus S. 186
Cäsena 16
Cäsia silva 162
Caicus 208. 209
Cajeta 43
Cainopolis 250
Calabria 55. 58
Calagurris 200
Calama 321
Calaris 67
Calatia 48
Calauria 78
Calbis 226
Cale 199
Caledonii 191
Cales 47
Caletes 186
Calindum 226
Calinipaxa 288
Callaici 199
Calleva 189
Callidromos 104. 112
Callinicum 262
Callipolis 59
Callirrhoe 353. 263
Calor 49. 52
Calpe 194
Calycadnus 231
Calydon 106
Calymna 123
Camachia 277
Camalodunum 189
Camaracum 185
Camarina 63
Camarina palus 61
Cambuni Montes 125
Cambretonium 190
Cameria 27
Camirus 120
Campania 43
Campi Diomedis 57
Campi Phlegräi 47
Campii Randii 13
Campodunum S. 158
Campus Martius 32. 36
Campus sceleratus 34
Cana 247
Canaan 244
Canaria 323
Canastrum 125
Candavii Montes 135
Canduum 168
Caninefates 185
Canisia 167
Cannä 57
Canopus 298
Cantabri 200
Cantii 189
Cantium 183
Canusium 57
Capernaum 247
Capharsabe 249
Capitolias 252
Capitolinus M. 32
Capitolium 35
Capnis 268
Cappadox 225
Cappodocia 224
Capreä 70
Capraria 65. 204. 323
Capsa 315
Capua 45
Carambis 213
Carana 259
Caranitis 272
Carantonus 171
Carcaso 179
Carcathiocerta 271
Carcer publicus 35
Carcha 269
Cardia 142
Carduchi 272
Caria 139. 226
Carinä 33
Carini 167
Caris 171

Carmana

Carmana S. 281
Carmania 281
Carmel 243
Carni 11
Carnuntum 153
Carnutes 177
Carocotinum 186
Carpates 145
Carpathus 123
Carpetani 201
Carrä 263
Carrodunum 147. 167
Carseoli 29
Cartama 198
Carteja 197
Cartenna 321
Carthago 313
Carthago nova 203
Carthago vetus 203
Cartris 166
Carusates 174
Carystus 116
Casa Romuli 37
Casius 234. 301
Casilinum 47
Casinnm 42
Caspatyrus 287
Cassandra 127
Cassiope 129
Cassiterides 192
Castalia 101
Castellum Cattorum 165
Castellum Menapiorum 185
Castellum Morinorum 185
Castra Cäcilia 196
Castrum Minervä 58
Castrum Prätorium 34
Castulo 199
Catabathmus magnus 311
Catana 62
Cataractes 229
Cataractonium 190
Catti 165
Caturiges S. 181
Catyevehlani 189
Caucasus 275
Caudium 50
Caularis 226
Caulonia 55
Caunus 226
Charäx Spasium 267
Cavares 180
Cayster 216. 219. 220
Cebenna 173
Cecriphalia 78
Celänä 221
Celeja 156
Celemantia 169
Celsa 201
Celtä 196
Celtiberi 202
Celtiberia 194
Celydnus 128. 134
Cemenelium 180
Cenäon 115
Cenchreä 92
Cenomani 12
Centauri 109
Centrites 279
Centumcellä 22
Centurippä 64
Centrones 181
Ceos 121
Cephalä 315
Cephallenia 108
Cephaloedis 64
Cephisus 95. 98
Cephissos 75
Cepi 274
Cerä 22
Cerata 94
Cerasus 215
Ceraunii Montes 135
Ceraunium 276
Cercasorus 299
Cercetios 114

Cercidius	S. 68	Cibotos	S. 296
Cercina	316	Cibyra	221
Cercinites	125	Cilicia	231
Cerilla	54	— aspera	281
Cerinia	91	— Campestris	231
Cestrus	224	— Trachäa	231
Cetium	152. 156	Cilniana	199
Cetius	152	Cimoros	116
Cetobriga	196	Cimbri	166
Cer aria	179	Cimmerium	274. 290
Chaboras	261	Cimolos	122
Chalcedon	212	Cinereth	246
Chalcis	116. 127. 237	Cingulum	26
Chalcidice	126. 235. 237	Cinium	202
Chaldäa	264. 265	Cinyps	315
Chaleb	237	Circeji	41
Chalonitis	268	Circesium	263
Chalus	234	Circus agonalis	36
Chalybon	237	— Flaminius	36
Chamavi	164	— Florä	34
Chaones	129	— Maximus	37
Charac Moba	253	Cirrha	102
Charadrus	75	Cirta	317
Charax	150. 280	Cirtius	194
Chauci	164	Cita	274
Chaus	226	Citium	118
Chenolates	84	Citius	125
Chemno	306	Cius	212
Cheronäa	100	Civitates Armoricä	177
Chersonesus	95	Clanis	18
Chersonesus Cimbrica	166	Clanius	44
Chersonesus parva	298	Clarus	218
Chersonesus Taurica	149	Classica	180
Cherusci	165	Clazomenä	217
Chimära	228	Claudiopolis	213. 222
Chios	122	Claudius	152
Chrysoceras	140	Clausula	133
Chrysorrhoas	241	Clavenna	159
Chinnaphel	319	Cleonä	77
Chulli	317	Cleopatris	300
Ciabrus	137	Clepidava	148
Cianus	212	Climax	256. 228
Cibalä	154	Climberrus	174

Cliternum

Cliternum S. 29. 51
Clitumnus 23
Clunia 159
Clunium 69
Clupea 313
Clusium 21
Cnemides 104
Cnemis 104
Cnidus 227
Coagrum 65
Coche 266
Cölesyrien 241
Cölimontium 33
Cölius Mons 33
Colapini 152
Colchi 255
Colchis 273. 289
Colias 95
Collatia 27
Collippo 196
Collis Hortulorum 32
Colonia Agrippina 184
Colonia equestris Noviodunum 182
Colonia Flavia Constans 23
Colonia Trajana 184
Colophon 217
Colossä 221
Colubraria 203
Columna lactaria 37
Columna Mänia 35
Colymbesis Pinnici 288
Comana Cappadocia 225
Comana Pontica 215
Comanes 288
Comitium 34
Commagenä 156
Complutum 201
Compsa 51
Comum 13
Concana 200
Condate 176
Condivineum S. 176
Condrusi 185
Confluentia 184
Conimbriga 196
Conovium 190
Consentia 55
Consilinum 55
Constantia 118
Contestani 203
Contrebia 202
Contributa 197
Convenä 174
Copais 98
Copiä 53
Copria 62
Coptos 305
Cora 42
Corax 149
Corbio 29
Corbulonis Monimentum 163
Corcyra 130. 136
Corduene 272
Corfinium 28
Coricus 217
Corinium 190
Corinthus 92
Corioli 42
Coritavi 190
Cornacum 253
Cornavii 190
Cornos 66
Corocondame 274
Corone 83
Coronea 100
Corsica 68
Corsote 263
Corstopitum 191
Corsula 27
Cortona 21
Corycus 217
Corydalos 206
Cos 123

Cosa S. 20
Cosetani 202
Cossäi 279
Cossio 174
Cosyra 71
Cotes 319
Cothon 81. 313
Cottonara 288
Cragum 226
Cragus 228. 231
Cremera 18
Cremona 13
Crenides 128
Creta 116
Creusa 99
Crissa 102
Criumetopon 116. 149
Crobyzii 139
Crociatonum 176
Cromyon 117
Cronion 85
Crossäa 126
Croton 55
Crumerum 153
Cruni 139
Cruptericis villa 163
Crustumerium 27
Crustumium 23
Ctesiphon 266
Cularo 181
Cuma 211
Cumä 47
Cunaxa 263
Cupra maritima 25
Curalius 114
Cures 27
Curia 159
Curia calabra 35
Curia hostilia 34
Curia Pompeji 37
Curia veteres 37
Curias 117
Curicta 136
Curiosolitä S. 17
Cutiliä 27
Cyanää 140
Cybistra 225
Cyclades 120
Cydamus 316
Cydnus 231
Cydonia 117
Cydissus 247
Cyllene 86. 88
Cynos 104
Cynoscephalä 112
Cynosura 95
Cynuria 78
Cyphara 111
Cyarus 117
Cyrenaica 309
Cyrene 310
Cyreschata 286
Cyrrtestica 235. 237
Cyrrhus 237
Cyrus 271. 275. 277
Cyrnus 68
Cythäron 99
Cythera 81
Cythnos 121
Cytinium 103
Cyzicum 209
Cyzicus 209

D.

Dabrona 192
Dachinabades 288
Dacia 144
Dacia alpensis 144
— mediterranea 144
— ripensis 144
Dadstana 212
Dahä 284
Daix 290
Dalmatia 133

Dalmasia

Dalmasia S. 158
Damascus 241
Damnonii 189
Damnonium 188
Dan 246
Danaster 147
Daunibus 137. 160
Daphna Pelusiä 300
Daphne 236
Daphnus 105
Daradus 323
Darapsa 284
Dardani 138. 139
Dardanus 210
Dariorigum 176
Daromas 251
Daulis 102
Daunia 56
Decapolis 252
Dedan 257
Delminium 134
Delos 120
Delphi 102
Delta 296
Demetä 190
Demetrius 114
Deobriga 200
Derbe 222
Derris 124
Dertosa 203
Deva 190
Develtus 143
Dia 121
Diamuna 287
Dianium 69. 203
Dibon 246
Dite 116
Didyme 71
Dikasterium 297
Dinareton 117
Dindymus 223
Dio Cäsarea 247
Dioclea 134
Dionysopolis S. 139
Dioscurias 274
Diospolis 215. 249
Diospolis parva 304
Diridotis 267
Divio 183
Divona 175
Divodurum 183
Dium 126
Dobuni 190
Dodone 130
Dolopes 109
Domus Catalinä 37
Domus Ciceronis 37
Domus Lateranorum 33
Domus Tiberii 37
Domus Neronis 37
Domus Zenodori 252
Dor 245
Dora 240
Doris 103. 214
Doriscus 141
Dorosterum 138
Dotium 125
Drangiana 282
Dravus 152. 155
Drepanum 64. 90
Druentia 172
Dubis 172
Dubris 189
Dunum 192
Dura 269
Dura Nicanoris 263
Duranius 171
Durius 194
Durnovaria 189
Durobrivä 190
Durobrivis 189
Durocatalaunum 186
Durocortorum 186
Durotriges 189
Durovernum 189
Dyme 91

Dyras

Dyras S. 112
Dyrrhachium 136

E.

Ebal 243
Eblana 192
Ebora 196
Eboracum 190
Ebrodunum 181. 182
Ebudä 181
Eburones 185
Eburum 169
Ebusus 203
Ecbatana 279
Echinades 108
Edessa 126. 263
Edetani 202
Edonis 126
Edrei 246
Etioneja 95
Egnatia 57
Eion 128
Eira 83
Ekron 251
Elacatäon 114
Elana 257
Elateja 102
Elath 257
Elatus 86
Elaver 171
Elba 300
Elea 211
Eleja 53
Elephantine 305
Eleusis 96
Eleutherä 97
Eleutherion 75
Eleutherolacones 80
Eleutheropolis 251
Eleutherus 239
Elis 84. 86
Elusa 154. 251
Elusates S. 174
Elymäi 278
Emane 249
Emathia 126
Emesa 237
Emodus 286
Emporiä 202. 314
Endor 247
Engaddi 250
Engyum 65
Enipeus 110
Enna 65
Ennea hodoi 128
Ennon 248
Entellä 63
Ephesus 218
Epidamnus 135
Epidaurus 77. 134
Epidaurus Limera 80
Epiphania 218. 235. 237
Epipolä 63
Epirus 128
Eporedia 14
Equus Tuticus 51
Erana 235
Eronnoboas 287
Ereta 64
Eretria 116
Eretum 27
Ergavica 202
Ericusa 71
Eidanus 95
Erineum 103
Erymanthus 85. 88
Erythrä 217
Erythräa 203
Eryx 61. 64
Esdraelon 248
Esquilina regio 34
Esquilinus Mons 34
Estiones 158
Etrusci 22
Etymander 282

Euböa

Euböa S. 76. 115
Euganäi 12
Eunostos 296
Euphrates 261. 265. 270
Euripus 115
Europus 263
Eurotas 79. 87
Eurymedon 229
Eva 83
Evenus 105. 208
Evonymos 71
Eziongeber 257

F.

Fabris 26
Fäsulä 20
Falerii 21
Falernus M. 44
Fanum 20
Fanum Dianä Facelinä 64
Fanum Martis 176
Fanum Voltumnä 21
Farfarus 26
Faventia 15
Feltria 159
Feltrini 159
Fennes 170
Feningia 170
Ferentinum 21. 41
Ferentum 58
Feroniä lacus 41
Fescennia 21
Ficarius 68
Fidenä 27
Fidentia 15
Firmum 25
Flanona 132
Flaviobriga 200
Flevum Castellum 163
Flevus 172
Flumen Trajani 301
Focunates S. 158
Fons Blandusiä 26
— Juturnä 31
— Tungrorum 185
Forentum 58
Formiä 43
Forum Adriani 184
— Agrippinä 184
— Augusti 36
— Boarium 37
— Cäsaris 36
— Claudii 181
— Cornelii 15
— Flaminii 24
— Julii 12. 180
— Livii 16
— Neronis 181
— Olitorium 37
— Piscarium 38
— Pistorium 38
— Romanum 34
— Segusianorum 178
— Sempronii 24
— Suarium 34
— Trajani 67
— Voconii 180
Fossa Corbulonis 172. 185
— Drusi 173
— Mariana 179
Fregellä 42
Frentani 51
Frento 56
Frisii 163
Fulginium 24
Fundi 43

G.

Gabali 175
Gabara 247
Gabii 140
Gabreta sylva 163

Gadara

Gadara S. 252
Gades 197. 203
Gadzer 245
Gåtuli, Gåtulia 322
Galaria 65
Galatia 223
Galeaditis 252
Galiläa 246
Galiläa der Heiden 246
Gallia 171
— Aquitanica 173
— Belgica 173 182
— Braccata 173
— Celtica 173. 176
— Cisalpina 8
— Cispadana 14
— Comata 173
— Lugdunensis 173. 176
— Narbonensis 173. 177
— Togata 173
— Transalpina 171
— Transpadana 12
— Ulterior 171
Gallogräcia 223
Galus 269
Gamala 252
Ganges 286
Gangra 214
Gangaridä 288
Garamäi 268
Garamantes 310
Gargara 208
Gargarus 57
Garizim 243
Garumna 171
Gaugamela 268
Gaulonitis 252
Gaurus M. 44
Gath 245. 257
Gebalene 251
Gedrosia 281
Gela 63
Geloni S. 148
Gemelli Colles 61
Genabum 177
Geneva 181
Genua 17
Genusus 134
Geråstos 115
Gerania 94
Gerar 251
Geraritica 251
Gerasa 252
Gerazus 145
Gergovia 175. 178
Germani 160
— barbara 160
— cisrhenana 160
— magna 160
— prima 160. 182
— secunda 160. 182
— transrhenana 160
Germanicia 235
Geronium 56
Gerra 260
Getä 145
Gerulata castra 153
Gerunda 202
Gessoriacum 185
Gibeon 249
Gilead 244
Gindarus 236
Gir 304
Glanis 44
Glanum 180
Glaucus 226
Glessaria 170
Glevum 190
Glota 177
Gnossus 117
Gobäum 173
Gofna 249
Gofnitica 249
Gomphi 114
Gordium 213

Gortynnä

Gortynnä S. 117
Gosen 300
Gothones 167
Graecurris 200
Gradus Aurelii 34
Grácia 72. 93
Grampius 191
Granicus 208
Gratianopolis 181
Graviseä 21
Grovii 199
Grunium 56
Grynäum 211
Guntia 157
Güldene Vlies 275
Guria 284
Guthalus 161
Gyaros 121
Gythion 81

H.

Hadra 262
Hadrianotheras 209
Hämus 131
Halesa 64
Haliacmon 125
Haliaetus 100
Halicarnassus 227
Halys 213. 214. 223
Hamaxobii 290
Haran 263
Harmozia 281
Harmozica 276
Harpasus 226
Hebron 244. 251
Hebrus 141
Hámonia 108
Hekatompylos 283
Helcebus 183
Helena 179
Helia 53
Helice S. 91
Helicon 98
Heliopolis 241. 301
Helium ostium 172
Hellas 72. 111
Hellenes 72
Hellespontus 140. 207
Helos, Heloten 81
Helvetii 182
Helvii 179
Heniochi 273
Hephestiades 70
Heptanomis 296
Heptastadium 296
Heraclea 53. 112. 127. 142
Heraclea in Ponto 212
Heraclea Minoa 63
Heracleion 117
Herculanum 40
Hercynii Montes 162
Herdonia 51
Heräa 89
Heräi Montes 61
Heräum 76
Hermina oder Hormina 85
Hermione 77
Hermon 243
Hermonthis 304
Hermopolis 303
Hermopolitana Phylake 303
Hermunduri 168
Hermus 216. 219. 220
Hernici 41
Herodium 250
Heruli 167
Hesbon 246
Hesidrus 286
Hesperia 7. 194
Hestiäotis 109. 114
Hestias 140
Hetruria 18
Hibernia 191

Register.

Hiera	S. 71
Hieropolis	221. 237
Hierasus	145
Hierne	191
Hierocäsarea	219
Hieropolis	301
Hieromax	242
Hierus	68
Himera	60. 64
Hinnom	250
Hippocrene	98
Hipporegius	317
Hippos	252
Hippo Zarytus	312
Hira	266
Hirpini	50
Hispalis	197
Hispania	194
Hispellum	24
Histiäa	116
Histonium	51
Histria	11
Horeb	257
Homeritä	259
Horti Asinii Pollionis	38
— Cäsaris	38
— Luculli	36
— Neronis	38
— Sallustii	34
— Tiberii	38
Hyampeia	101
Hybla	62. 64
Hyrcana	284
Hyrcania	283
Hydreates	286
Hydruntum	58
Hylas	212
Hylica	98
Hymettus	96
Hypanis	147. 290
Hypata	110
Hyperborei Montes	147
Hyperboräi	149
Hyphasis	S. 286
Hypsa	60
Hypsä	78
Hystaspes	286

J.

Jabadii insulä	289
Jabes	252
Jabne	245. 257
Jabok	242
Jacca	201
Jacetani	201
Jadera	132
Jaso	245
Jalyssus	119
Jamno	204
Janiculus M.	32
Japydia	131
Japygia	55. 58
Jassii	145
Jassus	227
Jatinum	177
Jatrippa	258
Jaxardes	285
Jazer	242. 246. 253
Jazyges	148
Jazyges Metanastä	146
Iberia	194. 275
Iberii	276
Iberus	194
Icaria	123
Iceni	190
Ichtiophages	281
Icium	173
Iconium	222
Iculiena	165
Ida	116. 210
Idubeda	195
Idumäa	251. 257
Jericho	245. 250
Jerne	191

Jerusalem

Jerusalem S. 245. 249
Jesreel 245. 248
Igädite 196
Igilgilis 321
Ilargus 157
Ilercaones 203
Ilerda 201
Ilergetes 201
Ilicuses 66
Ilipa 198
Ilipula 197
Ilissus 95
Ilium 210
Illiberis 179. 199
Illicis 203
Illiturgis 198
Illyria 130
— barbara 131
— gräca 134
Iluro 202
Imaus 286
Inachus 75. 87
India 286
Indigetes 202
Indistavisus campus 165
Indoscythä 287
Indus 226. 286
Ingauni 16
Ingena 176
Inguvium 24
Insubres 13
Insulä Aeoliä 70
— Aradus 260
— Britanicä 187
— Diomedeä 69
— Fortunatä 323
— Liparenses 70
— Pullariä 11
— Serapidis 260
— Tiberis 38
— Tylos 260
— Vulcaniä 70
Intemelii 16
Interamna S. 24. 26
Intercatia 200
Intermontium 35
Jol 321
Jolcos 114
Jomanes 287
Jonia 216
Joppe 245. 248
Jordanus 242
Jos 122
Jotapata 247
Iria Flavia 199
Iris 215
Isara 172
Isarus 157
Isarci 158
Isauria 230
— nova 230
— vetus 230
Isca 189
— Silurum 190
Ischalis 189
Isinisca 158
Isis et Serapis 33
Ismenus 98
Issa 136
Issus 232
Ister 137
Istria 11
Istrus oder Istropolis 139
Italia 6. 17
Italica 197
Ithaca 108
Ithome 83. 115
Ithnoe 124
Ituräa 252
Iturissa 200
Judäa 248
Jugernt 184
Julius 247. 252
Juliacum 184
Juliobona 186
Juliobriga 200

Juliomagus

Juliomagus S. 177
Juliopolis 213
Julium Carnicum 12
Juncaria 202
Junonia 323
Jura 173
Justiniana secunda 138
Juvavia 156
Juvavus 155
Juverna 191
Ivernis 192

K.

Kana 243
Karchemisch 263
Kedesch 246. 247
Kidron 242. 250
Kirpath Jearim 245. 249
Kischon 243

L.

Labeatis 135
Laberus 192
Labyrinthus 303
Lacedämon 80
Lacedon 180
Laciburgum 166
Lacippo 199
Lacus Amsancti 50
— Asphaltitis 243
— Averni 45
— Bajanus 45
— Benacus 10
— Bistonis 141
— Ciminus 16
— Clusina 19
— Fucinus 29
— Hesperidum 309
— Genezareth 343
— Larius 10. 157
— Lucrinus 45
Lacus Mösius S. 157
— Regillus 31
— Rheni 157
— Sabatinus 19
— Sirbonis 295. 301
— Stentoris 141
— Suevicus 157
— Thrasimenus 18
— Tiberias 242. 243
— Vadimonis 18
— Velinus 26
— Venetus 157
— Verbanus 10. 157
— Volsinensis 18
Lacobriga 196
Laconica 78
Lactodurum 189
Lactora 174
Lactorates 174
Lävi 13
Laletani 202
Lambana 262
Lamia 112
Laminium 201
Lampsacus 208
Lancia oppidana 196
Langobriga 195
Lanuvium 40
Laodicea 221. 241
— ad Libanon 241
— cabiosa 241
Lapithä 109
Lapethus 118
Larinum 51
Larissa 114. 236. 268
Larissus 85. 90
Laseha 253
Lathon 309
Latium 29
Latmus 217. 231
Latomiä 63
Latovici 152
Latris 170

Laud S. 319
Laumellum 14
Laurentum 40
Lauriacum 155
Laurion 97
Laurium 22
Laus 52
Lausanna 182
Lavicum 40
Lavinium 40
Lazi 273
Lebadeja 100
Lebedus 217
Lebenos 117
Lechäon 92
Lectos Prom. 210
Ledus 172
Legio 200
Lemanus 189
Lemnus 143
Lemovii 167
Lemovices 175
Lentia 155
Leontini 62
Leontium 91
Leontopolis 262
Lepontii 158
Leptis magna 315
— minor 314
Lerna 75. 78
Lesa 67
Lesbos 122
Lethäos 116
Lethe 98. 194
Leucas 107
Leucata 179
Leuce come 258
Leuci 183
Leucimna 130
Leuctra 99
Lexovii 176
Libanus 239
Libici 14
Libisosa S. 201
Liburnia 132
Libya 309
Libya palus 314
Libycus Nomus 311
Libyssa 212
Licates 158
Lichades 103
Licus 167. 172
Lycya 228
Lidericus 171
Liger 171
Liguria 16
Lilybäum 63
Limäus 194
Limacum 175
Limyrus 228
Lindum 190
Lindus 119
Linga 320
Lingon 114
Lingones 15. 183
Linterna palus 45
Linternum 47
Lipara 70
Lirias 253
Liris 30
Lissus 134. 141
Litana sylva 15
Liternus 44
Lixum 320
Lobetani 203
Locra 68
Locri epicnemidii 103
Locri Epizephirii 55
— Opuntii 104
— Ozolä 105
Locris 103
Londinum 189
Longobardi 166
Longones 167
Longus Murus 96 142
Loryma 226

Lucania S. 51
Lucca 17
Lucentum 203
Luceria 56
Lucus Asturum 200
— Augusti 181. 199
— Feroniä 20
Ludus Gallicus 33
— Matutinus 33
Lugavallum 190
Lugdunum 178. 184
— Convenarum 174
Luna 19
— sylva 163
Lunia 201
Lupodunum 168
Luppia 160. 165
Lusitani 196
Lusitania 195
Lussonium 153
Lutetia 177
Lycäon 88
Lycaonia 222
Lychnites 125
Lychnitis 135
Lycormus 105
Ly opolis 304
Lycus 214. 220. 268. 271
Lydda 249
Lydia 219. 252
Lygii 167
Lykimna 77
Lymnä 80
Lyncestis 126
Lysimachia 142
Lystra 222

M.

Maarsares 265
Macedonia 124
Machärus 253
Macistos 86
Macolicom S. 192
Macoraba 258
Macra 9. 18
Mäander 216 220
Mänalion 88
Mänaria 204
Mäonia 219
Mäotä 290
Magaba 223
Magaria 313
Magia 159
Magnesia 113
— Mäandri 218
Magnetes 109
Magnopolis 215
Magnus Portus 189
Mago 204
Mahanaim 253
Maiorca 203
Malaca 198
Malea 79
Malienses 109
Malorum oppidum 287
Malva 319
Mamertum 55
Manarmanis 163
Manaritium 184
Mandagara 288
Mandubii 178
Manduessedum 190
Mantinea 88
Mantinorum oppidum 69
Mantua 13
Mara anda 286
Marathon 96
Marcianopolis 139
Marcina 48
Marcomanni 167
Mardi 278
Marea 298
Mare Aegäum 3. 205. 207
Mare Aethiopicum 293
Mare Alcyonium 94

Mare Carpathicum S. 5. 207
Mare Caspium 206
Mare Erythräum 205. 255
Mare enterius 5
Mare Galiläum 243
Mare Germanicum 5
Mare glaciale 5
Mare Icarium 5. 207
Mare inferum 7. 293
Mare interius 5
Mare Jonicum 5
Mare Libycum 5
Mare Ligusticum 5
Mare Mortuum 243
Mare pigrum 5
Mare Rubrum 255
Mare salsum 243
Mare Siculum 59
Mare Superum 7
Mare Thyrrhenum 5
Mareotis 295
Mareotis Libya 311
Margiana 285
Margidunum 190
Margius 137
Margum 137
Mariba 259
Mariana 69
Maridunum 190
Maride 263
Mario 166
Marisus 144
Marithi 256
Maritima Aduaticorum 179
Marmarica 309
Marmaridä 310
Maro 61.
Marobodunum 168
Maronea 141
Marrubium 27. 29
Marrucini 28
Marsi S. 29. 163
Marsyas 220
Martianä sylvä 162
Martyropolis 272
Masada 251
Masius 262
Massäsylii 322
Massagetä 291
Massicus 44
Massia 265
Massilia 179
Mastramela 179
Matinus 57
Matisco 178
Matrona 172
Mattiaci 163
Mattium 165
Mauretania 319
— Cäsariensis 320
— Sifitensis 321
— Tingitana 320
Maurisii 320
Mausoläum Augusti 36
Mazaca 225
Mazara 63
Mecyberna 192
Medaba 253
Media 277
Mediolanum 13. 175. 177. 190
Mediolorium 163
Mediomatrici 183
Medoacus 9
Medoslanium 169
Medulli 174
Medullia 27
Megalopolis 88
Megara 62
Megaris 94
Megas limen 310
Megiddo 248
Meidobriga 196
Melanchläni 148

Register.

Melas S. 112. 140. 141. 225.
Meldi 177
Meles 216
Melibocus 161
Melita 225
Melite 71. 136
Melitenä 225
Mellarica 198
Melos 122
Memini 181
Memnonium 304
Memphis 302
Menapia 192
Menapii 185
Mendes 300
Meninx 316
Mentesa Oretana 201
Mentissa 199
Merobriga 196
Meroe 308
Mesambria 142
Mesene 262
Mesopotamia 261
Mespila 268
Messana 61
Messania 82
Messapia 58
Messene 83. 266
Messogis 220
Metagonium 319
Metallinum 196
Metallor 117
Metapontum 53
Metaurus 23. 53
Methana 77. 253
Methone 84. 126
Metropolis 115
Metulum 131
Mica aurea 33
Miletopolis 148
Miletus 218
Miliarium aureum 35
Milyas S. 228
Mimos 217
Mina 321
Minna gara 287
Minäi 259
Minius 194
Minoa 94
Minodum 182
Minorca 204
Minthe 85
Mintius 157
Minturnä 43
Misenum 44. 46
Mnemosyne 98
Moabitis 253
Modiana 258
Mödin 249
Modura 289
Mönus 160
Möris 295. 303
Mösi 139
Mösia 136
Mötonium 147
Mogontiacum 183
Moles Adriani 38
Molochath 319
Molossi 129
Moluris 94
Mona 192
Monabia 192
Monarina 192
Monatium 131
Mons Albanus 31. 131
— Gilead 244
— sacer 31
Montes Lunä 323
Montes Gordiäi 271
Mopsvestia 53
Moriah 249
Morini 185
Mosa 172
Moscha 260
Moschi 273

Mosella

Mesella S. 172
Motne 64
Moxöne 272
Munda 194. 198
Mundari 266
Munychia 96
Murgantia 62
Murgis 199
Murus 152. 155
Murus medicus 262
Mursa 155
Musäum 297
Musicani 287
Mutina 15
Mutistratus 65
Muziris 288
Mycale 217
Mycenä 76
Myconos 121
Mygdonia 126. 262
Mygdonius 261
Mylassa 227
Myndus 227
Myonnesus 217
Myos 218
Myos Hermos 305
Myra 229
Mirina 211
Myrlea 212
Mysia 207

N.

Naarmalcha 265
Nabathäa 257
Nagnata 192
Nain 247
Naissus 138
Nannetes 176
Napata 308
Napuca 145
Narbo Martius 179
Narcissus 98
Narisci 168
Naro S. 133
Narona 133
Nasium 183
Nasamanes 310
Nasos 62
Naucratis 299
Naupactus 105
Nauplia 77
Nauportus 153
Nautaca 286
Naxos 121
Nazareth 247
Neapolis 45. 63. 248. 313. 316
Nebo 244
Nebrissa 197
Nebrodes 61
Necropolis 298
Neda 83. 85
Negrana 258
Neharda 263
Nemea 77. 90
Nemosus 175
Nemetacum oder Nemetocenna 185
Nemetes 183
Neo Cäsarea 215
Nepete 22
Nerigo 169
Nervii 185
Nesactium 11
Nescania 199
Nesis 70
Nestus 141
Nestus oder Nessus 125
Nicäa 16. 212. 287
Nicephorium 262
Nicer oder Nicarus 160
Nicomedia 212
Nicopolis 129. 138. 249 270. 298
Nigamma 289
Nigir 304

Nigritä

Nigritä S. 304
Nilus 294
Ninus oder Ninive 268
Niphates 267. 271
Nisa 94
Nisäa 64. 284
Nisibis 263
Nitiobriges 175
Nivaria 323
Nola 47
Nomentum 27
Nöodunum 177
Nora 67
Norba 42
Norba Cäsarea 196
Noreja 156
Noricum 155
— mediterraneum 155
Norecum ripense 155
Notium 192
Novaria 13
Novesium 184
Noviodunum 178
Noviomagus 174. 176. 183. 189
Nuceria 56
Nuceria Alphaterna 48
Numana 25
Numantia 201
Numicus 30
Numidia 317
Nursia 27
Nymbäon 80
Nymphäum 124
Nymphius 271
Nyssa 218. 225. 287

O.

Oasis magna 306
— parva 306
Obulco 198
Oceanus arctous S. 5
— Australis 205. 293
— borealis 5
— Eous 205
— hesperius 5
— Indicus 205
— occidentalis 5
— orientalis 205
— septentrionalis 5
— Sericus 205
Ochus 284
Ocra 152
Ocriculum 24
Ocrinum 188
Octodurus 181
Octogesa 201
Odomandice 126
Oea 315
Oeneus 132
Oenoa 96
Oenoe 92
Oenotria 6
Oenus 155
Oeta 101. 104. 110. 112
Oetaei 109
Olbia 67. 148. 229
Olcinium 134
Olenus 91
Oliaros 121
Olibanus 54
Olissippo 196
Ollius 9. 157
Olmiä 90
Olympia 86
Olympus 113. 118. 125. 208. 223. 229
Olynthus 127
Ombrios 323
On 301
Onchestos 112
Oneia 94
Oneion 91
Onobala 60

Onochonos S. 110
Onugnathos 79
Ophel 250
Ophis 87
Ophiusa 203
Opus 104. 266
Ora 281
Orbalisene 269
Orbelos 125
Orbis 172
Obisene 269
Orcades 192
Orchenes 267
Orchomenos 89. 100
Ordovices 190
Orestias 143
Orestejon 88
Oreos 116
Oretani 201
Oricum 129
Orites 281
Ornea 77
Ornithopolis 240
Oroanda 230
Orbii 13
Orontes 234
Oropus 97
Orospeda 195
Orrhoene 259
Orthosias 262
Ortygia 120
Osca 201
Oscella 158
Osismii 176
Orroene 262
Ossa 113
Ossonoba 196
Ostia 40
Othrys 110. 112
Ottadini 191
Ovilabis 155
Ovoca 192
Oxiä 108
Oxus S. 284
Oxyrinchus 303

P.

Pachynum 60
Pactolus 216. 229
Padus 8
Pämanni 185
Päonia 126
Päsus 208
Pästum 52
Pagasä 114
Paläpaphos 118
Palästina 242
Palätyrus 240
Palatinus 32
Palatium 37
Palibothra 288
Palinurum 44
Pallantia 200
Pallene 127
Palmyra 238
Palmyrene 235. 238
Palus Mäotis 205
Pamisus 80
— major 82
Pamphylia 229
Pandataria 70
Pandion 288
Pandosia 55
Paneas 252
Pangäus 125. 141
Panium 288
Pannonia 151
Pannonia interamnia 151
— ripensis 151
— Valeria 151
Panopolis 306
Panormus 64. 91
Pantheon 36
Panticapes 147. 150

Panyasus

Panyasus S. 134
Paphlagonia 213
Paphos 118
Parätacäni 279
Parätonium 311
Paralissum 145
Paralos 300
Paraxia 126
Parthenium 149
Parthenios 76
Parthenius 212
Parthenope 45
Parthiene 283
Parisii 177
Parium 208
Parma 15
Parnassus 101
Parnes 95
Parnon 76
Paropamisus 282. 286
Paros 121
Parysatydos pagi 269
Pasagarda 280
Pasitigris 265
Patala 288
Patalene 288
Patara 229
Patavium 12
Pathyssus 144
Patmus 123
Paträ 91
Patruissa 145
Paula 69
Pax Julia 196
Peiros 90
Peiso 152
Pelasgi 72
Pelasgia 108
Pelasgiotis 109. 113
Pelagonia 127
Peligni 26. 28
Pelinna 115
Pelion 113
Pella S. 126. 253
Pellene 91
Pellendones 201
Peloponnesus 73
Pelorum 60
Pelusium 300
Peneus 85. 113. 114
Pennocrucium 190
Pentapolis 309
Pentelicus 96
Penuel 253
Peräa 227. 246. 253
Perga 229
Pergamus 209
Pergusa palus 60
Perrhäbäi 109
Perrhäbia 114
Perinthus 142
Perisaboras 266
Persepolis 280
Persia 279
Persice 80
Persis 280
Perusia 21
Pessinus 224
Petalia 115
Petilia 55
Petovio 153
Petra 135. 257
Petras 310
Petrocorii 175
Peuce 139. 147
Peucetia 57
Peucini 139. 147
Phästos 117
Phalacrum 130
Phalacrine 27
Phalereus 96
Phanagoria 274
Pharä 91
Pharan 255
Pharia 136
Pharmacusa 123

Pharmacusä S. 97
Pharsalus 112
Pharos 69. 298
Pharycadon 115
Phasaelis 249
Phaselis 229
Phasis 271. 273
Phea 283
Pheneos 89
Pherä 113
Phiala 242. 243
Philä 304
Philadelphia 219. 253
Philea 140
Philippi 1.8
Philippopolis 112. 143
Phlegra 126
Philus 92
Phócäa 217
Phocis 101
Phocecon 102
Phönice 239
— Libani 241
Phönicia 262
Phönicum oppidum 258
Phonicusa 71
Phönix 112
Phorbartia 65
Phrygia 220
— Catacecaume 220
— Epi tetus 221
— magna 220
— Pa atiana 221
— parva 220
Phryx 216. 219
Phryxos 75
Phtiothå 109
Phtiotis 109. 111
Phyle 96
Physcus 227
Picenum 25
Picentes 25
Picentia 48
Picentini S. 48
Pictavi 175
Picti 191
Pictones 175
Pieria 126
Pierius 234
Pietas Julia 11
Pinara 229
Pindus 110
Pinna 28
Pintia 200
Piräus 96
Pisa 86
Pisatis 86
Pisä 20
Pisadon 316
Pisaurum 23
Piscinia publica 57
Pisidia 230
Pisidium 212
Pistoria 20
Pityndra 289
Pityus 274
Pityusä insulä 203
Placia 208
Placentia 15
Planasia 69
Platää 99
Platanius 98
Pleistos 101
Plemis parva 308
Plinthine 298
Plotinopolis 143
Pöcilos 96
Pola 11
Polemonium 215
Pollentia 17. 204
Polyágos 122
Pompeditha 263
Pompeji 46
Pompejopolis 214. 232
Pompelo 200
Pomtinä paludes 31

Register.

Pons Aelius S. 39
— Aurelius 39
— Cästius 39
— Esquilinus 39
— Fabricius 39
— Janiculensis 39
— Milvius 39
— Palatinus 39
— Senatorius 39
— Sublicius 39
— Triumphalis 39
— Vaticanus 39
— Darii 138
— Deni 158
— Trajani 138
Pontia 70
Pontus 214
— Cappadocius 216
— Euxinus 205. 207
— Galaticus 216
— Polemoniacus 223
Populonium 20
Porto Agonensis 39
— Capena 37
— Carmentalis 26. 39
— Collatina 39
— Esquilina 39
— Flumentana 39
— Janiculensis 39
— Latina 39
— Navalis 39
— Tergemina 39
— Tiburtina 39
— Trigemina 37
— Triumphalis 39
Porticus Constantini 34
Portus Annibalis 196
— divinus 321
— Herculis Labronis 20
— Herculis Monöci 16
— Iccius 185
— Ilicitanus 203
— magnus 321
Portus Veneris S. 58
— Victoriä 200
Posidion 111
Posidium 129. 217. 256
Posidonia 52
Potentia 25. 53
Potidäa 127
Praarsa 278
Präneste 40
Prasias 125
Prasii 288
Prepasinthos 121
Priene 218
Privernum 42
Probalinthos 96
Prochyte 70
Proconnesus 209
Promontorium Acrytas 82
— Amphiale 95
— Aphrodisium 195
— Apollinis 312
— Araxos 90
— Artabrum 195
— Brabaricum 195
— candidum 312
— Caralitanum 66
— Celticum 195
— Charidemi 195
— Cocinthum 54
— Coryphasion 82
— Cragum 228
— Cyparission 82
— Dionium 195
— Erebantium 66
— Gorditanum 66
— Herculis 54
— Hermäum 312
— Japygium 59
— Lacinium 54
— Lilybäum 60
— Lochias 298
— Lunarium 195
— Marianum 68

Promontorium Mercurii S. 312
— Pharan 255
— Phycus 310
— Posidium 255
— Pulcrum 312
— Rhium 68
— Sacrum 68. 192 195. 278
— Salentiam 59
— Sardopatris 66
— Scyllåum 54
— Scythicum 195
— Syagros 256
— Triopium 226
— Vagum 68
— Viriballum 68
— Zephyrium 54
Prophthasia 282
Propontis 205. 207
Prusa 212
Psammathus 81
Pselcis 308
Psophis 89
Psylli 310
Ptolemåis 240. 309
— Hermii 304
Puteoli 46
Puticuli 34
Pydna 126
Pylå 263
— Amaniå 232
— Caspiå 279
— Caucasiå 276
— Syriå 232
Pylos 84
Pylus Triphyalicos 86
Pyramus 231
Pyrrha 111
Pyrrhåa 108
Pyrenåi Montes 194

Q.

Quadi S. 169
Quadratum 153
Quarantania 250
Quirinalis 32

R.

Rabath Ammon 253
— Moab 253
Rages 279
Rama 249
Ramoth 249. 253
Rapta 309
Ratå 190
Ratiaria 138
Rauraci 183
Reate 27
Regia 192
Regillus lacus 31
Regina castra 158
Reginea 176
Reginum 158
Regni 189
Rekem 257
Remi 186
Resafa 238
Resaina 263
Rha 290
Rhabon 144
Rhåtia 157
Rhedones 176
Rhegium 54
Rheitoi 95
Rheneia 120
Rhenus 157. 160
Rhetico 161
Rhinocolura 301
Rhion 90
Rhipes 91
Rhizinium 134

Rhoda=

Rhodanus S. 172
Rhode 202
Rhodope 141
Rhodus 119
Rhotanus 68
Rhythimna 117
Rhyndacus 208
Rimmon 245
Rhiphäi Montes 147
Rittium 154
Robodunum 169
Robogdium 191
Robrica 177
Rodumna 178
Roma 31
Romuleja 51
Rostra 34
Rostra Nemaviä 158
Rotomagus 177
Roxolani 148
Rudiä 58
Ruesium 175
Rugia 170
Rugii 166
Rugium 166
Rupes Trapea 35
Ruscino 169
Rusiccade 317
Rusvina 314
Ruteni 175
Rutuli 41
Rutunium 190
Rutupiä 189

S.

Saba 308
Sabarä 288
Sabatus 49
Sabatha 259
Sabäi 259
Sabina 26
Sabio S. 159
Sabis 172
Sabora 198
Sabrina 188
Sacci 291
Sacilis 199
Sacriportus 33. 42
Sätabis 203
Sagalassus 230
Sagrus 51
Saguntus 202
Sais 299
Sala 161. 319
Salacia 196
Salamis 97. 118
Salapia 56
Salaria 201
Saldä 321
Salernum 48
Salentina 58
Saletio 183
Salice 289
Salinä 145. 171
Salmantica 196
Salmydessus 142
Salodurum 289
Salona 133
Salves 180
Samaria 246. 248
Samarobriva 186
Samnium 49
Samnites Pentri 49
Samnites Caraceni 49
Samochinitis 242. 243
Samonica 116
Samos 123
Samosata 235
Samothrace 143
Sanctio 168
Sangarius 212. 220. 223
Sanni 273
Santones 175
Saocoras 262

Sa

Saphar S. 259
Saraentes 159
Saravus 172
Sardopatris fanum 67
Sardi pelliti 66
Sardes 219
Sarepta 240
Sargetia 144
Sarmatia Asiatica 289
— Europäa 146
Sarnus 44
Saron 244
Saronas 248
Sarpedonium 140
Sarta 271
Sarus 225. 231
Satarchä 150
Saucenna 172
Sauromatä 149
Savo 44. 152. 155
Saxonum insulä 170
Scalabis 196
Scaldis 172
Scalä Gemoniä 35
Scamander 210
Scandinavia 169
Scandra 81
Scarcapos 67
Scardona 132
Scardus 125
Scheria 130
Schönus 92
Sciros 80
Scodrus 135
Scollis 85
Scombraria 295
Scomios 141
Scopi 138
Scordisci 139. 152
Scotra 134
Scotussa 114
Scydisses 271
Scylacium 55
Scylla S. 60
Scylläum 54. 76
Scyros 122
Scythä 148
Scythia intra und extra Imaum 291
Scythopolis 247
Sebaste 225. 248
Sebastia 215
Sebastopolis 274
Sebennytus 299
Sebridä 308
Seduni 181
Segalauni 181
Segesta 64
Segensthal 250
Segni 185
Segobriga 202
Segodunum 175. 191
Segovia 201
Segusiani 178
Selah 257
Seleucia 252. 266
— Pieria 236
— Trachäa 232
Seleucis 235. 236
Selga 230
Selgovä 191
Selinus 63. 231. 232
Selleis 85
Sellasia 80
Selymbria 142
Semana sylva 162
Semnones 166
Senia 132
Senones 177
Senus 192
Sepinum 50
Sepiä 113
Sepphoris 247
Septa 36
Septem fratres 319
Sepulcrum Numä 38

Se-

Register.

Seriphos S. 121
Sequana 172
Sequani 183
Serdica Ulpia 139
Sergiopolis 238
Seriane 237
Serica 292
Serinda 288
Serrium 140
Sestertium 34
Sestos 142
Setia 42
Setium 173
Seumara 276
Siazuros 269
Sicambri 165
Sichem 245. 248
Sicilia 59
Sicum 133
Sicyon 92
Siberis 52
Side 230
Sideris 284
Sidines 167
Sidon 240. 245
Sidonia 126
Sidyma 229
Siga 321
Signia 42
Siklag 251
Silarus 52
Siloah 250
Silures 190
Simäthus 60
Simois 210
Sinai 257
Sins 289
Sindus 286
Singara 264
Singaras 262
Singidava 145
Singidunum 137
Singilis 199
Singulis S. 198
Sinope Fl. 214
Sintice 126
Sinuessa 43
Sinus Arabicus 255
— Anticyranus 101
— Argolicus 74
— Carcinites 149
— Carthaginensis 312
— Charadricus 255
— Chelonates 84
— Ceramicus 227
— Crissäus 101
— Cyllenius 85
— Cyparissius 82
— Doricus 227
— Elaniticus 255
— Emporicus 320
— Flanaticus 132
— Glaucus 227
— Hermionicus 75
— Heropolitanus 255
— Hipponensis 312
— Jasius 227
— Lagnus 169
— Maliensis 111
— Messeniacus 82
— Pagasäus 111
— Pelasgicus 111
— Persicus 255
— Sacaliticus 260
— Saronicus 74
— Singiticus 124
— Strymonicus 124
— Thermaicus 124
— Toronaicus 124
— Siphnos 122
— Sipontum 56
Sipylon 91
Sipylus 220
Sirenusä ins. 70
Sirmium 154
Siscia 153

Sitones S. 169
Sitifis 321
Sitomagus 190
Sittace 266
Sittacene 268
Smyrna 217
Sochor 260
Soeorus 66
Sogdi 287
Sogdiana 285
Soli 232
Soloe 118
Solvi 156
Solygeia 92
Solymäi 230
Soma 297
Sonus 287
Sophene 271
Sora 42
Sorä 288
Sotiates 174
Sparta 80
Spercheios 111
Sphaceria 84
Sphinx 99
Spinä 189
Sporades 122
Stabiä 46
Stachir 323
Stagira 128
Stamm Ascher 245
Stamm Benjaminn 245
Stamm Dan 245
Stamm Ephraim 245
Stamm Gad 246
Stamm Juda 244
Stamm Isaschar 245
Stamm Manasse 245
Stamm Naphthali 245
Stamm Ruben 246
Stamm Sebulon 245
Stamm Simeon 245
Statua Marsyä 35
Stenyclarus S. 83
Stratos 107
Stratonicea 227
Strongoli 71
Strymon 125
Stymphalos 87
Stymphalon 88
Styx 87
Suani 276
Subur 319
Suburra 33
Succabar 321
Sucro 194
Sudeti Montes 162
Suessa Pometia 42
Suessiones 186
Suetri 180
Suevi 165. 166
Suffetula 315
Suindinum 177
Suiones 169
Sulci 67
Sulmo 29
Sunion 97
Sunium 95
Sura 266
Suratha 252
Surrentum 46
Susa 280
Susiana 280
Sybaris 53
Syene 305
Sylva Caledonia 191
Synnada 221
Syracusä 62
Syria 234
Syria Comagene 235
Syria Euphratensis 235
Syringis 284
Syros 121
Syro Phönices 241
Syrtis major 315

Syrtis parva S. 314
Sys od. Sythas 90

T.

Tabernä 183
Tacape 315
Tadmor 238
Tänarium 79
Tänia 296
Tagus 194
Talabriga 195
Talcinum 69
Tamara 189
Tamassus 118
Tamesis 188
Tamyras 239
Tanager 52
Tanagra 100
Tanais 147. 290. 300
Tanos 75
Taphrus 150
Taposir 298
Taprobane 289
Tapsus 313
Tapyri 278
Tarasca 180
Tarba 174
Tarbelli 174
Tarentum 59
Tarnis 171
Tarodunum 168
Taracco 202
Tarsatica 132
Tarsus 232
Tartessus S. 194. 197
Taruenna 185
Tauchira 309
Taunus 161
Tauri 150
Tauris 136
Tauromenium 62
Taurominius 60
Taurunum 154
Taurus 206
Tavium 224
Tavola 68
Taxila 287
Taygetus 79
Teanum 56
Teanum Sidicinum 47
Teate 28
Tectosages 223
Tedanius 132
Tege 89
Tejoa 217
Teleboä 108
Telesia 50
Telmissus 226. 228
Telo Martius 180
Temathea 83
Temenion 75
Templum Aesculapii 38
Templum Ammonis 310
Templum Antonii und Faustä 33
Templum Appollinis 36
Templum Appollinis medici 38

Templum Bonä Deä S. 38
— Bellonä 36
— Castoris 34
— Cäsaris 34
— Constantini 33
— Dianä 38
— Deä Viriplacä 37
— Fauni 38
— Febris 37
— Florä 34
— Fortunä 34
— Honoris 34
— Honoris et Virtutis 32
— Jani 37
— Jovis Statoris 37
— Junonis reginä 38
— Libertatis 38
— Martis extramuranei 32
— Martis Ultoris 35
— Pacis 33
— Quirini 34
— Salutis 34
— Saturni 35
— Septimii Severi 38
— Solis 34
— Veneris genitricis 35
— Veneris et Romä 33
— Vestä 35
Temsa 54
Tenodos 122
Tennis 300
Tenos 121
Tentyra S. 304
Teneteri 165
Teredon 260. 267
Terina 54
Termes od. Termatia 201
Termessus 230
Termus 66
Terracina 41
Tesana 159
Tetrapolis 96. 235
Teurisci 145
Teurnia 156
Teutiburgium 153
Teutoburgensis sylva 162
Teutones 166
Thabor 243
Thachpanes 300
Thule 169
Thamara 251
Thanetos 192
Thaphacus 235
Thapsus 62
Thasus 143
Theatrum Balbi 36
— Hippokos 250
— Marcelli 37
— Mariamne 250
— Phasälon 250
— Pompeji 37
Thebä 99. 112. 305
Thebais 295. 304
Theman 257
Thenä 314
Theodosia 150

Theodosiopolis S. 263. 272
Theon Soteron portus 308
Thera 122
Therma 127
Thermä 64
Thermä Antoniä 38
— Diocletiani 34
— Titi 33
— Trajani 32
— Severi et Commodi 32
Thermodon 215
Thermon 106
Thermopylä 104
Thespiä 99
Thesprotes 129
Thessali 109
Thessalia 108
Thessaliotis 109. 110
Thessalonica 127
Thoas 106
Thospitis 270
Thracia 140
Thronion 104
Thuma 257
Thumata 258
Thuria 83
Thurii 53
Thurm Psephinos 250
Thyatira 219
Thymbros 212
Thyrea 78
Thyrsus 66
Tiberias 247
Tiberis S. 29
Tibiscum 145
Tibiscus 144
Tibula 66
Tibur 40
Ticinus 157
Tifala 44
Tifernus 51
Tigranocerta 271
Tigris 261. 265. 270
Tigurinus pagus 182
Tilutha 263
Timachus 137
Timonium 297
Tingentera 198
Tingis 320
Tiryns 76
Tissa 64
Titius 132. 133
Tlos 229
Tmolus 220
Toletum 201
Tollentinum 26
Tolosa 179
Tomi 139
Tornacum 185
Torone 127
Toxandri 185
Trachonitis 252
Trachys 112
Tragurium 133
Traianopolis 143. 232
Traiectus 184
Tralles 218

Transcudana 196
Trans Tiberim 38
Trapezus 215
Treba 24. 29
Tres Tabernä 183
Tretum 319
Treviri 184
Triballi 139
Tribocci 183
Tricassini 177
Tricastini 181
Tricca 115
Tricorii 181
Tricornium 137
Tricorythos 96
Tridentini 159
Tridentum 159
Trimetus 69
Trimontium 143. 191
Trinacria 59
Trinius 133
Trinobantes 189
Trinotheos Oasis minoris 306
Triphylia 86
Tripolis 239. 316. 317
Triquetra 59
Tritäa 91
Triton 309. 314
Troas 209
Trozim 223
Trozene 77
Trogilium 217
Troglodyticor 308
Troja S. 210
Tropäi Drusi 165
Trosmis 138
Truentum 26
Truentus 25
Tubantes 164
Tugium 182
Tullum 183
Tulpiacum 184
Tunes 313
Tungri 185
Turdetani 197
Turduli 198
Turicum 182
Turones 177
Turris Annibalis 314
Turris Eupranti 315
Turris Libissionis 66
Turris Stratonis 248
Tusca 312
Tusculum 40
Tyana 225
Tyche 62
Tyde 199
Tymphrestus 110
Tyndarii scopuli 311
Tyras 147
Tyrus 260
Tysdrus 315
Tzani 273

U.

Ubii 184
Ufens 30

Ula S. 198
Ulpianum 138. 145
Ulpia Trajana 145
Ultraiectus 184
Unelli 176
Ur 264
Urbs Salvia 26
Urcinium 69
Usipii 164
Utica 313
Uxella 189
Uxellodunum 175
Uxentum 59

V.

Vacca 317
Vaccäi 200
Vahalis 172
Valentia 67. 181. 202
Valentinianä 185
Valeria 203
Vallis Jesreel 244
Vallis Megiddo 244
Vandali 167
Vangiones 183
Vannium Regnum 169
Vapincum 181
Varini 166
Varis 190
Vasates 174
Vascones 200
Vasio 181
Vaticanus 31
Vectis 192
Vediantii S. 180
Velabrum 36
Vellaunodunum 177
Velavni 175
Veldidena 159
Velia 53
Velinus Lacus 26
Veliocasse 177
Velitrå 41
Venacum 158
Venafrum 47
Venedi 145
Venelli 176
Veneti 176
Vennienium 191
Vennones 159
Venta Belgarum 189
Venusia 57
Vera 278
Veragri 181
Vergellus 56
Vernemetum 190
Veromandui 186
Verulamium 189
Vescia 43
Vescitani 201
Vestini 26
Vesunna 175
Vesuvius 44
Vetera Castra 184
Vettones 196
Vetussalina 153
Via Appia 39
Viadrus 161

Via

Via Flaminia S. 39
— Lata 34
— Latina 39
— nova 38
— recta 37
— sacra 33
— valeria 39
Vibantavarium 148
Vibo Valentia 54
Vicus Cyprius 33
— Judäorum 301
— Sceleratus 33
Viducasses 176
Vienna 181
Vigenna 171
Villa Faustina 190
— publica 36
Viminalis 32
Viminiacum 137
Vindanä 176
Vindelicia 157
Vindo 157
Vindobona 153
Vindomagus 179
Vindomora 190
Vindonissa 182
Viritium 167
Viroconium 190
Virunum 156
Visontio 183
Vistula 161
Visurgis 162
Vitellia 29
Vitodurum 182
Vocates 174
Vocetius 173
Vocontii 181
Vogesus 173
Volcä Arecomici 179
Volcä Tectosages S. 179
Voliba 189
Vologesus 266
Volsci 41
Voreda 190
Vorganium 176
Vulcaniä ins. 70
Vulgientes 181
Vultur 57
Vulturnus 44
Weyhrauchberge 256

X.

Xanthus 228

Z.

Zabdieene 271
Zama 317
Zames 256
Zeradrus 286
Zariaspe 284
Zarmizogethusa 154
Zazynthus 86
Zela 215
Zeleja 208
Zeugitana 312
Zeugma 235
Zichäi 273
Ziklag 245
Zilis 320
Zion 249
Zoan 300
Zoara 251
Zor 245
Zoster 95

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Nitsch, Paul Friedrich Achat,

Kurzer Entwurf der alten Geographie

Leipzig 1807

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Hist.pol.5,352
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11094729-6